Sommer-semester 21

ISSN 2196-9450

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

S. 146

Karima Stockmann
Du bist stärker, als du glaubst

S. 48

Susanne Nickel
Die Krise kann uns mal!

S. 166

Angelika Collisi
Die 7 Prinzipien der Veränderung

S. 128

Henryk Lüderitz
Der positive Blick in die Zukunft – Kreative Karrierewege in und nach der Pandemie

S. 88

Bundesamt für Verfassungsschutz
www.verfassungsschutz.de
SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

DASSAULT SYSTEMES
DU WILLST UNFASSBARES ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM
Praktikumsplatz / Werkstudententätigkeit gesucht?
– Schau doch mal hier:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Foto: Moritz Decharnp

Der positive Blick in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr Pandemie liegt nun hinter uns und wir alle haben große Sehnsucht nach wieder mehr Normalität. Kaum eine andere Krise hat so stark in unser Leben eingegriffen, jeder ist direkt betroffen. Gerade aber in der aktuellen Situation ist es wichtig, positiv nach vorne zu schauen. Zugegeben, das fällt nicht immer leicht und Optimismus will neu gelernt werden. Aber es lohnt sich! Welche Ziele haben Sie und was möchten Sie nach dem Studium erreichen?

Diese Ausgabe soll Ihnen dabei helfen, den Blick auf die Zukunft und Ihre Karriere zu fokussieren, den Mut zu haben, positive Visionen zu schmieden, die einen anspornen und einen Sinn geben, sein Bestes zu geben.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen zu können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter stellt Ihnen Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – er zeigt Ihnen, welche Unternehmen wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

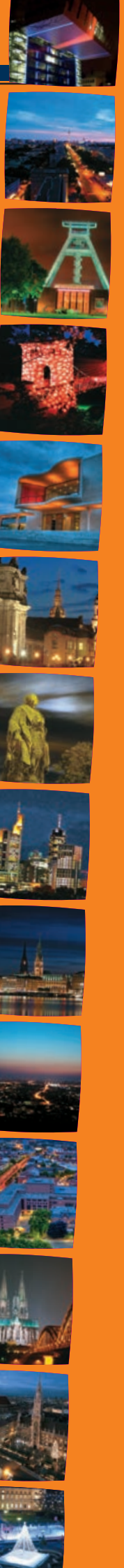
Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Lebensfreudestifterin Karima Stockmann für ihr Statement im Grußwort und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie alle gesund und schauen Sie positiv nach vorne!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Unsere Ausgaben im Überblick

Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Wissenswertes rund ums Thema Karriere und informative Unternehmens-profile auf campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de

Alle Ausgaben auch online als PDF und FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de

Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter – das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Grußwort von

Karima Stockmann

Speakerin
Autorin
Lebensfreude-Stifterin

Die Kraft der Zuversicht

Liebe Leserinnen und Leser,
am Ende wird ja bekanntlich alles gut. Doch glauben die Menschen nach Monaten der Ungewissheit und Einschränkung noch daran, dass am Ende alles gut ausgeht? Gesundheitlich, emotional, wirtschaftlich?

Wir alle kommen mit der Kraft der Zuversicht auf die Welt. Die Zuversicht ist es, die unsere kindliche Neugier und Entdeckerlust weckt, die uns dazu anspornt, stets Neues auszuprobieren, ohne Gewissheit, dass unser Vorhaben gelingt. Diesem Lebensmut haben wir somit die meisten unserer frühkindlichen Entwicklungen zu verdanken – Laufen zu lernen, den Brei selber zu löffeln, zu sprechen und vieles mehr.

In Zeiten der Corona-Pandemie heißt es „zurück in die Kinderschuhe“: neue Lebensumstände meistern, etliche Male auf die Nase fallen und doch stets wieder aufstehen, bis ein gewünschtes Vorhaben endlich glückt.

Denn seit Monaten gilt es, das Leben zu digitalisieren und berufliche Perspektiven neu zu sortieren. Auch zwischenmenschliche Beziehungen werden durch Meinungsverschiedenheiten, Distanz oder zu viel Nähe auf die Probe gestellt.

Kein Wunder, wenn sich Zweifel einschleichen und an unserem zarten, angeborenen Gefühl der Zuversicht nagen. Denn ein optimistischer Weitblick braucht Training. Er will genährt werden von Erfolgserlebnissen und dem Glauben, selbst etwas zum Gelingen beitragen zu können.

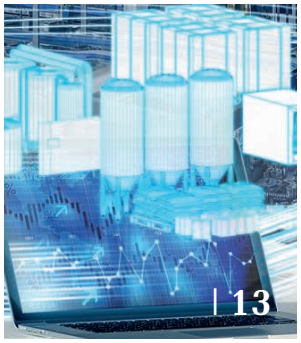
Booste deshalb Deine Zuversicht, indem Du mit Deiner neuen Ausgabe campushunter wertvolle Inspirationen tankst. Lass Dich von der Vielzahl potenzieller Arbeitgeber daran erinnern, dass Du die Wahl hast! Verschiedenste Karriere-Chancen ermöglichen Dir, einen beruflichen Weg einzuschlagen, der Dir und Deinen Leitwerten im Leben entspricht.

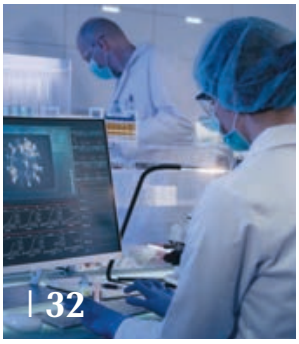
Manchmal ist der Wunscharbeitgeber oder das ideale Praktikum nur eine Bewerbung weit entfernt. Nutze diese Selbstbestimmtheit, probiere Dich aus und schaue mit hoffnungsvollem Blick in Deine berufliche Zukunft – es gibt allen Grund dazu!

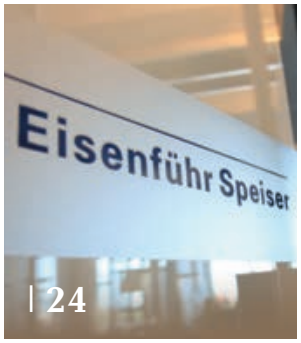
Ich wünsche Dir alles Gute und eine große Portion Zuversicht.

Deine

Karima Stockmann
@karima.stockmann_lebensfreude







1 | **Editorial**

3 | **Grußwort**
Karima Stockmann
Speakerin, Autorin, Lebensfreude-Stifterin

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

Regionalseiten Hamburg

12 | **Technische Universität Hamburg**
Biotechnologie für Einsteiger

13 | **KRONES AG**
Mit Krones Innovation erleben

17 | **Eleven-O-Six Racing Team/ Helmut-Schmidt-Universität Hamburg**
Wie viel PS hat dein Studium im Home-Office?

18 | **Karrieretipp**
Aufschieberitis: nicht mit mir!

20 | **HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**
Mit hoffnungsvollem Blick in die Zukunft

21 | **HAW Hamburg**
Mehr Müll durch COVID-19 Pandemie

22 | **Karrieretipp**
Aus dem Nähkästchen geplaudert: Assessment Center

24 | **Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbB**
Perspektive Patentanwältin

27 | **e-gnition racing / TUHH**
Ein turbulentes Jahr voller Innovationen

Regionalseiten Berlin

28 | **Wissenswertes**
Agilität im Alltag leben? – Ich bin doch kein Projekt!

30 | **TU Berlin**
Schaufenster für Künstliche Intelligenz in der Mobilität

32 | **Dassault Systemes Deutschland GmbH**
COVID-19 als Treiber der Digitalisierung

35 | **FaSTTUBe / TU Berlin**
Wir bleiben „on track“

36 | **Wissenswertes**
Unser Gehirn in der Krise

38 | **ELSA-Deutschland e.V.**
WG-Mietverträge – was gibt es zu beachten

41 | **BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN**
Wie geht es Studierenden in der Pandemie?

42 | **Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**
Laboratory of Dreams geht online

43 | **htw Berlin motorsport**
Eine schwierige Entscheidung

Regionalseiten Braunschweig

44 | **btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You

46 | **Technische Universität Braunschweig**
Keine Kabel, kein Warten: E-Auto laden beim Fahren

48 | **Karrieretipp**
Die Krise kann uns mal!

50 | **Salzgitter AG**
Was am Ende übrig bleibt: ein Glas Wasser

53 | **Lions Racing Team / TU Braunschweig**
Wir bauen keinen Rennwagen, wir bauen ein Team!

54 | **Wissenswertes**
Druckabfall… und dann?

55 | **Ostfalia Hochschule**
Ostfalia-Studentinnen unterstützen mit Projektstudium

56 | **Wissenswertes**
No risk, no fun? Die wichtigsten Versicherungen für Studenten

57 | **Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Ein Serienfahrzeug fahrerlos steuern?

59 | **wob-racing / Ostfalia Hochschule**
Homeoffice für das Team wob-racing

Regionalseiten Bochum

60 | **Hochschule Bochum**
Gute Lehre – weitgehend ohne Präsenz

62 | **campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...

64 | **Schaeffler Gruppe**
Space Drive: Schlüsseltechnologie für autonomes Fahren

67 | **RUB Motorsport Bochum**
Vorfreude auf den RUB20

68 | **Ruhr-Universität Bochum**
Damit Menschen nachts nicht frieren müssen

71 | **Wissenswertes**
Verlorene Generation? Gute Gründe, warum du jetzt nicht aufgeben solltest.

72 | **TH Georg Agricola – Bochum**
Auf den Spuren der Kohle

74 | **EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland**
Wir machen mehr aus Holz

77 | **Car Connects**
Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

78 | **Wissenswertes**
Willkommen im Organisationszoo

Regionalseiten Köln

80 | **Universität zu Köln**
QS Fächerranking 2021: TOP100

81 | **Knorr-Bremse AG**
Knorr-Bremse gründet Entwicklungseinheit „eCUBATOR“

85 | **eMotorsports Cologne / FH Köln**
„Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.“

86 | **CBS International Business School**
CBS unterstützt Forderungen für ein Lieferkettengesetz

87 | **Karrieretipp**
Virtuelle Meetings – Wirke wirklich, wie Du wirken willst

88 | **Bundesamt für Verfassungsschutz**
Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

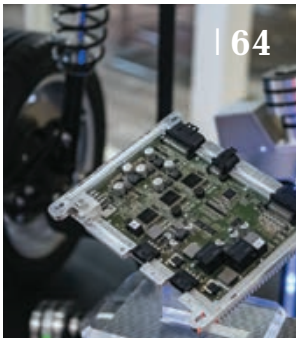
91 | **TH Köln**
Maschinenbau-Studierende der TH Köln überzeugen beim Wettbewerb „Gesellschaft der Ideen“

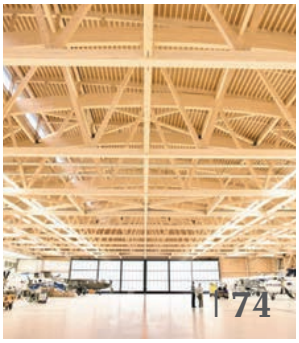
92 | **Karrieretipp**
Erfolgreiche Jobsuche in Corona-Zeiten

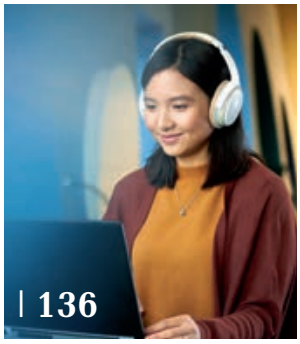
93 | **Hochschule Fresenius Köln**
Frese-Digitalprogramm sorgt für Abwechslung

Regionalseiten Ilmenau

94 | **Karrieretipp**
LinkedIn: Warum auch Absolventen ihr Profil pflegen sollten







96 | TU Ilmenau
TU Ilmenau startet Absolventen-Kampagne „Alumni fördern Studierende“

97 | Karrieretipp
Bloß nicht verzocken!

98 | SWING e.V. an der TU Ilmenau
inova2021

99 | Jakob Mooser GmbH
Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

101 | student consulting ilmenau e.V.
Der sci e.V.

102 | Karrieretipp
Vorstellungsgespräch: Mit dem richtigen Stil punkten

104 | Starcraft / TU Ilmenau
Vollgas trotz Hindernissen

105 | SKF GmbH
SKF – Das System macht’s erst richtig rund

Regionalseiten Dresden

109 | Elbflorace e. V. / TU Dresden
Zwei Systeme. Ein Auto. Zwei Saisons. Ein Ziel.

110 | Karrieretipp
IT-Karriere in Corona-Pandemie-Zeiten

111 | HTW Dresden
App-Entwurf zu COVID-19 und autonomes Straßenbahn-Design

113 | TU Dresden
Als Lernbegleiter in Corona-Zeiten soziale Verantwortung übernehmen

114 | AIESEC e.V.
Organisation im Wandel — wie AIESEC sich durch Corona verändern musste

116 | TDK Electronics Group/TDK Europe
TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

119 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.
Mit MTP Marketing feiern!

120 | Karrieretipp
Zehn Karriere-Hacks für Millennial-Aufsteiger von heute und morgen

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

122 | Frankfurt University of Applied Sciences
Mit Herz für Vielfalt und Bildung: Fassadenkunst zum Jubiläumsjahr nimmt Konturen an

123 | NTT DATA Deutschland
Kurzinterview mit Hannah Frischmuth

127 | women’s career corner
Homeoffice: 4 Tipps zur Vermeidung von Burnout

128 | Karrieretipp
Der positive Blick in die Zukunft

130 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

133 | Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wasser auf der Erde stammt womöglich von Asteroiden

134 | Frankfurt Campusmeile
Wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der Campusmeile

136 | SCHOTT AG
WERDE EINE*R VON UNS. #oneofus

139 | **Hochschule Darmstadt**
„DasDoris“

140 | **TU Darmstadt**
Selbstzahlende Elektroautos

142 | **Magna International**
Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

145 | **DART Racing / TU Darmstadt**
Neue Saison, neue Herausforderungen!

146 | **Karrieretipp**
Du bist genug!

148 | **operational services GmbH & Co. KG**
Im (Rechen)Zentrum der Digitalisierung

151 | **FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Online-Teamtreffen statt Nachtschichten an der Garage

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

152 | **Universität Erlangen-Nürnberg**
Masterarbeit in Corona-Zeiten

154 | **Karrieretipp**
Im Ehrenamt gibt es zwar meist kein Geld – die erworbenen Soft Skills machen sich sicher dennoch bezahlt

156 | **Team High-Octane Motorsports e.V.**
Qualifikation für die Events im Sommer

157 | **Diehl Stiftung & Co. KG**
Aus Tradition: Zukunft!

159 | **ETG Kurzschluss e.V. / FAU**
Aufgeben ist keine Option!

160 | **Technische Hochschule Nürnberg**
Virtual Reality für mehr Zufußgehen und Radfahren

161 | **StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**
NoRa7

Regionalseiten Kaiserslautern

162 | **Ruland Engineering & Consulting GmbH**
We love liquids

165 | **KaRaT Racing / TU Kaiserslautern**
Rennsport und Praxiserfahrung

166 | **Karrieretipp**
Die 7 Prinzipien der Veränderung

168 | **Gebr. Pfeiffer SE**
Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

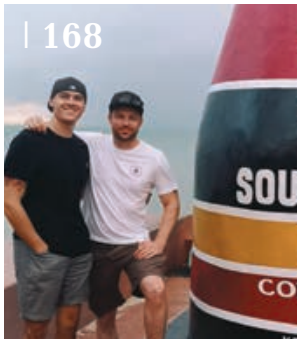
171 | **TU Kaiserslautern – Treffpunkt**
Click. Connect. Career. – Die Onlinemesse

173 | **Hochschule Kaiserslautern**
Innovationsfähigkeit steigern... und dabei Gutes tun

174 | **Südzucker AG**
Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

177 | **TU Kaiserslautern**
Sieg der Salzigen TUKCars im ChemCar Wettbewerb

178 | **THOST Projektmanagement GmbH**
Projekte sind unsere Welt



	Bundesamt für Verfassungsschutz	DASSAULT SYSTEMES The 3DEXPERIENCE Company	DIEHL	EFS	EGGER MEHR AUS HOLZ.	Eisenführ Speiser
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔			✔	✔
Antriebstechnik:		✔				✔
Architektur:		✔				
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔		✔	
Bauingenieurwesen:		✔				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔				✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	
Chemie/Technische Chemie:					✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔		✔	✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:		✔		✔	✔	✔
Facility Management:		✔				
Feinwerktechnik:			✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔	✔		✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔				✔	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔	✔	✔		✔	✔
Kommunikationswissenschaften:		✔			✔	
Kunststofftechnik:			✔		✔	✔
Lebensmitteltechnologie:						✔
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔			✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔	✔			✔
Marketing/Vertrieb:		✔			✔	
Maschinenbau:		✔	✔		✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔		✔		
Mechatronik:		✔	✔		✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✔				
Medizin/Pharma:		✔				✔
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔	✔		✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔		✔		✔
Optische Technologien:				✔		✔
Physik:	✔	✔	✔	✔		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:	✔	✔			✔	
Rechtswissenschaften/Jura:	✔	✔				
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✔	
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✔		✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✔	✔
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✔			✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔		✔	
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔		✔	
Praktikantenstellen:		✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:		✔	✔	✔	✔	
Werkstudenten:		✔	✔	✔	✔	
Duales Studium:	✔		✔	✔	✔	
Trainee-Programm:	✔		✔		✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:			✔	✔		
siehe Seite	**88**	**32+U2**	**157**	**57**	**74**	**24**

	GEBR. PFEIFFER	KNORR-BREMSE	KRONES	MAGNA	MOOSER	NTT DATA	OPERATIONAL SERVICES
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔		✔	✔			
Antriebstechnik:		✔	✔	✔			
Architektur:							
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔			
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔	✔	✔	✔
Banking/Finance/Controlling:		✔		✔		✔	✔
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔		✔	
Chemie/Technische Chemie:			✔				
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔		
Energietechnik:			✔				
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔		
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:		✔					
Feinwerktechnik:							
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✔	✔			
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔		✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔		
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					✔		✔
Kommunikationswissenschaften:							✔
Kunststofftechnik:			✔	✔			
Lebensmitteltechnologie:			✔				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:							
Marketing/Vertrieb:	✔	✔		✔			✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔			
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✔			
Mechatronik:		✔	✔	✔			
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔		✔		
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔	✔		
Optische Technologien:			✔				
Physik:			✔	✔	✔		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔			
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:		✔		✔			
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔				
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✔					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:				✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔		✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Duales Studium:		✔	✔	✔		✔	
Trainee-Programm:		✔	✔	✔		✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:		✔					
siehe Seite	**168**	**81**	**13**	**142**	**99**	**123**	**148+U4**

	RULAND	SALZGITTER AG	SANOFI	SCHAEFFLER	SCHOTT	SKF	SÜDZUCKER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							✔
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔	✔	✔			
Antriebstechnik:				✔		✔	
Architektur:							
Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔		✔	
Banking/Finance/Controlling:		✔	✔	✔			✔
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✔				✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✔	✔	✔		✔	✔
Chemie/Technische Chemie:			✔	✔	✔		✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:				✔			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:						✔	✔
Facility Management:							
Feinwerktechnik:			✔	✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✔				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔		✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔					
Kommunikationswissenschaften:							✔
Kunststofftechnik:		✔	✔	✔			
Lebensmitteltechnologie:	✔	✔					✔
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔	✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						✔	
Marketing/Vertrieb:			✔	✔	✔	✔	✔
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:			✔	✔			
Mechatronik:	✔	✔		✔	✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:			✔				✔
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔		✔			✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✔			
Optische Technologien:							
Physik:		✔		✔		✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:			✔	✔			
Rechtswissenschaften/Jura:		✔		✔			
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							✔
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔	✔	✔			✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔		✔	✔	✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔		✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:		✔		✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:						✔	✔
siehe Seite	**162**	**50**	**130**	**64**	**136**	**105**	**174**

	TDK	THOST. PROJEKTMANAGEMENT
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔
Antriebstechnik:		
Architektur:		✔
Automatisierungstechnik:	✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	
Banking/Finance/Controlling:	✔	
Bauingenieurwesen:		✔
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	
Chemie/Technische Chemie:	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔
Energietechnik:		✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	
Erneuerbare Energien:		✔
Facility Management:		
Feinwerktechnik:		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		
Geistes- und Sozialwissenschaften:		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		
Kommunikationswissenschaften:		
Kunststofftechnik:		
Lebensmitteltechnologie:		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		
Marketing/Vertrieb:	✔	
Maschinenbau:	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		
Mechatronik:	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		
Medizin/Pharma:		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔	
Optische Technologien:		
Physik:	✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	
Psychologie:	✔	
Rechtswissenschaften/Jura:		✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:		
Technische Redaktion/Dokumentation:		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✔
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔
Duales Studium:	✔	
Trainee-Programm:		
Direkteinstieg:	✔	✔
Promotion:	✔	
siehe Seite	**116**	**178**

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

26. Kompaktausgabe
ISSN 2196-9450
Sommersemester 2021

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Laura Crazy/Adobe Stock

TUHH
Technische Universität Hamburg

Biotechnologie für Einsteiger

Doktoranden starten Wissenschafts-Podcast

Die Zahl der Podcast-Hörer steigt in Deutschland seit 2016 kontinuierlich an. Die Themen sind vielfältig: Von Hörspielen über Nachrichten bis hin zu True-Crime-Formaten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Spätestens seit Christian Drostens „Coronavirus-Update“ boomen auch die Wissenschafts-Podcasts. Wer nun wissen möchte, was Biotechnologie ist und warum die Forschung darüber nicht nur wichtig, sondern auch spannend ist, sollte in den Podcast „Füchse der Wissenschaft“ reinhören. Dort sprechen die Doktoranden Jan Herzog und Sebastian Hofmann der Technischen Universität Hamburg mit 21 Promotionsstudentinnen und -studenten aus ganz Deutschland. Was sie verbindet, ist die Zusammenarbeit im Schwerpunktprogramm InterZell der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Ihr Forschungsziel ist es, die Interaktionen zwischen mehreren Zellen, beispielsweise verschiedener Bakterien, zu untersuchen und technisch zu nutzen. Anwendungen sind unter anderem neuartige, medizinische Wirkstoffe, die Wiederverwertung von CO_2 oder umweltfreundlichere Produktionsprozesse.

„In einer Zeit, in der wir einen Impfstoff gegen COVID-19 herstellen müssen, sind die Gespräche mit unseren Interviewpartnern aktueller denn je“, sagt Sebastian Hofmann. So sprechen die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Podcast beispielsweise auch über multiresistente Keime. Diese können insbesondere bei Menschen mit einem geschwächten Abwehrsystem schwere Infektionen auslösen und sind mit konventionellen Antibiotika nur schlecht behandelbar, ganz ähnlich einer Corona-Infektion. Abhilfe versprechen neuartige Wirkstoffe mit entzündungshemmender und teils antibiotischer Wirkung. Wie man diese in ausreichender Menge herstellen kann und was die Biotechnologie heute schon möglich macht, können Interessierte nun in zehn einstündigen Folgen nachhören. Eine zweite Staffel ist bereits in Planung. ■

Die TU-Doktoranden Sebastian Hofmann und Jan Herzog bei ihrer Arbeit im Labor. *Foto: privat*

21 Promotionsstudentinnen und -studenten aus ganz Deutschland sind in dem Podcast „Füchse der Wissenschaft“ im Gespräch über Biotechnologie. *Grafik: privat*

Hier geht es zu „Füchse der Wissenschaft“:

http://open.spotify.com/show/0f8MCuJuuuKLEYegUAQgl0

Weitere Informationen

auf dem zugehörigen Instagram-Account: www.instagram.com/fuechse_der_wissenschaft/

Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ↘

Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,

ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! **www.krones.com** ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team

Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

FAIR company 2019

Familienpakt Bayern

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020

LEADING EMPLOYER DEUTSCHLAND 2019

foodjobs.de TOP 25 Arbeitgeber 2019

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
carola.stockinger@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2019: 3,95 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Wie viel PS hat dein Studium im Home-Office?

Moin Moin aus Hamburg an alle Leser:innen!

Wir freuen uns unheimlich, Teil dieser Ausgabe sein zu dürfen, und möchten euch nun etwas mehr über das Formula Student Team der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg erzählen.

Unser Team wurde im November 2006 gegründet, daher auch unser Name, ELEVEN-O-SIX Racing Team. Wir hatten jedoch nach sieben erfolgreichen und schönen Jahren große Herausforderungen zu meistern, was unser Team an seine Grenzen brachte. Es waren die üblichen Formula Student Probleme. Der Nachwuchs fehlte, die Ambitionen waren zu hoch und dadurch wurden keine neuen Rennwagen entwickelt.

Eine Schwierigkeit besteht insbesondere für uns darin, dass unsere Zeit an der Uni auf vier Jahre begrenzt ist. Ja ihr habt richtig gelesen, vier Jahre! Denn an den beiden Universitäten der Bundeswehr wird in Trimestern studiert. Das heißt, dass wir nach vier Jahren bereits mit einem abgeschlossenen Master wieder zurück in die Truppe gehen und damit unsere militärische Laufbahn weiterführen. Das macht es allerdings schwer, neben dem Studium noch Zeit für andere Dinge zu finden und vor allem ein Formula Student Team nimmt viel Zeit, Arbeit und Engagement in Anspruch.

Davon haben sich unsere Vorgänger jedoch nicht abhalten lassen und so wurde das Team im Jahr 2017 wieder zurück ins Leben gerufen! Wir mussten allerdings größtenteils wieder bei null anfangen und das Ergebnis war unser RUSH18. Dieser wird von uns auch liebevoll „Frankensteins Monster“ genannt, da er aus verschiedenen Bauteilen der Vorgängermodelle zusammengeschustert wurde. Natürlich ist das nicht der optimale Weg, aber nur so war es möglich, die Historie des Teams weiterzuführen.

Nach drei Jahren kam die nächste Herausforderung, Corona. Wir alle kennen das Virus, wir alle müssen damit leben. Doch wie läuft unsere Arbeit weiter, wenn alle Teammitglieder in ganz Deutschland verteilt im Homeoffice sind? Die größte Priorität war, das Team zusammen- und die Kommunikation aufrechtzuerhalten.

Unsere Arbeit musste nun aus der Werkstatt und den Seminarräumen in unser Zuhause verlegt werden und Meetings wurden nicht mehr vor Ort, sondern online abgehalten. Ein besonderes Highlight war die gemeinsame „Profi“-Analyse der Formel 1 Rennen.

Das gesamte Team hofft sehr, sich bald wieder außerhalb der digitalen Welt zu treffen und arbeiten zu können. Denn gerade die neuen Mitglieder kennen das Team nur online und für uns alle bleiben viele schöne gemeinsame Erlebnisse wie Rollouts, Rennveranstaltungen, Weihnachtsfeiern oder Kartevents mit anderen Teams aus.

Deswegen fokussieren wir uns voll auf die kommende Saison! Mit der Qualifikation für die Formula Student Germany haben wir wieder ein festes Ziel vor Augen und arbeiten hart dafür. Wir wollen in allen Disziplinen ein gutes Ergebnis erzielen, um so eine optimale Grundlage für die kommenden Jahre zu schaffen.

Bis dahin und mit benzingetränkten Grüßen aus Hamburg

Euer ELEVEN-O-SIX Racing Team

eosracing.de

„Frankensteins Monster“, unser RUSH-18

Weitere Informationen eosracing.de eosracing eos_racing_team

Aufschieberitis: nicht mit mir!

Zukunftsbooster lebenslanges Lernen

Die schnellen Veränderungen unserer Zeit erfordern, dass wir Menschen uns kontinuierlich weiterentwickeln. Nicht nur in der Schule, in der Ausbildung und im Studium – nein, Lernen hört nie auf. Dafür ist zu viel Veränderung im Gange. Die Zeiten, in denen Absolventen nach dem Studium ausgelernt hatten, gibt es in keinem Berufsfeld mehr. Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind Beschleuniger, die die Umwälzungen in dramatischer Geschwindigkeit vorantreiben. Hinzu kommen Globalisierung und eine nie da gewesene Art der Komplexität. Das fordert. Wir können es uns nicht leisten, stehen zu bleiben.

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“ Dem chinesischen Philosophen Laotse wird dieses Zitat zugeschrieben. Wie recht er schon circa 600 Jahre v. Chr. hatte, sehen wir heute. Wissen veraltet und bedingt, dass wir am Ball bleiben. Zudem werden in Zukunft andere Kompetenzen wichtiger, wenn Wissen zu jeder Zeit abrufbar wird. Das heißt: Neue Lernfelder wie Selbstreflexion, Kollaboration und Urteilsvermögen nehmen an Bedeutung zu. Lernen bleibt, nur der Fokus ändert sich.

Vorsicht vor Aufschieberitis

Doch wenn das mit dem Lernen nur so einfach wäre … Leider fällt die Wissenserweiterung vielen schwer. Dabei gibt es eine ganze Palette von Gründen, warum Entwicklung nicht so recht gelingen will. Oftmals liegt es an der fehlenden Motivation, am falschen Ziel oder an der Angst zu scheitern. Die Aufgaben bleiben immer öfter liegen und der Arbeitsberg wächst. Irgendwann ist es kaum mehr möglich, den Anfang zu finden. Ein typischer Fall von Prokrastination oder salopp gesagt: „Aufschieberitis.“ Viele kennen diese Abwärtsspirale und haben panische Angst davor. Doch Furcht hilft nicht, sondern macht alles nur noch schlimmer.

Karriere-Tipp 1: Pack den Stier bei den Hörnern

Wer ein Lernproblem hat, sollte es jetzt anpacken. Je länger jemand mit dem Problem der Aufschieberei kämpft, umso schlimmer wird es. Daher mein Rat: Wenn du erkennst, dass Handlungsbedarf besteht, gehe das Thema lieber so früh wie möglich an. Manchmal geht das nicht allein. Dann findet sich oft Hilfe im Freundeskreis. Reicht das nicht, suche dir professionelle Unterstützung. Inzwischen gibt es viele Workshops und Coaches, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Wichtig ist, dass du den Anfang machst. Der erste Schritt ist bekanntlich der schwierigste, aber auch der wirkungsvollste. Er verhindert, dass der Berg über dir zusammenbricht.

Karriere-Tipp 2: Reflektiere dich und dein Lernziel

Flackert bei dir die „Null-Bock-Laterne“ oder bist du voller Begeisterung im Lernprozess? Das erfährst du, wenn du bei der Beantwortung folgender Fragen ehrlich bist. Die Skala hilft dir, bei einer ersten Einschätzung. Notiere dir die Antworten gerne auf einem Extrablatt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1 = stimme überhaupt nicht zu
10 = ganz meine Meinung

1. Ich weiß, was ich in Zukunft beruflich und privat erreichen möchte.
2. Meine berufliche Zukunft erachte ich als erstrebenswert und sinnvoll.
3. Ich sehe meine berufliche und private Zukunft positiv und freue mich darauf.
4. Ich habe ein großes Lernziel, das ich in kleine Ziele unterteile (Bsp. Abschluss des Studiums in Sozialer Arbeit/Elektrotechnik: Seminararbeit, Gruppenarbeit, Lerneinheiten usw.).
5. Ich sehe, dass meine Lernziele auf meine positive berufliche Zukunft einzahlen.
6. Ich achte auf eine gute Balance zwischen „Arbeit/Lernen“ und „Freizeit/Entspannung“.
7. Ich weiß, was mich beim Lernen motiviert und was mich demotiviert.
8. Die Beantwortung der Fragen 1) bis 3) motivieren mich genug, um auch unangenehme Lernfelder anzugehen.
9. Ich weiß, wie mir Lernen am besten gelingt.
10. Ich feiere meine Erfolge.

Der Blick auf deine Zukunft lohnt sich. Das große Ganze muss so attraktiv sein und dich anziehen, damit es dich langfristig motiviert. Kleine Durststrecken lassen sich so leichter überwinden. Wenn du bei der Beantwortung der Fragen erkennst, dass du mit Themen haderst, beschäftige dich tiefergehend mit den Antworten und versuche herauszufinden, wo die Stellschrauben sein könnten.

Karrieretipp 3: Mach den Notfall zum Plan

Welches Szenario hast du vor Augen, wenn du mit deinen Lernzielen nicht so recht vorankommst? Wenn du also prokrastinierst und unmotiviert bist. Schau genau hin. Alles, was du im Vorfeld an Hindernissen ausräumen kannst, erleichtert das Lernen und verhindert das Aufschieben. Darüber hinaus ist es hilfreich, sich einen Notfallplan zurechtzulegen. Du kennst dich und dein Verhalten am besten. Nutze deine Selbstkenntnis und plane im Voraus die Katastrophe mit ein.

1. In welcher Situation könnte deine Motivation nachlassen?
2. Welche Szenarien spielen sich ab, wenn die Motivation nachlässt? Wie kannst du das verhindern?
3. Wer könnte dir helfen, dich unterstützen oder dich motivieren (informiere die Personen im Vorfeld über ihre Rolle), wenn du stecken bleibst oder beginnst zu prokrastinieren?
4. Welche Stolpersteine erahnst du bereits und wie hast du sie in der Vergangenheit aus dem Weg geräumt? Was würde am meisten helfen?
5. Welche deiner Stärken und Kompetenzen bringen dich in deine Kraft, gerade in kritischen Situationen? Wie kannst du sicherstellen, dass du auf diese zurückgreifen kannst?
6. Was kannst du heute schon tun, damit der Notfall gar nicht eintritt?

Erstelle dir sicherheitshalber einen Notfallplan:

Was kannst du konkret tun?

Wenn…dann…*(ganz konkret)*
Wenn…dann…*(ganz konkret)*
Wenn…dann…*(ganz konkret)*

Lernen als Zukunftsbooster

Lernen kann beflügeln, zufrieden und sogar glücklich machen – und dich dorthin bringen, wo du dich in Zukunft verortest. Wir haben das große Glück, in einer Zeit zu leben, in der es unzählige Wege gibt, Wissen zu erwerben. Egal, ob im Studium oder später im Beruf. Es liegt an dir, diese Möglichkeiten auszuschöpfen und herauszufinden, womit du am besten zurechtkommst, wo du hinwillst, was dir am meisten liegt und wie es dir gelingt, **Lernfrust in Lernlust** zu verwandeln. Schließlich ist Lernen ein Zukunftsbooster und macht dich fit für die Arbeitswelt von morgen. ■

KATRIN BUSCH-HOLFELDER ist Expertin für die Zukunftsfähigkeit von Menschen und Organisationen in Zeiten des Wandels. Als Keynote-Speakerin, Autorin und Business-Coach begleitet sie Unternehmen und Menschen bei der Lösung beruflicher Herausforderungen und hilft ihnen, ins Handeln zu kommen und die eigenen Kräfte zu aktivieren. Dabei greift sie auf ihre mehr als 20-jährige Berufserfahrung in internationalen Konzernen und im öffentlichen Dienst zurück. **www.busch-holfelder.de**

Das Buch zum Thema:
ISBN 978-3-96739-004-9

Mit hoffnungsvollem **Blick in die Zukunft**

HAWKS RACING

» Mit einem Sieg bei der Online-Veranstaltung FS Online im letzten Jahr haben wir eine schwierige Saison 2020 doch zu einem guten Abschluss bringen können. In Online-Videopräsentationen, in denen wir unser neues Auto damals virtuell vorgestellt haben, konnten wir uns von den anderen Teams abheben und so den ersten Platz holen. Dadurch haben wir nicht nur die Motivation des Teams für die nächste Saison auf ein Hoch gebracht, sondern uns auch für die FS East Veranstaltung in der kommenden Saison qualifiziert.

Heute, ein dreiviertel Jahr später und damit eine Saison später, läuft die Fertigung unserer neuesten Rennboliden auf Hochtouren. Rennboliden, fragt ihr? Ganz recht, denn in diesem Jahr bauen wir gleich zwei Rennwagen.

Der H16 wird unser kompetitiver Rennwagen, mit dem wir auf den Rennveranstaltungen im Sommer ganz groß punkten wollen. Wie seine fünfzehn Vorgänger wird der H16 von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden und in der Klasse CV auf den Veranstaltungen antreten.

Der H14DV wird unser erster elektrisch betriebener Rennwagen, mit dem wir im Sommer insbesondere Erfahrungen sammeln wollen. Neben dem elektrischen Antrieb, wird dieser Wagen allerdings auch ein autonomes System beinhalten, womit er in der Lage sein soll, sich von ganz allein durch die Parcours auf den Events zu bewegen. Nach der zweijährigen Entwicklungsphase dieses Projektes sind wir besonders stolz, dieses Auto nun endlich in die Tat umsetzen zu können.

Vor kurzem erst haben die Rules Quizze stattgefunden, in denen wir sehr gut abgeschnitten haben. Für diejenigen, die es nicht wissen, die Rules Quizze sind ein wichtiger Meilenstein in der Saison eines jeden Formula Student Teams, da sie sich über jene für die Veranstaltungen im Sommer qualifizieren. Kurz nach den Quizzen hat unsere Leitung sich auch schon intensiv beraten und die Entscheidung getroffen, auf welche Veranstaltungen es für uns im Sommer denn letztendlich gehen soll. Wir haben uns dabei für drei Events entschieden. Nach derzeitigem Stand wird es für uns im Sommer also nach Hockenheim zur FS Germany, nach Spielberg zur FS Austria und nach Zalaegerszeg zur FS East gehen.

Auch wenn wir im letzten Jahr mit dem Sieg bei der FS Online einen großen Erfolg feiern konnten, sind wir dankbar, uns in diesem Jahr wieder auf realen Veranstaltungen messen zu können. Der Antritt auf Events ist für all unsere Mitglieder der Höhepunkt einer Saison. Es gibt nichts Schöneres, als etwas im Team Geschaffenes, als funktionierende Einheit in der Praxis sehen zu können.

Deswegen bedanken wir uns ganz besonders bei allen Sponsoren und Unterstützern, die uns weiterhin zur Seite stehen.

Ihr seid Student(in) und habt auch Lust, einmal an der Entwicklung eines Rennwagens beteiligt zu sein? Oder ihr wollt einfach nur Praxiserfahrung in eurem Studiengang sammeln? Geht einfach auf www.hawks-racing.de/kontakt/mitgliedwerden und schaut ob auch für euch eine Stelle dabei ist. Wir freuen uns, von euch zu hören! ■

hawksracing.de

www.hawksracing.de

Neue Studie

Mehr Müll durch COVID-19-Pandemie

Derzeit begegnen uns volle Mülleimer in Parks oder volle Altpapier-Container in der Nachbarschaft. Das subjektive Gefühl, mehr Müll als vor der Pandemie zu produzieren, wurde jetzt von einer internationalen Studie bestätigt, an der insgesamt 23 Länder beteiligt waren. Sie zeigt: Die Gewohnheiten von Verbrauchern haben sich während der Pandemie verändert. Die internationale Studie koordinierte Prof. Dr. Dr. Walter Leal, Leiter des Forschungs- und Transferzentrum „Nachhaltigkeit und Klimafolgenmanagement" an der HAW Hamburg. Die Analyse wurde zudem gerade in der Fachzeitschrift „Science of the Total Environment“ publiziert.

„Die internationale Studie analysiert den Konsumverbrauch und das Abfallaufkommen seit der COVID-19-Pandemie“, sagt Koordinator Prof. Walter Leal, Leiter des Forschungs- und Transferzentrums „Nachhaltigkeit und Klimafolgenmanagement" an der HAW Hamburg. Die Lockdowns führten insgesamt zu einem höheren Konsum von verpackten Produkten und von Essen zum Mitnehmen. So gaben 45 bis 48 Prozent der Befragten aus 23 Ländern an, einen erhöhten Konsum von verpackten Lebensmitteln, frischen Lebensmitteln und Lebensmittellieferungen zu haben. „Die Pandemie verursacht also deutliche Änderungen im Verhalten der Verbraucher“, so Prof. Leal.

Einer der Hauptgründe für das erhöhte Abfallaufkommen während der Abriegelung, das in Deutschland normalerweise im Durchschnitt 457 Kilogramm pro Kopf beträgt, sei die Tatsache, dass die Menschen mehr Zeit zu Hause verbringen. Außerdem wurden Steigerungen von 43 und 53 Prozent bei Lebensmittelabfällen und Plastikverpackungen verzeichnet. Anhand von Vergleichen über die Menge an Hausmüll, die vor und während der Pandemie produziert wurde, legen die Ergebnisse nahe, dass spezifische Arten von Siedlungsabfällen zugenommen haben. „Das übt einen zusätzlichen Druck auf die Abfallwirtschaftssysteme aus und ist ein indirekter Effekt der COVID-19-Pandemie“, erklärt Prof. Leal.

Die Ergebnisse der Studie können Stadtverwaltungen und Stadtwerken nützliche Erkenntnisse über Verbrauchsmuster in Notfallsituationen liefern. „Dadurch können schneller systemische und strategische Maßnahmen ergriffen werden, um die Auswirkungen zukünftiger Pandemien besser einzuschätzen und einzudämmen“, sagt Studien-Koordinator Prof. Leal.

An der Untersuchung hatten sich folgende Länder beteiligt: Portugal, Italien, Deutschland, Brasilien, Estland, USA, Australien, Kanada, Singapur, England, Dänemark, Spanien, Polen, Finnland, Bangladesch, Argentinien, Chile, Irland, Neuseeland, Japan, Malaysia, Indonesien und Vietnam.

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Assessment Center

Man hat es geschafft. Die ersten Bewerbungen sind raus und man wartet gespannt auf die Rückmeldungen. „Herzlichen Glückwunsch! Sie sind zum Assessment Center eingeladen.“ Die große Freude angesichts der Einladung zum Assessment Center wird nicht selten von einer aufkeimenden Verunsicherung getrübt. Was ist eigentlich ein Assessment Center? Wie läuft es ab und wie kann man sich darauf vorbereiten?

Was ist ein Assessment Center?

„Assessment“ bedeutet so viel wie Bewertung oder Beurteilung. Es handelt sich beim Assessment Center um eine ein- oder mehrtägige Veranstaltung im Rahmen des Bewerbungsprozesses, bei dem mehrere Bewerber gleichzeitig verschiedene Übungen durchlaufen und dabei hinsichtlich ihrer Eignung für die offene Stelle beurteilt werden. In der Regel wird den Bewerbern Verpflegung und bei Bedarf eine Übernachtungsmöglichkeit vom Unternehmen gestellt. Jedes Unternehmen handelt hier individuell, informiert euch daher auch über die Randbedingungen in dem Zusatzmaterial, das euch zugesendet wird.

Warum wird ein Assessment Center durchgeführt?

Der organisatorische Aufwand eines Assessment Centers kann beträchtlich sein. Trotzdem wird es immer häufiger statt eines klassischen Vorstellungsgesprächs durchgeführt, da man so die Bewerber über einen längeren Zeitraum hinweg beobachten und im direkten Vergleich sehen kann. Es ist nicht unüblich, dass ein Unternehmen, das ein Assessment Center durchführt, gleich mehrere Stellen zu besetzen hat. Dies ist häufig bei Trainee- oder Graduate-Programmen der Fall. Manchmal werden auch verschiedene Stellen gleichzeitig besetzt. Nicht jeder, den man dort trifft, ist also automatisch ein Wettbewerber.

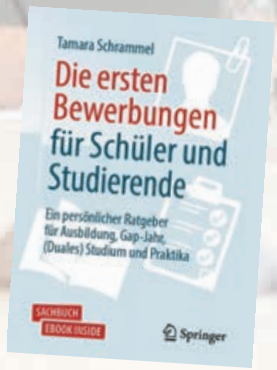
Wie läuft ein Assessment Center ab?

Ein Assessment Center beginnt in der Regel mit der Begrüßung, gefolgt von der Vorstellung des konkreten zeitlichen Ablaufs und den Beobachtern. Diese sind meist Mitarbeiter des Unternehmens, die während der Übungen etwas abseits sitzen und sich als unbeteiligte Zuschauer Notizen machen. Bei einem mehrtägigen Assessment Center kann es vorkommen, dass bereits nach einem Tag die ersten Kandidaten nach Hause geschickt werden. Im Gegensatz zu einem Vorstellungsgespräch, das nach 1-2 Stunden vorbei ist, befindet man sich beim Assessment Center die ganze Zeit in einer Beobachtungssituation, auch während der Pausen oder des Mittag- bzw. Abendessens. Erst mit dem Verlassen des Firmengeländes endet das Assessment Center. Das sollte man sich stets bewusst machen.

Was erwartet mich im Assessment Center?

In der Regel findet eine Kombination von Einzel- und Gruppenübungen statt. Dazu kann auch ein Einstellungstest gehören, sowie ein „normales“ Vorstellungsgespräch, das jeder der Kandidaten nacheinander durchläuft. Häufig wird eine Präsentation verlangt. Dies kann eine Selbstpräsentation sein, oder ein Vortrag zu einem vorgegebenen oder frei wählbaren Thema. Es ist durchaus möglich, dass man bereits im Vorfeld aufgefordert wird, sich entspre-

Das Ebook zum Buch kann von Studenten der teilnehmenden Hochschulen über den Springerlink kostenlos heruntergeladen werden. Gratis-Word-Vorlagen für Lebenslauf und Anschreiben gibt es zum kostenlosen Download auf **www.tamaraschrammel.de**.



Dabei wird nicht nur Leistung jedes Einzelnen bewertet, sondern auch das Verhalten und die Persönlichkeit der Bewerber.

chend vorzubereiten. Eine andere beliebte Übung ist die Gruppendiskussion, bei der innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Aufgabe in der Gruppe gelöst werden soll. Darüber hinaus sind Fallstudien beliebt, in denen es darum geht, konkrete Fragestellungen zu beantworten.

Worauf sollte ich achten?

Bei den Übungen geht es in erster Linie darum, die Bewerber besser kennenzulernen und zu sehen, wie sie mit kniffligen Situationen angesichts von Zeitdruck alleine und im Team zurechtkommen. Dabei wird nicht nur Leistung jedes Einzelnen bewertet, sondern auch das Verhalten und die Persönlichkeit der Bewerber. Trotz des Druckes solltest du allzeit freundlich, sozial und zuvorkommend gegenüber den anderen Kandidaten sein. Übertriebene Konkurrenz und unkollegiales Verhalten wird zu keinem Zeitpunkt gerne gesehen. Letztlich sucht das Unternehmen jemanden, der sowohl fachlich als auch menschlich zu ihnen passt und sich in ein existierendes Team gut einfügen kann.

Wie kann ich mich auf das Assessment Center vorbereiten?

Wie vor jedem Bewerbungsgespräch sollte man sich vor einem Assessment Center noch einmal die entsprechende Stellenausschreibung und das Anforderungsprofil genau anschauen. Auch empfiehlt es sich, die Informationen, die man dem Unternehmen in Form des eigenen Lebenslaufs und Anschreibens bereits geschickt hat, noch einmal aufmerksam durchzulesen. Mich persönlich beruhigt es immer, wenn ich diese Unterlagen ausgedruckt zum Auswahltag mitnehme. Eine gute Vorbereitung ist zudem die bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und der persönlichen Motivation. Wenn ich meine Talente und Fähigkeiten kenne und die Gründe warum ich mich für diese Branche und dieses Unternehmen interessiere bewusst mache, kann ich auch auf entsprechende Fragen selbstbewusst eingehen. Wer sich also darüber bei der Erstellung seiner Bewerbungsunterlagen noch keine Gedanken gemacht hat, dem empfehle ich dringend, dies jetzt als Vorbereitung auf das Assessment Center zu tun. Im Idealfall hat man auch bereits Informationen über das Unternehmen sowie dessen Produkte bzw. Dienstleistungen gesammelt. Falls nicht, ist auch dies ein sinnvoller Schritt in der Vorbereitung.

Tipps für deinen Erfolg im Assessment Center

Nicht vergessen, ein Unternehmen verfolgt mit einem Assessment Centers das Ziel, ein besseres Bild über die fachliche und persönliche Eignung der Bewerber zu gewinnen. Man kann aber nur bewerten, was man hört und sieht. Gerade wenn du etwas schüchterner oder ruhiger bist, solltest du darauf achten, unbedingt aktiver und präsenter zu sein. Beteilige dich und bringe dich mit deinen Ideen ein! Zeig dich von deiner besten Seite, ohne dich dabei zu sehr zu verstellen. Konzentriere dich und bleibe zugleich freundlich und teamfähig. Noch ein letzter Gedanke: Wenn du die Möglichkeit hast, an einem Assessment Center teilzunehmen, auch wenn die Stelle vielleicht nicht deine absolute Wunschposition ist, dann kann ich dir nur empfehlen, trotzdem teilzunehmen. Denn auch hier gilt: Übung macht den Meister. ■

Tamara Schrammel

ist Maschinenbauingenieurin, Hochschuldozentin und Autorin und arbeitet derzeit als Marketing Managerin bei Siemens Healthineers. Zuvor war sie dort im Verkauf, der Beratung und zuletzt in Großbritannien als Business Development Managerin für Education and Skills Management tätig. Ihre Erfahrungen rund um die Themen Berufsorientierung, die Bewerbungsmappe und den Bewerbungsprozess teilt sie offen in ihrem Bewerbungsratgeber „Die ersten Bewerbungen für Schüler und Studierende“.

Perspektive Patentanwältin

Der Beruf des Patentanwalts bzw. der Patentanwältin ist vielen Studierenden unbekannt. Dabei bietet er Absolventen und Absolventinnen naturwissenschaftlicher und technischer Studiengänge hervorragende berufliche Perspektiven. An der Schnittstelle zwischen Technik und Recht beschäftigen sich Patentanwälte und Patentanwältinnen mit den neuesten technischen Erfindungen. Und was viele nicht wissen: Ein klassisches Jura-Studium ist gar nicht notwendig! Hannah Gruchow (27) absolviert derzeit eine Ausbildung zur Patentanwältin bei Eisenführ Speiser in München. Sie verrät im Interview, warum sie sich für diesen Beruf entschieden hat und was ihren Arbeitsalltag so spannend macht.

Du hast Biotechnologie studiert. Wie kamst Du dennoch zu einem juristischen Beruf?

Mich haben rechtliche Fragestellungen schon immer interessiert. An meiner Universität wurde dann im Master das Modul „Patentrecht“ angeboten, welches ich belegt habe. Auf einer Firmenkontaktmesse kam ich mit einer großen Kanzlei ins Gespräch und so formte sich in mir der Wunsch, Patentanwältin zu werden.

Wie läuft die Ausbildung zur Patentanwältin im Detail ab?

Die Ausbildung absolviert man bei einem Patentanwalt oder einer Patentanwältin und lernt den Beruf ganz praktisch anhand von aktuellen Fällen. Parallel dazu studiert man an der Fernuniversität Hagen den Studiengang „Recht für Patentanwälte“, der einem grundlegende juristische Kenntnisse vermittelt. Nach 26 Monaten in der Kanzlei geht es nach München zum Deutschen Patent- und Markenamt sowie zum Bundespatentgericht für insgesamt 8 Monate. Nach diesem Abschnitt folgt dann die Zulassungsprüfung. Die europäische Ausbildung kann parallel erfolgen.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit besonders gut?

Die Vielfalt der Tätigkeiten macht die Arbeit sehr abwechslungsreich und nie wirklich langweilig. Neben dem Schutz von neuen Erfindungen und der Ausarbeitung von Patentanmeldungen sind Mandantenberatungen sowie potenzielle Patentverletzungen Facetten des Berufsalltags.

Woran liegt es Deiner Meinung nach, dass der Frauenanteil unter den Bewerbern weiterhin niedrig ist?

Es kommt sehr stark auf den Fachbereich an. In den Naturwissenschaften ist der Frauenanteil unter den Studierenden schon einmal höher, weshalb es hier bereits mehrere Absolventinnen gibt, die Patentanwältin werden möchten. Ich arbeite zum Beispiel in einem Team, das zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern besteht. Es wäre schön zu sehen, wenn dies auch in anderen Disziplinen der Fall wäre. Ich kann nur alle Absolventinnen ermuntern, sich mit dem Beruf der Patentanwältin zu beschäftigen.

Welchen Tipp hast Du für Studierende, die einen beruflichen Weg als Patentanwalt bzw. Patentanwältin einschlagen möchten?

In vielen Kanzleien gibt es die Möglichkeit, kurze Praktika zu absolvieren und so einen Eindruck vom Berufsalltag zu bekommen. Und das Allerwichtigste ist eigentlich, immer offen dafür zu sein, etwas Neues zu lernen! ■

Eisenführ Speiser

Patentanwälte Rechtsanwälte

Wir sehen, was einzigartig ist. Sie auch?
Dann herzlich willkommen in Ihrer Zukunft!

Seit über 50 Jahren stehen wir, die Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Eisenführ Speiser, unseren Mandanten in aller Welt in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes zur Seite. Über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Büros in **Bremen, München, Berlin und Hamburg** engagieren sich Tag für Tag dafür, dass die Rechtsansprüche unserer Mandanten im Bereich des geistigen Eigentums durchgesetzt werden. Ob es um technische Erfindungen, neue Produkte oder Marken, kurz: alles, was einzigartig ist, geht – unser Team berät, unterstützt, denkt mit!

Wir suchen für alle Standorte Universitätsabsolventen (m/w/d) der Fachbereiche

- **Elektrotechnik**
- **Maschinenbau**
- **Energie- und Verfahrenstechnik**
- **Physik**
- **Chemie/Life Sciences**

als **Patentanwaltsbewerber (m/w/d)**

Wir bieten

- eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Anwältinnen und Anwälte
- ein anspruchsvolles Aufgabengebiet an der Schnittstelle zwischen Technik und Recht
- einen hochmodernen Arbeitsplatz in attraktiver Lage
- eine langfristige Zusammenarbeit nach erfolgreicher Ausbildung

Eröffnen Sie sich mit einer Ausbildung zum Deutschen und Europäischen Patentanwalt hervorragende berufliche Perspektiven.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte über unser Onlineportal.
Wir freuen uns auf Sie!

Eisenführ Speiser Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbB
Am Kaffee-Quartier 3 • 28217 Bremen • www.eisenfuhr.com/karriere

Eisenführ Speiser

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Herr Ulf Mindermann

Anschrift
Am Kaffee-Quartier 3
28217 Bremen

Telefon/Fax
Telefon: +49 421 3635-0

E-Mail
umindermann@eisenfuhr.com

Internet
www.eisenfuhr.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.eisenfuhr.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Über Karriereportal auf der Homepage

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Nein

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Eisenführ Speiser :

Allgemeine Informationen

Branche
Rechtsberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf,
jährlich 5 bis 10 Einstellungen

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Verfahrenstechnik, Physik, Chemie/Life Sciences oder vergleichbar

Produkte und Dienstleistungen

Eisenführ Speiser ist eine seit über 50 Jahren international tätige Patent- und Rechtsanwaltskanzlei mit Büros in Bremen, München, Berlin und Hamburg. Unsere Kanzlei ist spezialisiert auf den Schutz geistigen Eigentums (Intellectual Property, IP). Auf diesem Gebiet gehören wir zu den führenden Kanzleien in Deutschland.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

250

Einsatzmöglichkeiten

Die Ausbildung findet je nach Studienabschluss in entsprechenden Abteilungen (z. B. Chemie, Maschinenbau, Physik) unter Anleitung eines Partneranwalts/einer Partneranwältin und seines/ihres Teams statt. Eine Ausbildung ist an allen Standorten möglich.

Einstiegsprogramme

Ein Direkteinstieg zur Ausbildung ist möglich. Nach Wunsch kann vorab ein einwöchiges Praktikum absolviert werden. Regelmäßige Meetings und Vorträge mit Anwälten und anderen Patentanwaltsbewerbern ermöglichen Austausch und Hilfestellung im Alltag. Mit unserem Einstiegsprogramm „Ankommen bei Eisenführ Speiser“ werden neue Kolleginnen und Kollegen mit organisatorischen Abläufen und der Kanzleikultur vertraut gemacht.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

K. A.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Während der Ausbildung ca. 50.000 € jährlich
Nach der Ausbildung als Berufsanfänger 72.000 € jährlich + erfolgsabhängiger variabler Anteil

Warum bei Eisenführ Speiser bewerben?

Eisenführ Speiser gehört zu den führenden IP-Kanzleien in Deutschland. Diesen Erfolg verdanken wir einem engagierten Team aus Patent- und Rechtsanwälten, anwaltlichem Nachwuchs sowie unseren Mitarbeitern in den Sekretariaten und Fachabteilungen. Bei Eisenführ Speiser arbeiten Sie mit viel Eigenverantwortung an spannenden Themen und Projekten, stets auf höchstem technischen Niveau und immer am Puls der Zeit. Ihre berufliche und persönliche Entwicklung begleiten und fördern wir mit einem strukturierten Karrieremodell - Verlässlichkeit und Wertschätzung stehen dabei für uns an erster Stelle!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 0%

Promotion 50%

Masterabschluss 100%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

- Hohes technisches Verständnis
- Analytische Denkweise und schnelle Auffassungsgabe
- Hohes Maß an flexibler und sorgfältiger Arbeitsweise
- Ausgeprägte Sprachkompetenz in der Muttersprache
- Sehr gute Englischkenntnisse

Ein **turbulentes Jahr** voller **Innovationen**

Wie baut man in der Corona-Pandemie einen Rennwagen und was macht man, wenn es keine Rennen gibt, bei denen er antreten kann?

» Nachdem die Events 2020 aufgrund von Corona abgesagt und die Arbeiten in der Werkstatt vorerst eingestellt wurden, fragten wir uns: Wie machen wir das Beste aus der Situation? Wir beschlossen, uns darauf einzustellen, sowohl das Optimum aus dem aktuellen Wagen herauszuholen als auch der Weiterentwicklung den Weg zu bereiten!

Wir entschieden uns, den egn20 auf die Events 2021 vorzubereiten und parallel die Entwicklung des egn22 in zwei Phasen zu unterteilen: Die erste Phase beinhaltet die Ausarbeitung und Abstimmung der Basiskonzepte des Monocoques, der Aerodynamik und der Kinematik. Die zweite Phase schließt an die Events 2021 an und soll - früher als sonst - die übliche detaillierte Konstruktion und Optimierung der Einzelbauteile umfassen.

Für die Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge ist die Ausarbeitung der Basiskonzepte von hoher Bedeutung. Die Arbeit an Komponenten wie dem Monocoque, der Aerodynamik und der Kinematik zieht zwangsläufig eine Vielzahl von zu bedenkenden Schnittstellen nach sich. Die damit notwendigen Abwägungen bedürfen eines hohen Maßes an Fachwissen und einer Vielzahl an abteilungsübergreifenden, parallelen Ausarbeitungen.

Um uns für diese Aufgabe den Rücken zu stärken, analysierten wir nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch den Verlauf des Projektes. Bisher hatte jede Abteilung viele Spezialisten, die individuell ihre Einzelbauteile entwickelten. So entstanden große Wissens-Silos, die aber durch die geringe abteilungsübergreifende Kommunikation nicht ausreichend genutzt werden konnten. Um Kommunikationswege zu verkürzen und das benötigte Spezialwissen für große Problemstellungen zur Verfügung zu stellen, haben wir unsere Teammitglieder gemäß den fachlichen Ausrichtungen neu sortiert: So sammeln sich unsere CFK-Spezialisten in der Bodywork-Abteilung, die Verantwortlichen für Kinematik und Rundenzeitoptimierung ergründen gesamtheitliche Abwägungen der Vehicle Performance und auch Elektronik und Software profitieren von gemeinschaftlichen Projektplänen. Diese matrixartige Organisationsstruktur wird durch problembezogene Kurzprojekte – sogenannte Task Forces – gestützt. So sammeln wir Fachwissen und nutzen Synergien, was unseren Teammitgliedern die Möglichkeit gibt, ihren Wissenshorizont zu erweitern.

Mit dieser Neuausrichtung – vom Bauteilexperten zum Wissens-Allrounder – sehen wir uns für die dynamischen Anforderungen des Projektes gewappnet und können zielgerichtet unsere Ressourcen auf die Teilprojekte fokussieren, die besondere Beachtung benötigen.

Wenn auch Du genug vom Homeoffice hast und ein Teil des egn22 werden willst, dann bewirb Dich jetzt unter egntion.hamburg! Komm mit zum Testen und lerne das Team kennen. Bei uns kannst Du das im Studium Erlernte direkt umsetzen und praktisch anpacken. Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen

www.egnition.hamburg

Agilität im Alltag leben? – Ich bin doch kein Projekt!

„Agil, ach schon wieder so ein Trend, davon habe ich schon einige überlebt."
Mit solchen Sätzen komme ich täglich in meiner Arbeit als Transformationscoach in Berührung.

Agiles Arbeiten wurde von vielen Unternehmen in einigen Bereichen, vor allem im IT-Projektmanagement, schon erprobt. Viele Firmen stellen sich seit einiger Zeit auch die Frage, was „Agilität" an sich für das ganze Unternehmen bedeutet.

Was bedeutet „agil" für euch selbst?

Diese Frage stelle ich jedem Team, das ich begleite, und wir entwickeln ein gemeinsames Verständnis. Häufig genannte Wörter:

- Selbstorganisiert
- Flexibel auf Veränderungen zu agieren
- Kontinuierliche Verbesserung
- Offen für Neues

Auch wird „schnell" oft damit in Verbindung gebracht. Auch darin lassen sich langfristig Erfolge erzielen, es sollte jedoch nicht als Hauptfokus gesehen werden.

Seit wann gibt es „Agilität"?

Vereinzelt schon seit mehr als 70 Jahren. Es ist nichts ganz neu Erfundenes. Ein paar Rahmendaten sind jedoch von Wichtigkeit – für die Zahlen-Daten-Fakten Liebhaber unter euch:

- 1995 entwickelten Jeff Sutherland und Ken Schwaber das bekannteste Projektmanagement Framework „Scrum" für agile Teamarbeitsmethoden
- 2001 wurde das Agile Manifest niedergeschrieben, in dem ihr Prinzipien von agilem Arbeiten wiederfindet.

Warum ist „agil" momentan so populär?

Zu Beginn der „Digitalisierung" wurde der Begriff immer häufiger verwendet. Ein Buzzwort darf hier nicht fehlen: VUCA. Wir leben heutzutage in einer Welt, die wenig starr ist, sondern eher *volatilen* und *ungewissen* Charakter hat. Das Jahr 2020 hat es uns deutlich bewiesen. Unser Leben und unser Alltag wird immer komplexer *(complexity)*, ist geprägt von einer großen Anzahl von Einflussfaktoren, die oft in gegenseitiger Abhängigkeit zueinander stehen. Viele Informationen sind heute mehrdeutig *(ambiguity)*. Ein tragisches Beispiel von Ambiguität ist Kodak. Kodak entwickelte ursprünglich die erste Digitalkamera, doch das Management wollte durch die neue Technologie nicht sein Hauptgeschäft mit analogen Fotografie-Filmen gefährden und beschloss, nicht weiter in die Digitalkamera zu investieren.

Doch was steckt hinter der „Agilität"?

„A fool with a tool, is just a fool." Sich nur auf das Einführen agiler Methoden zu fokussieren, ohne einen Gestaltungsrahmen dafür zu kreieren, bringt auf Dauer keinen großen Erfolg. So wurde „Agilität" leider auch schon in vielen Unternehmen verbrannt. Agilität ist weit mehr als nur ein Methodenbaukasten. Hinter dem Begriff verbergen sich grundlegende Werte, die das Fundament bilden.

Der erste Wert ist **„Offenheit"**. Es geht dabei um Transparenz, einen optimalen Kommunikationsprozess. Offenheit für Veränderungen, Dinge anders anzugehen oder auch zu verwerfen. Offen auch kritisches Feedback zu geben, über Fehler zu sprechen, wenn du etwas daraus gelernt hast, was für andere interessant sein könnte.

Weiter geht es mit **„Mut"**. Es braucht Mut, um unangenehme Dinge anzusprechen, zu hinterfragen oder auch Entscheidungen selbst zu treffen.

Um Entscheidungen treffen zu können, braucht es **„Selbstverpflichtung"**. Hierunter verbirgt sich Eigenverantwortung und proaktives Handeln. Selbständiges agieren im Team. Vielen Menschen fällt es schwer eigenverantwortlich zu agieren, vor allem, wenn sie es über längere Zeit gewohnt waren, dass ihnen gesagt wurde, was sie zu tun haben. „Agilität" bieten viele Chancen für ein selbstbestimmtes Leben, wird dich jedoch auch stark fordern.

„1000 Sachen auf dem Schreibtisch, das Telefon klingelt ständig und mein E-Mail Postfach ist voll." Wer kennt das nicht?

Selbstverpflichtung

Offenheit Fokus Respekt

Mut

Darum geht es bei dem Wert **„Fokus“**. Ziel ist es, sich nicht auf 100 Dinge gleichzeitig zu konzentrieren, sondern sich klare wenige Ziele zu setzen.

„Multitasking“ – nein danke. Versucht einmal, eine wichtige E-Mail zu schreiben und gleichzeitig mit einer Person zu sprechen. Fokus im optimalen Zustand bedeutet, sich Zeitfenster für ein Thema zu schaffen und daran dediziert zu arbeiten. Wichtig ist jedoch auch, für sich selbst zu definieren, wie ausgeprägt man einen Wert für seinen Alltag gestalten sollte, nicht immer sind 100% erforderlich.

Zuletzt der Wert **„Respekt“**, darin enthalten ist Wertschätzung. Eine Begegnung mit anderen auf Augenhöhe, Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit.

Alle Werte gehen Hand in Hand miteinander und ergänzen sich. Viele Firmen haben verstanden, dass es sich dabei stark um ihre eigene Unternehmenskultur handelt. Diese kann eine einzelne Person jedoch nicht verändern. Kultur entsteht immer durch die Menschen, die in einem Unternehmen arbeiten. Deswegen ist es essentiell, dass genau diese Menschen einen Gestaltungsrahmen bekommen, in dem sie diese agilen Werte mit gutem Gewissen ausleben können. Und genau dieser Rahmen ist für viele Unternehmen momentan noch eine Herausforderung. Das benötigt Zeit.

Wie kann ich nun für mich „Agilität“ leben? – ein paar Alltagsinspirationen

1. Erstellt ein Taskboard – wenn ihr mehr Transparenz über eure Tätigkeiten bekommen wollt. Das Ganze geht entweder digital mit Tools wie Trello oder haptisch mit Post-Its an einer Wand. Wichtig sind drei Spalten: offen, in Bearbeitung und fertig.
2. Die Freitagsreflexion: Nehmt euch ein paar Minuten am Ende der Woche Zeit und beantwortet die folgenden Fragen: Was lief diese Woche erstaunlich gut? Was könnte ich selbst verbessern? Und wie? Was nehme ich mir konkret für die nächste Woche vor und probiere es aus.
3. Dankbarkeitsritual zahlt auf Respekt und Wertschätzung ein. Sagt doch einmal einem lieben Menschen mit einer kleinen Notiz für etwas Danke. Schreibt euch jeden Abend drei Dinge in ein Heftchen, für die ihr heute dankbar wart.
4. Tracking des Arbeitsalltags, wie ihr zu mehr Fokus gelangt. Führt ein Tagebuch über eure Tätigkeiten für ca. 2 Wochen. Analysiert eure Zeitfresser, wann seid ihr am produktivsten? Was könnt ihr an eurem Verhalten verändern, um optimaler voranzukommen?

Viel Spaß beim Ausprobieren.

Nadine Schwarz

ist Expertin für Transformationen. Sie arbeitet als Coach, Trainer und Speakerin im Bereich der Potenzialentfaltung von Menschen. In ihrem täglichen Doing steht der Mensch für sie im Mittelpunkt. Ihre Berufung ist es, Menschen auf ihrer eigenen Entwicklungsreise zu begleiten, Potenziale zu entfalten und ihre Kunden bei deren Stärkung zu begleiten. www.nadine-schwarz.com

BeIntelli: Schaufenster für Künstliche Intelligenz in der Mobilität

Autonome Mobilität wird erlebbar

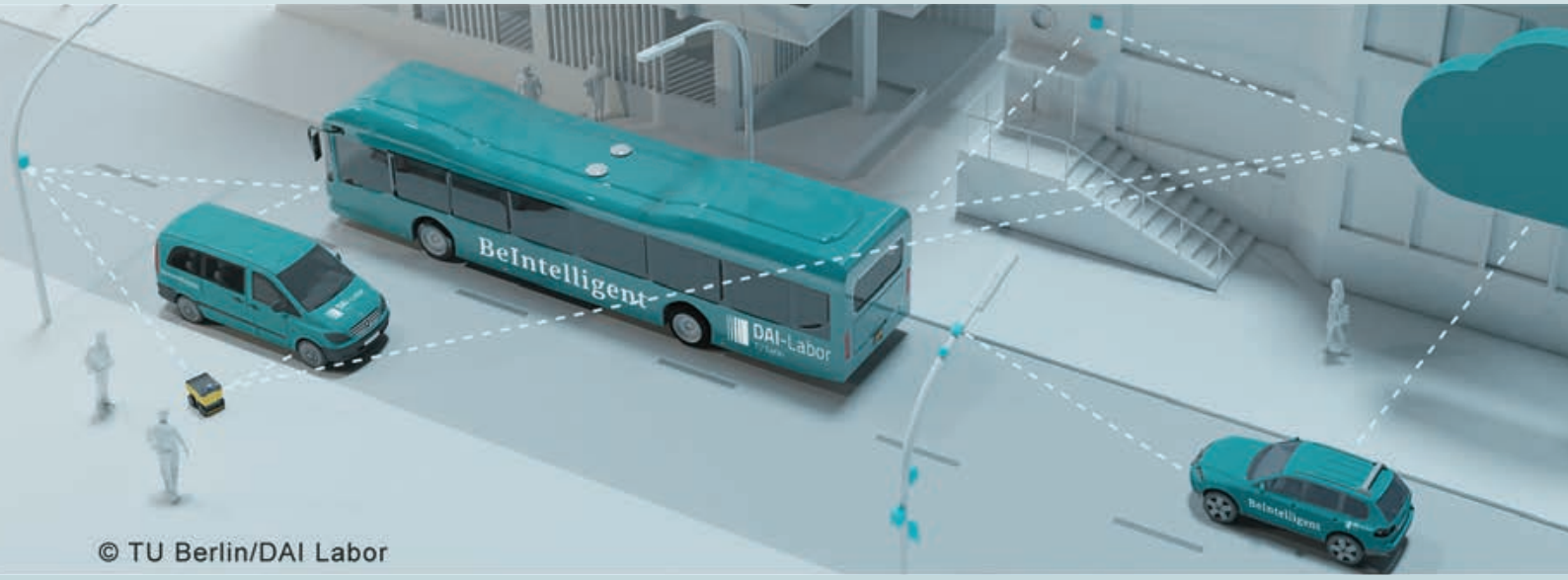
Expert*innen sind sich einig: Die Mobilität der Zukunft wird von Künstlicher Intelligenz (KI) und Digitalisierung geprägt. Mit dem autonomen Fahren wird sich der Verkehr effizienter, sicherer, umweltfreundlicher und kostengünstiger gestalten lassen. Völlig neue Möglichkeiten für Mobilität und Logistik werden sich eröffnen. Wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz dieser Entwicklung ist sowohl die zielgerichtete Erprobung in realen Testumgebungen als auch die Demonstration dieser Technologie in der Öffentlichkeit.

Das neu bewilligte Forschungsprojekt „BeIntelli“ will die Möglichkeiten der KI für die Mobilität der Zukunft auf der Basis von Plattformökonomie entwickeln und praktisch erproben. Zudem soll ein Schaufenster entstehen, dass KI-Anwendungen in der Mobilität erlebbar werden lässt. An „BeIntelli“ arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftler*innen und Praxis-Partner*innen. Parallel dazu soll das Projekt den Grundstein für die Etablierung eines Berliner Zentrums für erlebbare KI und Digitalisierung in der Mobilitätsforschung legen.

Autonome Mobilität für den ÖPNV bis zur Logistikbranche

Bestehende Infrastruktur wird bis zum Berliner Reichstag verlängert

Prof. Dr. Sahin Albayrak, Leiter des Distributed Artificial Intelligence Laboratory (DAI-Labor) und des Fachgebiets Agententechnologien in betrieblichen Anwendungen und der Telekommunikation an der TU Berlin, leitet das Konsortium. Das Projektvolumen beläuft sich auf rund 17 Millionen Euro, rund 13 Millionen beträgt die Förderung durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Der Rest des Projektvolumens wird von den Projektpartner*innen getragen. Die neue Forschung baut auf dem Vorgängerprojekt DIGINET-PS auf, in dem von der TU Berlin und seinen Projektpartnern u. a. ein digitales, urbanes Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren auf der Straße des 17. Juni eingerichtet wurde.



Autonome Mobilität wird künftig auf der Straße des 17. Juni erlebbar. *© TU Berlin/DAI Labor*

„Mit BeIntelli verfolgen wir fünf Kernziele“, erläutert Sahin Albayrak: „Zum einen geht es um die Schaffung technologischer Innovationen für den Alltag. Wir planen die Erforschung, Entwicklung und Erprobung neuer Ideen und KI-basierter Ansätze im Rahmen eines ganzheitlichen Mobilitätsansatzes, vom autonomen und vernetzten Fahren, über autonomen öffentlichen Personennahverkehr bis zu automatisierten Logistiklösungen für die letzte Meile. Hierzu entwickeln wir an der TU Berlin einen auf Künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen und verteilter Intelligenz basierenden Softwarestack, das KI-Mobilitäts-Operating System.“

Voraussetzung für den Einsatz dieser Software und zweites Kernziel ist die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur. Dazu wird das bereits bestehende digitale Testfeld auf der Straße des 17. Juni verlängert und Richtung Kurfürstendamm und Berliner Reichstag erweitert. Die entsprechende Sensorik an der Straße wird installiert, eine Edge-Infrastruktur bereitgestellt und eine 5G-Kommunikationsinfrastruktur aufgebaut.

Drittes Etappenziel ist die Erprobung und Validierung autonomer Fahrzeuge auf dem Testfeld. In dem neuen Projekt wird nicht nur die Straße digitalisiert. Die Fahrzeuge, die sich auf diesem Testfeld bewegen sollen, werden zudem mit Funktionen für das autonome Fahren befähigt. Drei Fahrzeuge werden mit den nötigen Sensoren und Kameras ausgerüstet, um ihre komplette Umgebung zu registrieren. Dazu kommt die an der TU Berlin entwickelte Software, die auf die Steuerungstechnik der Fahrzeuge wirkt und dadurch echtes autonomes Fahren ermöglicht. Neben Pkw werden auch ein Lieferfahrzeug und ein sogenannter Erklärbus mit dieser Technik ausgerüstet. „Mit diesen Fahrzeugen können wir dann den Einsatz im Echtbetrieb testen und die realen Anforderungen kennenlernen“, so Dr. Jan Keiser, Mitarbeiter von Sahin Albayrak und Teilprojektleiter.

In einem vierten Schritt geht es um die Etablierung einer Plattformökonomie für die neue Mobilität. „Die Daten aus der intelligenten Infrastruktur und den Fahrzeugen, die KI-Modelle und Services sollen so aufbereitet und bereitgestellt werden, dass sie die Etablierung neuer Geschäftsmodelle und Ökosysteme begünstigen. Zu diesem Zweck werden wir entsprechende Events und Wettbewerbe veranstalten“, erläutert Marc Augusto, Teilprojektleiter für die Entwicklung von KI-Anwendungen.

Ein zentraler Fokus des Projektes liegt auf der Einbindung der Öffentlichkeit. Wichtiges Kernziel ist daher die öffentliche Präsentation der autonomen Mobilität in einer realen Umgebung. „Wir wollen die Öffentlichkeit nicht nur informieren, sondern auch dazu animieren, diese neue Mobilität auszuprobieren. Der Nutzen und die Hintergründe der KI-basierten Mobilität sollen sich allen Verkehrsteilnehmer*innen unmittelbar auf der Teststrecke erschließen“, beschreibt der Projektleiter. Hier kommt u. a. der sogenannte Erklärbus, ein mobiles Reallabor, zum Einsatz. Sein Innenleben wird so gestaltet, dass über große Displays die Arbeit der Sensoren an der Straße und am Bus sowie die Wirkung der Software auf die Steuerungstechnik für die Fahrgäste visualisiert werden. Der Bus kann zum einen für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden. „Zum anderen planen wir aber auch, den Bus zu bestimmten Zeiten wie ein reguläres Verkehrsmittel auf der Teststrecke einzusetzen. Vorbeikommende Bürger*innen sind dann eingeladen, diesen frei zu nutzen. Geschultes Personal im Bus steht für Erklärungen und Diskussionen mit der Öffentlichkeit bereit“, erklärt Dr. Axel Heßler, Teilprojektleiter zur Entwicklung der KI-Plattform.

In dem BeIntelli-Projekt wird intelligente Mobilität für alle Verkehrssparten erforscht: vom öffentlichen Personennahverkehr bis zum Lieferroboter. *© TU Berlin/DAI Labor*

Der Erklärbus, ein mobiles Reallabor, informiert die Öffentlichkeit

Für die Demonstration autonomer Fahrfähigkeiten werden Sonderzulassungen für die Versuchsträger notwendig sein. Geschultes Sicherheitspersonal wird weiterhin die Fahrt beaufsichtigen und kann zu jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Projekt-Partner:

Neben dem Fachgebiet von Sahin Albayrak sind von der TU Berlin Prof. Dr. Frank Straube, Fachgebiet Logistik, Prof. Dr. Søren Salomo, Fachgebiet Technologie- und Informationsmanagement, sowie Prof. Dr. Friedel Gerfers, Fachgebiet Mixed Signal Circuit Design, an dem Projekt beteiligt.

Darüber hinaus sind am Projekt BeIntelli folgende Partner beteiligt: GT-ARC, VMZ Berlin, ADAC BBR, IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Cheil Germany GmbH, DB Regio Bus Ost GmbH, Continental Automotive GmbH, TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Berliner Verkehrsbetriebe, T-Systems International GmbH ■

COVID-19 als Treiber der Digitalisierung

Drei Beispiele über das Wirken von Dassault Systèmes während der Pandemie

Home Office, Home Schooling, Home Studying, Kontaktbeschränkungen und Lockdown – das sind die Auswirkungen, welche wir in der Covid-19-Pandemie bereits erfahren haben. Durch diese außergewöhnliche Zeit wurde vor allem deutlich, wie wichtig die Digitalisierung ist. Sie ermöglicht beispielsweise ortsunabhängiges Arbeiten, was besonders in Zeiten einer Pandemie essentiell ist, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Dassault Systèmes unterstützt seine Kunden mithilfe verschiedenster Softwarelösungen, ihre Prozesse zu digitalisieren. Folgende Projekte konnten mithilfe der 3DEXPERIENCE-Plattform und den Lösungen realisiert und gefördert werden:

1. Den Begriff der Aerosole hat man im Zusammenhang mit Covid-19 und den entsprechenden Maßnahmen sehr häufig gehört. Aerosole sind ein heterogenes Gemisch aus festen und flüssigen Schwebeteilchen in einem Gas. Man findet diese vor allem in der Luft, z. B. in Form von Rauch, Nebel, Staub oder Atem. Durch Ein- und Ausatmen verbreiten Menschen diese Aerosole und damit auch Bakterien und Viren wie das Covid-19-Virus. Wie kann man die Aerosol-Entwicklung beim Atmen erkennen und erforschen? Woher weiß man, wie gut Masken wirken? Wie können Ansteckungsverläufe erforscht werden? Wie kann man diese Bereiche erforschen, ohne Massen an Menschen anzustecken?

   Eine Antwort auf all diese Fragen bietet das virtuelle Simulieren der Aerosole. Dassault Systèmes entwickelt bereits seit Jahren Lösungen für die Simulation von Strömungen. Diese Erfahrungen konnte man auf die Atmung der Menschen übertragen und somit in der Pandemie schnell reagieren. Mit Hilfe unserer Simulation konnte z. B. das Leishenshan Krankenhaus in Wuhan, China, welches innerhalb von 14 Tagen errichtet wurde, passende Maßnahmen für den Bau der Belüftungssysteme ableiten und somit das Kontaminationsrisiko für Patienten und Pflegepersonal sowie für den Außenbereich des Klinikums minimieren.

2. Etwa die Hälfte aller Medikamente und Medizinprodukte werden schon heute mit digitalen Lösungen von Dassault Systèmes entwickelt. Dassault Systèmes ist mit der 3DEXPERIENCE-Plattform auf Lösungen bei der digitalen Transformation spezialisiert. KI-Lösungen und die 3DEXPERIENCE-Plattform ermöglichen Pharmaunternehmen, die zeit- und kostenintensive Phase der klinischen Tests und Studien zu optimieren und somit Entwicklungszeiten von Medikamenten von bisher 10-12 Jahren auf etwa 7-9 Jahre zu verkürzen.

3. Instituten, die an Studien im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 arbeiten, kann ein komplettes Instrumentarium an Werkzeugen zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt werden. Die BIOVIA-Lösung von Dassault Systèmes bietet akademischen Forschungsgruppen, die an Studien im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 beteiligt sind, eine kostenlose, sechsmonatige Lizenz für BIOVIA Discovery Studio an, um sie bei der Suche nach schnellen, sicheren und wirksamen therapeutischen Arzneimittelkandidaten gegen das SARS-CoV-2-Virus zu unterstützen. Außerdem stellen wir unsere 3DEXPERIENCE-Plattform Forschern kostenlos zum Austausch zur Verfügung. ■

DASSAULT SYSTEMES
DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lydia Hildebrandt

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen

Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

3DEXPERIENCE als Businessplattform PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, Delmia, Simulia

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

4,01 Mrd Euro (2019)

Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Du willst einen Unterschied machen? Du willst Unfassbares anfassbar machen? Join us!
Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 50%
Auslandserfahrung 10%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 10%
Promotion 30%
Masterabschluss 60%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibiltät, Offenheit, Eigeninitiative

Praktikumsplatz / Werkstudententätigkeit gesucht?
– Schau doch mal hier:

Wir bleiben „on track“

» Was in der letzten Saison noch der Ausnahmezustand war, wird langsam zum normalen Alltag. Wann haben wir das letzte Mal alle FaSTTUBe-Mitglieder beisammen gesehen? Klar, beim letzten Online- Teamtreffen, wenn denn die Kameras angeschaltet waren. Doch das Beisammensein, das gemeinsame Arbeiten und Spaßhaben vor Ort, die einzige Sorge, dass die Rennwagen rechtzeitig fertig werden und erfolgreich an den Events teilnehmen können – all das scheint ewig her zu sein. Philipp, als Teamchef dieser Saison, ist trotzdem stets positiv und gut gelaunt, damit alle motiviert bleiben und an einem Strang ziehen. Er steht in diesem Jahr vor der Herausforderung, ein Team zusammenzuhalten, dessen Großteil erst während der Pandemie bei FaSTTUBe angefangen hat, noch nie wirklich in der Werkstatt arbeiten konnte und noch keine Formula Student Events erleben durfte. Doch wir lassen uns nicht unterkriegen und sind kreativ geworden im Umgang mit der derzeitigen Situation. Im Laufe der Saison haben wir stets daran gefeilt, dass wir trotz Corona unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen unsere Arbeit an den drei Rennwagen fortführen können. Damit wir uns nicht allzu sehr voneinander entfernen und weiterhin produktiv sein können, haben ein paar Leute des Teams einen Einsatz- und Arbeitsplan mit zweiwöchigem Vorlauf ausgetüftelt. Nach diesem werden unsere Teammitglieder in Gruppen für Schichten in der Werkstatt eingeteilt, damit sich nie zu viele Leute in einem Raum aufhalten. So können wir tatsächlich in einem eingeschränkten Präsenzbetrieb weiterarbeiten. Um im Zuge dessen nicht auf verschiedenen Listen aufwändig Protokoll führen zu müssen, welches Teammitglied wann gekommen und gegangen ist, haben wir ein kleines Corona-Gimmick eingeführt: den FT-Tracker. Jeder Arbeitsplatz hat einen eigenen QR-Code, mit dem man digital ein- und auschecken kann. Das System merkt eigenständig, ob ein Passierschein vorhanden ist oder nicht, und wird lokal gehostet. Die Daten werden vier Wochen hinterlegt und dann gelöscht.

Auch die Leute, die während der Pandemie nicht so häufig in der Werkstatt sein können, nutzen die Zeit für Fortbildungszwecke. Unsere Teammitglieder nehmen an Online-Seminaren teil oder planen eigene Workshops, um den anderen etwas beibringen zu können und im Kontakt zu bleiben.

Wir sind sehr stolz darauf, wie sich unsere Mitglieder der aktuellen Situation anpassen und fleißig mithelfen, neue Lösungen und Möglichkeiten zu schaffen, das Teamleben und das Arbeiten im Rahmen der Formula Student während einer Pandemie so gut wie möglich zu stemmen. Wir freuen uns schon riesig auf die Zeit „danach“, wenn bei uns endlich wieder volles Haus ist und wir die Gesichter zu den Stimmen richtig kennenlernen können! ■

www.fasttube.de

Unser Gehirn in der Krise

– sind Sie auch oft müde und hungrig?

Wir stehen durch die Corona-Pandemie vor neuen Herausforderungen. Manche fühlen sich hilflos, haben Angst um ihre Gesundheit, Zukunft oder sind einfach genervt von den Einschränkungen. In extremen Situationen treten alte evolutive Muster auf, die Flucht, Angriff oder Starre auslösen. Unser Gehirn soll raus aus diesen Mustern. Leichter gesagt als getan. Kreative Lösungen müssen her, um unseren Alltag neu zu gestalten. Kreativität funktioniert leider selten auf Knopfdruck. Vielleicht kennen Sie das auch, Ihr Professor fordert Sie spontan in der Vorlesung auf, eine kreative Lösung zu finden. Fühlt sich so an, als wäre das Gehirn auf einem Spaziergang, und kaum sitzen wir abends gemütlich auf der Couch, fallen uns die Antworten ein. Für Kreativität braucht unser Gehirn ein entsprechendes Umfeld.

Es gibt momentan viele Veränderungen in unserem Alltag. Ob der Aushilfsjob im Café an der Ecke betroffen ist, das Studium selbst, das im Moment vorrangig digital stattfindet, oder der Weg zur Uni mit dem Rad, der jetzt wegfällt. Diese Gewohnheiten waren der Moment, in dem sich unser Gehirn eine Pause gegönnt hat. Solche Erholungsphasen für unser Gehirn durch Routinen fallen gerade weg. So bekommt unser Gehirn die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Es arbeitet auf Hochtouren.

Ein kurzer Ausflug, in die Welt der Biologie.

Unser Gehirn ist ein echter Energiefresser. Warum verbraucht unser Gehirn so viel Energie und wie nehmen Gewohnheiten, auf den Energieverbrauch Einfluss? In der Biologie gilt normalerweise folgende Faustregel: Je größer ein Organ ist, umso höher ist sein Energieverbrauch. Die Ausnahme ist unser Gehirn, das, obwohl es nur 2 % unseres Körpergewichts ausmacht, 20 % der Energie verbraucht. Ein Grund, warum unser Gehirn so viel Energie verbraucht, liegt darin, dass es immer aktiv ist. Ein weiterer Grund liegt darin, dass neuronale Aktivität „teuer“ ist. Suzana Herculano-Houzel, Professorin für Neurowissenschaften an der Universität in Tennessee (Texas), ermittelt, dass unser Hirn mit 86 Milliarden Neuronen im Schnitt 516 Kilokalorien pro Tag verbraucht. Höhere Hirnleistungen kosten eine Extraportion Energie. Kennen Sie das auch, unbändige Lust auf Schokolade, wenn man für die nächste Prüfung lernt. Unser Hirn sagt: Hunger. Auch wenn aus biologischer Sicht, Schokolade umstritten ist, glaube ich persönlich fest daran, Schokolade hilft immer.

Zurück zu den Gewohnheiten: Haben Sie sich auch schon gefragt, was das mit diesen Morgen- oder Abend-Routinen auf sich hat, und warum gerade jetzt jeder davon spricht?

Die Routine ist für unser Gehirn wichtig, um Energie zu sparen.

Wir mussten uns von Gewohnheiten verabschieden. Das Gute ist, wir können Neues wieder zu einer Gewohnheit werden lassen. Die Routine ist für unser Gehirn wichtig, um Energie zu sparen. Das sagt auch Lars Schwabe, der als Kognitionspsychologe an der Universität Hamburg forscht.

Früh hat sich aus evolutiver Sicht eine Struktur gebildet, in der Gewohnheiten und Automatismen gespeichert werden. Stellen Sie sich vor, wir müssten, sobald wir aufs Fahrrad steigen, überlegen, ob wir zuerst das linke oder das rechte Pedal treten, beim Autofahren, wie wir bremsen und kuppeln. Gewohnheiten sind wichtig, um unser Gehirn nicht zu überfordern. Sie werden in einem Verband aus Nervenzellen gespeichert, den Basalganglien. Routinen wie Auto- oder Radfahren werden mühelos beherrscht, weil sie nach dem Lernprozess von unserem Gehirn in den Basalganglien als Routinen gespeichert wurden. Jetzt braucht es nur noch einen Auslöser und das Programm kann abgespult werden. Energiesparmodus! Endlich Kraft fürs Denken. Das findet im Frontalkortex statt, der Teil unseres Gehirns, der für bewusstes Denken verantwortlich ist. Ist der Frontalkortex eingeschaltet, verbraucht unser Gehirn Energie wie ein Hochleistungssportler. Das Gute ist, unser Gehirn kann trainiert werden, durch Wiederholungen wird Neues zur Gewohnheit. Während die Routine abläuft, wird Arbeitsspeicher für Neues frei. Morgen- und Abend-Routinen liegen gerade im Trend, weil wir unserem Gehirn in dieser Zeit eine Pause gönnen. Neue Gewohnheiten zu entwickeln, braucht Wiederholungen und kostet unser Gehirn Energie, bevor der Energiesparmodus einsetzt. Was heißt, das für uns in dieser Zeit: Müde, Hunger, Durst!

Schlaf ist für die Erholung des Gehirns entscheidend.

Nicht benötigte Verbindungen werden geschwächt und relevante Verbindungen gestärkt. Das heißt, während des Schlafs können alte, nicht mehr genutzte Gewohnheiten gelöscht und neue Gewohnheiten gespeichert werden. Als berechnendes Organ ist die Controlling-Einheit des Gehirns stets darauf bedacht, (kosten-)effizient zu arbeiten. Die Schlafqualität ist entscheidend, um dem Gehirn zu ermöglichen, diese neuen Verbindungen herzustellen. Die Pandemie beinhaltet für uns einen stetigen Veränderungsprozess. Fazit: Wir brauchen guten Schlaf.

Guter Schlaf ist wichtig, um unserem Gehirn die Kapazitäten zu geben, Neues zu entdecken. Es ist nicht nur wichtig, neue Gewohnheiten zu entdecken und zu etablieren, sondern auch alte Gewohnheiten, die schön und möglich sind, zu halten, zum Beispiel, Morgen- und Abend-Routinen, die Sie als angenehm empfinden. Kleine Dinge können eine schöne Gewohnheit sein, den Lieblingstee aus der Lieblingstasse zu trinken, bevor Sie ins Bett gehen, der Morgenspaziergang im Wald, Samstag von Ihrem Lieblingsrestaurant Essen bestellen, ein Gericht aus der Kindheit kochen, mit dem Sie positive Gefühle verbinden, und vieles mehr. Schaffen Sie sich Ihre eigenen, schönen Gewohnheiten, so bleibt Ihnen wieder mehr Energie für Kreativität. „Survival oft he fittest“ nach Darwin bedeutet nicht unbedingt, das Überleben des Stärkeren, sondern des Anpassungsfähigsten. Nutzen Sie Ihre gewonnenen Ressourcen, um sich Ihre Nische selbst zu gestalten.

Ach ja, Veränderungen machen müde und hungrig: Vergessen Sie das Nickerchen nicht, und gönnen Sie sich etwas Leckeres zu Essen. ■

Dr. Alexandra Philipp

setzt als empathische Expertin für Führung, Vertrieb und Kommunikation Impulse in Vorträgen und festigt diese durch Training und Coaching. Nach der Leitung verschiedener, wissenschaftlicher Projekte, folgten 7 Jahre in Schlüsselpositionen der Pharmabranche. Als erfolgreicher Coach geht sie humorvoll und neugierig individuelle Wege in der Konzeption von Trainings -online und offline- für den nachhaltigen Erfolg ihrer Kunden. **www.pulsorange.de**

WG-Mietverträge – was gibt es zu beachten

Zu Beginn des Studiums in die erste WG ziehen… ein Schritt, den heutzutage die meisten Studierenden gehen. Beim Abschließen von WG-Mietverträgen gibt es jedoch einiges zu beachten! Für Wohngemeinschaften gelten dieselben Rechte und Pflichten wie im konventionellen Mietrecht. In der Ausgestaltung der Verträge gibt es jedoch einige Varianten, zwischen denen unterschieden werden muss.

Jede Mietpartei kann einen separaten Mietvertrag unterschreiben.

Ein solcher Vertrag wird in der Regel nur über das eigene Zimmer und die Mitbenutzung anderer Räume, wie das Wohn- oder Badezimmer, geschlossen Solch ein separater Mietvertrag bietet den Vorteil, dass man auch nur in seinem Rahmen haftet und durch das Hinzufügen einer Nebenkostenpauschale potenziell aufkommenden Diskussionen über die Aufteilung der Nebenkosten zuvorkommt. Der Vertrag behält einem ebenfalls die Freiheit vor, jederzeit unter Einhaltung der gesetzlichen Frist (§ 573c BGB) das Mietverhältnis zu kündigen, insbesondere ohne die Pflicht, eine nachfolgende Mietpartei zu suchen.

Eine Hauptmietpartei schließt den Mietvertrag und vermietet die weiteren Zimmer an andere Mieter:innen unter

Ein solcher Mietvertrag gibt der Hauptmietpartei andere Verpflichtungen, da sie Mieterin und zugleich auch Vermieterin ist. Wichtig hierfür ist zunächst, dass im Hauptmietvertrag geregelt ist, dass untervermietet werden darf. Sinnvoll ist hier eine Regelung, nach welcher beim Ausstieg aus dem Hauptmietvertrag einer der Untermieter:innen in diesen Vertrag einsteigen darf. Die Hauptmietpartei hat in diesem Fall das Recht, die WG aufzulösen oder Untermietverträge zu kündigen. Sie hat jedoch auch die Pflicht, für die Miete einer der untermietenden Personen aufzukommen, sollte diese ihre Miete nicht selbst erbringen. Solch ein Mietverhältnis ist nur dann zu empfehlen, wenn die Hauptmietpartei nicht vorhat, die Wohnung in naher Zukunft aufzugeben oder man als Untermieter:in nur für einen begrenzten Zeitraum dort wohnen möchte. Achtung: Wird der Hauptmietpartei die Wohnung gekündigt, droht auch den untermietenden Personen eine erneute Wohnungssuche.

Grafik: Designed by stories / Freepik

Alle Mieter:innen schließen als Hauptmietparteien einen gemeinsamen Mietvertrag.

Bei dieser dritten Variante sind alle Mitbewohner:innen im Vertragsverhältnis Hauptmietpartei und haben somit die gleichen Rechte und Pflichten. Der Mietvertrag kann hier nur von allen gemeinsam gekündigt werden, es kann also keiner Partei einzeln gekündigt werden. Hier sollte im Mietvertrag unbedingt eine Regelung für Nachmieter:innen vereinbart werden, um einzelnen WG-Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, auszuziehen, ohne die WG auflösen zu müssen. In dieser Variante haften jedoch auch alle Mietenden gesamtschuldnerisch, etwaige Forderungen können also von jeder einzelnen Person in voller Höhe gefordert werden.

Welche Variante letztendlich gewählt wird, hängt immer von mehreren Faktoren ab, wichtig ist nur, dass man sich seiner Rechte, Pflichten und Risiken bewusst ist!

Sophie Wilson,
Präsidentin ELSA-Deutschland e.V. 2020/21

Gestalte Deine Karriere auf der Connecticum

Die Connecticum ist Deutschlands große Karrieremesse
für Technik, Wirtschaft und IT

300 Unternehmen, 3 Tage, zweimal im Jahr
Für alle Studenten, Absolventen und Young Professionals

Praktika · Studentenjobs · Abschlussarbeiten
Junior-Jobs · Traineestellen · Direkteinstieg

Nächste Termine
Messe Oktober 2021 vom 26. bis 28.10.2021
Messe April 2022 vom 26. bis 28.04.2022

Die Connecticum Karrieremesse findet jedes Semester
im April und im Oktober in Berlin statt.
Der Eintritt ist frei.

www.connecticum.de/karrieremesse

Online-Karrieretag DIGITAL
Das Web-Event für deine Karriere in der Digitalbranche
Starte deinen Karriereturbo sicher vom Sofa aus!
In unserem Web-Event findest du deinen nächsten Traumarbeitgeber – direkt von Zuhause. Du hast die perfekte Möglichkeit die führenden Unternehmen der Digitalbranche kennenzulernen und kannst direkt deine Fragen an die verantwortlichen Personalentscheider stellen. Alles vor laufender Kamera.
Letztes Jahr waren Google, Facebook, Unilever und viele weitere Internetgrößen mit an Bord – worauf wartest du also noch?
27.04.2021 Stuttgart
25.05.2021 Köln
15.06.2021 München
25.06.2021 Frankfurt
12.10.2021 Düsseldorf
02.11.2021 Hamburg
19.11.2021 Berlin
07.12.2021 Wien
Melde dich jetzt kostenlos an
online-karrieretag.de/digital

jobwunder DIGITAL
digitale Karrieremesse der TU Berlin
Gespräche führen.
Kontakte knüpfen.
Ausloten, was geht.
Eure Berufswünsche treffen auf spannende Unternehmen!
19.-20. Mai 2021
www.jobwunder-karrieremesse.de

Wie geht es Studierenden in der Pandemie?

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach Ende Januar mit Studierenden über ihre Situation in der Corona-Pandemie. Mit dabei war Beuth-Student Ole Meißner, der von Online-Lehre und neuen Prüfungsformaten, einem veränderten Studienalltag und Problemen mit Jobs und Praktika berichtete.

Gemeinsam mit seiner Frau Elke Büdenbender begrüßte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 26. Januar Studierende zu einem digitalen Gespräch. Eigentlich hätte der Austausch zur Situation der Studierenden in der Corona-Pandemie in Berlin stattfinden sollen, aber „Sie sind ja alle digitale Profis“, war sich der Bundespräsident sicher.

Eine ganz andere Art von Studium

Unter den sechs eingeladenen Studierenden war auch Ole Meißner, der an der Beuth Hochschule Veranstaltungstechnik und -management im zweiten Mastersemester studiert. Er beschrieb „eine ganz andere Art von Studium“:

Die Online-Lehre liefe in seinem Studiengang, nach technischen Problemen im letzten Frühjahr, mittlerweile sehr gut, so Meißner: „Inzwischen bin ich eigentlich sehr glücklich mit der Lehre. Sie ersetzt natürlich nicht die Präsenz-Lehre, aber sie hat sich sehr gewandelt und verbessert, die meisten Lehrenden haben sich da sehr gut eingearbeitet.“

Ohne die täglichen Treffen auf dem Campus, Gruppenarbeiten und gemeinsames Essen in der Mensa sei es aber schon etwas traurig und einsam.

Auch in Sachen Prüfungen mussten er und seine Mitstudierenden sich umstellen. In vielen Kursen gäbe es nun hauptsächlich Projektprüfungen. „Das nimmt viel mehr Zeit in Anspruch, als für eine Klausur zu lernen“, sagt der Veranstaltungstechniker und -manager.

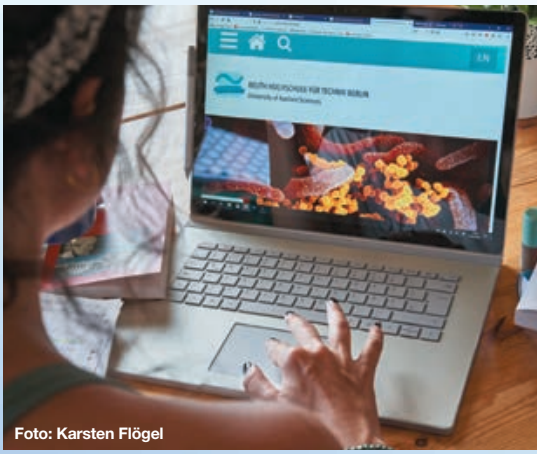


Foto: Karsten Flögel

Jobs und Praktika fallen teilweise weg

Seinen Job in der von der Pandemie besonders stark betroffenen Veranstaltungsbranche hatte Meißner letzten März verloren. Zum Glück konnte er nach fünf Monaten wieder einsteigen und so die Finanzierung seines Studiums sichern. Ansonsten hätte er aber einen Plan B gehabt: Durch Jobs und sein Studium hat er Erfahrungen in CAD-Programmen, die auch in der Architektur gefragt sind.

Mit Stellen für Pflichtpraktika sehe es im In- und Ausland ebenfalls schlecht aus – für einige Studierende bedeute das, dass sich die Studienzeit verlängern wird.

Positiver Blick in die Zukunft

Trotz aller Schwierigkeiten blickt der Masterstudent optimistisch in die Zukunft: „Ich denke, dass es eine Möglichkeit ist, stärker aus der Situation hervorzugehen.“ ■

Foto: Beuth Hochschule

Laboratory of Dreams geht online

htw.
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
University of Applied Sciences

Studierende der HTW Berlin starten mit Laboratory of Dreams ein interaktives und partizipatives Online-Angebot zu aktuellen Protestbewegungen: www.laboratoryofdreams.net

Studierende des Masterstudiengangs Museumsmanagement und -kommunikation an der HTW Berlin beschäftigen sich seit einem Jahr intensiv mit Protest- und Solidaritätsbewegungen. Dabei haben sie Menschen getroffen, die hinter den Protesten stehen, und sie gefragt, was sie antreibt. Auf der Webseite www.laboratoryofdreams.net stellen sie als Botschafter*innen eigene lokale Proteste in Berlin, internationale Bewegungen in Europa und globale Umwelt- und Klimaschutzaktionen vor, in denen sie gegen Ungerechtigkeit und für mehr Solidarität kämpfen.

Interviewt wurde zum Beispiel Irmela Mensah-Schramm. Die Berliner Menschenrechtsaktivistin entfernt oder übersprüht seit den 1980er Jahren rassistische und antisemitische Aufkleber und Graffiti. Für ihr Engagement, das ihr mitunter selbst Geldstrafen wegen Sachbeschädigung einbrachte, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Im Laboratory of Dreams beschreibt sie ihre Vision von einem solidarischen Miteinander und zeigt, wie sie ein Hass-Graffiti übermalt.

Laboratory of Dreams richtet sich an Menschen, die eine Vision von einer besseren Zukunft haben — ganz gleich, ob sie selbst schon aktiv wurden oder nicht. Nutzende können in der Rubrik Dreams des Online-Angebots ihre eigenen Visionen mit anderen teilen, sie aufschreiben oder Videos hochladen.

„Laboratory of Dreams zeugt davon, dass eine junge Generation zukünftiger Museumsmitarbeiter*innen die Hochschule verlässt, die Museen nicht nur als Diskurs-, sondern auch als Handlungsräume im besten Sinne verstehen“, sagt Susan Kamel, die als eine der beiden verantwortlichen Professor*innen das Studierendenprojekt an der HTW Berlin betreut.

Der Masterstudiengang Museumsmanagement und -kommunikation an der HTW Berlin ist in seiner Ausrichtung deutschlandweit einzigartig. Im Rahmen von Praxisprojekten arbeiten Studierende mit Partner*innen aus der Museumslandschaft Berlin-Brandenburg zusammen und unterstützen sie z. B. bei der Entwicklung von Ausstellungskonzepten. Im Fall des Laboratory of Dreams kooperieren die Studierenden mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin, dem Museum Europäischer Kulturen und dem Museum für Naturkunde Berlin. Die Museen unterstützen sie mit ihren Sammlungen und ihrer Expertise zu Inhalten und Ausgestaltung. Das Projekt wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

htw berlin motorsport

Eine schwierige Entscheidung

» Während die Weltbevölkerung bereits seit über einem Jahr gegen das COVID-19-Virus ankämpft, steht auch die Entwicklung des neuen Rennwagens des HTW Berlin Motorsports still. Wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichteten, bleibt die Werkstatt an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin seit dem März 2020 auch weiterhin für unser Team verschlossen.

Unser Team war bis zuletzt hoch motiviert, auch während dieser Zeit einen Formula Student Rennwagen zu bauen. Mehrere Konzepte für das Arbeiten in der Werkstatt wurden ausgearbeitet und der Hochschule vorgestellt. Jedoch ohne Erfolg. Hier bleibt die Hochschulleitung konsequent und erachtet die Gesundheit eines jeden Einzelnen für wichtiger. Das ist sicherlich für jeden im Team nachvollziehbar, aber gleichzeitig auch eine sehr harte Entscheidung.

Dies führt uns zu einem sehr traurigen Entschluss. Wir werden den BRC 20 nicht mehr fertigstellen können. Von dem aktuell 17-köpfigen Team befinden sich bereits 15 Studierende in dem vorletzten und dem letzten Fachsemester. Demnach wird das Team eine durchstrukturierte Dokumentation der gesamten Entwicklungsphasen erstellen, damit der Einstieg für die zukünftigen Studierenden, die das Projekt wieder aufnehmen möchten, erleichtert wird. Dabei werden die jetzigen Teammitglieder auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, die uns in den vielen Jahren, aber auch in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben. Ohne dieses geschenkte Vertrauen wären dieses Projekt und das damit verbundene Fortbestehen des Vereins nicht möglich gewesen.

Wir hoffen, dass sich Studierende finden werden und das Projekt wieder aufleben lassen. Vielleicht auch mit einem anderen Konzept. Ihr könnt uns jederzeit auf Facebook (@HTWMotorsport), Instagram (@htw_erlin_motorsport) oder per E-Mail info@htw-motorsport.de anschreiben. ■

Oliver Herden

BRC 19 vor dem Deutschen Technikmuseum in Berlin

Foto: @axelrichterphotography

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und uns zu unterstützen?

Schreibt uns einfach auf Facebook (@HTWMotorsport), Instagram (@htw_berlin_motorsport) oder per E-Mail info@htw-motorsport.de an

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You

Die Life Sciences Studierendeninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1.100 Mitgliedern an über 27 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften unterschiedlichste Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind die Studierenden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 27 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie. Gerade die ScieCon bietet dabei unseren Kommilitonen die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern der Life Sciences direkt in Kontakt zu treten und diese kennen zu lernen. Im November 2020 fand die zweite digitale ScieCon statt. An den virtuellen Messeständen von über 15 ausstellenden Unternehmen und Verbänden war ein direkter und persönlicher Austausch für die Besucher möglich. Abgerundet wurde die Messe durch ein vielfältiges Rahmenprogram aus Live-Bewerbungsgespräch, Lebenslauf-Check, Alumni-Speeddating, Podiumsdiskussion und erstmalig einem Latex-Workshop.

Auch lokal konnten trotz der Einschränkungen durch Corona einige Projekte umgesetzt werden. So konnten sich Studierende im Rahmen von Firmenvorträgen über potenzielle Arbeitgeber informieren und mit ihnen in Kontakt treten. Auch in verschiedenen Speeddating-Formaten gab es Möglichkeiten, persönliche Einblicke zu gewinnen. Beim PhD-Talk in Berlin hatten Teilnehmende beispielsweise die Chance, sich mit Promovierenden aus verschiedenen Institutionen und Promotionsphasen auszutauschen, um Denkanstöße und Entscheidungsansätze für die oft schwierigen Frage „Promotion ja oder nein?“ zu erhalten.

Neben den vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wiederzutreffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Promovierende unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

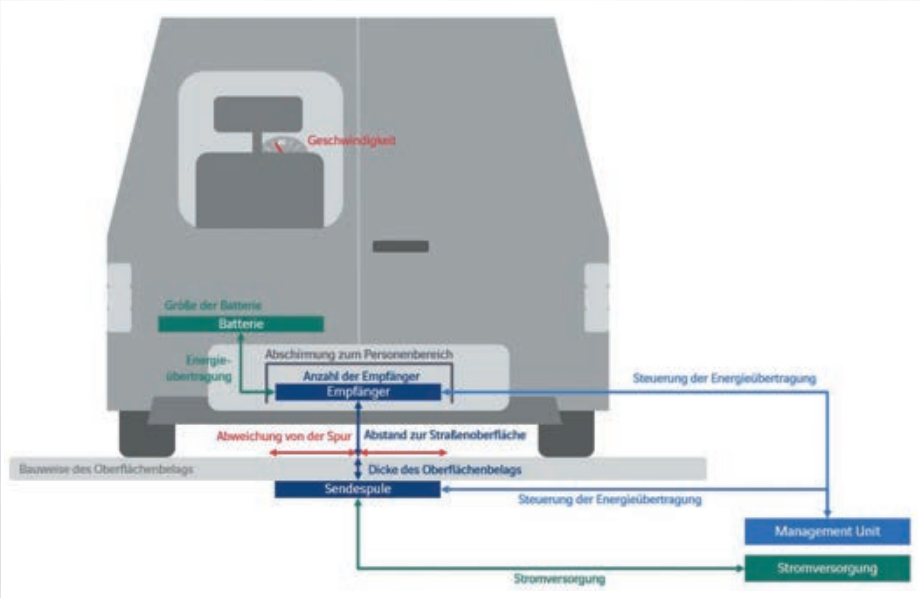
Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (**www.bts-ev.de**) oder schreib uns eine E-Mail an **bundesvorstand@bts-ev.de**. Wir sind übrigens auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn zu finden! ■

Karin Engelbert, Bundesvorstand

Keine Kabel, kein Warten: E-Auto laden beim Fahren

Projekt „eCharge“ entwickelt System für berührungsloses Laden während der Fahrt

» Kabelloses Laden von Elektrofahrzeugen bei der Fahrt? Ganz ohne Oberleitungen? Was noch wie Zukunftsmusik klingt, untersuchen jetzt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Technischen Universität Braunschweig mit Unternehmen aus Automobilproduktion, Verkehrswegebau und Energie-Infrastruktur. Im Projekt „eCharge“ wollen die Expertinnen und Experten ein System für berührungsloses Laden von E-Fahrzeugen während der Fahrt entwickeln. Dabei sollen in den Asphaltbelag von Straßen Induktionsmodule integriert werden.



Systemeinbau der Coils in die Straße.
Bildnachweis: gemeinsamer Förderantrag eCharge (Eurovia Teerbau, Omexon, TU Braunschweig, Volkswagen, VIA IMC) November 2020

Elektromobilität liegt im Trend, weltweit steigt der Anteil der Elektrofahrzeuge. Doch hohe Batteriekosten und nicht ausreichende Lademöglichkeiten werden von potenziellen Käuferinnen und Käufern als Nachteil gesehen. Hier setzt das Projekt „eCharge“ an: Durch eine induktive Energieübertragung könnten sowohl die Batteriekosten gesenkt als auch die Ladeinfrastruktur für die Fahrzeuge verbessert werden. Ziel ist deshalb, ein System zum induktiven Laden auf Basis von infrastrukturintegrierten Induktionsmodulen in Asphaltstraßen zu entwickeln.

Wie die Technik funktioniert

Doch wie genau kann man sich diese Induktionsmodule vorstellen? „Bei Neubau oder Erneuerung einer Straße werden die Spulen, auch Coils genannt, in ca. zehn Zentimeter Tiefe eingebaut und mit einer Asphaltdeckschicht überbaut, so dass sie von außen nicht erkennbar sind“, erklärt Professor Michael Wistuba vom Institut für Straßenwesen der TU Braunschweig. „Lediglich am Straßenrand werden in einem Abstand von 1,65 Metern Kabel aus der Straße herausgeführt, gebündelt und in Abständen von ca. 90 Metern in eine sogenannte Management Unit, also einen Steuerschrank, geführt. Diese kommunizieren mit den Fahrzeugen über die Coils und schalten bei Bedarf Streckenabschnitte an oder ab.“

Ist das System erfolgreich, ist geplant, beispielsweise auf Autobahnen in regelmäßigen Abständen sogenannte E-Korridore von 25 Kilometern Länge zu bauen, so dass pro Korridor eine Reichweitenverlängerung von bis zu 20 Prozent möglich sei, so Professor Wistuba.

Neben straßenbautechnischen Lösungen für den Neubau und für Straßen im Bestand will das Projekteam auch Möglichkeiten eines zuverlässigen Abrechnungsverfahrens sowie eines ökonomischen Betriebs des Systems entwickeln.

Eine Prognose für die Lebensdauer des Straßenbelags

Das Institut für Straßenwesen begleitet das Projekt wissenschaftlich und wird geeignete Einbauweisen zur Integration der induktiven Ladetechnik in den Straßenaufbau untersuchen. Zudem forschen die Braunschweiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Entwicklung von geeigneten Straßen-

Hintergrundbild: Freepik.com

Professor Michael Wistuba.
Bildnachweis: Institut für Straßenwesen/TU Braunschweig

baustoffen zur schadfreien Integration und zum Betrieb der in die Straße eingebauten Ladetechnik. Ein weiteres wichtiges Teilprojekt sind die Prognoseberechnung der Lebensdauer von Straßenbelägen mit dieser neuen Technologie und die Möglichkeiten der Straßenerhaltung.

Erfahrungen mit induktiver Ladeinfrastruktur konnte die TU Braunschweig bereits mit dem kabellosen Elektrobus „Emil“ gewinnen, der seit 2014 in Braunschweig im Linienbetrieb fährt.

Die kommissarische Präsidentin der TU Braunschweig, Professorin Katja Koch, freut sich über die Beteiligung des Instituts für Straßenwesen als führende Einrichtung für die Asphaltforschung am Projekt „eCharge“: „Im Forschungsschwerpunkt Mobilität befasst sich die TU Braunschweig fächerübergreifend mit Fragen rund um die Fortbewegung von morgen. Wir freuen uns, dass das Institut für Straßenwesen seine hervorragende wissenschaftliche Kompetenz in der Straßenbautechnik im Projekt eCharge als wissenschaftlicher Partner einbringt. Die TU Braunschweig wird mit neuer Asphalttechnologie dafür sorgen, dass die in die Straße eingebaute Ladetechnik alle Funktionen dauerhaft erfüllen kann, allen Beanspruchungen aus Verkehr und Witterung standhält und auch wartungsarm bleibt. Denn unser Ziel ist es, innovative klima- und umweltfreundliche und nutzbare Technologien auf die Straße zu bringen. eCharge trägt buchstäblich dazu bei.“ ■

Projektdaten:

Das Projekt „eCharge“ wird mit 1,9 Millionen Euro im Rahmen des Bundesförderprogramms „Innovationsprogramm Straße“ finanziert und von der Bundesanstalt für Straßenwesen begleitet. Der Anteil der TU Braunschweig liegt bei einer Fördersumme von rund 212.000 Euro. An dem Projektkonsortium sind neben dem Institut für Straßenwesen der TU Braunschweig die Unternehmen Eurovia Teerbau GmbH, Volkswagen AG und Omexom GA Süd GmbH beteiligt.

Die Krise kann uns mal!

So führst du dich erfolgreich durch jede Krise.

Krisen gab es und wird es auch immer geben. Oft sind sie schleichend und manchmal prallen sie ad hoc auf uns ein, wie die Corona-Krise. In jeder Krise steckt eine eigene Geschichte und jeder Mensch durchläuft sie mit unterschiedlichem Ausmaß und Auswirkungen.

Dennoch gibt es ein verbindendes Element, eine Struktur, die jeder Krise immanent ist: die Krisenkurve. Egal, ob Krise oder Veränderung, immer gelten die vier Phasen der Krisenkurve – sowohl wirtschaftlich als auch menschlich. Nicht nur das Drehbuch der Wirtschaftlichkeit folgt bestimmten Phasen, auch die menschliche Ebene will Beachtung finden.

In diesem Artikel zeige ich dir die verschiedenen Phasen der menschlichen Krisenkurve, damit du künftig besser damit umgehen kannst, nach dem Motto: „Die Krise kann uns mal."

Phase 1: Verneinung

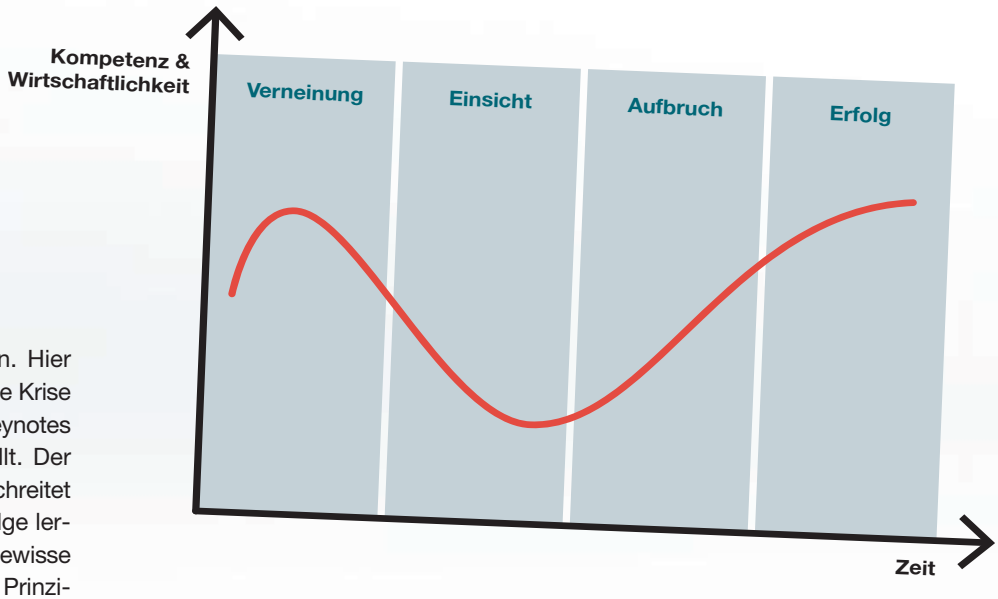
Von der Coronapandemie wurden wir alle eiskalt erwischt. Doch zunächst verneinen wir das schreckliche Ereignis. Erinnerst du dich, wir dachten, ‚ach China, das ist weit weg, und auch als die Pandemie in Italien angekommen war, fühlten wir uns nicht betroffen. Das änderte sich schnell mit dem ersten Lockdown. Krisen wie auch andere größere und kleinere Veränderungen starten immer mit der Konfrontation mit einer neuen Situation, die große Unsicherheit und starke Emotionen auslöst. Als Betroffener fühlen wir uns wie gelähmt. Dieser Zustand, der emotional durch Verwirrung und eine Art Schockstarre gekennzeichnet ist, ist die Phase der Verneinung. Das einwirkende Ereignis wird schlichtweg abgelehnt. Typische Aussagen in dieser Phase sind: „Das glaube ich nicht. Wir haben es doch bisher immer richtig gemacht." Oder: „Das stimmt doch gar nicht. So ein Quatsch, das zieht an uns vorbei." Solche Reaktionen zeigen die Angst, gewohnte Strukturen und Vertrautes zu verlassen. Als Antwort werden Anstrengungen im alten Muster verdoppelt, ohne dass sie zu brauchbaren Ergebnissen führen. So wie der Lift nicht schneller kommt, wenn man den Knopf immer und immer wieder drückt.

Phase 2: Einsicht

In der zweiten Phase nimmt unser Realitätsbewusstsein zu. Die ersten Auswirkungen lassen sich nicht mehr ignorieren. Diese neue Situation und deren Konsequenzen werden schrittweise akzeptiert. Wir erkennen mehr und mehr, dass die Ablehnung gegenüber dem Offensichtlichen und der daraus resultierenden Krise nicht den gewünschten Erfolg bringt und dass der Wandel unvermeidbar ist. Üblicherweise werden zuerst nur oberflächliche Veränderungen und kurzfristige Lösungen gesucht. Wir denken zunächst, ‚das vergeht wieder' ‚bald haben wir unser altes Leben zurück'. Erst nach der rationalen Akzeptanz folgt die emotionale. Trauer zieht ein. Wir begreifen und fühlen den großen Wandel. Hier sinkt die Einschätzung der eigenen Kompetenz auf den Tiefpunkt. Schnell ist das Repertoire des Handelns erschöpft. Typische Sätze hier sind: „Jetzt habe ich doch wirklich alles versucht, ich weiß nicht weiter." Oder: „Ich schaffe das nicht." Das Selbstbewusstsein ist am absoluten Tiefpunkt. In dieser Phase können wir uns mit Selbstdisziplin, Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen und Selbstfürsorge Schritt für Schritt aus dem Tal der Tränen führen.

Phase 3: Aufbruch

Phase 3 ist die Phase des Annehmens. Erst in dieser Phase kannst du „ja" zur Krise und den damit verbundenen Veränderungen sagen. Du fängst an, mit der Situation konstruktiv umzugehen, und dabei entwickelst du auch Neugier auf das Neue und die damit verbundenen Handlungen. Anspannung und Angst sind gewichen, die Trauer ist so weit bewältigt, dass erste Ideen entwickelt werden können und wir auch wieder offen für Vorschläge sind. In dieser Phase beginnen wir neue Fähigkei-



ten und Lösungen auszuprobieren. Hier habe ich angefangen, das Buch „Die Krise kann uns mal“ zu schreiben und Keynotes wie Trainings auf online umgestellt. Der Prozess des bewussten Lernens schreitet voran. Durch Erfolge und Misserfolge lernen wir, uns auf das Neue und Ungewisse einzulassen. Eines der wichtigsten Prinzipien dieser Phase ist die Fehlererlaubnis. Erlaube dir ausdrücklich, Neues auszuprobieren, um deinen Lernmodus zu begünstigen. Geduld und Ausdauer sind wichtig, neues Lernen braucht seine Zeit. Es tritt die Erkenntnis ein, dass die Veränderung auch etwas Gutes hat.

Mit dem Aufbruch verlassen wir endgültig die Tiefen des Tals der Tränen. Er ist das Drehmoment in der Krisenkurve und im weiteren Fortschreiten zwischen Ausprobieren und Scheitern kommt es in Phase 4 zu Erfolgen.

Phase 4: Erfolg

Unser Handlungsspektrum hat sich inzwischen erweitert. Erfolge stellen sich ein und damit auch die Erkenntnis, wann neue Handlungen angemessen sind und wo die alten Handlungsmuster noch Platz haben. Das neue Verhalten wird von uns vollständig in den Alltag integriert und als selbstverständlich betrachtet. Die Bedeutung der Krise und der damit verbundenen Veränderungen für die persönliche Entwicklung wird erkennbar, und die neue Energie beginnt langsam Früchte zu tragen. Aus dieser Energie entwickeln sich deine Produktivitätssteigerung, persönliche Weiterentwicklung und Zufriedenheit. Das neue Verhalten wird zur angenehmen Gewohnheit.

Nachdem ich das letzte Jahr circa 40 Online Keynotes gehalten habe, stellt sich das als ‚New Normal‘, als neue Gewohnheit für mich ein. Und glaube mir, ich hatte große Herausforderungen beim Lernen damit. Vor den großen Erfolgen bin ich oft auch gescheitert: 400 Teilnehmer, kein Ton. Die Technik klappt nicht, ich war supernervös. Doch ich habe mich nicht entmutigen lassen.

Das Leben ist ein Auf und Ab – und das gilt für Menschen wie auch für Unternehmen als lebendige Organisationen. Die Krisenkurve wird nicht statisch durchlaufen. So kann es sein, dass wir das Tal der Tränen nahezu durchschritten haben und nun folgen neue negative Ereignisse, wie zum Beispiel eine Mutante des Virus oder die Verlängerung des Lockdowns, die uns erneut in die Verneinung bringen. Die Kurve beginnt von neuem.

Eines ist sicher: Krisen wird es immer geben, das „Stirb und werde“ ist normal. Wenn wir einen hohen Reifegrad erlangt haben, die Krisenkurve kennen und verstehen, können wir es schaffen, flexibler zu reagieren und vielleicht auch schneller mit Krisen umzugehen. ■

Susanne Nickel
ist die Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Sie ist Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin, Managementberaterin sowie Executive Coach und Speakerin. **www.susannenickel.com, change@susannenickel.com**

Ihr aktuelles Buch:
„Die Krise kann uns mal - Wie Unternehmen wirtschaftlich und menschlich wachsen“ (GABAL).

Was am Ende übrig bleibt: ein Glas Wasser

Stahlherstellung läuft in der Grundidee seit tausenden Jahren ähnlich ab. Eisenerz wird mit viel Hitze (Kohlenfeuer) geschmolzen und mittlerweile in den unterschiedlichsten Schritten weiterverarbeitet. Dabei ist inzwischen ein technisches Niveau erreicht, das im physikalisch-chemischen Rahmen bis ans Limit optimiert ist. Dies betrifft sowohl Energie- als auch Ressourceneinsatz. Aber es sind immer noch 8 Mio. Tonnen CO_2, die unser Werk in Salzgitter emittiert.

Wir wollen den Prozess der Stahlherstellung komplett neu aufrollen

Unser Ziel ist es, die CO_2-Emission der Prozesse drastisch zu senken. Dazu haben wir ein anspruchsvolles Projekt ins Leben gerufen: SALCOS – Salzgitter Low CO_2-Steelmaking. Die Grundidee: Wir ersetzen das Reduktionsmittel Kohle durch grünen Wasserstoff, der mittels regenerativer Energie erzeugt wird. Damit können wir am Ende die gleiche Menge Stahl mit bis zu 95% weniger CO_2-Emission herstellen. Die Umstellung unserer Produktion – und wir reden hier von bis zu 5 Millionen Tonnen Rohstahl – ist komplex und anspruchsvoll. Es kommen also spannende und interessante Zeiten auf uns zu. Alle Infos zum Projekt: salcos.salzgitter-ag.com

Ihr neuer Arbeitgeber mit Perspektiven

Mit unseren Projektpartnern, wie zum Beispiel verschiedenen Fraunhofer-Instituten, haben wir uns rechtzeitig auf den Weg gemacht, um die Grundlagen für diese Transformation zu legen. Und parallel betreiben und entwickeln wir weiterhin unser hoch modernes Hüttenwerk. Damit bieten wir eine Vielzahl von spannenden Projekten und Aufgaben.

Stahl ist aber nicht unser einziger Bereich, in dem Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung einen hohen Stellenwert haben. Das gilt genauso bei unseren Produkten und Dienstleistungen in den weiteren Geschäftsbereichen: z. B. beim Bau von Maschinen für die Getränkeabfüllung, bei den Logistikdienstleistungen unseres Eisenbahnverkehrsunternehmens oder bei anderen Tochtergesellschaften aus den Bereichen Flachstahl, Grobblech/Profile, Mannesmann, Handel und Technologie.

Wie sieht Ihre Perspektive aus?

Wollen Sie mit uns zusammen an nachhaltigen Prozessen arbeiten? Wollen Sie internationale Projekte mitgestalten? Wollen Sie die Sicherheit und Leistungen eines Großkonzerns kennenlernen und gleichzeitig in kleinen tatkräftigen Einheiten als Teammitglied vorangehen? Dann schließen Sie sich uns an.

Wir sind bereit zu handeln. Sie auch?

95 % weniger CO_2 in der Stahlerzeugung. Und was stattdessen übrig bleibt.

Die Stahlindustrie ist eine der energieintensivsten Branchen. Sie verfügt aber auch über das größte Potential, auf energieeffiziente Weise hohe CO_2-Mengen einzusparen. Mit unserem revolutionären Projekt SALCOS® haben wir als weltweit erster Stahlkonzern ein Konzept entwickelt, bei dem Wasserstoff den Kohlenstoff als Reduktionsmittel und Energieträger in der Eisen- und Stahlerzeugung ersetzt. Am Ende bleibt dann anstatt CO_2 nur reines Wasser übrig. Unser modernes Hüttenwerk im niedersächsischen Salzgitter bietet schon heute beste Voraussetzungen, um mit Wasserstoff, erzeugt aus umweltfreundlicher Windenergie, CO_2-arm Stahl zu produzieren. Ab 2025 könnte es losgehen – wenn die Politik jetzt die erforderlichen ökonomischen und finanziellen Rahmenbedingungen schafft. Wir sind bereit, zu handeln. Sie auch?

Alles zum Projekt SALCOS® finden Sie unter salcos.salzgitter-ag.com

SALCOS
Steelmaking. Reinvented.

SALZGITTERAG
Stahl und Technologie

SALZGITTER AG
Stahl und Technologie

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift
Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon
+ 49 5341 21-3324

E-Mail
karriere@salzgitter-ag.de

Internet
www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
– angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau, Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50 Ingenieur:innen und Wirtschaftswissenschaftler:innen

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau – Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 160 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 20.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

7 Mrd. Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 56.000 Euro p. a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
karriere-blog.salzgitter-ag.com

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Wir bauen keinen Rennwagen, **wir bauen ein Team!**

» Wir sind das Lions Racing Team der Technischen Universität Braunschweig. Jährlich konstruieren, entwickeln und bauen wir einen elektrischen Rennwagen, um damit an dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, der Formula Student, teilzunehmen. Die Leidenschaft im Team, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, ist dabei unser stärkster Antrieb. Zusätzlich wird jedem die Chance geboten, sich persönlich weiterzuentwickeln, Gelerntes praktisch anzuwenden und zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Unser Team wurde 2000 gegründet und ist damit eines der ältesten Teams der Formula Student. Wir bauen auf die Erfahrung von 17 eigenen Rennwagen. Unseren größten Umbruch haben wir 2012 gewagt, als wir von einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor zu einem Rennwagen mit elektrischem Antrieb gewechselt sind. Diese Saison bauen wir sogar gleich zwei Fahrzeuge. Unser LR19 wird ein Driverless-Fahrzeug und unser LR21 ein komplett neues E-Fahrzeug.

Wir bestehen aktuell aus 50 Mitgliedern von 18 bis 30 Jahre, die sich auf 6 Abteilungen verteilen. Unsere Studiengänge reichen von Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik über Elektrotechnik und Informatik bis zu Erziehungswissenschaften.

Saisonablauf

Unsere Saison startet mit dem organisatorischen und dem technischen Kick-off Anfang September offiziell. Ab dann heißt es, zwei Monate Tag und Nacht Ideen finden, diskutieren und konstruieren, um dann Anfang November unser finales Design fertig zu haben und in die zweite heiße Phase zu starten. Bis Januar geht es dann darum, alle benötigten Teile und Komponenten bei unseren Sponsoren zu beschaffen oder selbst zu fertigen. Sobald das Monocoque fertig ist, leitet die Beschaffungs- in die Montagephase über.

Jetzt werden endlich alle Komponenten ins beziehungsweise ans Auto geschraubt und geklebt, so langsam erkannt man dann auch das fertige Auto. Unseren ersten Höhepunkt erleben wir dann bei unserem RollOut. Dort dürfen wir das neueste Mitglied des Lions Racing Teams endlich unseren Sponsoren, Freunden und Familien vorstellen. Anschließend werden noch die letzten Testtage auf der Rennstrecke eingelegt, bevor es dann Anfang Juli mit den Events losgeht.

Dieses Jahr geht es für uns auf die Events in Hockenheim (FSG), in Ungarn (FS East) und in Italien (FS Italy). Beim letzten treten wir mit unserem Driverless-Fahrzeug an.

Habt Ihr Interesse, uns kennenzulernen und zu unterstützen?

Schreibt uns einfach auf Facebook (Lions Racing Team), Instagram (@lionsracingteam), Twitter (@lionsracingteam) oder per Mail kontakt@lionsracing.de an. ■

Weitere Informationen

lionsracing.de

Druckabfall… und dann?

Grafik: Designed by pch.vector / Freepik

Welcome Ladies and Gentleman to our flight to „somewhere“. Now we request your full attention for the safety instructions. There are several emergency exits on this aircraft. One to the kitchen, one to the bathroom and one to the fridge. In the event of a decompression, an oxygen mask will appear in front of you. To start the flow of oxygen pull the mask towards you. Place it firmly over your nose and mouth and breathe normally. If you are travelling with someone, secure your mask on first and then assist the other person.

In dem Gedankenspiel, was bei Stress bzw. Druckabfall im wirklichen Leben passiert, machen wir eben nicht das, was die freundliche Stimme bei den safety instructions uns mitteilt. Nämlich zuallererst dafür zu sorgen, dass man selbst Luft bekommt, durchatmet und sich erst danach um seine Mitpassagiere zu kümmern. Logisch ja – denn wenn ich keine Luft zum Durchhalten habe, wie soll ich dann für andere sorgen.

Breath normally

Und das ist auch wörtlich zu verstehen. Atmen ist eine biologische Funktion, die unwillkürlich abläuft und willkürlich verändert werden kann. Atmen bedeutet Muskeltätigkeit einerseits und zeigt die innere Stimmungslage andererseits. Bei Stress nimmt das Lungenvolumen ab, unser Atem wird flacher und die Atemwelle erreicht nicht mehr den Rücken. Lässt der Stress nach und behalten wir unbewusst trotzdem diese Stressatmung bei – obwohl die Situation im Moment nicht mehr beängstigend ist – dann bleiben wir weiter gestresst. Und wer dann noch die Sauerstoffmaske erst den Anderen hinhält – der „schnappt nur noch nach Luft“.

Zum Glück können wir unseren Atem trainieren. Und das Wichtigste beim Durchatmen ist, ganz bewusst AUSzuatmen. Nein, holen Sie nicht tief Luft, atmen Sie aus. Zu viel Luft verstärkt die Anspannung. Man pumpt sich wie ein Maikäfer auf – kurz vor dem Wegfliegen, respektive Platzen. Atmen Sie als Erstes bewusst aus. Wer mag, stellt sich vor, dass man durch die Zehen ausatmet. Dadurch wird der Atem tiefer und entspannt.

Lächeln hilft

Und zum doppelten Glück können wir unsere innere Haltung ändern. Wenn also der nächste Druckabfall naht, denken Sie an die Sauerstoffmaske und lächeln Sie sich einfach selbst 20 Sekunden zu. Und bitte: Es muss Ihnen in diesem Moment überhaupt nicht zum Lachen oder Lächeln sein. Lächeln, weil man sowieso entspannt ist, ein nettes Gespräch hatte, etwas Lustiges gehört hat, das ist sehr gut. Manche lächeln auch nach dem Motto: „Wenn es eh lustig ist, dann schmunzeln wir schon mal“, nur ist das ein Lächeln für Amateure. Nein, ich meine die Situationen, wo einem eben überhaupt nicht mehr zum Lächeln ist, wenn die Sauerstoffmaske über einem baumelt und das Stresslevel steigt. Dann ist Lächeln für Profis angesagt. Egal, ob Sie einen Grund haben oder nicht: Lächeln Sie! Wenn Sie keine 20 Sekunden durchhalten, dann nur 10 Sekunden. Aber: Lächeln Sie!

In diesem Sinne: Thank you for choosing our Airline. Enjoy your flight.

Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Augenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Führung, Kommunikation und Neugier und sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres. **www.margit-hertlein.de**

Ostfalia-Studentinnen unterstützen mit Projektstudium Schulkinder in Afrika

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Eigentlich wollten die fünf Suderburger Studentinnen Maike Sabotta, Jo Lobedan, Friederike Schwandt, Rojda Agirman und Daria Wienk nach Ghana reisen und vor Ort in dem Dorf Bosomabra, an der „Farm of Hope International School“, helfen. Sie wollten im Rahmen ihres Projektstudiums für den Studiengang Soziale Arbeit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften mit den Mädchen und Jungen aus den umliegenden Dörfern lernen und sich einen Einblick davon verschaffen, wie die Kinder dort leben. Alles war schon geplant, Reiserouten herausgesucht, Unterrichtsmaterialien vorbereitet – doch dann kam die Corona-Pandemie und machte die Reisepläne auf lange Sicht zunichte.

Aufgeben kam für die Studentinnen aber nicht in Frage. „In der aktuellen Zeit verliert so mancher aus dem Blick, dass es auf der Welt vielerorts Menschen gibt, die unter völlig anderen Standards wohnen, leben und lernen, als man es in Deutschland gewöhnt ist. Und gerade unter den Corona-Bedingungen ist es umso wichtiger, dass ein jeder die Möglichkeit hat, sich überhaupt hin und wieder die Hände mit Seife waschen zu können“, erklärt Maike Sabotta.

Die Farm of Hope International School bietet Jungen und Mädchen eine Perspektive. Sie erhalten dort neben Schulbildung auch Essen und medizinische Versorgung.

Die afrikanische Schule selbst wird durch den gemeinnützigen Verein Go for Ghana e.V. betrieben und ist offen für Kinder aus den umliegenden Dörfern und für Straßenkinder, die sogar demnächst in ein neu errichtetes Wohngebäude auf dem Projektgrundstück ziehen können. Die Schülerinnen und Schüler werden vor Ort mit Essen versorgt und erhalten zudem eine medizinische Grundversorgung. „Allerdings ist das mit dem Gesundheitssystem, wie wir es in Deutschland kennen, nicht zu vergleichen. Wir haben deshalb zum einen Lernvideos erstellt, in denen wir Hygienemaßnahmen, wie zum Beispiel richtiges Hände waschen, erklären. Des Weiteren möchten wir der Schule auch Desinfektionsspender und andere Hygieneartikel zukommen lassen“, erklärt Sabotta. Dafür haben die Studentinnen ein Crowdfunding-Projekt eingerichtet. „Wir wollen den Kindern dort eine gesunde Entwicklung ermöglichen und dabei helfen, das Corona-Virus aufzuhalten.“ Eine Reise nach Afrika steht aber trotzdem noch auf dem Plan, daran halten die fünf Studentinnen fest.

Projektstudium Soziale Arbeit

Für die Studierenden der Sozialen Arbeit gehört das Projektstudium ab dem fünften Semester zum Lehrplan. Dabei sollen sie die erworbenen Kenntnisse des Studiums in der Praxis umsetzen. Sie arbeiten hierbei an einem definierten Projekt, das auf ein bestimmtes Ziel hin ausgerichtet ist – wenn möglich vor Ort in sozialen Einrichtungen. In dieser Zeit entwickeln sie pädagogische Konzepte, überprüfen und bewerten Prozesse und erarbeiten Evaluationssysteme. Am Ende steht eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis. ■

Text: Katja Lüdemann/Me/07.01.2021

Foto: Go for Ghana e.V.

No risk, no fun? Die wichtigsten Versicherungen für Studenten

Foto: Unsplash

Covid-19 hat vieles geändert. Die Pandemie bringt uns zum Nachdenken und die Sicherheit wird immer wichtiger. Auch Studenten sollten schon früh an die Sicherheit und Zukunft denken. Es zählen nicht nur gute Noten. Aber welche Versicherungen brauchen sie?

Während des Studiums sollten Studenten ausreichend versichert sein, damit sie sich nur auf das Studium konzentrieren können. Daher sollten sie ausreichend abgesichert sein, denn ohne die richtige Versicherung kann ein kleines Missgeschick teuer werden.

Die 6 wichtigsten Versicherungen, die Studenten für 2021 in Deutschland brauchen

1. Privathaftpflichtversicherung

Wenn Studenten nicht mehr bei den Eltern familienversichert sind, brauchen sie eine private Haftpflichtversicherung. Sie schützten sich so vor Personen- und Sachschäden, die eventuell teuer sein können.

2. Krankenversicherung

Eine gesetzliche Krankenversicherung ist auch für Studenten Pflicht. Bis zum 25. Lebensjahr sind sie bei der Familie versichert, danach müssen sie sich selbst versichern. An der Hochschule müssen mit ihrer Immatrikulation die Versicherungsbescheinigung einer Krankenkasse vorlegen.

Auch bei einem Auslandssemester- oder -studium ist eine zusätzliche Krankenversicherung, die beispielsweise eine Reiserücktrittsversicherung und Gepäckversicherung abdeckt, empfehlenswert.

3. Rechtsschutzversicherung

Heutzutage entstehen im Alltag Auseinandersetzungen, die nur mithilfe eines Anwalts beendet werden können. Eine Rechtsschutzversicherung deckt die finanziellen Kosten, die bei einem Konflikt mit dem Gesetz, entstehen.

4. Hausratversicherung

Studenten mit einer eigenen Wohnung brauchen eine Hausratversicherung, um das Eigentum zu schützen. Mit einem Versicherungsschutz sind die finanziellen Kosten, die durch beispielsweise Einbrüche und Feuerbrände entstehen, gedeckt.

5. Berufsunfähigkeitsversicherung

Berufsunfähigkeitsversicherungen können Studenten auch während des Studiums abschließen. Je früher sie versichert sind, desto geringer ist der Beitrag. Durch eine Versicherung sind sie bei Erkrankungen und Unfällen, finanziell gesichert.

6. Private Altersvorsorge

Eine private Altersvorsorge lohnt sich für Studenten, die nebenbei jobben. Die Situation der staatlichen Rente kann sich bis zum Rentenalter immer ändern. Daher ist es ratsam, auch während des Studiums monatlich in eine Altersvorsorge zu investieren.

Extra-Tipp: Es ist wichtig, die Konditionen und das Kleingedruckte zu lesen, bevor man eine Versicherung abschließt.

Das Thema Versicherung ist für viele Studenten nicht gerade ein Lieblingsthema. Dennoch ist eine Vorsorge mit Studentenversicherungen wichtig, um für jede Situation, einen individuell passenden Versicherungsschutz zu haben.

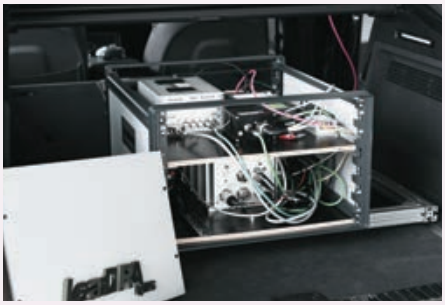
Im Internet lassen sich viele verschiedene Anbieter finden, die man vergleichen kann. Das Preis-Leistungs-Verhältnis spielt dabei eine wichtige Rolle. Auch bei einem kleinen Studenten-Geldbeutel findet man für eine optimale Absicherung gute Angebote. ■

Feven Mehereteab,
Marketing-Expertin

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS) und die App Studysmarter.de. Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Auf Instagram findet ihr mich hier: Supersaiyan.aroundtheworld

Ein Serienfahrzeug fahrerlos steuern?

» Mit unserer Fahrmanöverobjektivierung LeanDRA (Lean Driving Robot & Analysis) ist genau das zusammen mit der exakten Erfassung der Fahrzeugeigenbewegung möglich!



Trotz zunehmenden Funktionsumfangs werden die Entwicklungszyklen von Fahrzeugen immer kürzer, gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Entwicklungs- und Freigabeprozesse.

Für die effiziente Nutzung verfügbarer Entwicklungsfahrzeuge haben wir die modulare Toolkette LeanDRA (Lean Driving Robot & Analysis) entwickelt.

Mit diesem Tool wird die gesamte Serienaktorik des Fahrzeugs angesteuert – in erster Linie Lenkung, Bremse und Gas, wenn gewünscht aber auch Funktionen wie Zündung einschalten, Gangwahl, Licht, Blinker und Scheibenwischer.

Für die Entwicklung von automatisierten Fahrfunktionen können auch mehrere LeanDRA-Fahrzeuge von einem zentralen Leitstand koordiniert werden. Damit können komplexe Verkehrsszenarien reproduzierbar und schnell nachgestellt werden.

Der Einbau des Systems dauert je nach Ausbaustufe zwischen zwei Stunden und einem Tag. Die meisten Komponenten befinden sich in einer zentralen Box im Kofferraum. Das Fahrzeug selbst wird dabei nicht verändert, nach dem Ausbau der Komponenten ist es wieder in absolut serienmäßigem Zustand.

Neugierig?

Nähere Informationen zu LeanDRA und unserem Portfolio gibt es auf unserer Homepage **www.efs-auto.com**! ■

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Vanessa Kraus, Recruiting

Anschrift
Dr.-Ludwig-Kraus-Str. 6
85080 Gaimersheim

Telefon/Fax
Telefon:
+49 8458 397 30-2990

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.efs-auto.com/karriere/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:

Allgemeine Informationen

Branche
Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Physik, Mathematik, Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Die EFS fungiert als strategischer Entwicklungspartner und innovativer Technologieanbieter und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den zentralen Themen des automatisierten Fahrens, der Fahrerassistenzsysteme und des Fahrwerks.

Anzahl der Standorte

Ingolstadt, Wolfsburg und Erlangen

Anzahl der MitarbeiterInnen

600

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg
Praktikum/Praxissemester
Abschlussarbeit
Werkstudententätigkeit
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei EFS bewerben?

Unsere Vision: Wir machen das Fahren der Zukunft möglich! Dabei möchten wir uns nicht nur aktiv unserem Umfeld anpassen, sondern durch unsere Expertise und Agilität die Fahrfunktionen der Zukunft aktiv mitgestalten, prägen und anführen. Für diese Aufgabe suchen wir innovative Typen mit eigenen Ideen und Leidenschaft für die Mobilität von morgen. Wir bieten Ihnen neben einer familiären Firmenkultur und flachen Hierarchien auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, flexibles Arbeiten und attraktive Gesundheitsangebote.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 40%
Studiendauer 40%
Auslandserfahrung 20%
Sprachkenntnisse (Englisch) 40%
Ausbildung/Lehre 10%
Promotion 10%
Masterabschluss 30%
Außerunivers. Aktivitäten 60%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Erfindergeist, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Homeoffice für das Team wob-racing

» Nach einem sehr ungewohnten Sommersemester waren wir, das Team wob-racing, gespannt, welche Herausforderungen die zweite Jahreshälfte mit sich bringen wird. Der Sommer verlief, im Gegensatz zum bisherigen „Racing-Team-Alltag“, dieses Jahr ohne Events. Das Team kam inzwischen seit einem ganzen Jahr nicht mehr zu einem „realen“ Teammeeting zusammen. Die Arbeiten, Treffen und Feiern wurden in die virtuelle Welt verlegt. Umso glücklicher waren wir, als wir im Sommer endlich unter strengen Auflagen und nur in einer begrenzten Personenzahl unser Büro und die Garage wieder aufsuchen konnten, sodass nach langer Wartezeit die Arbeiten an unserem WR16 endlich wieder fortgesetzt werden konnten.

Doch auch das Zusammenbauen des Fahrzeuges gestaltete sich schwieriger als sonst, hingen doch viele unserer Bauteile noch bei den Fertigern fest, da auch diese von den Auswirkungen, die Corona mit sich brachte, betroffen waren.

Auch gestaltete sich das Anwerben neuer Teammitglieder anders als sonst, da wir nicht die Möglichkeit hatten, persönlich mit den neuen Studenten in Kontakt zu treten. Durch die Beschränkungen mussten wir leider auf unser alljähriges Teambuilding verzichten, was insbesondere den neuen Teammitgliedern das Einleben und Kennenlernen des Teams und der Formula Student deutlich erschwert hat, da man leider nicht alles genauso virtuell vermitteln kann, wie es anders möglich gewesen wäre. Stattdessen versuchten wir jede freie Sekunde zu nutzen, um unser Projekt bestmöglich voranzutreiben, den Kontakt zu unseren Sponsoren zu halten und den Teamzusammenhalt zu gewährleisten. Leider blieb uns nicht viel Zeit in der Werkstatt, mit den weiteren zunehmenden Verschärfungen mussten auch wir die Hochschule verlassen und gelangten im November erneut in die Situation vom Sommer, lediglich mit dem Unterschied, dass wir dieses Mal mehr Zeit hatten, uns auf die Beschränkungen vorzubereiten. Soweit es möglich ist, verlagerten wir die einzelnen Arbeiten nach Hause und geben unser Bestmögliches, aktiv und effektiv am Projekt weiterzuarbeiten. Ein Motivationsschub war unsere Weihnachtsfeier, die trotz des Ausrichtungsortes namens Discord, keinen enttäuscht zurückgelassen hat und uns wieder gezeigt hat, wofür wir eigentlich arbeiten.

Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck daran, Konzepte für unser nächstes Fahrzeug auszulegen und zu konstruieren. Sehnsuchtsvoll erwarten wir Lockerungen und die Erlaubnis, wieder die Hochschule betreten zu dürfen, um unser Fahrzeug auch in der Realität zusammenbauen und anschließend der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Wir hoffen sehr, dass dieses Fahrzeug im Sommer den Asphalt vom Hockenheimring, Spielberg und Barcelona kennenlernen kann, wir die Möglichkeit erhalten, immer mehr zum gewohnten Formula Student Alltag zurückzukehren und diese Saison genauso viele positive Erinnerungen hinterlässt, wie die vorherigen. ■

www.wob-racing.de

Foto: FSG/Maru

Gute Lehre – weitgehend ohne Präsenz

Austausch von Wissen, Ideen und Methoden macht digitale Lehre vielfältig, kreativ und hochwertig

» Kaum etwas hat die Welt der Menschen in Corona-Zeiten deutlicher verändert als die verstärkte Digitalisierung von Arbeit und Alltagsleben. Bei dieser Entwicklung vorangegangen sind die Hochschulen im Land. Auch die Hochschule Bochum.

Innerhalb kürzester Zeit wurden hier im Frühjahr letzten Jahres die technischen und methodischen Möglichkeiten so sehr erweitert oder neu geschaffen, dass heute nahezu vollständig über das Internet gearbeitet, gelehrt und gelernt werden kann. Stolz konnte so die Hochschule im April 2020 verkünden, dass sie in wenigen Wochen über 400 digitale Lehrangebote zusammengestellt hatte – ein bemerkenswerter Kraftakt für alle Beteiligten, von den Dozentinnen und Dozenten über die Verantwortlichen in den Fachbereichen, den Mitarbeiter*innen bis hin zu der Campus-IT.

Fast ein Jahr später zeigt sich, dass durch die Vielzahl der Initiativen und Entwicklungen die digitale Hochschule im Alltag funktioniert. Die Lehr- und Lernplattform Moodle ist zum Standard für die Organisation und Bereitstellung des Lehrangebotes geworden, die meisten Professor*innen haben auf Live-Veranstaltungen in Online-Konferenzräumen umgestellt, so dass Fragen von Studierenden direkt beantwortet werden können und Interaktion und Gruppenarbeit in virtuellen Räumen stattfinden kann. Heute ist das Videokonferenzsystem „BigBlueButton“ oder Zoom überall in der Hochschule stetiges Kommunikationsmittel.

Und gerade in diesem organisatorischen Rahmen sehen auch die Studierenden wichtige Vorteile. „Die digitalen Vorlesungen geben einem viel Flexibilität“, meint Architekturstudentin Julia Dregert. „Man ist nicht an den Hörsaal gebunden und kann von fast überall teilnehmen oder sich die Vorlesung im Nachhinein noch mal anhören." Und Matz Sell, Masterstudiengang ‚Angewandte Nachhaltigkeit‘, meint: „Die Onlineveranstaltungen an der Hochschule Bochum bieten die Möglichkeit, sich effizienter zu organisieren. Das Finden eines gemeinsamen Termins oder die Organisation von Arbeitsgruppen gelingt meist mit deutlich weniger Zeitaufwand. Zusätzlich entfallen die Anfahrtswege und deren Organisation.“

„Die größte Herausforderung“, weiß Prof. Dr. Thomas Eder vom Fachbereich Mechatronik und Maschinenbau, „ist aber der Umgang mit der geringeren zwischenmenschlichen, persönlichen Nähe.“ Exemplarisch sei dabei eine typische Situation in digitalen Lehrveranstaltungen: „Als Dozent möchte ich natürlich, dass die Studierenden mir zuhören und ich gezielt ‚herüberbringen‘ kann, was ich vermitteln möchte. Da ist es gut, wenn sie ihr Mikrophon ausgeschaltet haben. Andererseits möchte ich sie zu Feedback und Beteiligung bei Fragen und Diskussionen aktivieren. Das ist also ein Lernprozess: Ich muss verstehen, warum sich die Studierenden nicht so häufig äußern wie in Präsenzveranstaltungen üblich. Und die Studierende sollten ihre Aufmerksamkeit aufrechterhalten, nicht unbemerkt ‚abtauchen‘“, beschreibt er.

Die Lehre spannend, vielseitig und auch unterhaltsam zu gestalten und dabei neue Möglichkeiten und Chancen zu entdecken, sei also entsprechend wichtig. Im Juni 2020 führte Moodle-Experte Prof. Dr. Roland Böttcher zusammen mit weiteren Kollegen das „Forum digitale Lehre“ ein, das heute kurz „DigiTeach“ heißt. Es ist ein geschützter Raum für Lehrende zum Austausch von Wissen, Ideen und Methoden, der die Vielfalt, Kreativität und Qualität der digitalen Lehre fördert und mehrt, weiß Prof. Eder zu berichten. „Heute gehören dem Forum ca. 340 Personen an.“

Wissenswertes und Moodlekurse, etwa zum Umgang mit Kahoot-Quizen zum spielerischen Überprüfen von Lernfortschritten, finden sich dort. Und auch ein großer Bereich für die „Digitalen Prüfungen“ ist entstanden. Der Teil „Organisation und Recht“ soll Gewissheit bei entsprechenden Fragen verschaffen.

Nicht zuletzt haben die Erfahrungen dieses Austauschs zu der Erkenntnis beigetragen, dass die Vielfalt digitaler Formate geradezu dazu einlädt, Vertiefungsangebote zum eigentlichen Lehrstoff zu bieten. Prof. Dr. Rolf Tappe, Lehrpreisträger und selbst einer der frühen ‚Überzeugungstäter‘ des DigiTeach: „Die Digitalisierung grundlegender und, räumlich wie zeitlich unabhängiger Inhaltsvermittlung ermöglicht den Lehrenden, den Fokus ihres direkten Austauschs mit den Studierenden stärker auf die Vertiefung und praxisnahe Anwendung der Inhalte zu legen. Nicht zuletzt wird dadurch neben der tieferen Durchdringung der Lerninhalte auch die Vermittlung elementarer digitaler Kompetenzen für das Lernen und Arbeiten von morgen vermittelt.“

„DigiTeach ist eine ‚Teamschaftsleistung', zu der jede und jeder Teilnehmende Beiträge leisten kann", erzählt Prof. Eder. Zu den Themen zählen natürlich auch digitale Prüfungsformen und –methoden. So hat er Anfang Februar einige „Q&A Sessions" moderiert, bei denen Prof. Dr. Roland Böttcher die Möglichkeiten in Moodle für digitale Prüfungen demonstrierte. „So konnte jeder für sein Fach eine geeignete Form finden, wie man seine digitalen Prüfungen gestalten möchte."

Gute Erfahrungen haben jetzt Lehrende wie Lernende im Fachbereich Wirtschaft mit Open-Book-Prüfungen, also Klausuren, bei denen schriftliche Hilfsmittel wie Bücher und Skripte oder auch Internetrecherchen erlaubt sind, gemacht, berichtet Prof. Tappe. Und das konnte übrigens auch BWL-Student Dominik Flieter bestätigen: „Mit der Umsetzung der Open-Book-Klausuren unter diesen Corona-Bedingungen war ich sehr zufrieden. Die Profs sind im Vorfeld alles nochmal durchgegangen und auch während der Klausur waren sie immer per Chat oder Telefon ansprechbar."

Hohe Flexibilität und Leistungsbereitschaft bei der Digitalisierung der Lehre zeigt die Hochschule auch am Campus Velbert/Heiligenhaus. „Dem CVH ist es schon zum Start des Sommersemesters 2020 gelungen, den Lehrbetrieb digital anzubieten – ohne Zeitverlust für die Studierenden", berichtet Standortsprecher Prof. Dr. Markus Lemmen. „Dafür haben alle Lehrenden Hand in Hand und mit sehr großem Engagement gearbeitet." Auch in Heiligenhaus wurden sämtliche Prüfungen in Rekordzeit ausschließlich auf digitale / virtuelle Formate wie Open-Book-Prüfungen umgestellt. „Hierbei haben wir darauf geachtet, die Studierenden so früh wie möglich über die Prüfungsform zu informieren", so Dr. Lemmen.

Exemplarisch für die ganze Hochschule zeigt der Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Jürgen Bock, das Spannungsfeld auf, in dem der Anspruch an die digitalen Prüfungen steht: „Wir wollen zum einen der Verantwortung gegenüber den Studierenden gerecht werden, sie durch die geänderte digitale Prüfungssituation nicht mehr als unbedingt nötig zu belasten. Andererseits ist auch der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden, dass die Kompetenzen der Studierenden auch hinreichend gut abgeprüft und gesichert werden können."

Dass sich auch die Hochschulverwaltung den geänderten digitalen Notwendigkeiten angepasst hat, versteht sich fast von selbst. So nutzt auch die Zentrale Studienberatung (ZSB) Moodle für ihre Orientierungs- und Unterstützungsangebote und bietet zurzeit 19 Kurse zur allgemeinen Studienberatung, Studienfinanzierung-, Stipendien- und Sozialberatung, Studierendencoaching und zur psychosozialen Beratung an. Die Hochschulbibliothek hat vielfältige virtuelle Führungen erstellt und das Angebot an E-Books deutlich ausgeweitet.

Sogar Tutorien sind heute sehr erfolgreich digital. Das Mathetutorium am CHV ist dafür ein schönes Beispiel. Tutor Joshua Fichtel: „Der CVH hat sich unheimlich bemüht, dass wir unser Grundlagentutorium auch digital durchführen konnten. Wir haben dafür ein USB-Grafiktablet und eigene digitale Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Aus studentischer Sicht war das unserer Ansicht nach super wichtig, da viele Studierende der ersten Semester einfach Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung brauchen und das Grundlagentutorium hier einen wichtigen Beitrag leistet. Gerade durch das verkürzte Wintersemester wünschen sich wieder viele Studierende, dass dieses Grundlagentutorium auch in den Semesterferien fortgeführt wird. Dieser Wunsch macht uns natürlich auch ein bisschen stolz, da wird so die Rückmeldung bekommen, dass unser Grundlagentutorium hilft, die fehlenden Präsenzveranstaltungen zu kompensieren."

Fazit: Die Pandemie hat bei Veranstaltungen und Prüfungen zu einem digitalen Umbruch geführt. Mit viel Engagement haben sich alle Mitglieder der Hochschule Bochum dieser außerordentlichen Herausforderung gestellt, und das mit großem Erfolg. Wenngleich sich alle wieder Präsenz wünschen, wird – so wie es aussieht – auch das Sommersemester digital starten müssen. ■

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

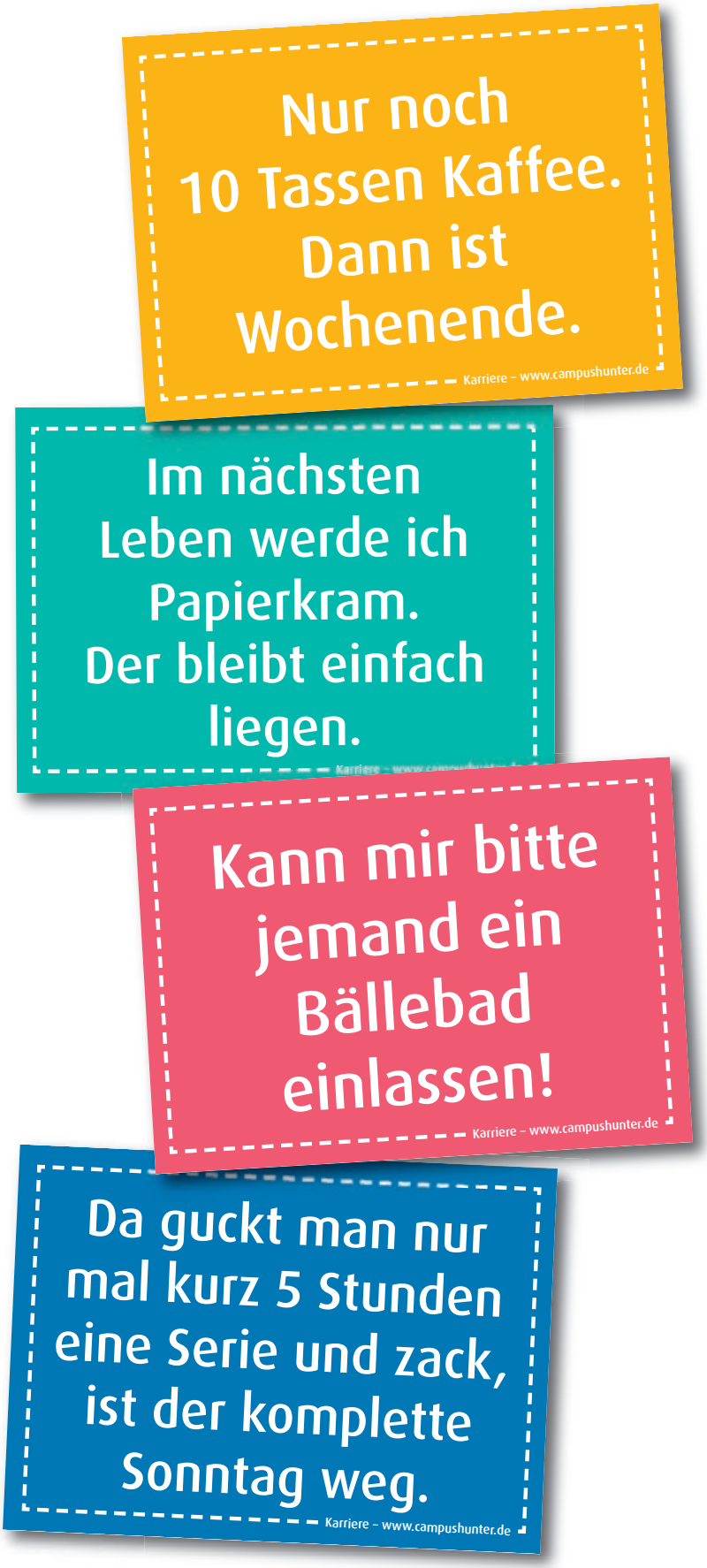
Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf

www.campushunter.de!



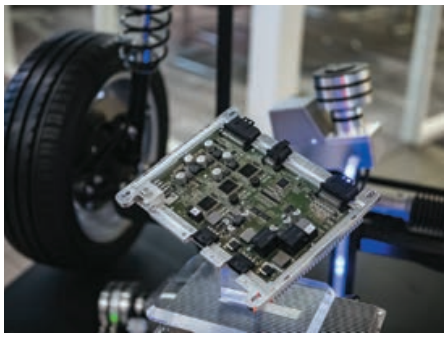
Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

SCHAEFFLER

Space Drive: Schlüsseltechnologie für autonomes Fahren

In Zukunft werden teilautonome oder autonom fahrende Fahrzeuge keine mechanische Verbindung zwischen Lenkrad und Lenkgetriebe aufweisen. Als ein Unternehmen mit Pioniergeist und Innovationskraft bietet der Automobil- und Industriezulieferer Schaeffler mit Space Drive eine Schlüsseltechnologie für das automatisierte, autonome und vernetzte Fahren von morgen.

Space Drive hat seinen Ursprung in der Mobilität für Menschen mit Behinderung. Das System ist bereits seit 2005 im Straßenverkehrseinsatz und hat sich mittlerweile auf gut einer Milliarde Straßenkilometern bewährt – unfallfrei.



Die eingebauten Prozessoren überwachen sich gegenseitig und gewähren somit die Sicherheit des Systems.

Innovative Sicherheitsarchitektur

Space Drive ist ein individuell abstimmbares, ausfallsicheres System für den Einsatz in vielfältigen Anwendungen im automobilen oder industriellen Umfeld: von Drive-by-Wire-Lösungen in Fahrzeugen für Menschen mit Behinderung bis hin zur Steuerung von Test-, Sonder- und Nutzfahrzeugen, skalierbar mit bis zu 40 Steuergeräten für das Fahren in Kolonnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Fahrer links oder rechts sitzt, ob das Fahrzeug über ein digitales Lenksystem gesteuert wird oder per GPS-Signal vollkommen autonom fährt.

Das Sicherheitskonzept basiert auf einer dreifachen Redundanz. Dabei verarbeiten drei Prozessoren digitale (CAN/FlexRay/LIN) oder analoge Eingabesignale (Joystick/Lenkrad) in Echtzeit und steuern nach einer logischen Validitätsprüfung basierend auf der 2-aus-3-Mehrheitslogik redundante Servomotoren zur Betätigung von Gas-, Bremspedal oder Lenkung.

Space Drive ersetzt die klassische Lenksäule und ist so eine wegweisende Technologie für das autonome Fahren.

Ein Ausfall einzelner Komponenten führt somit nicht zu einem Ausfall der Funktion, da alle für die Darstellung der Funktion relevanten Komponenten redundant vorhanden sind. Durch die sich gegenseitig überwachenden Prozessoren können auftretende Fehler erkannt und eine entsprechende Ersatzreaktion aktiviert werden.

In der dritten Generation von Space Drive wird das System komplett überarbeitet. Schaeffler wird leistungsfähigere Elektromotoren und Elektronik sowie eine komplett überarbeitete und individuell anpassbare/modulare Software integrieren. Zudem werden die Systemkosten deutlich reduziert. Space Drive 3 ist auf mehreren hardware- und softwarebasierten Ebenen vor Cyberangriffen geschützt.

Motorsport – Entwicklungsarbeit unter Extrembedingungen

Neben Straßenfahrzeugen werden auch Motorsportfahrzeuge als Prototypen eingesetzt. Derzeit wird das System unter den extremen Motorsportbedingungen erprobt und weiterentwickelt. 2019 wurde die Space Drive-Technologie für den Audi R8 LMS GT3 als weltweit erstes Fahrzeug seines Typs vom Deutschen Motorsportbund (DMSB) zugelassen und ist mittlerweile fest im Reglement der Rennserie verankert. Durch den Einsatz von Space Drive im Motorsport können stets neue Erkenntnisse gewonnen und das System dadurch kontinuierlich optimiert werden. ■

Durch den Einsatz von Space Drive im Motorsport kann die Technologie unter Extrembedingungen kontinuierlich verbessert werden.

We pioneer motion

Ihre Karriere. Unsere Zukunft.

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter **www.schaeffler.de/karriere**

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

SCHAEFFLER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

Allgemeine Informationen

Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 83.300

Jahresumsatz

Rund 12,6 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

→ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
→ Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
→ Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

Schaeffler ist eines der weltweit größten Familienunternehmen. Unsere Mitarbeitenden sind dabei der Motor unseres Erfolgs. Mit Engagement, Einsatzbereitschaft und Know-how kannst du bei uns richtig durchstarten. Eine breite Auswahl an verschiedenen Funktionen, sowohl innerhalb der jeweiligen Standorte als auch international im Austausch mit den Unternehmen der Schaeffler Gruppe, ermöglicht eine Vielzahl von Karriereperspektiven.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%
Ausbildung/Lehre 40%
Promotion 10%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 70%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 100%

Sonstige Angaben

Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Vorfreude auf den **RUB20**

Trotz der aktuellen Situation und damit verbundenen Einschränkungen befinden wir uns aktuell in den letzten Zügen der Fertigungsphase unseres RUB20 und freuen uns schon darauf, den Wagen im Sommer endlich auf den Events fahren zu sehen. Den ersten notwendigen Schritt dafür haben wir Anfang Februar mit der erfolgreichen Qualifikation für die Formula Student Events in den Niederlanden, Österreich und Deutschland absolviert. Jetzt liegt der Fokus für unser Team auf der Fertigstellung unseres Fahrzeugs und den anschließenden Tests.

Beim RUB20 handelt es sich um eine Weiterentwicklung des Konzeptes aus der Saison 2019. Dabei wird das Fahrzeug in Form eines Halbmonocoques mit Stahlrohrrahmen umgesetzt, um die Vorteile beider Ideen zu nutzen. Außerdem versprechen wir uns davon eine deutliche Gewichtsreduzierung für unser Fahrzeug. Da es sich beim RUB20 um unser letztes Verbrennerfahrzeug handelt, arbeiten wir parallel an einem Konzept für unser erstes Elektrofahrzeug.

Neben der Vorbereitung auf die dynamischen Disziplinen haben wir die Zeit ebenfalls dazu genutzt, uns intensiv mit den statischen Disziplinen der Events auseinanderzusetzen und diese für die bevorstehenden Events vorzubereiten.

Neben der Fertigung des RUB20 und der Konzeptentwicklung für das erste Elektrofahrzeug versuchen wir auch in der Corona-Pandemie den Zusammenhalt in unserem Team zu stärken und neue Mitglieder in unsere Abläufe einzuarbeiten. Das gelingt uns durch regelmäßige Onlinemeetings und die Möglichkeit, in kleinen Gruppen unsere Werkstatt zu betreten, sehr gut. Dabei steht neben dem Motorsport auch das Teambuilding in verschiedenen Formen im Vordergrund.

Um unsere Ziele umzusetzen, suchen wir immer wieder motivierte und motorsportbegeisterte Studentinnen und Studenten, die ihr Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden und an einem der spannendsten und lehrreichsten Projekte mitarbeiten möchten.

Zuletzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns auch bei unseren Sponsoren bedanken, die uns trotz der zum Teil schwierigen Situation die Treue gehalten haben und uns in finanzieller, materieller oder erfahrungstechnischer Hinsicht unterstützen. Ohne diese Unterstützung ließe sich unser Projekt nicht verwirklichen und es wäre uns nicht möglich, neue Wege einzuschlagen. ■

Habt Ihr Interesse, uns und unser Projekt kennenzulernen und uns zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (RUB Motorsport), Instagram (@rubmotorsport) oder per Mail (motorsport@rub.de) an.

Weitere Informationen

RUB Motorsport e.V.
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de
motorsport@rub.de

Elektrotechnik und Informationstechnik

Damit Menschen nachts nicht frieren müssen

Nach Alarmanlagen nun Miniheizungen: Die Ruhr-Universität startet ein weiteres Projekt für Wohnungslose.

» Die eisigen Tage scheinen vorerst vorbei zu sein, doch die kalte Jahreszeit noch nicht, und der nächste Winter kommt bestimmt. Und mit ihm und mit jeder Kälteperiode wachsen die Sorgen für Wohnungslose: Wie können sie kalte Nächte überstehen, solange sie kein Dach über dem Kopf haben?

> Wir haben eine Wärmequelle für die gesamte Nacht.
> – Christoph Baer

Eine kurzfristige Lösung könnte das jüngste Projekt von Dr. Christoph Baer vom Lehrstuhl für Elektronische Schaltungstechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Ruhr-Universität Bochum sein. Zusammen mit Kerstin Orend, Doktorandin am Lehrstuhl, hat er Heizpads für Wohnungslose entwickelt. „Die Pads werden per Powerbank betrieben und halten bis zu neun Stunden. Wir haben also eine Wärmequelle für die gesamte Nacht. Am Morgen kann die Powerbank wieder aufgeladen werden“, erklärt Christoph Baer.

So sehen die Miniheizungen aus, die Wohnungslosen kurzfristig helfen können. *© RUB, Marquard*

Am 18. Februar 2021 übergaben Baer und Orend die ersten 30 Heizpads an den Verein Unsichtbar, der Obdachlosen und finanzschwachen Menschen hilft. 170 weitere Geräte werden in den kommenden Wochen folgen. Mitglieder des Vereins verteilen die Miniheizungen nach und nach kostenlos an Bedürftige.

Das Heizpad ist so groß wie ein DIN-A5-Blatt und wird komplett per Hand gefertigt. Die Bauteile der zugrundeliegenden Schaltung beispielsweise werden in mühsamer Kleinarbeit auf eine Elektronikplatine gelötet. Diese Aufgabe übernehmen Studierende, die sich bei Sight engagieren.

Lieferschwierigkeiten wegen Corona

Wegen der Beschränkungen durch Corona hat sich die Produktion um einige Wochen verschoben. Zum einen gab es Lieferschwierigkeiten für einige der Bauteile, zum anderen durften sich die Studierenden nicht auf dem Campus aufhalten. „Sie holen stattdessen die Bauteile ab und löten zuhause. Über das passende Werkzeug verfügen sie alle“, erzählt Baer. Die Endmontage erfolgt in der Werkstatt der Elektrotechnik und Informationstechnik.

Zu guter Letzt erhalten die Pads eine Schutzhülle. „Unsere kolumbianische Austauschstudentin Juanita Fernández hat

> Die Alarmanlagen haben sich im Alltag bewährt.
> – Christoph Baer

Übergabe der Miniheizungen mit Kerstin Orend, Stefanie Meiske vom Verein Unsichtbar und Christoph Baer (von links) *© RUB, Marquard*

deswegen extra nähen gelernt“, erinnert sich Christoph Baer. „Das Schnittmuster für die Hülle stammt von Sylvia Baer.“

In seiner Lehrveranstaltung „Master-Projekt Humanitäre Technik“ hatte Christoph Baer im Sommersemester 2020 mit seinen Studierenden bereits Alarmanlagen für Wohnungslose entwickelt, die Clochard Alerts. Diese wurden mittlerweile auf Herz und Nieren von Betroffenen getestet. „Sie haben sich im Alltag der Wohnungslosen bewährt und werden gut von ihnen angenommen“, freut sich Christoph Baer.

Außerdem könnte dieses Projekt demnächst in größere, internationale Dimensionen vorstoßen. Baer verhandelt zurzeit mit einem Industriepartner, der die Clochard Alerts maschinell herstellen würde; zurzeit werden sie, genau wie die Heizpads, einzeln per Hand zusammengelötet. „Wenn das klappt“, so Baer, „könnten wir nicht nur große Mengen herstellen lassen, sondern dies auch sehr kostengünstig tun.“

Finanzierung gesichert

Die Finanzierung dieser größeren Produktion dürfte gesichert sein. Wie bei den 200 Heizpads würde das Geld wieder von IEEE kommen. „Die finden unser Projekt richtig klasse“, sagt Baer. „Es kann gut sein, dass es auch in anderen Ländern umgesetzt wird. Mein französischer Kollege von Sight beispielsweise ist sehr interessiert.“ ■

Kooperationspartner

Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und von Sight. Die Special Interest Group on Humanitarian Technology, so die Langversion des Namens, hatte Baer im November 2017 nach Deutschland geholt. Als Untergruppe des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE), des weltweiten Berufsverbands von Ingenieuren, widmet sich Sight Deutschland humanitären Aufgaben – in aller Welt, aber auch vor der eigenen Haustür.

SUDOKU mit campushunter

das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

		7	4			3	5	
	6	3					7	
		4	9					
	4				9			
	7				8			2
					2	1		8
2						5		
				2		9		1
			5	7				

leicht

	4	1		7				
			4			2		7
				5		3		6
1	7		5					4
						7		3
	5		3	2				
7		8			6			
					4			
3	6						8	

schwer

ENGAGIER DICH! 2020/21

Das Karrieremagazin für engagierte Studierende

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT?
NOCH MEHR KARRIERETIPPS
SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE

ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 13 INITIATIVEN ERHÄLTLICH!

CAMPUSHUNTER.DE

AIESEC · BDSU · bonding · btS Die Life Sciences Studeninitiative · IBVHI · Deutsches Jungforsches Netzwerk · elsa · ESN Erasmus Student Network Germany · JCNetwork · MARKET TEAM · mtp · Studieren ohne Grenzen · Weitblick

Karrieretipps
Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen
Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait

13 Initiativen
Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

Verlorene Generation? Gute Gründe, warum du jetzt nicht aufgeben solltest.

Ein Jahr lang zu Hause rumhängen, Serien streamen und irgendwie versuchen, trotzdem im Leben weiterzukommen liegt hinter dir. Klingt ziemlich deprimierend und ist es vielleicht auch, wenn man das Studentenleben von 2019 mit heute vergleicht. Gerade für angehende Studentinnen und Studenten war der Start alles andere als einfach – keine Ersti-Wochen, keine Clubtour, keine WG-Sause mit den neuen Mitbewohnern. Wir haben gute Gründe gesammelt, warum du jetzt nicht aufgeben solltest.

1. Du hast bewiesen, dass du dich flexibel an neue Situationen anpassen kannst

Wer im vergangenen Frühjahr ins Studium gestartet ist, hat von der Uni oft nichts gesehen. Die Online-Plattform „Zoom“ wurde zum neuen Vorzeigehörsaal, WhatsApp-Gruppen überlebensnotwendig und das E-Mail-Postfach quoll über. Das ist zwar einerseits extrem schade – schließlich gehören Lernen in der Bib, Mensa-Essen und neue Kommiliton/innen einfach dazu, andererseits hat das unerkannte Vor-sich-hin-Studieren durchaus Vorteile. Vorlesungen im Schlafanzug – bequemer geht’s wirklich nicht. Darum: Versuche, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen, und genieße die Ruhe vor dem Sturm.

Außerdem beweist du gerade, wie es funktioniert, sich an Unvorhersehbares anzupassen und von heute auf morgen Fernstudent/in zu sein. Du hast für alles eine Lösung gefunden und dich informiert. Wie geht Zu-Hause-Studieren am besten, wie halte ich den Kontakt zu Freunden, wie schreibe ich online eine Klausur? Diese Anpassungsfähigkeit wird dir dein Leben lang zugutekommen, denn wenn eines sicher ist, dann das: Es kommt immer anders als man denkt.

2. Krise? Ganz normal, oder?

Klimakrise, Coronakrise – eine Krise jagt die nächste. Du bist damit aufgewachsen, dass nichts sicher ist. Krise als Normalität ist zwar nicht die schönste aller Perspektiven, aber du kennst dich damit aus. Deine Generation versucht das Beste daraus zu machen, geht für das Klima auf die Straße und trotzt tapfer dem Lockdown. Später wirst du sagen können: „War echt anstrengend, aber ich hab´s geschafft.“

3. Praktika Fehlanzeige?

Dein Praktikum ist wegen Corona ausgefallen? Nicht so schlimm, denn im Home Study Office wirst du automatisch ziemlich gut auf das Berufsleben vorbereitet. Home Office ist auf dem Vormarsch und wahrscheinlich wirst du auch zukünftig von zu Hause arbeiten und dich dort selbst organisieren müssen.

4. Improvisation als Soft Skill

Im Großen und Ganzen kannst du stolz auf dich sein, denn durch die Corona-Pandemie hast du gelernt, zu improvisieren und das Leben als Student/in in ganz ungewohnten Umständen zu meistern. Egal ob privat oder beruflich – improvisieren zu können ist eine wirklich hilfreiche Fähigkeit.

5. Du sparst bares Geld

Student/innen sind immer knapp bei Kasse. An dieser Legende ist mehr als nur ein Körnchen Wahrheit dran. Den größten Batzen des studentischen Budgets fressen dabei die teuren Mieten in typischen deutschen Uni-Städten auf (die übrigens trotz Corona weiterhin gestiegen sind). Während des Lockdowns im Frühjahr zogen daher viele junge Menschen wieder bei Mama ein. Versuche, die andere Seite der Medaille zu sehen: Bleibst du in diesem Semester noch zuhause wohnen, sparst du bares Geld, das du zu einem späteren Zeitpunkt dann in den lange erträumten Auslandsaufenthalt, das neue Laptop oder eine schicke Einrichtung für dein WG-Zimmer investieren kannst. ■

Du möchtest dich trotz Corona voll auf dein Studium konzentrieren?

Die Deutsche Bildung bietet eine Sofortfinanzierung an, mit der du finanzielle Engpässe überbrücken kannst. Die Beantragung ist schnell und einfach online möglich.

Jetzt bewerben: **www.deutsche-bildung.de**

Deutsche Bildung

Auf den Spuren der Kohle: Nachbergbau-Absolvent Cedric Kamgaing Kamdom

Cedric Kamgaing Kamdom kommt ursprünglich aus Kamerun – jetzt spürt er im Ruhrgebiet Hohlräume auf, die der Bergbau hinterlassen hat. Sein Master-Studium an der THGA hat ihn bestens darauf vorbereitet.

» Baustellen, Sperrungen, verengte Fahrbahnen: Schon seit Ende März 2020 werden Autofahrer, die das Autobahnkreuz Dortmund/Witten passieren, auf die Geduldsprobe gestellt. Doch die Sanierungsarbeiten an der A44 sind dringend erforderlich, sagt Ingenieur Cedric Kamgaing Kamdom: „Zuletzt haben wir einen Hohlraum aufgespürt und verfüllt, der rund zehn Meter hoch und drei Meter breit war – etwa so groß wie ein Einfamilienhaus. Und das ziemlich knapp unter der Fahrbahndecke“, erklärt der 30-Jährige, der beim zuständigen Ingenieurbüro arccon als Projektleiter arbeitet. Inzwischen haben die Experten hier rund 800 Tonnen Betongemisch in den löchrigen Untergrund geleitet, um ihn zu sichern. Das entspricht rund 30 vollen Sattelzügen.

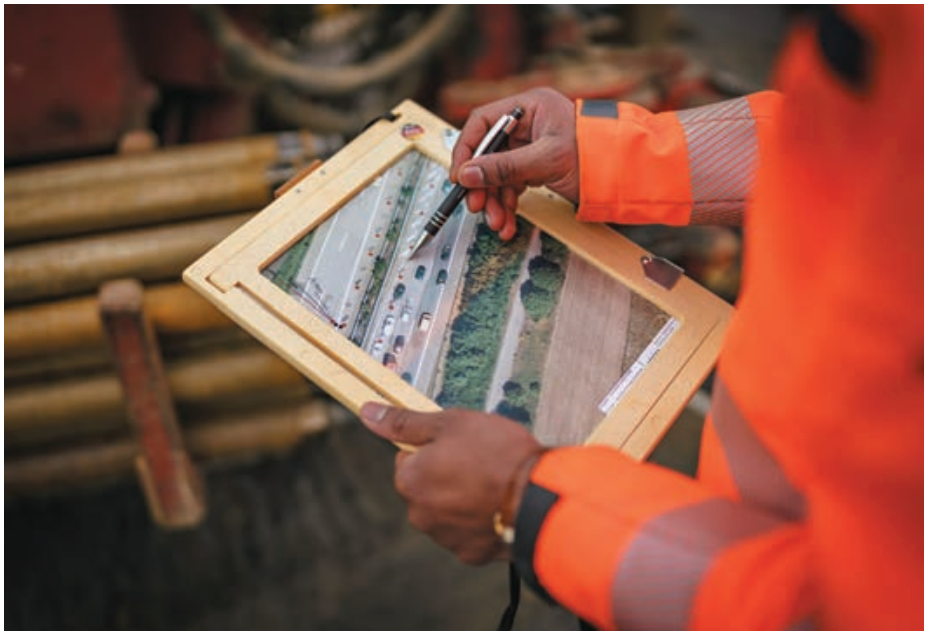
Technische Hochschule Georg Agricola

Die oberflächennahen Hohlräume stammen noch aus alten Zeiten: Einst gruben sich hier die Bergleute der Zeche Vereinigte Wiendahlsbank durch den Erdboden. Das Bergwerk machte schon 1924 dicht. Entsprechend dünn ist die Datenlage. „Die Pläne zur Lagerstätte sind über 100 Jahre alt. Das macht es uns nicht gerade leicht.“ Daneben gibt es außerdem den so genannten „wilden Abbau“, der nirgendwo verzeichnet ist. Da kann man nicht einfach drauflosbohren,

Noch ein weiter Weg: Cedric Kamgaing Kamdom (li.) und sein Kollege Dr. Hamid Amrollahi vom Ingenieurbüro arccon helfen dabei, den Untergrund im Ruhrgebiet dauerhaft zu sichern.

erklärt Kamgaing Kamdom: „Unsere wichtigste Aufgabe ist es, die vermuteten Hohlräume möglichst optimiert zu detektieren, um Zeit und Kosten zu sparen."

Auch das Betongemisch will sorgfältig gewählt sein, je nach Beschaffenheit der Hohlräume und Lockerzonen. Am Anfang eines solchen Projektes steht eine Grundlagenermittlung, bei der auch alte bergmännischen Risswerke ausgewertet werden. Diese können Hinweise auf Tagesöffnungen, alte Stollen oder Abbaubereiche geben. Im Anschluss an diese Grundlagenrecherche werden ggfs. Erkundungs-, Sicherungs- und Verwahrungsarbeiten in Form von Bohr- und Verfüllarbeiten bis in große Tiefen geplant, ausgeschrieben und ausgeführt. Spezialwissen, das sich der gebürtige Kameruner im Studium angeeignet hat.



Voraussichtlich bis zum Sommer 2021 soll das nächste Teilstück auf der A44 saniert sein.

Vor fünf Jahren kam Cedric Kamgaing Kamdom nach Deutschland und entschied sich für ein Studium an der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) in Bochum. Im Master „Geoingenieurwesen und Nachbergbau" hat er sich eine neue Perspektive erarbeitet: „Den Arbeitsmarkt kannte ich vorher zwar nicht, wusste aber, dass im Jahr 2018 der Steinkohlenbergbau in Deutschland enden sollte und dass dann sicherlich Leute gesucht würden, die sich mit dem Thema Nachbergbau auskennen", sagt Kamgaing Kamdom, der in seiner Heimat bereits Geowissenschaften studiert hatte.

Er sollte Recht behalten: Experten an der Schnittstelle zwischen Bergbau, Vermessung und Geotechnik sind nicht nur bei uns, sondern international gefragt. Denn Rohstoffabbau hinterlässt weltweit Spuren. Besondere Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen sind nötig, um die Risiken an ehemaligen Bergwerksstandorten zu beherrschen. Der deutschlandweit einzigartige Masterstudiengang an der THGA bildet Ingenieurinnen und Ingenieure dafür aus, die komplexen Vorgänge der Bergwerksschließung und der Nachsorge verantwortungsvoll zu planen und durchzuführen. Dazu gehören auch intelligente Folgenutzungen in den betroffenen Regionen.

Für Cedric Kamgaing Kamdom war die Sprache anfangs noch eine kleine Hürde: „Besonders in den Vorlesungen musste ich sehr aufmerksam sein, aber der gute Kontakt mit anderen Studierenden und den Dozenten hat die Sache sehr erleichtert. Außerdem ist das Studium sehr praxisnah und man ist viel im Gelände unterwegs", erzählt der Absolvent, der in seiner Freizeit auch leidenschaftlich Fußball beim SV Titania Erkenschwick spielt. Man sieht: Ein gutes Training zahlt sich aus – bei der Sprache, im Job und im Sport.

Gezielte Probebohrungen: Mit seinem Spezialwissen aus dem Studium an der THGA in Bochum spürt Cedric Kamgaing Kamdom die Hinterlassenschaften des Bergbaus auf.

Und wie geht es jetzt auf der A44 weiter? „Aktuell sind wir im Zeitplan. Aber ein Teilstück liegt noch vor uns." Hier können auf die Ingenieure noch weitere, ungeahnte Herausforderungen im Verborgenen schlummern, aber Kamgaing Kamdom ist zuversichtlich: „Wenn wir unsere Arbeiten abgeschlossen haben, voraussichtlich im Sommer 2021, sind wir dauerhaft auf der sicheren Seite." Im Bestfall bedeutet das für die Autofahrer: erstmal Ruhe auf der A44. Und für Cedric Kamgaing Kamdom: Auf zur nächsten Baustelle! Denn die Nachbergbau-Zeit wird deutlich länger als die Ära des Bergbaus selbst und beschert auch in Zukunft volle Auftragsbücher. ■

Redaktion: Carmen Tomlik, Forschungszentrum Nachbergbau

Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 10.100 Mitarbeitern an 20 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.

Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 20 produzierenden Standorten in 10 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder dem rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnspanplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.

Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen, Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)

Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)

Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? **Wir alle.**

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 20 Werken und 26 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.

EGGER, eine lebendige Großfamilie

Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/studenten

EGGER

MEHR AUS HOLZ.

EGGER
MEHR AUS HOLZ.

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift
Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax
Telefon: +49 2961 770 0

Internet
www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.egger.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern".

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

Gesuchte Fachrichtungen
Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

Produkte und Dienstleistungen
Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 10.100 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 20 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.
Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

Anzahl der Standorte
20 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen
10.100 Mitarbeiter,
davon 2.800 in Deutschland

Jahresumsatz
Im Geschäftsjahr 2019/20: 2,83 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
In allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
Kontinuierlich

Auslandstätigkeit
Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

Einstiegsgehalt für Absolventen
Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei EGGER bewerben?
Durch diesen „frischen Wind" bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 100%

Sonstige Angaben
Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR Bereich bei uns herzlich willkommen.

Car Connects – Das Karriere-Event der Mobilitätsbranche

Jetzt kostenlos anmelden!

» Die **Car Connects** ist der „place to be“ für Studierende, Absolventen & (Young-) Professionals mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto **Future. Mobility. Career**. werden Besucher der **MINT-Fachrichtungen** mit Unternehmen der Mobilitätsindustrie vernetzt und in den Austausch zu karriererelevanten Themen gebracht. Zahlreiche Unternehmen wie u.a. **Accenture, BMW, Daimler, Fujitsu, IBM, Porsche, Valeo, Volkswagen, ZF und viele weitere** stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor.

Am **07. Juli** findet die **Car Connects** zum dritten Mal digital statt. Dort kannst Du die Unternehmen über unsere Online-Plattform face-to-face via Video und Mikrofon kennenlernen. Sicher und bequem von zuhause aus.

Ab dem späten Sommer wollen wir unsere Events wieder physisch umsetzen:

Bochum I 28. September 2021 I
RuhrCongress Bochum

Stuttgart I 17. November 2021 I
Legendenhalle in der Motorworld Region Stuttgart

Wir bieten Dir dann ein buntes Rahmenprogramm und hoffen natürlich, Dich auf unseren Events anzutreffen

Die Teilnahme an unserer Karriereveranstaltung ist kostenlos. Jedoch ist eine Anmeldung unter www.car-future.com im Vorfeld erforderlich.

Aufgrund der aktuellen Dynamik empfehlen wir Dir, stets unsere Homepage zu checken oder Dich für unseren Karrierenewsletter anzumelden.

– Be Future Mobility – ■

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-future.com

Willkommen im Organisationszoo

Wie Du mit Meeting-Gorillas und Panik-Kaninchen am besten umgehst

» Kennst du das? Du triffst dich im Studium mit einer Gruppe und es läuft gefühlt genauso wie unzählige Male vorher. Der gemeinsame Arbeitsauftrag scheint eigentlich klar. Aber trotzdem gehen die Diskussionen hin und her ohne erkennbare Fortschritte. Die Effizienz ist im Keller, ihr dreht euch im Kreis. Und nach einer Stunde gibt es – wenn überhaupt – einen Minimal-Konsens oder es wird ein neuer Termin geplant.

Was bei genauem Hinschauen überrascht, ist, dass sich ohne Absprache, aber scheinbar doch orchestriert, alle Beteiligten nach einem imaginären Drehbuch richten. Die Rollen in der Gruppe scheinen verteilt: der Vielredner, die Skeptikerin, der Ängstliche, die Anklägerin, der Clown, die Lästerbacke.

Jedem Tierchen sein Pläsierchen

Klar, Menschen unterscheiden sich, haben unterschiedliche Werte, Erfahrungen und Bedürfnisse. Man könnte sagen: „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“ (bedeutet: „jeder, wie er will“ und stammt ursprünglich von einem bereits 1888 erschienenen Gedichtsband). Aber diese Redewendung ist leichter gesagt, als tatsächlich verinnerlicht. Die Welt, in der wir uns bewegen, besteht aus einer lebendigen, bunten Vielzahl von Menschen, die mit ihren Stärken und Schwächen, ihren Gewohnheiten und Vorlieben jeweils ganz unterschiedliche Akzente setzen und unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Es ist ein bisschen so wie in einem Zoo. Dort leben jede Menge Tiere, doch die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten wie zum Beispiel den Pinguinen, Chamäleons oder Nilpferden sind gewaltig. Während das Nilpferd nichts mit einer Eisscholle anfangen kann und der Pinguin nicht die Farbe wechselt, sind die Flugeigenschaften eines Chamäleons eher bescheiden. Für jeden Zoobesucher ist klar: Die diversen Tiere brauchen sich teils stark voneinander unterscheidende Lebensräume, unterschiedliche Pflege und spezielles Futter.

Willkommen im Organisationszoo

Wie wäre es, wenn wir das oben beschriebene Bild eines Zoos als Metapher auf das menschliche Miteinander übertragen? Konkret gefragt: Wenn dein Umfeld ein zoologischer Garten wäre, welcher Kommilitone, welche Dozentin wäre dann welches Tier? Und warum? Wo wäre der bevorzugte Platz der jeweiligen Person im Zoo? Wäre sie gefährlich oder niedlich, tag- oder nachtaktiv, Pflanzen- oder Fleischfresser?

Lass dich hier von einer kleinen Auswahl möglicher Zoobewohner inspirieren. Vielleicht bist du ja sogar schon dem einen oder anderen Exemplar begegnet?

Der Meeting-Gorilla

Der Meeting-Gorilla ist weder zu übersehen, noch zu überhören. Er wählt seinen Platz so, dass er mittendrin ist, und so agiert er dann auch. Sehr engagiert, oftmals auch hochgradig emotional.

Der Meeting-Gorilla liebt es nämlich, anderen die Welt aus seiner Gorilla-Perspektive zu erklären.

Dass der Gorilla mit seinem Verhalten regelmäßig Menschen quasi buchstäblich überfährt und den vorhandenen Raum für sich vollständig in Anspruch nimmt, ist ihm so oft gar nicht bewusst.

Auch wenn es auf den ersten Blick schwierig erscheint: Ein zarter Hinweis an ihn, dass es nicht nur seine Spezies gibt, sondern auch andere, kann Wunder wirken.

Das Panik-Kaninchen

Das Panik-Kaninchen hoppelt die meiste Zeit mit einem enormen Stresslevel durch die Welt. Denn es ist bestrebt, keine Fehler zu machen, und vermeidet daher unter größtmöglichem Krafteinsatz organisatorische Baustellen und Schlaglöcher.

Auch wenn der eigene Teller randvoll mit Möhren gefüllt ist, ist das Panik-Kaninchen dennoch besorgt, ob dies auch wirklich ausreichen wird. Was, wenn der Möhrenvorrat nicht reicht, die Möhrenkennzahlen in den Keller rutschen oder der Markt die Möhrenvorräte nicht abnimmt?

Aufgrund dieser Unsicherheit wittert es hinter jeder Ecke eine potentielle Bedrohung oder einen potentiellen Fressfeind.

Solltest du in deiner Gruppe ein Panik-Kaninchen haben, hilft nur eins: immer die eine oder andere Beruhigungsmöhre für den Notfall dabei haben.

Die Giftspritzen-Tarantel

Sie ist mit äußerster Vorsicht zu genießen, denn sie nutzt jede Gelegenheit, um andere zu provozieren und ihr verbales Gift zu verteilen.

Teils erscheinen ihre Attacken willkürlich, teils sucht sie sich auch gezielt ihre Opfer aus.

Während die Giftspritzen-Tarantel andere verbal attackiert, ist sie selbst höchst verletzlich und sensibel. Ein falsches Wort und sie fährt ihre Waffen aus. Denn in ihrem Inneren ist sie in Wirklichkeit deprimiert und besitzt nur ein kleines Ego. Deshalb lästert sie lieber über andere Menschen, als im eigenen Hof zu kehren.

Wenn Du in Deinem Umfeld eine Giftspritzen-Tarantel hast, solltest Du unbedingt die sprichwörtliche rote Linie ziehen. Denn wenn es genug ist, ist es genug.

Fazit

Wir Menschen sind teils so unterschiedlich, wie es Tiere mit ihren diversen Verhaltensmustern und Bedürfnissen sind. Und wer das verstanden hat, kann mit nervigen Verhaltensweisen seiner Mitmenschen viel lockerer und entspannter umgehen.

Viel Erfolg dabei und viel Spaß mit dieser neuen Perspektive! ■

Claudia Hupprich ist Managementberaterin, Master Coach, Dozentin im Bereich Wirtschaftspsychologie, Professional Speaker und Autorin. Weitere Bewohner des hier beschriebenen Organisationszoos findest Du in Claudia Hupprichs neuem Buch, das im April 2021 im Verlag tredition erscheint.
www.claudia-hupprich.com

QS Fächerranking 2021: Universität zu Köln zählt in vier Fächern zu den TOP100 internationalen Institutionen

Fachbereich „Arts & Humanities“ unter den zehn besten nationalen Institutionen/-Fächer „Archaeology“, „Classics & Ancient History“, „Linguistics“ und „Philosophy“ unter den Top100

Wie auch im vorherigen Jahr schneidet die Universität zu Köln im britischen QS World University Ranking besonders gut im Fachbereich „Arts & Humanities“ ab. Dort zählt sie national zu den TOP10-Institutionen. Insbesondere in den Fächern „Archaeology“, „Classics & Ancient History“, „Linguistics“ und „Philosophy“ belegt die Universität zu Köln international Plätze in den TOP100.

Auch in anderen Fachbereichen kann die Universität zu Köln diesjährig wieder punkten. So zählt sie im Bereich „Social Sciences & Management“ weiterhin national zu den TOP10-Institutionen, während sie international Rang 252 belegt. Ähnliches gilt für den Fachbereich „Life Sciences and Medicine“. Dort konnte die Universität ihre internationale Rangplatzierung um 5 Positionen verbessern und zählt somit weiterhin zu den TOP200-Institutionen. Erfreulich ist auch das Abschneiden der Universität zu Köln im Fachbereich „Natural Sciences“. Hier konnte die Universität zu Köln ihre Rangplatzierungen international als auch national verbessern (national TOP25).

Über das Ranking: Das britische QS World University Ranking wird jährlich durchgeführt. Es bewertet über 1.400 Institutionen in fünf Wissenschaftsbereichen (Arts & Humanities, Engineering & Technology, Life Sciences & Medicine, Natural Sciences, Social Sciences & Management) und insgesamt 51 Fächern. Entscheidend für die erzielten Rangplatzierungen sind das Abschneiden der Hochschulen in Reputationsumfragen unter Akademiker*innen und Arbeitgeber*innen sowie die Anzahl der Zitationen je Publikation und der sogenannte Hirsch-Index der Einrichtung. ■

www.uni-koeln.de

Knorr-Bremse gründet Entwicklungseinheit „eCUBATOR“

Gründung einer E-Mobilität-Entwicklungseinheit bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse bündelt sein Know-how im Feld der E-Mobilität in der neuen, unternehmenseigenen Entwicklungseinheit eCUBATOR. Bis zu 60 interne und externe Experten sollen an den Standorten München und Budapest an Zukunftslösungen arbeiten.

KNORR-BREMSE

Die Elektromobilität wird die Systemanforderungen der Nutzfahrzeuge grundlegend verändern. Von der Traktion über das Bremsen und Lenken bis hin zur Federung und Dämpfung sowie zur Energieversorgung der Systeme ergeben sich zahlreiche neue Möglichkeiten für effiziente und skalierbare Technologien.

Um Knorr-Bremse auf die bevorstehenden Generationen von E-Fahrzeugen vorzubereiten, nimmt der neu geschaffene Bereich eCUBATOR als agile Ideenfabrik für zukünftige Systemintegrationen in E-Fahrzeugen seinen Betrieb auf. Der eCUBATOR steht für ein agiles Arbeitsumfeld, funktionsübergreifende Teams und flache Hierarchien.

Den Herausforderungen der E-Mobilität innovativ begegnen

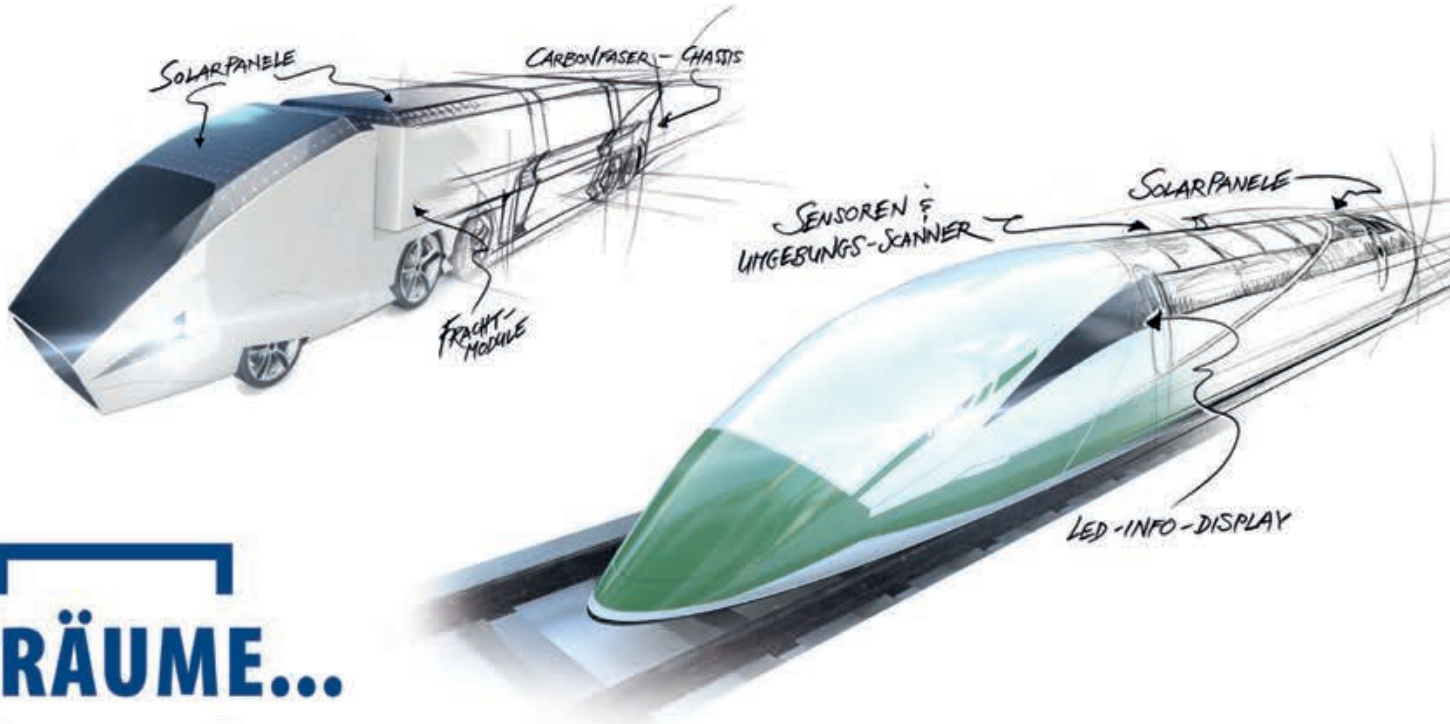
Die international und interdisziplinär arbeitende Entwicklungseinheit bietet an externen Standorten in München und Budapest Raum, um mittels unkonventioneller Arbeitsansätze innovative, intelligente Lösungen für elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge zu identifizieren und in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Technologiepartnern und Start-ups zu entwickeln. Knorr-Bremse befindet sich derzeit bereits in Gesprächen mit möglichen Kooperationspartnern. Bereits jetzt wird an einer Vielzahl von unterschiedlichen Projekten gearbeitet, die während der kommenden Monate um weitere Produktideen ergänzt werden.

Knorr-Bremse verstärkt sein Produktportfolio für E-Nutzfahrzeuge

Für elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge der ersten Generation hat Knorr-Bremse bereits zahlreiche Produkte entwickelt und teilweise auf den Markt gebracht. Zum Portfolio zählen beispielsweise Schraubenkompressoren, die insbesondere in E-Bussen und auch in Lkws verbaut werden. Zudem ist Knorr-Bremse im Bereich Brake Control gut positioniert: Die Erfahrungen aus dem Brake Blending, wobei die Reibbremse, der Retarder sowie eine weitere Motorbremse zusammenarbeiten, wurden auch für E-Fahrzeuge umgesetzt. Die Bremswirkung des Elektromotors wird dabei mit einer Reibbremse kombiniert und erzeugt so eine optimale Bremswirkung sowie eine maximale Energierückgewinnung. Dies führt zu einer Verbesserung der Fahrzeugeffizienz bei gleichzeitiger maximaler Fahrzeugstabilität.

Mit Blick auf die E-Fahrzeuge der zweiten Generation, die ab circa 2025 auf den Markt kommen werden, beschäftigt sich Knorr-Bremse unter anderem mit zukünftigen Energiemanagement-Systemen, elektromechanischen Aktuatoren sowie erweiterten Funktionen zur Fahrzeugstabilisierung und zum Antrieb.

Zudem setzt das Knorr-Bremse Tochterunternehmen Kiepe Electric mit seinen E-Lösungen auf einen emissionsfreien, öffentlichen Nahverkehr, auf die Entwicklung und Installation kompletter elektrischer Systeme. Zu den konkreten Lösungen zählen der wegweisende Kiepe Traction Inverter (KTI), der multifunktional für Traktion und Batterieladung verwendbar ist. Der KTI unterstützt das Kiepe-Flottenmanagement (KFM) und das Energiemanagementsystem Smart Fleet-Charging Management (SFM). Weltweit etabliert ist die permanent weiterentwickelte In-Motion-Charging-Technologie (IMC) für den flexiblen Oberleitungsbusverkehr. ■



TRÄUME...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG. VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

STUDIERENDE (M/W/D)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

ABSOLVENTEN (M/W/D)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management Evolution Program (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2021

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6.156,7 Mio. Euro (2020)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 40%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

„Es ist besser, ein kleines Licht zu entzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.“

(Konfuzius)

Liebe Sponsoren,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Motorsportgemeinde,

fragt man unsere Teammitglieder, so ist die Motivation, ein kompetitives Fahrzeug zu bauen, nie größer gewesen. Wir spüren, wie sehr jeder so schnell wie möglich „zum alten Normal“ zurückkehren möchte – nicht zuletzt, um die Belohnung für die harte Arbeit neben dem Studium auf den Events zu genießen.

Wie jedes Jahr haben einige Teammitglieder den eMC verlassen, neue sind dazugekommen, Positionen wurden neu besetzt. Diese Fluktuation ist typisch für das Projekt „Formula Student“. So sehr wir den technischen Fortschritt und seine Errungenschaften wie Videokonferenzen und Cloudspeicher wertschätzen und nutzen, waren insbesondere der Gemeinschaftssinn und das Einheitsgefühl in diesem Jahr anders. Durch regelmäßige und wöchentlich stattfindende Team- und Baugruppenmeetings haben wir jedoch das Gefühl, unsere Truppe in die richtige Richtung zu lenken und gegenseitiges Kennenlernen zu erleichtern. In der Zukunft wird sich zeigen, wie sehr das Team auf diese Weise zusammengewachsen ist.

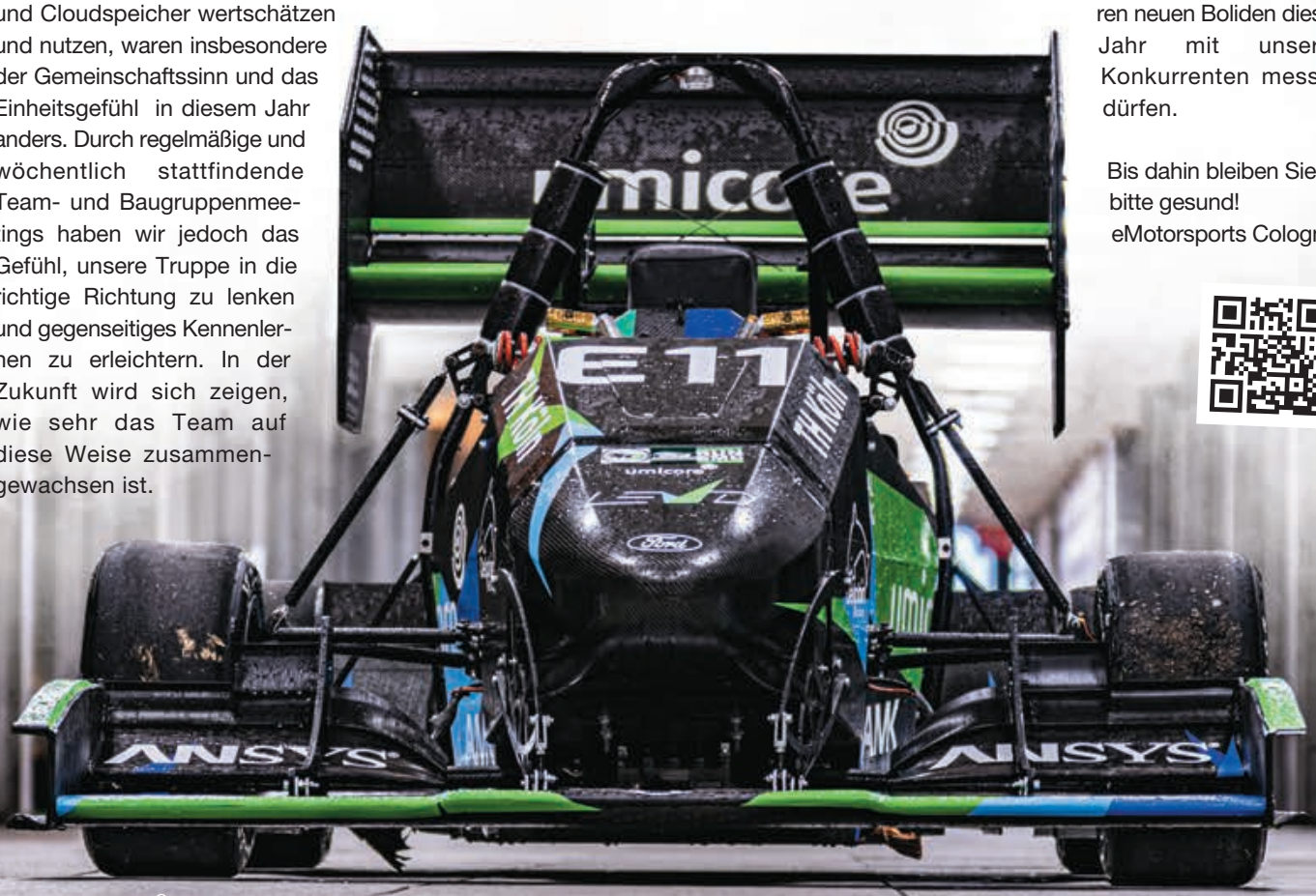
Aufgrund der Eventabsagen haben wir uns entschieden, die Fahrzeugfertigung des Prototypens für die Saison 2020 zu canceln. Stattdessen haben wir die Zeit in den Aufbau einer neuen Abteilung sowie in die direkte Weiterentwicklung unseres Fahrzeugs gesteckt. Ziel war es, den Auslegungsprozess unserer zukünftigen Rennwagen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Zudem möchten wir das Verständnis unseres Fahrzeuges kontinuierlich verbessern. Dazu haben wir uns entschlossen, die Baugruppe „Vehicle Dynamics“ aus der Suspension auszulagern.

Die Aufgaben in dieser Baugruppe sind sehr vielfältig. Als obersten Auftrag möchten wir durch eine Rundenzeitsimulation Vorhersagen unserer Ideen auf die Fahrzeugperformance treffen. Durch unsere bis heute erstellten Simulationen können wir bereits erste Rückschlüsse wichtiger Designkonzepte in der Fahrwerksauslegung richtig deuten. In Zukunft soll diese auf weitere Gebiete, zum Beispiel in der Aerodynamik oder der Fahrzeugabstimmung, Anwendung finden.

Wir blicken mit Freude in eine (ungewisse) Zukunft. Dieses Jahr werden wir unseren Rennwagen fertigstellen. Wir sind bereit und freuen uns auf alte Bekannte und neue Freundschaften, die sich innerhalb der Formula Student auf den Events bilden werden. Sollten diese stattfinden dürfen.

Wir wünschen uns, dass Sie ebenfalls so unter Spannung für die Events in 2021 stehen wie wir. Hoffen wir, dass wir unseren neuen Boliden dieses Jahr mit unseren Konkurrenten messen dürfen. ■

Bis dahin bleiben Sie bitte gesund!
eMotorsports Cologne



Creating tomorrow: CBS unterstützt Forderungen für ein Lieferkettengesetz

Lieferkettengesetz: Unternehmen sollen Menschenrechte und Umweltstandards einhalten

T-Shirts aus Bangladesch, Tee aus Indien, Kakao aus Ghana – Produkte aus aller Welt landen in deutschen Geschäften oder werden von deutschen Unternehmen weiterverarbeitet. Doch unter welchen Bedingungen die Menschen in den Herkunftsländern arbeiten, welche Umweltstandards dort gelten, das regeln die Länder in ihren nationalen Gesetzen. Mit einem Lieferkettengesetz würden deutsche Unternehmen verpflichtet, auf die Herstellungsbedingungen der importierten Waren zu achten. Bislang sind auf dem Weltmarkt häufig jene Waren erfolgreich, die unter Missachtung von sozialen und ökologischen Standards billig produziert werden.

Was ist ein Lieferkettengesetz?

Das Gesetz schafft eine Grundlage dafür, dass eine systematische Risikoanalyse entlang der Wertschöpfungskette erfolgen kann. Zudem regelt es präventive Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken, eine Berichterstattung bezüglich der Wirkung der getroffenen Maßnahmen sowie eine Wiedergutmachung im Schadensfall.

Nachhaltige Globalisierung, für Deutschland wichtig

Dieser ökologische und ökonomische Missstand ist nicht vereinbar mit dem Nachhaltigkeitsanspruch der CBS, Wohlstand für alle im Einklang mit der Natur zu erreichen. Daher richtete sich die Präsidentin der CBS Prof. Dr. habil. Elisabeth Fröhlich am 13. Januar 2021 gemeinsam mit 70 Ökonominnen und Ökonomen in einem Aufruf an die Bundesregierung. Darin fordern sie die zügige Verabschiedung eines lang diskutierten Lieferkettengesetzes. Es soll Unternehmen verpflichten, soziale und ökologische Standards in ihren globalen Geschäftsbeziehungen einzuhalten. „Gerade Deutschland mit seinen hohen Leistungsbilanzüberschüssen und der ökonomischen Abhängigkeit vom Welthandel muss eine regulierte nachhaltige Globalisierung fördern, damit die hiesige Wirtschaft zukunftsfähig bleibt“, erklärt Fröhlich. „Alle Standardmodelle des internationalen Handels besagen, dass positive Wohlfahrtseffekte für alle nur erreicht werden können, wenn verantwortungslose Geschäftspraktiken verhindert und Verlierer der Globalisierung kompensiert werden“, heißt es in der Erklärung. Auch Gewerkschaften, Kirchen, Entwicklungs-, Menschen- und Umweltorganisationen engagieren sich in der „Initiative Lieferkettengesetz“ und begrüßen den Aufruf.

Regionale und überregionale Medien berichten

Das Thema kam genau zur richtigen Zeit in die Öffentlichkeit: An der Online-Pressekonferenz der Unterzeichnenden nahmen 18 Journalistinnen und Journalisten teil und interviewten anschließend auch Professorin Elisabeth Fröhlich. Regionale und überregionale Print- und Online-Medien wie FR, Süddeutsche Zeitung und das Handelsblatt berichteten am nächsten Tag über den Aufruf und seine Hintergründe und zitierten die Präsidentin der CBS.

Konsequent für mehr Nachhaltigkeit

Indem die CBS International Business School diesen Appell für ein Lieferkettengesetz unterstützt, verfolgt die Hochschule konsequent ihre Nachhaltigkeitsstrategie in Lehre und Forschung. Jüngstes Beispiel des Engagements und des Leitsatzes „Creating tomorrow“: Im November 2020 ist die CBS dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Mit mehr als 11.000 Unternehmen aus über 150 Ländern ist es die größte Initiative von Unternehmen, die sich zu ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bekennen. Die CBS engagiert sich in zahlreichen Initiativen im Bereich des Nachhaltigen Managements. So ist sie beispielsweise Mitglied des PRME (Principles of Responsible Management) Boards und eine der wenigen deutschen Hochschulen, die ein integriertes Nachhaltigkeits-Curriculum in allen Studienprogrammen integriert hat. Zudem bietet sie ein Masterstudienprogramm mit dem Schwerpunkt Nachhaltiges Management an.

Anmerkung/Update der Redaktion:

Mitte Februar hat sich nun die Regierungskoalition auf das umstrittene Lieferkettengesetz geeinigt. Ein Referentenentwurf wurde beschlossen. Ein Beschluss des Lieferkettengesetzes ist noch in dieser Legislaturperiode vorgesehen. Unternehmen ab 3.000 Mitarbeitern sollen ab 2023 ihre Lieferketten überwachen und bei Verstößen ihrer Zulieferer haften. Ab 2024 gilt das auch für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern.

Virtuelle Meetings – Wirke wirklich, wie Du wirken willst

Wie viele Online-Meetings, Vorlesungen und Treffen hattest Du seit letztem Jahr? Kannst Du sie noch zählen? Wahrscheinlich nicht. Einigen wir uns auf unzählige, okay? Jetzt lass uns im nächsten Schritt diese Erfahrung mal eingrenzen: Wie viele Online-Meetings hattest Du, in denen es tatsächlich „darauf ankam“?

Und? Genau über diese Meetings soll es nun im Weiteren gehen – also zum Beispiel mündliche Prüfungen online, Vorstellungsgespräche oder Auswahlgespräche. Also Meetings, in denen Du Dich ins richtige Licht rücken willst. Schon unter „alten“ Bedingungen waren das immer Situationen, in denen Du Dir bestimmt im Vorfeld auch Gedanken gemacht hast. Also von daher: alles wie immer. Und doch ist es jetzt anders.

Grundsätzlich gilt immer noch weiterhin: WIE möchtest Du denn wirken? Welche Wirkung möchtest Du betonen?

Hier auch schon der erste Tipp: Mach Dir bewusst Gedanken darüber, welche Wirkung Dein* Gesprächspartner*in von Dir bekommen soll. Und dann geht es los: Wie kannst Du diese Wirkung erreichen?

Achte auf Körperhaltung, Sprache, Stimme, Blick, Gestik.

Du kannst es gerne zuhause mal bei Deinen Mitbewohner*innen ausprobieren. ‚Wirkung raten‘ macht nicht nur Spaß, sondern schult Euch auch in der bewussten Wahrnehmung.

Was ist denn jetzt anders in der virtuellen Welt, wenn wir uns mal nur die Wirkung anschauen?

Wir Menschen sind so komplexe Wunderwerke, dass wir Situationen mulitdimensional erfassen können und auch wollen. Also von den Gerüchen, der Haptik bis hin zur Akustik und zu visuellen Aspekten. Online sind wir nun allerdings nur zweidimensional unterwegs: Hören und Sehen.

Genau aus diesem Grund liegt hier auch der gesamte Fokus in virtuellen Meetings. Licht und Ton – genau das sind die Bereiche, die hier zentral sind.

Nicht neu, denkst du? Stimmt. Nur leider in der Praxis immer noch viel zu wenig umgesetzt. Das liegt vor allem daran, dass die meisten die Wirkung massiv unterschätzten. Also ab in Dein bevorzugtes Videokonferenz-Tool und schalte es ein: Was siehst Du? Und wen siehst Du? Denk wieder an die Wirkung, die Du erzeugen willst? Tragen Dein Bild und Dein Hintergrund dazu bei? Und wie siehst Du Dich? Wie gut ist Dein Gesicht erkennbar? Deine Augen? In Gesprächen ist die Mimik so wichtig – versteck Dich nicht im Schatten. **Tipp**: Spiel mit der Kamera-Höhe und entdecke hier, wie Du allein damit schon andere Effekte erzielen kannst.

Wie hörst Du Dich an? Externes Mikro oder integriertes? Mach auch hier immer den Praxistest . Deine Stimme transportiert so viel von Deiner Person – gönn es Deiner Gesprächspartner*in, Dich richtig zu hören! **Tipp:** Wenn Du mit Headset bei zoom unterwegs bist, dann könnt Ihr realer sprechen, da Zoom dann nicht die anderen Gesprächsteilnehmer rausfiltert.

Und damit bist Du automatisch bei dem aus meiner Sicht wichtigsten Aspekt der Wirkung: Wie ich nach außen wirke, hat auch damit zu tun, wie ich im Innen gerade unterwegs bin. Wenn ich im Innen unsicher bin, dann werde ich unbewusst auch nach außen eher unsicher wirken. Das gilt virtuell wie im Präsenz-Treffen! **Tipp:** Wenn Du in der passenden inneren Stimmung bist, dann kannst Du diese auch ausstrahlen. Und solltest Du es nicht sein: Dann bring Dich in Stimmung. Das geht vor virtuellen Treffen sogar einfacher als vor Ort. Super sind hier: Musik und Bewegung!!! Probier es aus! ■

„Mach Dein Leben zu Deinem Meisterstück“
Seit über 20 Jahren begleitet Silvia Artmann Menschen in Ihren Trainings und Coachings darin, ihre eigenen Potentiale zu entfalten. Sich selbst wirklich zur Geltung zu bringen und seine eigenen Stärken im Team, für sich und andere zu leben, führt nicht nur zu erfolgreichen Teams in der Arbeitswelt, sondern auch dazu, dass jeder von uns sein Leben wirklich zu seinem Meisterstück machen kann.
Mehr unter **silviaartmann.com**

Ihre Karriere beim Verfassungsschutz

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und arbeiten Sie im Auftrag der Demokratie!

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, erleben Sie einen Job wie keinen anderen und haben die Möglichkeit, unsere Demokratie zu schützen.

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie zu Tätigkeiten fremder Geheimdienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

Ihre Aufgabenbereiche

Absolventinnen und Absolventen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihren Qualifikationen in allen Bereichen des BfV eingesetzt werden. Hierzu gehören sowohl die Fachbereiche, etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus sowie die Cyberabwehr, als auch die Zentral-, Grundsatz- und IT-Abteilung.

Als MINT-Absolvent/in sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder bringen Ihr Fachwissen als Experte/Expertin in einen der klassischen IT-Bereiche wie Datenbankadministration, Projektmanagement oder Entwicklung ein. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des Zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse bei der Auswertung und Übersetzung von Texten, Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

Werden Sie Verfassungsschützer/in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter **www.verfassungsschutz.de/karriere.** ■

Tom (25) und Miriam (27)
Arbeite gemeinsam mit uns
IM AUFTRAG DER DEMOKRATIE!
Bewirb dich und komm in unser Team.
Ob Ausbildung, Studium oder Direkteinstieg –
beim Verfassungsschutz erwarten dich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.
Bundesamt für Verfassungsschutz
WERDE VERFASSUNGSSCHÜTZER*IN.
Mehr Informationen unter
verfassungsschutz.de/karriere

Bundesamt für Verfassungsschutz

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter
www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift
Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax
Telefon: +49 221 792-2100
Fax: +49 221 792-2915

E-Mail
karriere@bfv.bund.de

Internet
www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

Angebote für Studierende
Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/in (FH) Schwerpunkt Digital Administration and Cyber Security (DACS)
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?
Ja, für angehende Führungskräfte

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:

Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Laufend

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln und auszuwerten. Darüber hinaus sind wir auch für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 3.850

Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen
- Cyberabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen
- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) oder Bundesbesoldungsverordnung (BBesO) nach Verbeamtung.

Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, unsere Demokratie zu schützen und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine nachrichtendienstliche Zulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde großgeschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Maschinenbau-Studierende der TH Köln überzeugen beim Wettbewerb „Gesellschaft der Ideen“

Ein Team des Cologne Cobots Labs der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme der TH Köln hat das Konzept für einen Roboter entwickelt, der ältere Menschen in betreuten Wohnformen beim Umgang mit technischen Geräten unterstützt.

» Das Projekt gehört zu den Top 30 beim Wettbewerb „Gesellschaft der Ideen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und wurde mit 12.500 Euro prämiert.

Die Idee der Masterstudierenden Jan-Niklas Oberlies und Christian Gebel unter Leitung von Prof. Dr. Anja Richert und Doktorandin Caterina Neef: Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren möchten sie erarbeiten, wie ein Roboter ältere Menschen den Zugang zu technischen Geräten erleichtern kann. Die Software soll Lösungen beinhalten, die unter anderem Video-Anrufe mit der Familie, Erinnerungen an Termine und Medikamenteneinnahme sowie das Konsumieren aktueller Nachrichten ermöglichen. Ziel des Projekts ist es, Technik gemeinsam mit älteren Menschen zu gestalten sowie sie dabei zu unterstützen, neue technische Entwicklungen zu verstehen und zu nutzen.

„Besonders wichtig ist uns, dass Menschen über Generationen hinweg miteinander in den Austausch treten, voneinander lernen und einander besser verstehen. Zudem möchten wir älteren Menschen die Chance geben, durch Technologieverständnis mehr am Leben teilzunehmen, sowie Studierenden ein praxisnahes Umfeld zu bieten, indem sie ihre Projekte nutzungsorientiert umsetzen“, sagt Richert.

Anforderungen an Roboter werden evaluiert

Die Masterstudierenden möchten Anwendungen für einen Roboter entwickeln, der der menschlichen Gestalt nachempfunden ist, wie zum Beispiel dem bekannten humanoiden Roboter „Pepper“. Um von Beginn an die künftigen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu berücksichtigen, definieren die Studierenden zusammen mit älteren Menschen in Workshops Anforderungen und Erwartungen an das robotische System. Das Projekt entsteht im Cologne Cobots Lab der TH Köln, welches sich mit der Interaktion zwischen Menschen und Maschinen beschäftigt.

Zum Wettbewerb

Das Projektteam „GeneRobot“ zählt zu den 30 Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs „Gesellschaft der Ideen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und erhält 12.500 Euro, um in den kommenden sechs Monaten das Konzept weiter auszuarbeiten. Dafür kooperiert es mit Partnerinnen und Partnern aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Zudem wird das Projekt in die Lehre des Maschinenbau-Masterstudiengangs eingebunden.

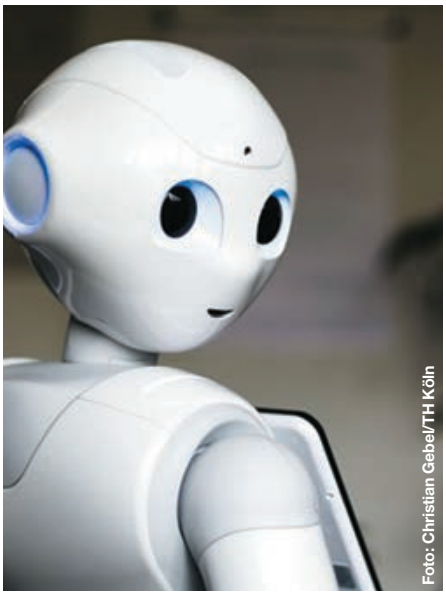


Foto: Christian Gebel/TH Köln

Der humanoide Roboter Pepper

Mit dem Wettbewerb möchte das Bundesministerium die Entwicklung von sozialen Innovationen fördern, die zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen können. Startschuss war der 6. Mai 2020. Institutionen, Vereine, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger reichten mehr als 1.000 Ideen ein. Bei einer Online-Abstimmung setzten sich die 30 Ideen durch, die nun weiter ausgearbeitet werden.

In der nächsten Wettbewerbsphase werden dann unter den 30 Konzepten jene zehn ausgewählt, die ihre Projekte mit wissenschaftlichen Partnern erproben. Ziel des Wettbewerbs ist es, etwa fünf praxistaugliche Lösungen für konkrete gesellschaftliche Herausforderungen zu finden und umzusetzen. Für die Umsetzung ist eine Anschlussfinanzierung durch das Ministerium geplant. ■

Teamfoto Cologne Cobots Lab *Foto: TH Köln*

www.th-koeln.de

Erfolgreiche Jobsuche in Corona-Zeiten

Gut vernetzt ist halb gewonnen

Die Suche nach dem perfekten Job für den Karrierestart ist eine Herausforderung – und das nicht erst seit Corona. Bedingt durch Homeoffice und die daraus folgende fehlende Möglichkeit, bei einem Bewerbungsgespräch in natura einen persönlichen Eindruck zu hinterlassen, wird die Jobsuche zusätzlich erschwert. Auch die Einladungen zu Gesprächen werden geringer, da Personaler bei den Online-Gesprächen häufig darauf verzichten, auch mit dem ein oder anderen Kandidaten zu sprechen, der nicht ganz der Stellenanforderung entspricht.

Die Lösung lautet nicht erst seit heute: Networking! „Business ist nichts anderes als ein Knäuel menschlicher Beziehungen“ (amerikanischer Manager Lee Lacocca). Ca. 40% aller Jobs werden durch persönliche Beziehungen vergeben. Auch wenn man dadurch oft nicht um die gewöhnlichen Schritte des Bewerbungsprozesses herumkommt, kann Vitamin B Türen öffnen. Insbesondere für Absolventen von Fachbereichen, für die es wenig offene Stellenangebote, aber sehr viele Interessenten gibt, kann Networking dadurch den entscheidenden Faktor für einen erfolgreichen Berufseinstieg bedeuten.

Doch wie baut man sich bereits als Student ein zielführendes Netzwerk auf? Die wichtigste Botschaft lautet: einfach machen! Und diese fünf Tipps helfen Ihnen dabei:

1. Erstellen Sie sich ein professionelles Profil auf Xing oder LinkedIn. Beides sind die bekanntesten professionellen Plattformen für berufliche Netzwerke.
2. Facebook bietet Ihnen die Möglichkeit, auch international in Kontakt zu bleiben – wenn Sie beispielsweise im Ausland studiert oder gearbeitet haben.
3. Knüpfen Sie bereits jetzt wertvolle Kontakte für Ihr berufliches Netzwerk: im Studium, beim Studentenjob, im Praktikum und auf Jobmessen – nutzen Sie dabei in Corona-Zeiten auch die Möglichkeit der Online-Jobmessen.
4. Studentenorganisationen bieten Ihnen die Möglichkeit, Kontakte außerhalb der Uni zu knüpfen und Ihr Netzwerk auf Mitarbeiter von Firmen, Ehemalige und Mitglieder auszuweiten.
5. Auch soziales Engagement zahlt sich in wertvollen Kontakten aus. Vielleicht sind Sie ja bereits in einem Club oder Verein tätig, unterstützen den örtlichen Sportverein oder führen ein Ehrenamt aus.

Wie Sie Ihr Netzwerk aufbauen, bleibt ganz Ihnen überlassen. Lassen Sie Ihrem Engagement, Ihrer Kreativität und Ihren sozialen Fähigkeiten freien Lauf – denn jeder hat sein eigenes, ganz individuelles Netzwerk. WIR wünschen Ihnen ganz viel Erfolg dabei!

Starten Sie erfolgreich in Ihre Karriere

Besuchen Sie unsere kostenlosen A.S.I. Berufsstarterwebinare und erhalten Sie praktische Tipps zu Jobperspektiven, hilfreiche Antworten auf Ihre Fragen rund um das Gehalt und Einblicke in das Bewerbungsverfahren, damit Sie den Start in Ihre Karriere auch in dieser besonderen Zeit erfolgreich meistern. Profitieren Sie zudem bei der Erstellung Ihrer Bewerbungsunterlagen von der über 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung AG.

Sarah Spieker

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

Frese-Digitalprogramm sorgt für Abwechslung im Lockdown

Die Hochschule Fresenius bietet für Studierende und MitarbeiterInnen ein digitales Eventprogramm an. Online-Sportkurse, Kaffeetasting und Co. sollen das Wir-Gefühl stärken.

Um die schwierigen Wochen des Lockdowns besser zu überstehen, hat die Hochschule Fresenius das Eventkonzept **„Frese goes digital“** entwickelt: Seit November 2020 sorgt das Frese-Digitalprogramm für Ablenkung und Bewegungsmöglichkeiten abseits der herkömmlichen Wege. Per Zoom-Meeting werden für Studierende und MitarbeiterInnen kostenfrei mehrere unterschiedliche Kurse pro Woche angeboten.

„Die Inhalte werden zum Teil durch das Marketing angefragt und organisiert“, erklärt Standortmarketing-Managerin Annika Tenhaeff, die die Idee gemeinsam mit dem Standorttandem des Fachbereichs Wirtschaft & Medien der Hochschule Fresenius in Köln, Prof. Dr. Brinja Meiseberg und Hilke Farina, sowie Sina Paffner, Team Lead Standortmarketing, entwickelt hat. „Es kamen aber auch viele engagierte Studierende und MitarbeiterInnen mit ihren eigenen Ideen auf uns zu – zum Beispiel mit **Sportprogramm** wie Yoga oder Hiit-Bodyworkout. Ob Ganzkörperworkout, Pilates oder Power Yoga – wer traurig auf die geschlossenen Fitnessstudios blickt, findet hier also ein alternatives Angebot.“

Daneben kommen auch kulinarisch Interessierte auf ihre Kosten: So wurde beispielsweise auch ein digitales Kaffeetasting mit My Fair Network angeboten. Gegründet hat das Social Start-up Johnnatan Schüßler, ein Student der Hochschule Fresenius. Sein Ziel ist, nachhaltig produzierten Kaffee aus Kolumbien zu vertreiben und faire Bedingungen für die Produzenten vor Ort zu schaffen. In dem Kaffeetasting führte er die TeilnehmerInnen in die Welt des Kaffees ein. Der gebürtige Kolumbianer zeigte zunächst, wie Kaffee in Kolumbien angebaut, weiterverarbeitet und schließlich den Weg nach Deutschland findet. Was bei der Zubereitung eines schmackhaften Kaffees zu beachten ist, erklärte er den KaffeeliebhaberInnen anhand praktischer Beispiele. Mit vorab zugeschickten Kaffeeproben konnten die TeilnehmerInnen die Tipps zeitgleich selbst anwenden.

Auch **kulturelle Termine** standen auf dem Programm: So startete das Digitalprogramm am 11.11. mit einer Karnevalsveranstaltung, zu Weihnachten wurde ein Konzert angeboten und eine Live-Lesung gehalten.

Die Resonanz auf das Angebot ist sehr positiv. „Aus einem kleinen Brainstorming des Marketings mit dem Standorttandem Köln ist eine große Aktion entstanden, die unternehmensweit Anklang findet und inzwischen von vielen Standorten und Fachbereichen unterstützt wird“, freut sich Sina Pfaffner.

www.hs-fresenius.de

LinkedIn: **Warum auch Absolventen ihr Profil pflegen sollten**

Viele Absolventen glauben, dass LinkedIn ein langweiliges Karriere-Netzwerk für die ältere Generation ist. Falsch gedacht. Die Networking-Plattform bietet auch jungen Menschen viel Potenzial für die persönliche und berufliche Erfolgspositionierung.

Warum Du unbedingt ein LinkedIn-Profil brauchst

Netzwerken: Dein Profil ermöglicht es Dir, ein langfristiges, professionelles Netzwerk aufzubauen. Dazu gehören neben Deinem direkten Umfeld, potenzielle Arbeitgeber, aber auch die Leader Deiner Branche.

Jobsuche: Immer mehr Unternehmen und Headhunter nutzen LinkedIn, um passende Kandidaten für ihre Stellenausschreibungen zu finden. Neben klassischen Werbeanzeigen, Recruiting-Messen und Xing. Gerade im Verlauf der Pandemie haben sich die Anstrengungen der Unternehmen im Bereich Online-Recruiting verstärkt.

Der Weg zum professionellen LinkedIn-Profil

Ein gutes Foto

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck. Das ist auch auf LinkedIn nicht anders. Dein Profilbesucher beurteilt Dich innerhalb des Bruchteils einer Sekunde anhand Deines Profilfotos. Kein Foto zu veröffentlichen ist auch keine Lösung. Denn dann hast Du entweder Angst, Dich zu zeigen, oder nimmst LinkedIn nicht ernst genug.

Keine Sorge, das heißt nicht, dass Du jetzt einen Termin beim professionellen Fotografen buchen musst. Ein freundliches Selfie mit guter Auflösung oder ein gelungener Schnappschuss im Poloshirt oder Bluse tut es auch.

Ein guter Profil-Slogan

Der Jobtitel, auf LinkedIn Profilslogan genannt, befindet sich direkt unterhalb des Profilfotos und spielt eine der wichtigsten Rollen in der Profiloptimierung.

Der Slogan zeigt schnell und prominent, wer man ist, was man tut, und ist auch suchmaschinentechnisch relevant. LinkedIn sitzt hoch oben im Rangsystem von Suchmaschinen wie Google oder Bing. Das führt dazu, dass das LinkedIn-Profil oft sogar vor der eigenen Webseite erscheint.

Deshalb macht es Sinn, das Profil auch für Suchmaschinen zu optimieren.

Da der Jobtitel sich ganz oben auf dem Profil befindet, werden relevante Keywords (Suchworte), die Du dort platzierst, von den Suchmaschinen leichter gefunden als Inhalte, die darunter liegen.

Aber wo anfangen?

Schritt 1: Es hilft, sich die Fragen zu stellen: Wonach sucht meine Zielgruppe? Wonach sucht ein Unternehmen, das meinen Traumjob neu besetzen möchte?

Für Selbständige habe ich eine Profilslogan-Formel entwickelt, die man kostenlos auf meiner Webseite herunterladen kann: https://www.cecilejemmett.com/linkedinprofilslogan

Voice-Intro

Direkt rechts, neben dem Namensfeld, lässt sich eine Sprachnachricht hinterlegen. Diese ist dafür gedacht, die korrekte Aussprache des Namens aufzuzeichnen.

Mein Tipp: die zehn Sekunden voll ausnutzen und eine sympathische Nachricht mit der klaren Ansage, wer Du bist und was Du tust, hinterlegen.

Hintergrundbild

Das Hintergrundbild auf dem persönlichen Profil schmückt und informiert zugleich. Viele Mitglieder lassen sich hier die Chance entgehen, den Blick und die Aufmerksamkeit des Profilbesuchers einzufangen. Im besten Fall integrierst Du die Message, die Du bereits für den Profilslogan erarbeitet hast.

Tipp: Mit der Graphic-Design-Plattform canva.com lässt sich dein Hintergrund-Design ganz leicht und kostenlos umsetzen.

Der Info-Bereich

Auf den meisten LinkedIn-Profilen ist der Info-Bereich leer. Das ist schade, denn hier hast Du Platz, um Recruiter von Deinen Talenten zu überzeugen. Am besten, Du stellst Dir Deinen Lieblingsarbeitgeber vor und arbeitest heraus, warum Du der ideale Kandidat für Deine Wunschposition wärst.

Kontaktdetails: Sind Deine Kontaktdetails up to date?

Kenntnisse & Fähigkeiten – bei der Jobsuche lohnt es sich, die für den Traumjob erforderlichen Skills zu recherchieren und im Profil aufzulisten.

Berufserfahrung: Hebe die Erfahrungen mit einer ausführlichen Beschreibung im Textfeld hervor, die für Deinen nächsten Job relevant sind. Damit Du bei LinkedIn gut in den Suchen erscheinst, sollte es mindestens drei Einträge geben. Vergiss nicht: Auch Praktika sind Berufserfahrung.

Tipp: Webe, wo elegant möglich, relevante Keywords mit ein.

Bescheinigungen und Zertifikate: Auch in den Beschreibungen zu Deiner Ausbildung und Weiterbildung lassen sich Keywords clever integrieren.

Empfehlungen auf LinkedIn sind wie Amazon-Rezensionen – pures Gold. Bist Du zu schüchtern, um bei Deinem aktuellen oder ehemaligen Chef darum zu bitten? Dann habe ich einen Extra-Tipp für Dich: Versetze sie freundlich in eine Bringschuld, indem Du ihnen zuerst eine Empfehlung schreibst.

LinkedIn verteilt Superstar-Status für gute Profile

Der LinkedIn-Vertrauensfaktor hilft Dir beim Netzwerken. Verlinkungen zu Firmen und Kontakten steigern die Glaubwürdigkeit und den Vertrauensfaktor. LinkedIn kategorisiert Mitglieder von LinkedIn-Anfängern bis hin zu Superstars. Der Status hängt davon ab, wie gut Dein Profil ausgearbeitet ist.

Das Profil steht, was mach ich nun?

Ist Dein LinkedIn Profil vollständig ausgefüllt liegt der schwerste Teil hinter Dir und Du bist bereit, mit dem Spaß zu beginnen, mit dem eigentlichen Netzwerken.

Schritt 1: Lade Deine Uni-Freunde und Arbeitskollegen zur Vernetzung ein. Erweitere Dein Netzwerk danach kontinuierlich mit für dich interessanten Kontakten in Deiner Branche. Schau Dich dazu auch in relevanten Gruppen um.

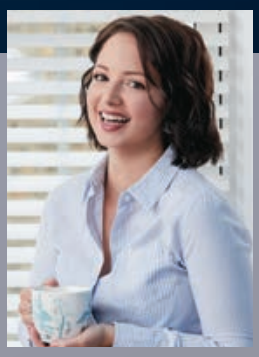
Schritt 2: Interagiere mit den Beiträgen Deiner Kontakte. Das bedeutet, die Beiträge zu liken und zu kommentieren. Jeder Kommentar bietet Dir Sichtbarkeit und die Chance, Dich als Experte in Deinem Bereich zu positionieren.

Schritt 3: Teile selbst Beiträge, um als Experte bei Arbeitgebern und Kunden wahrgenommen zu werden. Ideen für Beiträge findest Du auf der LinkedIn Unternehmensseite oder in Deinem Berufsalltag.

Fazit

Dein Netzwerk ist eine unbezahlbare Investition in Deine Zukunft, die Dir während Deiner ganzen Karriere Renditen einbringen wird. Jeder hat die gleichen Chancen, gesehen zu werden und als Erster von neuen Job-Openings oder anderen Chancen zu erfahren, die erst gar nicht über offizielle Jobportale ausgeschrieben werden. ■

Über Cécile Jemmett



Die LinkedIn-Leads-Spezialistin Cécile Jemmett lebt mit Ehemann und zwei kleinen Töchtern in Royal Tunbridge Wells südlich von London. Vor ihrer Selbständigkeit war die gelernte Kauffrau in der Londoner Brokerwelt als „Closer“ bekannt – also als Frau mit hoher Abschlussrate. Jemmett ist durch diverse Podcasts und Medienberichte sowie ihre LinkedIn-Challenges netzwerkübergreifend bekannt.

Zur Challenge: www.cecilejemmett.linkedinchallenge

TU Ilmenau startet Absolventen-Kampagne „Alumni fördern Studierende“

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

» Die Technische Universität Ilmenau startet die Kampagne „Alumni fördern Studierende“. Die Aktion ruft vor allem Absolventinnen und Absolventen der Universität auf, sich finanziell an einem Deutschlandstipendium für Studierende zu beteiligen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sollen Studentinnen und Studenten, die nicht nur leistungsstark sind, sondern sich auch außerhalb ihres Studiums engagieren, gefördert werden. Bereits kleine Spendenbeiträge ermöglichen ihnen eine hervorragende Universitätsausbildung.

Laut einer aktuellen Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung hat sich die ohnehin oft schwierige finanzielle Situation von Studentinnen und Studenten durch die Corona-Krise noch einmal deutlich verschlechtert. Auch viele Studierende der TU Ilmenau haben immer weniger Möglichkeiten, ihr Studium, zum Beispiel durch Nebenjobs, zu finanzieren. Vor diesem Hintergrund starten das AlumniCampus-Büro und das Stipendienwesen der Universität die Kampagne „Alumni fördern Studierende”. Möglichst viele Studentinnen und Studenten, die sich auch während der schwierigen Phase der Corona-Pandemie besonders engagieren und gleichzeitig hervorragende Studienleistungen erbringen, sollen mit einem Deutschlandstipendium gefördert werden. Insbesondere Absolventinnen und Absolventen der Universität, aber auch Unternehmen und Privatpersonen sind dazu aufgerufen, die Aktion mit einer Spende zu unterstützen, um über einen Sammelfonds möglichst viele Stipendien zu ermöglichen.

Bereits seit Beginn des Bundesprogramms Deutschlandstipendium im Jahr 2011 fördert die TU Ilmenau Studierende, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt, mit einem Deutschlandstipendium von 300 Euro pro Monat. Die Hälfte der Förderung kommt von den freiwilligen Förderern, die andere Hälfte vom Bund. Insgesamt wurden in den vergangenen zehn Jahren 390 Deutschlandstipendien an Studentinnen und Studenten der TU Ilmenau vergeben, 31 davon in diesem Jahr.

„Noch nie war diese Unterstützung so wichtig wie in diesen Zeiten“, ist Professorin Anja Geigenmüller, Vizepräsidentin für Bildung der TU Ilmenau, überzeugt: „Gerade jetzt ermöglichen es Förderungen wie die Deutschlandstipendien, kluge Köpfe auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen und damit zugleich den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Zukunftsfähigkeit der Region auch über die Thüringer Landesgrenzen hinaus zu sichern.“

Zu den Empfängern eines Deutschlandstipendiums gehört in diesem Jahr Sascha Bartosch, der seine Ausbildung im dritten Fachsemester im Studiengang Technische Physik absolviert: „Durch das Deutschlandstipendium ist es mir möglich, mich voll auf den erfolgreichen Abschluss meines Studiums zu konzentrieren und gleichzeitig meine Familie nicht zusätzlich finanziell zu belasten.” Auch Faith Wambui Njoroge hat das Stipendium dabei geholfen, ihr Studium ohne finanzielle Sorgen zu meistern. „Für mich als alleinerziehende Mutter hat es das Leben deutlich leichter gemacht“, so die Studentin der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Um auch in Zukunft möglichst viele Studierende mit sehr guten Studienleistungen und sozialem Engagement fördern zu können, ruft die Universität insbesondere ihre Absolventinnen und Absolventen zur Beteiligung an einem gemeinsamen Deutschlandstipendium auf. Egal ob mit 10, 20, 50 oder aber einem gesamten Stipendium von 150 Euro pro Monat oder 1.800 Euro für ein Jahr – jede Spende unterstützt die Studierenden unmittelbar, und der Bund macht aus dem gesammelten Beitrag das Doppelte. ■

www.alumnicampus.de/stipendien/

Bloß nicht verzocken!

Wie man sich auf wichtige Gespräche vorbereitet

» Bei World of Warcraft hat man es mitunter mit sehr unangenehmen Kontrahenten zu tun. Wohl den Figuren namens „Priester“: Die verfügen unter anderem über ein Talent, das Schaden effektiv abwenden kann. Die so genannte „Klarheit des Willens“ schirmt das Ziel mit einem Schutzzauber ab.

Klarheit gleich Magie, also? Als Rhetoriktrainer kann ich diese Einstufung der Spieleentwickler sehr gut nachvollziehen. Auf die Kommunikation übertragen heißt Klarheit des Willens nichts anderes, als ein klares Ziel zu verfolgen. Und tatsächlich ist genau das der Punkt, an dem wir viele wichtige Gespräche verzocken, bevor sie überhaupt begonnen haben.

Warum klare Gesprächsziele wichtig sind

Die meisten Gesprächsanlässe – sei es in der Seminargruppe, beim Versuch, die Deadline für die Magisterarbeit zu verschieben, oder beim Aushandeln des Gehalts für den Nebenjob – sind lösungsorientiert. Oder sollten es sein. Viele gehen sie dennoch mit der Haltung an, dass der Weg das Ziel sei. In manchen Lebensphasen mag das ein gesundes Mantra für die Navigation durch die Multi-Optionen-Gesellschaft sein. Für wichtige Gespräche nicht.

In einer Gehaltsverhandlung geht ohne konkrete Vorstellungen gar nichts, oder: immer zu wenig. In Diskussionen haben wir keine Chance, uns durchsetzen, wenn wir keine Lösungsidee einbringen. Selbst die faulen Kommilitonen für den gemeinsamen Feldversuch zu motivieren wird nicht fruchten ohne konkrete Ideen, was genau die Leute denn leisten sollen. Klarheit des Willens kann in solchen Gesprächen Schaden abwenden, nämlich: argumentativ überrannt zu werden.

Was wollen Sie erreichen?

Ziele müssen messbar sein

Als junger Akademiker knüpfen Sie bei vielen Gelegenheiten starke Wünsche an Ihre Kommunikation. Die Antworten auf die Frage, was genau wir mit unseren Forderungen erreichen wollen, fallen dagegen oft schwammig aus. Die Erwartungshaltung ist hoch, die Ziele sind unspezifisch.

Kommunikation kann nur dann effizient sein, wenn bei der Zielformulierung rationale Maßstäbe angelegt werden, die sich später überprüfen lassen. Bevor Sie in ein wichtiges Gespräch gehen, prüfen Sie Ihre Zielstellung: Was wollen Sie erreichen?

- Keine Antwort („Ich weiß nicht…“): Ziel unbekannt. Tür abschließen und Schutzzauber anwenden.
- Generalisierende Antwort („Ich brauche mehr Zeit“): Ziel diffus. Gespräch verschieben und Denkkappe aufsetzen.
- Konkrete Antwort („Ich brauche drei Monate länger für die statistische Erhebung und weitere zwei für die Auswertung“): Ziel klar. Termin vereinbaren. Angstgegner kann kommen.

Die zentrale Frage bei der Gesprächsvorbereitung lautet also immer gleich: **Woran werden Sie später messen können, dass die Kommunikation erfolgreich war?**

Zielklarheit schützt vor Enttäuschungen

Nur wenn Ihre Ziele vernünftig durchdacht sind, sind Sie verhandlungsfähig und können im Gespräch auch mit Widerständen umgehen. Mit einem klaren Ergebnis vor Augen können Sie Gegenargumenten besser standhalten. Selbst wenn es emotional wird, können Sie einen kühlen Kopf bewahren. Die Klarheit des Willens wird Sie schützen.

So viel zum Vorurteil, Gamer wären Kommunikationsdeppen.

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus ■

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

inova2021

SAVE THE DATE:
inova2021 am 26. und 27. Oktober 2021

Der SWING als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik an der TU Ilmenau e.V.“ ist ein ehrenamtlich geführter Verein mit über 160 Mitgliedern, der seit 1994 gemeinnützige Zwecke zur Förderung aller Studierenden der TU Ilmenau verfolgt. Neben Wirtschaftsingenieuren besteht unser Verein inzwischen aus einer bunten Mischung an Studierenden verschiedener Fachrichtungen der Universität.

Als Hochschulgruppe im *„Verein Deutscher Wirtschaftsingenieure“* (VWI) sowie als Local Group der *„European Students of Industrial Engineering and Management“* (ESTIEM) fördert unser Verein die Teilnahme an deutschland- und auch europaweiten Workshops und den Interessenaustausch von über 60.000 Studierenden.

Unser internationales Engagement wird durch nationale Exkursionen abgerundet. So werden jedes Semester mehrere Fahrten, wie beispielsweise die WIRTSCHAFTS.fahrt oder MEDIEN.fahrt, neuerdings auch die SOCIALMEDIA.fahrt, zu verschiedenen Unternehmen in einer spannenden Stadt Deutschlands organisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 konnten etwaige Fahrten nicht stattfinden. Trotzdem wurden verschiedene Seminare als Webinare umgesetzt, um SWING-Mitgliedern sowie anderen Studierenden der TU Ilmenau Zugang zu spannenden neuen Inhalten zu ermöglichen.

Das größte Projekt des SWING an der TU Ilmenau e.V. ist und bleibt jedoch das Karriereforum inovailmenau. Als Teil dieses Forums **findet am 26. und 27. Oktober 2021 die Karrieremesse inova2021** statt, die größte Messe dieser Art in Mitteldeutschland.

Über 60 Vereinsmitglieder planen und organisieren innerhalb eines Jahres die Messe, welche als Plattform für Jobs oder Praktika suchende Studierende, Absolventen und Young Professionals dient. Zur Organisation gehören dabei die Kontaktaufnahme mit potenziellen Ausstellern, die detaillierte Ablaufplanung der Messe, Grafikdesign und viele weitere Tätigkeiten, bei denen die Studierenden das im Studium erlernte Wissen anwenden können.

In diesem Jahr hoffen wir, dass die inova2021 am 26. und 27. Oktober 2021 ihre Pforten auf dem Campus der TU Ilmenau öffnen kann. Die Besucher haben die Möglichkeit, bis zu 150 Unternehmen kennenzulernen, um mit ihnen im direkten Kontakt über ihre Karrierechancen zu sprechen und sich bei Vorträgen der Unternehmen weiter zu informieren. Ebenso können Unternehmensvertreter auf sich aufmerksam machen, um Fachpersonal für die Zukunft zu finden. Während der **Warm.up.Week**, welche vom 18. bis 22. Oktober 2021 stattfindet, werden zusätzlich interessante Workshops angeboten.

Darüber hinaus sind momentan aufgrund der aktuellen Situation alle Mitglieder der inova2021 dabei, eine Möglichkeit zu finden, die Messe auf alternativem Wege stattfinden zu lassen, einer Online-Messe. Informationen zur Durchführung der Messe und zu den Ausstellern findest Du auf unserer Webseite www.inova-ilmenau.de.

Besuche uns auf der inova2021 und finde Dein perfektes Praktikum und/oder den richtigen Berufseinstieg für Dich.

Wenn auch Du Dich im SWING an der TU Ilmenau e.V. oder im Rahmen der inovailmenau engagieren möchtest, kannst Du jederzeit zu unseren Sitzungen kommen. Diese finden wöchentlich, jeden Dienstag im Humboldtbau Raum 211/212 um 20:30 Uhr statt, zurzeit allerdings über Microsoft Teams. ■

Weitere Informationen

Zögere nicht, uns zu kontaktieren, falls du noch Fragen hast:

- info@swing-ev.de
- www.swing-ev.de
- www.facebook.com/SWINGeV
- www.facebook.com/inovailmenau
- www.instagram.com/swing_ev/

Wir freuen uns auf dich!

Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens **Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg** und des Schwesterunternehmens **Jakob Mooser GmbH in Egling bei München** ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen vier Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! ■

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/922 50
Fax: +49 (0)8176/922 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/6 48 26-0
Fax: +49 (0)7141/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/-techniker (m/w/d)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!!

MOOSER

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter:
www.mooser-consulting.de/jobs
www.mooser-emctechnik.de/jobs

Anschrift
Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail
kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet
www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.mooser-consulting.de/jobs
www.mooser-emctechnik.de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Mooser:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen
Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte
2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 40

Einsatzmöglichkeiten
Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?
In einem Team von über 40 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 0%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 20%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Der student consulting ilmenau e. V.

Die studentische Unternehmensberatung student consulting ilmenau e. V. wurde im Jahr 1997 gegründet und verfolgt seither das Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten mit realen unternehmerischen Herausforderungen zu kombinieren.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens. Die Mitglieder des sci e. V profitieren maßgeblich von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und der Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine spätere professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden.

Seit seiner Gründung hat der sci e. V. über 100 externe Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafik- und Gestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer.

sci student consulting ilmenau

Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen Expertise und einer hohen Motivation der Berater. Durch interne und externe Schulungen gelingt eine Vernetzung der Studienrichtungen sowie ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Als Gründungsmitglied des JCNetwork e. V. gewinnt der sci e. V. interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungsmöglichkeiten. Bestehend aus 32 studentischen Unternehmensberatungen wurde sich das Motto „Enrichment by Partnership“ gesetzt. Es werden somit Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und es stehen dem sci e. V. qualifizierte Junior Consultants zur Projektbearbeitung zur Verfügung.
www.sci-ev.de

Eines unserer etablierten und alljährlichen Projekte ist die sci Business-Week

Die sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau organisiert wird. Sie zählt zu einer etablierten Veranstaltung am Campus Ilmenaus und lebt von der Verknüpfung aus Studientheorie und Praxis. Im Jahr 2021 findet sie bereits zum 18. Mal in Folge statt.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei die Verhaltens- und Arbeitsweisen interessierter Studierender kennen. Außerdem steigern sie den Bekanntheitsgrad des Unternehmens an der Technischen Universität Ilmenau.

sci Business Week

Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung können sich teilnehmende Unternehmen vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren. Das Unternehmen und der Workshop-Inhalt stehen im Mittelpunkt der umfangreichen Marketingstrategie.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.
www.sci-business-week.de ■

Vorstellungsgespräch: Mit dem richtigen Stil punkten

Selten ist der erste Eindruck so wichtig wie im Vorstellungsgespräch. Innerhalb der ersten Sekunden bildet sich bei Deinem Gegenüber ein Bild von Dir. Sorge dafür, dass dieses Bild Deiner Kompetenz und Deinen Stärken gerecht wird.

Die Wahrheit ist: In den seltensten Fällen bist Du die einzige Person, die geeignet ist, eine ausgeschriebene Stelle gut und kompetent auszufüllen. Es gibt viele Mitbewerber, die genauso gut ausgebildet sind wie Du, die ebenfalls zahlreiche Praktika absolviert und ein Auslandssemester eingelegt haben.

Im Vorstellungsgespräch geht es darum, auch mit Deiner Persönlichkeit zu überzeugen. Mode kann Dir dabei helfen. Sie sagt aus, ob Du lieber in der Masse untergehen möchtest, oder den Mut hast, auch mal hervorzustechen. Sie zeigt, wie mutig, selbstbewusst oder angepasst Du bist. Natürlich empfiehlt es sich, Dich beim Vorstellungsgespräch entsprechend der Branche zu kleiden, in der Du arbeiten möchtest. Doch die große Frage bleibt immer: Weißt Du, was Dir steht und zu Dir passt?

Kenne Deine Farben: Was steht Dir wirklich?

Das Problem: Die aktuellen Farb- und Schnitt-Trends in der Mode-Welt haben rein gar nichts mit Deinem Aussehen zu tun. Nur weil etwa in ist, heißt es nicht, dass Du darin auch gut aussiehst. Wichtig ist deshalb, dass Du Mode wählst, die mit Deinem Körper, Deiner Haut und Deinen Haaren harmoniert. Hinterfrage kritisch, welche Farben Dir wirklich stehen, und welche Dich eher blass machen. Schau genau hin, was Deiner Körperform schmeichelt und was nicht.

Um herauszufinden, was Dir steht und was nicht, kannst Du Dir verschiedenfarbige Kleidung unter das Gesicht halten und die Wirkung vergleichen. Bei manchen Farben wirst Du bleich und vielleicht sogar kränklich aussehen. Andere Farben wiederum lassen Dich strahlend, frisch aussehen.

Und dann schau Dich zu Hause um. Wie bist Du eingerichtet? Barock opulent, klassisch nordisch oder Ikea-Mix? Alles, was Dir gefällt, was Dich ausmacht, lässt sich in Mode übersetzen. Was das heißt? Jemand, der klare Linien zu Hause mag und eher minimalistisch eingerichtet ist, wird nicht eine Bluse mit Glockenärmeln und Rüschen wählen.

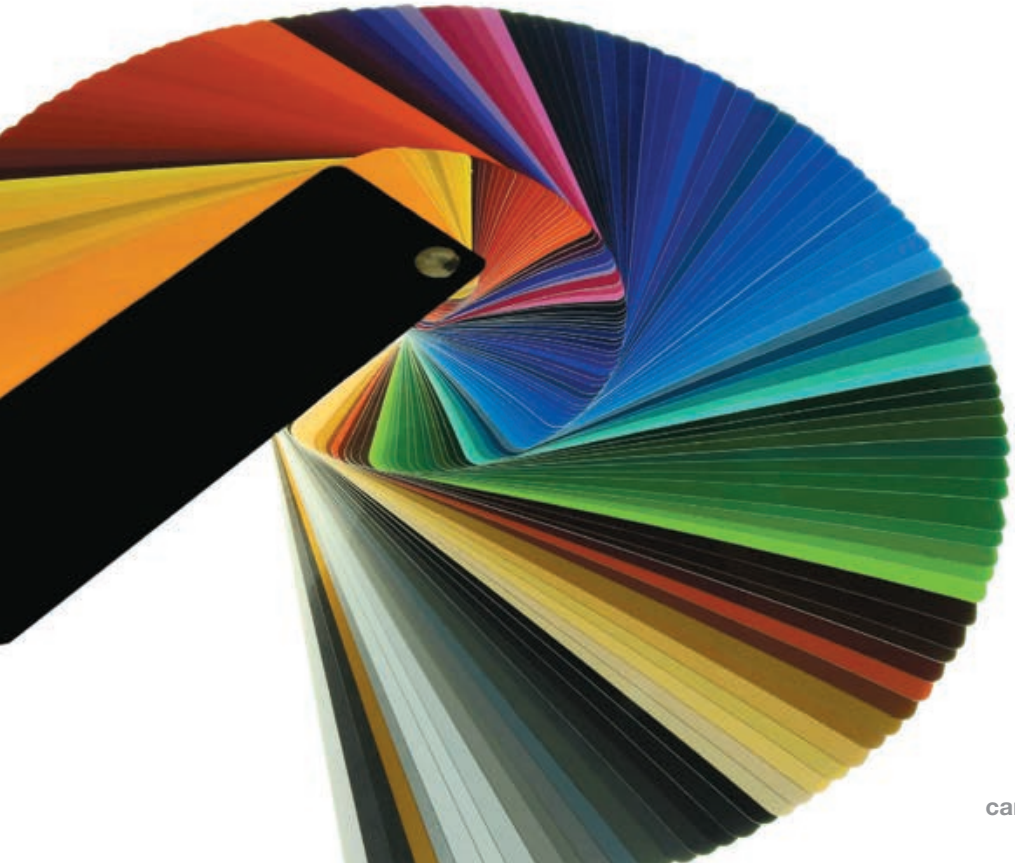
Oder wenn Du ein Mann bist: Als klassischer Typ, der eher zum Understatement neigt, wirst Du Dich mit goldenen Manschettenknöpfen und Siegelring vermutlich weniger wohlfühlen.

Bereite Dich modisch auf das Vorstellungsgespräch vor

Beim Vorstellungsgespräch bist Du besser etwas zu gut angezogen, als im Das-Wochenende-war-hart-Look aufzutauchen. Um zu verstehen, wie die Firma modisch tickt, schaust Du Dir am besten den Online-Auftritt an. Wie sind die Mitarbeiter auf den Firmen-Fotos angezogen? Wie präsentieren sich Firma und Mitarbeiter in den sozialen Medien?

Manche Anwaltskanzleien zeigen ihren coolen, lässigen Anspruch etwa dadurch, dass die männlichen Juristen keine Krawatte mehr tragen. Andere tragen Sneaker zum Anzug, oder Lederschuhe ohne Socken. Sprich: Pass Dich an die Firma an, aber nutze Deine eigenen Stil-Elemente: einen frechen Haarreif, besondere Schuhe, ein besonderes Accessoire.

Als Frau kannst Du natürlich ein Kostüm oder einen Nadelstreifenanzug zum Vorstellungsgespräch tragen. Aber warum nicht in Gelb, Pink oder Rot?



7 Modische Tipps für das Vorstellungsgespräch

1. Wenn es mit dem verbesserten Stil schnell gehen soll: Jeans durch Stoffhosen und T-Shirts durch Hemden und Blusen ersetzen.
2. Meide am besten Schwarz. Dreiviertel der Frauen und Männer steht die Farbe nicht, sondern nimmt ihnen Ausstrahlung. Dunkelblau ist eine schöne Alternative, die wirklich j edem steht.
3. Weiße Blusen und Hemden stehen den Wenigsten. Hier lieber zu einem gebrochenen Weißton greifen. Wer sich nicht sicher ist, hält ein Blatt Papier daneben, Reinweiß steht den meisten nicht. Männer können mit hellblauen Hemden nichts falsch machen.
4. Auf die Qualität in der Kleidung achten. Wer Ambitionen hat, sollte nicht an seiner Garderobe sparen.
5. Die Kleidung sollte stets gebügelt, fuselfrei und gepflegt sein. Angegraute Blusen oder Shirts sind ein No-Go, ebenso wie Risse, Löcher oder abgelaufenes Schuhwerk.
6. Checke, wie sich Deine Branche kleidet, und sei bewusst etwas anders, bring etwas von Dir rein, was Dich auszeichnet: den Haarreif, die grelle Farbe oder Dein Lieblingsmuster.
7. Halte Dich bedeckt: will heißen, sexy Outfits haben im Vorstellungsgespräch nichts verloren. Das gilt für alle Branchen und geschlechtsübergreifend.

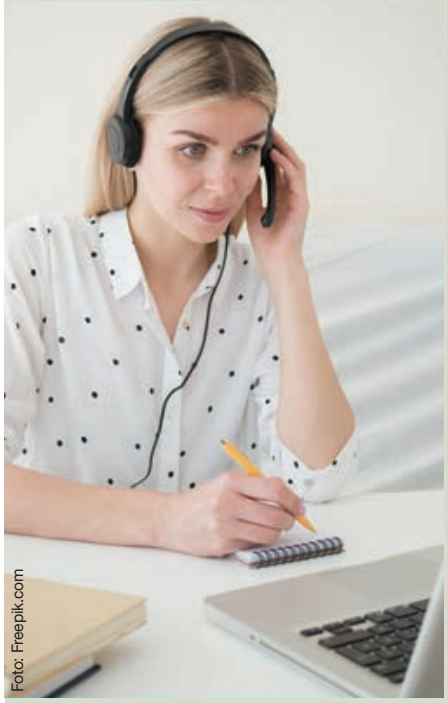


Foto: Freepik.com

7 Tipps für den gelungenen Auftritt im Online-Vorstellungsgespräch:

1. Haarkontrast beachten: Haare sollten sich deutlich von der Kleidung abheben. Menschen mit dunklen Haaren sollten deshalb Dunkelblau und Schwarz meiden und lieber auf helle Farben setzen. Blondinen und blonde Männer hingegen können ruhig dunkle Farben tragen.
2. Keine auffälligen Ketten: Statement-Ketten wirken im echten Leben oft schick. In Videokonferenzen sind sie oft zu dominant und lenken vom Gesagten ab.
3. Dezente Ausschnitte wählen: Tiefe Ausschnitte sind bei Video-Konferenzen eine besonders schlechte Wahl, vor allem, wenn die Kamera von oben direkt auf den Ausschnitt gerichtet ist.
4. Kleinteilige Muster meiden: Karierte Kleidung und andere kleinteilige Muster können zu einem so genannten Moiré-Effekt führen. Das Bild flackert dann an der Stelle unangenehm.
5. Rouge auflegen: Ein zweidimensionaler Bildschirm macht oft blass und fade. Es empfiehlt sich deshalb, etwas mehr Rouge und Lippenstift aufzulegen als üblich.
6. Sauber und gebügelt: Für den professionellen Auftritt sollte die Kleidung sauber und gebügelt sein. Flecken und Falten lenken ab und machen einen ganz schlechten Eindruck.
7. Den Sitz der Kleidung überprüfen: Was vor dem Spiegel im Stehen gut aussieht, wirkt im Sitzen oft zerknittert.

Tipp: Einfach mal die Wirkung am Bildschirm testen. Dazu reicht es, eine Konferenz ohne weitere Teilnehmer zu starten und schon kannst Du die eigene Wirkung überprüfen.

Von Rosa Biazzo

Rosa Biazzo ist Modedesignerin und Stil-Coach und lebt mit Tochter und Ehemann in Berlin. Rosa wollte ursprünglich Juristin werden. Mitten im Staatsexamen stand sie auf, um ihrer eigentlichen Berufung zu folgen – und wurde staatlich geprüfte Modedesignerin. Rosa hat ihre eigenes Mode-Label und berät vor allem Business-Frauen dabei, wie sie ihre Werte und Persönlichkeit in Mode übersetzen können. Sie bietet einen kostenlosen Stil-Check an: **www.rosabiazzo.com/stil-check**

Team Starcraft

Vollgas trotz Hindernissen

Wie bei vielen Vereinen wurde auch unser Alltag durch die Pandemie auf den Kopf gestellt. Formula Student Teams leben von der Teamarbeit in der Werkstatt und den Vorbereitungen für Rennen. Ohne die Sicherheit, bald wieder auf der Rennstrecke zu stehen, oder das gemeinsame Tüfteln an unserem Rennwagen, fehlt uns auf jeden Fall etwas. Das heißt aber noch lange nicht, dass uns letztes Semester langweilig war. Wir zeigen euch, wie abwechslungsreich unsere Arbeit auch während Corona ist.

Angefangen hat unser Semester wie gewöhnlich damit, neue Mitglieder für uns zu begeistern und sie ins Team zu integrieren. Darum planten wir Veranstaltungen und Social-Media-Kampagnen, um auf uns aufmerksam zu machen. Alle Interessierten, die Teil des Teams werden wollten, bekamen anschließend eine Online-Einführung in die verschiedenen Teilbereiche wie Chassis, Fahrwerk, Driverless oder auch PR und Marketing. Für ein besseres Kennenlernen und die Stärkung des Teamgefühls folgten darauf Infoabende an der Uni, Online-Teambuilding und Stammtische bis spät in die Nacht.

Parallel darf aber auch die Arbeit nicht fehlen. Mit neuer Verstärkung haben wir sowohl in der Werkstatt als auch daheim weiter an unserem TSC-6E-R gearbeitet, der genau wie sein Vorgänger elektrisch und autonom fahren wird. Durch eine neue Aerodynamik und ein leichteres Design verbesserten wir die Performance und drehen hoffentlich bald schon ein paar Runden. Bis dahin war unser Neuer schon ein gutes Kalendermodel. Im November sind wir mit dem TSC-6E-R an die schönsten Orte Thüringens gefahren und gestalteten innerhalb kürzester Zeit einen Kalender für unsere Unterstützer, ohne die der Rennwagen gar nicht zustande gekommen wäre.

Unser großes Ziel, auf das wir täglich hinarbeiten, bleiben natürlich die Rennstrecken Europas. Um dorthin zu gelangen, standen Anfang Februar die Registration-Quizze an. Darin stellten wir unser Wissen unter Beweis und sicherten uns einen Platz bei verschiedenen Wettbewerben. So geht es für uns in diesem Sommer in die Niederlande, die Schweiz und nach Tschechien, wo wir hoffen, wieder neben vielen anderen Teams an der Startline zu stehen. Bis dahin steht natürlich von der Fertigstellung des Autos bis hin zum Businessplan noch einiges an Arbeit vor uns.

Darum freuen wir uns über Unterstützung aus jeglichen Fachrichtungen. Wenn auch du dich für unser Team interessierst, melde dich gerne bei uns. Nähere Informationen findest du auf unserer Website unter **teamstarcraft.de/interne-stellen/** oder über den QR-Code.

Über uns

Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team der TU Ilmenau. Jedes Jahr entwickeln wir ein Konzept für einen Rennwagen, mit dem wir an internationalen Wettbewerben gegen die Fahrzeuge anderer Studententeams aus aller Welt antreten. Dahinter steckt ein ganzes Stück Arbeit, weswegen wir Studierende aus allen Fachrichtungen unserer Uni brauchen. Dabei gehören Konzeption, Fertigung, Sponsorenkontakt und zielorientiertes Marketing zu den täglichen Aufgaben in unserem Team.

Weitere Informationen | teamstarcraft.de | /teamstarcraft | /teamstarcraft71 | /teamstarcraftev

SKF – Das System macht’s erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn’s aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

SKF Hauptverwaltung Schweinfurt

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

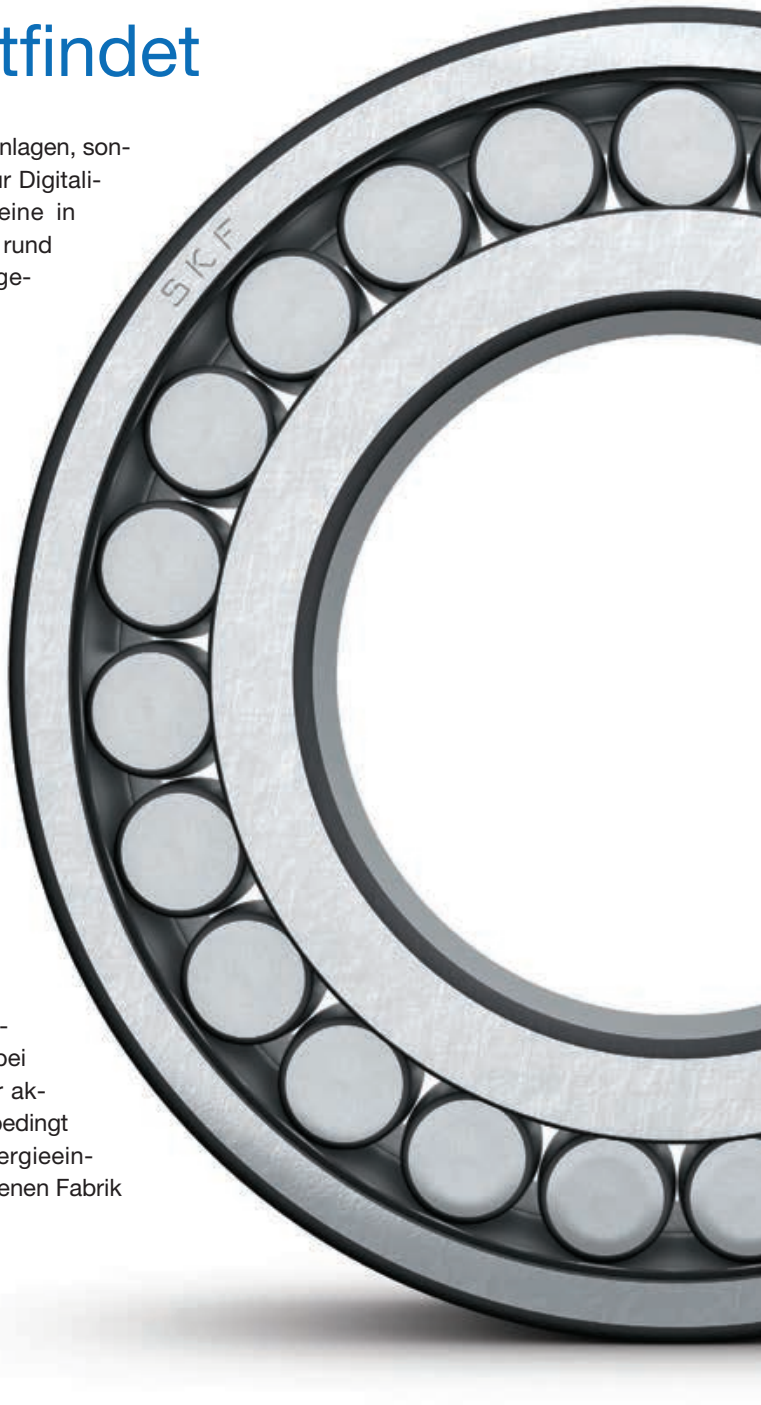
SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.

SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet



SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele**:

- In den neuen sog. WCM-Channels (= World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

- Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstaplern unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

- Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbrache, erzielt werden können.
Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 |
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

SKF strebt danach, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmiersystemen sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF ist in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet weltweit mit rund 17.000 Vertriebspartnern zusammen. Im Jahr 2019 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von ca. 8,1 Mrd. Euro und beschäftigte 43.360 Mitarbeiter.

Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

SKF Wissen bewegt die Welt - werden Sie ein Teil davon.

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2020
WIR UNTERSTÜTZEN „ENGAGIER DICH" EIN PROJEKT DES VDSI UND DER CAMPUSHUNTER MEDIA

HOCHSCHUL PRAKTIKUM FAIR company 2020

skf.de/karriere

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe. | © SKF Gruppe 2020
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

SKF®

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 43.500

Jahresumsatz
Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 10%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Zwei Systeme. Ein Auto. Zwei Saisons. **Ein Ziel.**

ELBFLORACE
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

» Der ultimative Wettbewerb – das Geräusch surrender Motoren in den Ohren und Reifenabrieb in der Luft, die Spannung ist förmlich greifbar. Jedes Teammitglied steht unter Strom, jeder hat das Ziel zu gewinnen, darauf haben wir seit Monaten hingearbeitet. Die Formula Student bringt das Beste in uns zum Vorschein und motiviert jedes Jahr Studierende der ganzen Welt zu immer neuen Höchstleistungen. Wir alle leben den Rennsport.

Wir wollten der Zeit voraus sein und einer für 2021 geplanten Regeländerung zuvorkommen – dann kam alles anders. Ursprünglich sollte unser Fahrzeug bereits 2020 als Hybridfahrzeug auf den Events antreten, bevor es im nächsten Sommer Pflicht werden würde.

Die Events wurden abgesagt und die Arbeit in den Werkstätten stand still, die Regeländerung wurde um ein Jahr verschoben. Als wahre Rennsportler bleiben wir in unserer Entwicklung niemals stehen, sondern gehen stets den nächsten Schritt. Während wir mit unserem Erlkönig fleißig Testkilometer sammeln und die Rennen 2021 vorbereiten, haben wir zusätzlich mit der Arbeit am nächsten Fahrzeug begonnen.

In diesem Jahr überlagern sich zwei Saisons. EFR13 beschäftigt sich mit dem bereits gefertigten Fahrzeug und bereitet die Rennen im Sommer vor, während EFR14 schon neue Konzepte entwickelt, um 2022 die Spitze anzugreifen. Wir integrieren das autonome System noch stärker in das Gesamtfahrzeug. Neben der Entwicklung neuer Inverter, die besser auf die Radnabenmotoren abgestimmt sind, befassen wir uns mit der Entwicklung einer neuen Antriebseinheit, die kleiner und leichter ausfallen soll. Wir verfolgen große Ziele, bei denen die Arbeit aller Module ineinandergreift und jedes Teammitglied das Beste aus sich herausholt. Bei den Konzeptänderungen arbeiten Aerodynamiker Hand in Hand mit den Entwicklern von Chassis und Fahrwerk. Die Entwicklung von elektrischen und mechanischen Antriebssystemen gehört naturgemäß zusammen, aber besonders die Entwicklung der neuen Inverter und die eigens entwickelten Motoren geben uns mehr Freiheiten denn je.

Wie wird ein Rennwagen entwickelt? Welche Schritte laufen im Hintergrund ab? Auf diese Fragen können wir dir Antworten geben! Du interessierst dich für Motorsport, dann bist du bei Elbflorace genau richtig! Wir nutzen hochmoderne Techniken, z. B. aus der Raumfahrt und neueste Simulations- bzw. Konstruktionsmethoden für unser Projekt. Egal, welche Soft- oder Hardskills du mitbringst, von Elektrotechnik bis Graphikdesign, bewirb dich bei uns und sammle Erfahrungen fürs Leben!

Ein Projekt wie unseres könnte ohne Sponsoren und Unterstützer nie funktionieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die uns auch in schwierigen Zeiten zur Seite stehen und unsere Vereinsarbeit ermöglichen, sei es durch finanzielle- oder materielle Leistungen oder durch hilfreiche Tipps und Tricks. Sie ermöglichen es uns, unseren Traum vom eigenen Rennwagen zu leben. Wir möchten es Ihnen in Zukunft mit Bestleistungen zurückzahlen. ■

Bock auf Rennsport? Weitere Information zu den Events, zum Team, dem Wettbewerb "Formula Student" und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage **www.elbflorace.de**, bei Facebook, Instagram und Twitter.

IT-Karriere in Corona-Pandemie-Zeiten

In der Wirtschaft finden permanent Transformationsprozesse statt, um den Herausforderungen sich wandelnder Märkte gerecht zu werden. Die Corona-Pandemie hat diese Prozesse jedoch auf ein ganz neues Level gehoben.

Der Ruf nach umfassender Digitalisierung hallt seit dem ersten Lockdown im März 2020 in nahezu allen Arbeits- und Lebensbereichen nach.

Zwar hat die Pandemie auch auf die IT-Branche negative Auswirkungen gehabt, jedoch waren diese im Vergleich zur Gesamtwirtschaft gering und kurzzeitig.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit in 2020 auf den IT-Fachkräftemarkt kaum ausgewirkt hat. Ende des letzten Jahres waren rund 86.000 Stellen für Informatiker, Fachinformatiker und andere IT-Experten branchenübergreifend unbesetzt *(Bitkom, 2021)*. Der Bedarf an Fachkräften aus der IT ist enorm gestiegen, wobei an erster Stelle Software-Entwickler jeder Karrierestufe stehen. Doch auch IT-Anwendungsbetreuer, Data Scientists und IT-Projektmanager können sich steigender Nachfrage erfreuen.

Anwendungsbereiche, in denen Informatiker durch die Covid-19-Pandemie verstärkt gebraucht werden, liegen mannigfach vor. Die Corona-Warn-App ist nur eines von vielen Beispielen, in denen Software-Entwickler ihr Können in der Covid-19-bezogenen Problembewältigung einbringen.

Ein Großteil der deutschen Unternehmen wurde vor die Herausforderung des Arbeitens aus dem Home-Office und der Digitalisierung im Allgemeinen gestellt. Damit hat die Cloud-Technologie eine unverzichtbare Bedeutung erlangt. Hier sind IT-Anwendungsbetreuer gefragt. Leistungsfähige Business-Cloud-Anwendungen, die auch das entsprechende Maß an Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit mit sich bringen, sind für Unternehmen unerlässlich geworden.

Von den Rettungspaketen der Bundesregierung profitiert in Zeiten von SARS-CoV-2 auch die IT-Branche. Liquiditätshilfen für die Wirtschaft, die sich speziell auch an Start-ups, kleine und mittelständische Unternehmen richten, sowie die Kurzarbeitsregelung, Steuerstundungen und die Aussetzung damit verbundener Zinszahlungen helfen vielen Unternehmen durch die Krise.

Doch hat die Politik auch erkannt, wie wichtig digitale Technologien zur Bewältigung der Corona-Pandemie sind. Aus dem Ende März 2020 ins Leben gerufenen 48-stündigen Hackathon „WirVsVirus“, während dem an digitalen Maßnahmen gegen die Pandemie gearbeitet wurde, resultierte das „Solution Enabler Programm“ mit dem Ziel einer schnellen Lösungsfindung und breitflächigen Zugänglichkeit. Durch das Programm wurden 130 Teams über sechs Monate finanziell unterstützt.

Das Ende der Corona-Krise ist dank Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 nun endlich absehbar. Die Aussichten für die IT-Branche und den IT-Arbeitsmarkt sind hierbei nur als rosig zu bezeichnen. Zu deutlich hat die Krise gezeigt, welche Lücken in der digitalen Transformation geschlossen werden müssen.

IT-Experten können also jetzt und in Zukunft mehr denn je aus dem Vollen schöpfen, wenn es um Stellensuche und Karriere geht – und das, ohne dass Ihnen die Corona-Pandemie im Wege steht. ■

virtual jobvector career day

Das Online Karriere-Event für IT, Tech, Medizin und Science:

29. April
23. September
28. Oktober

Jetzt kostenfrei anmelden unter:
www.jobvector.de/karrieremesse

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

App-Entwurf zu Covid-19 und autonomes Straßenbahn-Design

Studierende der Fakultät Design zählen zu den Nominierten des Sächsischen Staatspreises für Design

Foto: Ella Zickerick

Foto: Jonathan Meuer

Ella Zickerick ist für den Nachwuchspreis in der Kategorie »Kommunikationsdesign« nominiert. Die Bachelorstudentin entwickelte eine App, die sich mit Diskriminierung im Kontext der Covid-19-Pandemie auseinandersetzt. Mit ihrer Arbeit möchte sie zeigen, dass nicht Viren Ursache von Ungleichbehandlung sind, sondern systemische Ungerechtigkeit. Diesen Zusammenhang hat sie in ihrer App für verschiedene gesellschaftliche Kontexte erfahrbar gemacht. Ziel des Entwurfs ist es, das Bewusstsein für die tieferliegenden strukturellen Ursachen von Diskriminierung durch Sexismus, Rassismus und Klassismus zu schärfen – gesellschaftliche Probleme, deren Lösung durch die Pandemie noch dringlicher geworden ist.

Jonathan Meuer ist für den Nachwuchspreis in der Kategorie »Produktdesign im Industriegüter-Bereich« mit dem Entwurf einer Straßenbahn im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes für das Jahr 2030 nominiert. Der Masterstudent entwarf eine autonom fahrende Straßenbahn, deren Einzelfahrzeuge sich flexibel und entsprechend den Bedarfen digital zu größeren Einheiten konfigurieren lassen.

Über den Sächsischen Staatspreis für Design

Der Designpreis wird bereits zum 17. Mal verliehen und ist insgesamt mit 50.000 Euro dotiert. Die prämierten Designerinnen und Designer werden von einer hochkarätigen Jury gewählt. In diesem Jahr findet die Ausstellung des Sächsischen Staatspreises für Design digital statt. In 13 virtuellen Ausstellungsräumen werden die Einreichungen zum Wettbewerb 2020 vorgestellt.

Die Preisverleihung findet am 29. März statt, gefolgt von einer Wanderausstellung der Preisträger und Nominierten, die u. a. im Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Schloss Pillnitz und im Kunstquartier Bethanien in Berlin gastieren wird.

Weitere Informationen zum Designpreis
www.designpreis.sachsen.de

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Alle Postkarten auch als E-Card!

Postkarte aussuchen, Text eintragen, abschicken, freuen.

campushunter.de/ecard

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Als Lernbegleiter in Corona-Zeiten soziale Verantwortung übernehmen

Lehramtsstudent Erik Bartzsch gibt als einer der Tutoren bei »naklar.io« Schülern ehrenamtlich Nachhilfe

Erik Bartzsch, Foto: © privat

» Corona und der Lockdown-Blues machen auch vor den Studierenden der TU Dresden nicht Halt, aber einige sehen in der Situation auch eine Chance. Erik Bartzsch ist einer von ihnen. Er ist 22, studiert im 9. Semester Lehramt für berufsbildende Schulen und arbeitet normalerweise neben dem Studium in der Gastronomie. Durch den digitalen Unterricht, den Wegfall von Wegen zur Universität und seines Nebenjobs hat er vor allem eines: viel mehr Zeit als sonst. Diese nutzt er nun, um ehrenamtlich Schülerinnen und Schülern zu helfen, indem er sich auf der noch jungen Plattform »naklar.io« als Tutor angemeldet hat, nachdem ein Kommilitone ihm von diesem Angebot erzählt hat. Ganz uneigennützig ist das natürlich nicht, wie er selbst sagt: »Das ist auch eine gute Übung für den späteren Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, wie man die Dinge am besten erklärt und wie man sie vielleicht auch noch einmal anders erklärt, wenn es beim ersten Mal noch nicht geholfen hat.«

Dass ein unkompliziertes Nachhilfeangebot gerade jetzt, nach langen Zeiten des mal mehr, mal weniger gut umgesetzten Fernunterrichts an Schulen, nötig ist, hat er selbst im Praktikum erfahren. Zu Beginn des Schuljahres durfte er den Unterricht für einige Klassen in Präsenz gestalten, aber »da hat man schon gemerkt, dass man nicht strikt nach Lehrplan arbeiten kann, sondern erst einmal die Wissensunterschiede ausgleichen muss, die durch das vorhergehende Homeschooling entstanden sind«, denn nicht alle Schüler haben zuhause die gleichen Voraussetzungen und damit gleiche Lernerfolge. Bei »naklar.io« können sich die Schülerinnen und Schüler mit Nachholbedarf nun einfach online anmelden und eine halbe Stunde einen zu ihrem gewünschten Fach passenden Tutor oder eine Tutorin buchen. Die Tutoren wiederum geben an, in welcher Zeit sie zur Verfügung stehen, und werden dann über die Plattform unbürokratisch angefragt. Das ist mitunter auch fachlich herausfordernd. Eigentlich studiert Erik die Fächer Chemie und Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, bietet seine Nachhilfe gerade für jüngere Klassen aber auch in anderen Fächern wie Mathe oder Biologie an. Da die Schüler nur das gewünschte Fach angeben und keine festen Tutoren haben, weiß er nicht immer, welches Thema genau auf ihn zukommt. »Da muss ich dann manchmal erst mal nachschlagen, weil mein letzter Schulunterricht schon eine Weile her ist und man sich natürlich nicht an alles erinnert, aber so kann man natürlich auch gut für sich selbst Grundlagen wiederholen.«

Erik betreut so Kinder aus dem gesamten Bundesgebiet und merkt auch, dass es nicht nur um reine Wissensvermittlung geht: »Manchmal bin ich eher Lernbegleiter als Tutor, dann geht es mehr um das Zuhören und Gut-Zureden, weil den Kindern der persönliche Kontakt und das Feedback von den Lehrern oder Eltern fehlen.« Das ist es aber auch, was ihm an der Aufgabe als Tutor so gefällt und ihn motiviert, ehrenamtlich zu helfen: »Ich habe das Gefühl, ich tue hier etwas für die Gesellschaft und übernehme soziale Verantwortung. Ich unterstütze Lehrer und Eltern und natürlich die Schüler, kann ihnen Zuversicht und eine Perspektive geben.« ■

Betty Baumann

Weitere Informationen

https://naklar.io und Youtube-Channel von naklar.io

Organisation im Wandel

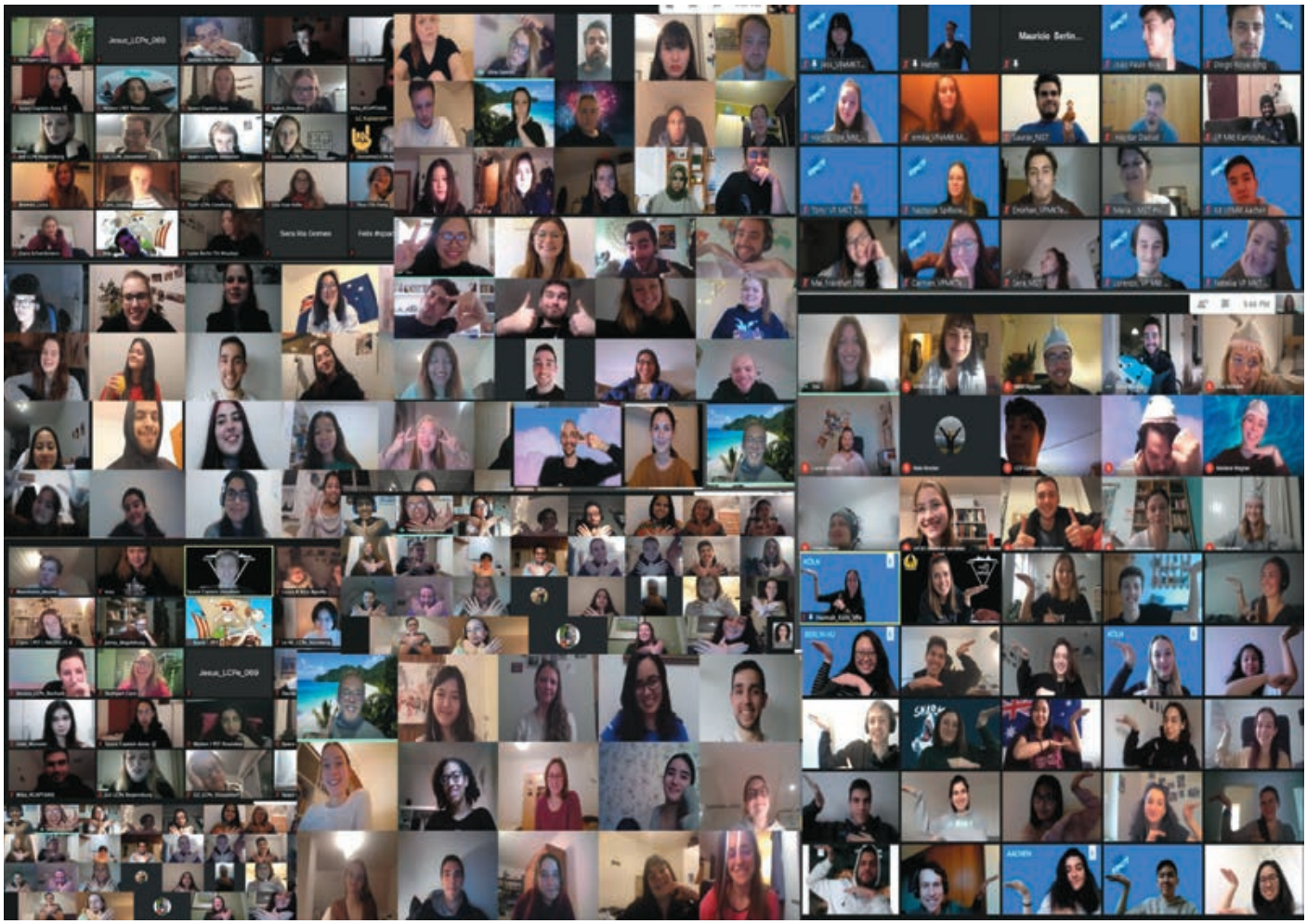
— wie AIESEC sich durch Corona verändern musste

Seit knapp einem Jahr können wir nicht mehr wie üblich ins Ausland reisen und in neue Kulturen eintauchen. Vor allem als **Non-Profit-Organisation**, deren Sinn und Zweck der **kulturelle Austausch** ist, hat uns die Pandemie hart getroffen. Wir mussten schnell reagieren und unser gesamtes Konzept umdenken. Was genau macht also eine internationale Organisation wie AIESEC in Zeiten von Corona? Wir klären auf.

Sicherheit steht an erster Stelle

Normalerweise vermitteln wir jährlich **bis zu 1.000 Studierende und junge Leute** in ihr Auslandsabenteuer auf der ganzen Welt. Als also die Pandemie ausbrach, waren schon recht viele Praktikanten:innen und Freiwillige im Ausland unterwegs. Somit war der erste, wichtigste Schritt für uns, alle Austauschteilnehmer:innen so **schnell wie möglich und sicher** nach Hause zu bringen. Viele mussten ihre Freiwilligenprojekte komplett abbrechen, andere konnten das Praktikum von Deutschland aus fortführen — auch wenn es natürlich lange nicht mit der Erfahrung im Ausland vergleichbar ist.

„Anfang März war ich in Brasilien für ein sechswöchiges Freiwilligenprojekt. Leider musste ich schon nach zehn Tagen das Land verlassen und konnte den Kindern vor Ort, die unbedingt **Englisch für ihre Zukunft** lernen wollten, kaum weiterhelfen. Da ich mich direkt in die Kultur vor Ort verliebt habe, wollte ich, sobald es geht, wieder zurück. Leider war



diese Reise bis heute noch nicht möglich, sodass ich mich noch gedulden muss", berichtet Maria von ihrer Erfahrung.

Teamerfahrung mal anders

Eine unserer Besonderheiten als Organisation ist die enge Zusammenarbeit untereinander. Jedes lokale Team trifft sich normalerweise wöchentlich; einmal pro Semester veranstalten wir eine große Konferenz, an der alle Mitglieder aus Deutschland teilnehmen. All dies musste jetzt neu organisiert werden, denn ein persönliches Treffen mit so vielen Menschen wäre einfach nicht mehr zu verantworten.

Seitdem erleben unsere Mitglieder eine ganz andere Teamerfahrung bei AIESEC. Alles online, von zu Hause aus. Auch wenn viele jetzt sicherlich denken, dass man durch das soziale Online-Engagement nur noch vor dem Bildschirm sitzt und keinen persönlichen Kontakt mehr hat, liegt damit ganz falsch. Ja, es ist alles online, ja, wir müssen zu Hause bleiben, aber nein — der persönliche Kontakt hat sich zwar geändert, jedoch nicht unbedingt zum Schlechteren. Wir können uns gegenseitig eben kurz anrufen, weil es so zur neuen "Normalität" geworden ist. Also haben wir andere Wege gefunden, auch virtuell den **persönlichen Kontakt** zu bewahren. Beispielsweise haben wir seither drei **virtuelle Konferenzen mit je 300 Teilnehmer:innen** oder sogar mehr organisiert — das war vor Corona noch unvorstellbar. Wir sind **innovativ**, denken "out of the Box" und versuchen, kreative Wege zu finden, um weiterhin unsere Organisationskultur beizubehalten.

Kultureller Austausch auf anderen Wegen

Durch den Einbruch der Auslandsabenteuer ist natürlich auch unsere stärkste Einnahmequelle eingebrochen. Somit mussten wir als Non-Profit-Organisation unser Konzept überdenken, da wir sonst nicht überlebt hätten. Spenden haben uns kurzzeitig über Wasser gehalten, aber vor allem musste langfristig eine neue Lösung her. Unsere Idee: professionelle Online-Events, um Studierende und Unternehmen miteinander zu vernetzen.

Aus dieser Idee ist der erste **Youth Leadership Day** im August 2020 entstanden. Mit durchschnittlich 200 Teilnehmer:innen hatten wir in **acht Workshops und Vorträgen** einen spannenden, virtuellen Austausch rund um das Thema Leadership. Da wir so viel positives Feedback von den Teilnehmer:innen erhalten haben, steht bereits der nächste Youth Leadership Day vor der Tür: Am **8. April 2021** tauschen wir uns wieder mit Referent:innen und Unternehmen über Leadership aus — also sei dabei: *aiesec.de/youth-leadership-day*.

Neben vielen kleineren Events von den lokalen Teams, die sich hauptsächlich auf den kulturellen Austausch fokussieren, ist weiterhin auch eine virtuelle Karrieremesse — der **Youth Career Day** — entstanden. Am **11. Mai 2021** öffnen wir unsere virtuellen Türen und empfangen verschiedene Unternehmen sowie alle Interessierte, die einen Blick in ihre zukünftige Karriere werfen wollen — oder die einfach mal Kontakt zu verschiedenen Unternehmen aufbauen möchten. Auch hierfür kannst du dich jetzt schon anmelden: *https://www.aiesec.de/youth-career-day*.

Fazit

Durch die weltweite Pandemie hat sich alles schlagartig verändert. Wir mussten und müssen uns noch immer an die neuen Gegebenheiten anpassen. Gerade jetzt werden innovative, junge Menschen benötigt, die sich aktiv für unsere Zukunft einsetzen. Dies unterstützen wir durch unsere neuen Konzepte, denn Leadership ist einer unserer grundlegenden Werte **für eine lebenswerte Zukunft**. ■

www.aiesec.de i

TDKs Beitrag zu Energy und Digital Transformation

TDK will nachhaltige Wertschöpfung im gesamten Unternehmen fördern. Leitfaden dafür sind die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals. Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Produkten sollen sich künftig verstärkt darauf ausrichten, wie TDK insgesamt dazu beitragen kann, dass die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Ziele der Weltgemeinschaft erreicht werden können. Ein Beispiel für die Ausrichtung an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sind die Ziele 12 und 13: verantwortungsvoller Konsum und Produktion, bei denen das Ziel ist, einen umweltverträglicheren Umgang mit Chemikalien und Abfällen zu erreichen, und Maßnahmen zum Klimaschutz. Unsere Produkte tragen zu beiden Zielen bei.

Unser neuer PowerHap 15G, ein auf Piezokeramik basierender Aktuator, der haptisches Feedback in Touchscreens aller Art ermöglicht, wie in den Autos der Zukunft, schafft es dabei, den Energieverbrauch pro Klick von 130 auf 8 Millijoule zu senken und dabei knapp 90 % weniger Energie als herkömmliche Lösungen zu verbrauchen.

Um die Zielerreichung weiter zu unterstützen, versuchen wir auch firmenintern ein „Eco-TDK“ zu werden, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Hierfür laufen weltweit mehr als 70 Projekte mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und weniger Ressourcen zu verbrauchen. So wurde zum Beispiel in Indien eine Photovoltaikanlage auf knapp 10.000 qm² installiert und inzwischen beziehen sechs Produktionsstandorte und die TDK Electronics Zentrale in München Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Unter anderem wegen dieser Maßnahmen hat sich der Stromverbrauch des Unternehmens in den vergangenen 4 Jahren um mehr als 10 % gesenkt, der CO_2-Ausstoß um rund 20 %. Um die Produkte für diese Energie sowie digitale Transformation herzustellen, arbeitet unser Team kontinuierlich an Innovationen. Somit konnte auch im Jahr 2020 erneut die Auszeichnung als TOP 100 Global Innovators gewonnen werden. Dies ist das 6. Mal, dass TDK diese Auszeichnung erhält, welche auf dem Patentvolumen (d. h. in den letzten fünf Jahren müssen mindestens 100 Patente erteilt worden sein), einem guten Verhältnis von Patentanträgen zu Patenterteilungen, globalem Patentschutz des Portfolios und der Anzahl der Nennungen durch andere Organisationen als Beleg für den Einfluss der Patente basiert. ■

Attracting Tomorrow TDK

Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben

Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld

Sie können sich und andere begeistern

Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen

Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt

Come & Join the Team!

Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.

join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter:
Homepage -> Karriere -> Ansprechpartner Human Resources

Anschrift
Rosenheimer Straße 141e
81671 München
Deutschland

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail
join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet
www.tdk-electronics.tdk.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics Group:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Deutschlandweit ca. 10 p. a.,
aktuelle Stellenangebote unter
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurswesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebsniederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 22.900 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt rund 390 Mitarbeiter.
TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, eines führenden Elektronikunternehmens mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 105.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2019: rund 1,7 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%
Ausbildung/Lehre 70%
Promotion 20%
Masterabschluss 40%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 70%
Praktika 90%

Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise

Mit MTP Marketing feiern!

40 Jahre hat MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. nun schon Marketing gelebt. Das wird sich jetzt ändern, denn im Jahr 2021 feiert die größte Marketing-Studierendeninitative anlässlich des 40-jährigen Jubiläums Marketing! 40 Jahre ist die Gründung unseres Netzwerks aus Studierenden, Förderprofessor:innen und Unternehmen nun schon her. Alles hat 1981 in Saarbrücken angefangen und nun teilen über 3.600 Mitglieder in 19 Hochschulstandorten Engagement und Leidenschaft zu aktuellen Marketingthemen. Es ließe sich sagen, dass dieses Jahr ja besonders schwer für uns werden könnte aufgrund der anhaltenden Corona-Situation in Deutschland. Doch deutschlandweit ein Projekt zu planen ist doch über Online-Kommunikation eh der beste Weg und so nahm alles seinen Lauf…

Die Idee, bei MTP im Jahr 2021 etwas Großes auf die Beine zu stellen, begann im Sommer 2020. 40 MTPler:innen begannen zu brainstormen, welchen Mehrwert man Studierenden, Alumni und auch Unternehmen, auf ein ganzes Jahr verteilt, bieten kann. So entstanden 8 Projekte, welche sich mit Design und Redaktion, Akquise oder auch Event- und Projektmanagement beschäftigen. Unterstützung wird natürlich immer gebraucht.

Anlässlich des Jubiläums sollte ein neues Logo her. So startete im Herbst 2020 der Aufruf an alle Mitglieder, dass ein neues Logo gesucht wird. Aus 29 Designs kam unser finales Logo mit einem Geschenk und dem abgeänderten Slogan „Marketing feiern“ statt „Marketing leben“ hervor.

Das Logo ziert daher auch unsere Social-Media-Kanäle. Besonders auf Instagram unter @mtpev werden neben dem 40-Jahre-Logo immer wieder unter „40 Jahre – 40 Fakten“ regelmäßig spannende Realitäten und Projekte näher vorgestellt. Es lohnt sich, vorbeizuschauen!

Parallel zu digitalen Medien wollen wir eine Jubiläumsausgabe des „Mehrwert“ veröffentlichen. Im Marketing-Magazin werden generationsübergreifende Artikel zu Entwicklungen im Marketing und in der Nachhaltigkeit geschrieben und auch erstmalig wieder gedruckt. Wir lassen Traditionen wiederaufleben.

Was auch zu unseren Traditionen gehört, sind normalerweise die nationalen Events, zu denen MTPler:innen aus allen Ecken Deutschlands anreisen. Pandemiebedingt wird das dieses Jahr nicht möglich sein, doch durch unser Streaming-Team können wir verschiedene Veranstaltungen über YouTube und MS-Teams übertragen. Wir freuen uns auf das Birthday-Event mit verschiedenen Speakern und unterhaltsamen Anekdoten, die den Verein in den letzten Jahren geprägt haben.

Wir hoffen, auch über das Jahr 2021 hinaus prägen zu können. Denn gerade Projekte wie „40 Jahre MTP“ zeigen, dass ehrenamtliches Engagement auch in digitalen Zeiten nicht endet. Der Anreiz, dass man viele Kontakte mit anderen Studierenden und Unternehmen knüpfen und diese nach der Corona-Zeit intensivieren kann, spricht für sich. Also worauf wartest du noch? Werde ein Teil von MTP und schau doch mal nach, ob es uns auch in deinem Hochschulstandort gibt! ■

Autorin: Nancy Hennig

Webseite: www.mtp.org
Facebook: MTP – Marketing zwischenTheorie und Praxis e.V.
Instagram: mtpev

Zehn Karriere-Hacks für Millennial-Aufsteiger von heute und morgen

Endlich ist er da, der große Tag. Du übernimmst dein erstes Team oder bereits deine erste Abteilung. Die Beförderung hast du bekommen, weil du grandios in den Zukunftsthemen bist, die dein Unternehmen jetzt braucht. Deine Babyboomer-Vorgänger gehen jetzt oder demnächst in Rente, ihre Nachfolger der Generation X verkraften nur schwer, von einem digitalen Überflieger bei der Beförderung abgehängt worden zu sein. Mit Vorurteilen, Kritik und Widerständen der Älteren ist zu rechnen, aber mit dem Kopf durch die Wand ist keine Lösung. Hier sind die besten 10 von 30 Profihacks, wie du im ersten Führungsjob mit allen statt gegen alle erfolgreich wirst.

#1 LEG DEIN EGO AN DIE LEINE

Ist dein Ego zu groß, zerstört es das Vertrauen deiner Mitmenschen. Die Welt dreht sich nicht um dich, und dein Job gilt heute und morgen dem Wohl des Teams. Lass nicht heraushängen, dass du ein Digitalisierungsgenie bist. Womit man beschämt wurde, will man nicht lernen, umso mehr, wenn es der Grund war, selbst nicht befördert worden zu sein. Unterstütze jeden dabei., so gut zu werden, wie du es bist. Du wirst jedes Teammitglied brauchen.

#2 PRACTICE WHAT YOU PREACH

Damit deine Mitarbeiter dir vertrauen, musst du Wort halten und darfst niemals rechts blinken und links abbiegen. Sie messen dich an Worten und Taten und strafen mit Misstrauen, wenn du dich als Wendehals outest. Vertrauen ist ein Schatz, den man mehren und erhalten, aber ebenso schnell wieder verlieren kann. Als junge Führungskraft stehst du bei den Älteren jeden Tag auf dem Prüfstand der Glaubwürdigkeit.

#3 EMBRACE FAILURE

Suche stets das Positive an deinen Fehlern und denen anderer und nimm wahr, was sich daraus lernen lässt. Bleib lösungsorientiert, vertusche Fehler nicht und verzichte aufs Bashing von Schuldigen. Mache niemandem zum Vorwurf, dass sie oder er sich mit technischen Neuerungen schwertut. Nimm es als Fingerzeig, was noch fehlt. Fatal ist nur, wenn sich jemand verweigert. Verständnis ist auch hier gut, aber klare Worte müssen sein.

#4 DIE GEHEIME SUPERKRAFT

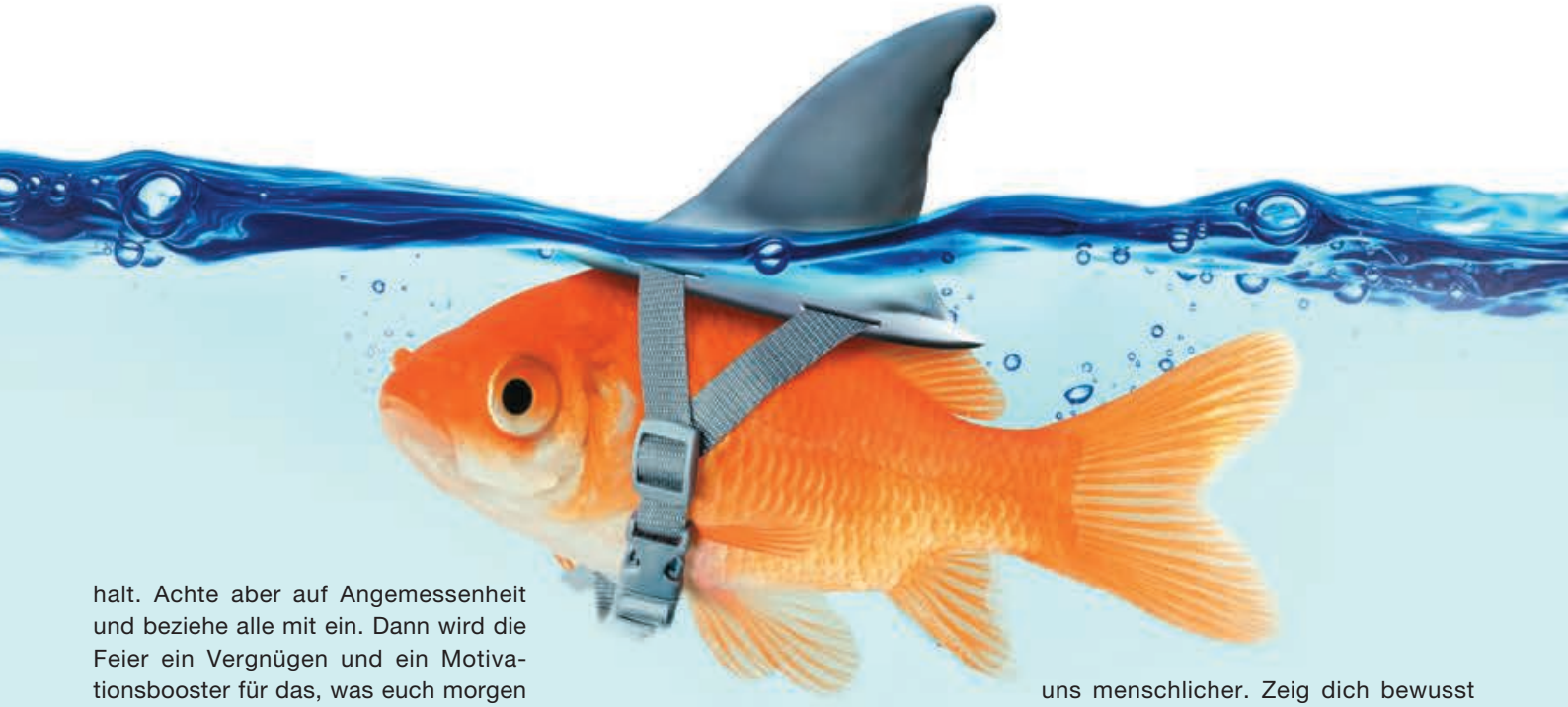
Eine wichtige Rolle für den Erfolg heterogener Teams spielen die Akzeptanz und das Verständnis für die Chancen der Unterschiedlichkeit. Hier liegt aber auch das größte Konfliktpotenzial. Als Führungskraft musst du steuern, dass sich Ältere und Jüngere unterstützen, statt sich gegenseitig in die Parade zu fahren. Immer wieder zu vermitteln und alle für die Vorzüge der Gemeinsamkeit zu begeistern, mag anstrengend sein. Aber es weckt die geheime Superkraft deines Teams.

#5 KAFFEE HOLEN IST AUCH LEADERSHIP

Servant Leadership fragt jeden Tag: Was braucht mein Team heute von mir, dass es die besten Resultate erzielt? Ein neues Equipment, Unterstützung mit der neuen App, die keiner versteht, oder einfach neue Bürostühle? Oder etwas nicht Materielles: ein offenes Ohr für die Sorge, nicht mehr mitzukommen, ein Sparringspartner für eine Präsentation? Was du an positiver Energie hineingibst, kommt ebenso zu dir zurück. Manchmal reicht schon ein mitgebrachter Kaffee, damit sich jemand kurz vor Büroschluss noch ins Zeug legt für dich.

#6 ERFOLGE FEIERN, WIE SIE FALLEN

Auch der tollste Job der Welt macht nicht jeden Tag Spaß. Aber mit einem starken, ehrlichen und freundlichen Team, sieht die Welt positiv aus. Erfolge zu feiern, schweißt zusammen, beweist Anerkennung für die gemeinsame Leistung. Lasst es also ein bisschen krachen, wenn etwas geklappt hat. Lachen verbindet und festigt den Zusammen-



halt. Achte aber auf Angemessenheit und beziehe alle mit ein. Dann wird die Feier ein Vergnügen und ein Motivationsbooster für das, was euch morgen und übermorgen erwartet.

#7 LASS DEINE ERGEBNISSE SPRECHEN

Mit guten Ergebnissen überzeugst du kritische Geister und lässt Vorurteile verstummen. Worte allein sind nur Schall und Rauch. Sich für Aufgaben aufdrängen und dann nicht liefern, lässt deinen Stern schnell sinken. Hat der Chef dich erstmal im Feldstecher, kontrolliert er nicht nur, ob du deine Aufgaben erledigst. Er kriegt auch mit und pfeift dich zurück, wenn du an einer tollen Idee dran bist, die er ablehnt. Denn manchmal musst du ihn umgehen, um etwas zu bewegen. Ist er zufrieden, kannst du ungestört größere Kreise ziehen.

#8 SEI DER WOLF IM SCHAFSPELZ

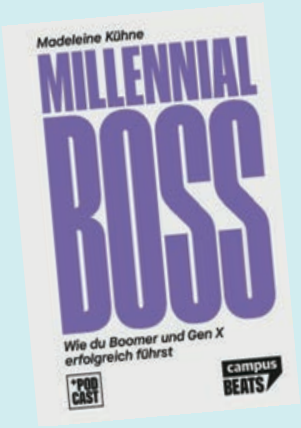
Dein Chef wünscht sich von dir als Führungskraft einen geschmeidigen Mitarbeiter, der keine Probleme macht. Natürlich will er Erfolge abseits deiner Routinejobs von dir, um vor seinen eigenen Chefs zu glänzen. Lass dich nicht zu sehr vereinnahmen, damit deine Federn nicht zu seinem Kopfschmuck werden. Gib nicht all deine Ideen preis und scheue dich nicht vor Aktionen im Untergrund. Behalte die Tarnkappe auf, gib ihm, was er braucht, und behalte die sensationellen Sachen für dich. Die Zeit des Paukenschlags wird kommen.

#9 SEI EIN MENSCH, KEINE MASCHINE.

Starte jedes Mitarbeitergespräch mit einigen persönlichen Worten, ohne ein Therapeut zu sein. Die persönlichen Themen offenbaren Eigenheiten, Leidenschaften und Launen und machen uns menschlicher. Zeig dich bewusst nahbar, aber achte auf deinen Grenzen. Auch wenn du meistens gute Laune hast, teile ebenso die trüben Tage. Das erzeugt Verständnis und lässt dich authentisch wirken. Niemand vertraut jemanden, der einen Stock verschluckt hat. Wenn du deine emotionale Komplexität zeigst, erntest du Vertrauen und Gefolgschaft.

#10 GÖNN DEINEM RAKETENANTRIEB EINE PAUSE

Es gibt Phasen im Leben, da liegt der Fokus für eine Weile nicht so sehr auf dem Job, sondern im Privatleben. Vielleicht hat man gerade Familienzuwachs bekommen, ein Haus gebaut oder kümmert sich um die betagten Eltern. In solchen Phasen zeugt eine Pause vom Karrierestreben von Reife und Gelassenheit. Lieber eine Weile solides Mittelmaß, als mit dem Turbo in das Burn-out zu rasen und teure Fehler zu machen, Den Raketenrucksack, kannst du dir später wieder aufschnallen. Gesundheit ist dein wichtigstes Kapital. ■



Die Karrieresterne stehen günstig für die Generation der Millennials. Doch wo sie mit Macht in die Führung drängen, treffen sie auf ältere Kollegen, die ganz anders ticken. Anhand von 30 Profi-Hacks verrät Madeleine Kühnes Millennial Boss, welche Hürden zu nehmen und Fallen zu meiden sind, um sich als junge Führungskraft durchzusetzen und erfolgreich in die Karriere zu starten.

Madeleine Kühne

ist Interim-Managerin und Beraterin, Autorin und Leadership Speakerin für junge Karriere und Vielfalt in der Führung. In ihrer Arbeit und ihren inspirierenden Vorträgen kämpft sie dafür, Vorurteile zu überwinden und eine vertrauensvolle Grundlage für innovative Teams und eine moderne Führungskultur zu schaffen.

Mit Herz für Vielfalt und Bildung: Fassadenkunst zum Jubiläumsjahr nimmt Konturen an

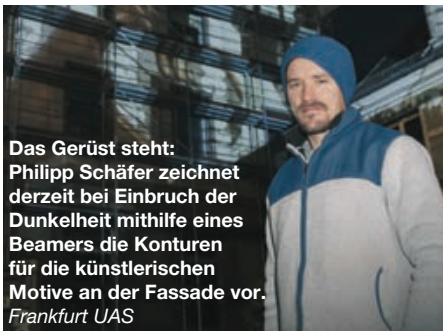
Urban-Art-Künstler Philipp Schäfer macht altehrwürdiges Gebäude 8 der Frankfurt UAS an der Nibelungenallee zum Blickfang mit Botschaft/Neugestaltung ist Teil der Aktionen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Frankfurt UAS

» Außen sichtbar machen, was innen gelebt wird: Der Frankfurter Urban-Art-Künstler Philipp Schäfer beginnt in diesen Tagen damit, die Fassade des Gebäudes 8 der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) neu zu gestalten. Das Gebäude beherbergte einst die „Königliche Maschinenbauschule“, Vorgänger des heutigen Fachbereichs Informatik und Ingenieurwissenschaften. Schäfer, der auch Lehrbeauftragter der Frankfurt UAS ist, wird den zur Nibelungenallee gelegenen Gebäudeteil künstlerisch aufwerten. Die Neugestaltung ist Teil der Aktionen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Frankfurt UAS und wird vom Förderverein der Hochschule mit einer breit angelegten Spendenkampagne unterstützt. Das alte Gebäude, das eher unscheinbar an einer der meistbefahrenen Straßen in Frankfurt liegt, soll zum Blickfang werden – und so der gesamten Frankfurt UAS mehr Sichtbarkeit im Stadtbild verleihen.

Die zeitgemäßen Motive – eine junge Person mit VR-Brille, ein Mann und eine Frau, die über eine Büchertreppe nach oben steigen, eine hell- und eine dunkelhäutige Hand, die gemeinsam ein Herz formen – sind bewusst gewählt: Schäfer transportiert mit seiner Kunst die drei Schlüsselbotschaften der Frankfurt UAS „Chancen durch Bildung“, „Wissen durch Praxis“ und „Vielfalt stärkt“ und vermittelt so der Frankfurter Stadtgesellschaft im wörtlichen Sinn ein Bild davon, für welche Werte und Inhalte die Frankfurt UAS steht.

„Auf diese Weise wird das Campusgebäude in den Stadtteil, der schon seit über 100 Jahren unser Zuhause ist, hineinwirken und auch darüber hinaus Aufmerksamkeit erregen. Zudem wird die Frankfurter Campusmeile durch diese Aktion einen neuen Blickfang erhalten“, sagte Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich bei der Vorstellung des Projekts zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Philipp Schäfer, Jahrgang 1980, machte als Künstler unter anderem mit originellen Street-Art-Aktionen von sich reden, bei denen er Gullydeckel im Frankfurter Stadtraum in bunte Installationen verwandelte. Die „Kunst am Bau“ der Frankfurt UAS betrachtet er als willkommene Herausforderung. „Eine Hausfassade ist keine Leinwand. Es gibt Ecken, Kanten, Regenrinnen, Fenstersimse. Für mich funktioniert Fassadenkunst gut, wenn man auf die Besonderheiten des Gebäudes eingeht und die Motive auf der Fassade so verteilt, dass man das Markante des Gebäudes nicht stört und es sich harmonisch einfügt in die Bilder, die man transportieren möchte.“



Das Gerüst steht: Philipp Schäfer zeichnet derzeit bei Einbruch der Dunkelheit mithilfe eines Beamers die Konturen für die künstlerischen Motive an der Fassade vor. *Frankfurt UAS*

Die Malerarbeiten werden je nach Witterung rund drei Wochen dauern; Studierende der Frankfurt UAS unterstützen ihn dabei.

Große finanzielle Unterstützung für die Kunstaktion leistet der Förderverein der Frankfurt UAS e.V. „Wir möchten der Hochschule zum 50-jährigen Jubiläum ein Geschenk machen und mit der Verdopplung von Spenden einen Anreiz für Förderer schaffen, sich für dieses einzigartige Projekt zu engagieren“, sagt Petra Rossbrey, Vorstandsvorsitzende des Fördervereins der Frankfurt UAS. „Wir sind stolz darauf, mit unserer Hilfe die optische Aufwertung des Gebäudes zu erreichen und gleichzeitig auf unsere Hochschule und ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte aufmerksam zu machen.“ An der Spendenkampagne haben sich bereits viele Förderer beteiligt, darunter Großspender wie die Frankfurter Sparkasse. Die Kampagne unter Federführung der Hochschulförderung der Frankfurt UAS bietet die Gelegenheit, sich unter dem Motto „Bildung begeistert, Bildung bewegt“ im Jubiläumsjahr für ein stadtweites „Wir-Gefühl“ zu engagieren. ■

Das Gebäude 8 der Frankfurt UAS soll dank der Fassadenkunst von Philipp Schäfer – hier sein Entwurf – zum Blickfang an der Nibelungenallee werden. *Bildquelle/Entwurf: © Philipp Schäfer,Frankfurt UAS*

Kurzinterview mit Hannah Frischmuth,
HR Consultant for Students

NTT DATA
Trusted Global Innovator

Hannah, wer bist Du und woher kommst Du?

Hallo zusammen, ich bin Hannah, 26 Jahre alt, und arbeite im Recruiting-Team von NTT DATA. Im Frühjahr 2020 habe ich meinen Bachelor in Kulturwirtschaft an der Universität Passau abgeschlossen.

Wie und warum bist Du zu NTT DATA gekommen?

Während meines Studiums habe ich mich in einer studentischen Unternehmensberatung engagiert. Über dieses Netzwerk konnte ich meine jetzigen Kolleginnen und Kollegen bereits persönlich auf Veranstaltungen kennenlernen und bin aus Interesse am Unternehmen als Werkstudentin eingestiegen. Das super hilfsbereite und starke Team hat mich so überzeugt, dass ich meinen Berufseinstieg bei NTT DATA gewählt habe.

Was machst Du genau?

*Ich betreue hier alle studentischen Mitarbeiter während ihrer gesamten Arbeitszeit im Unternehmen und begleite sie bis zum Direkteinstieg, wenn es für beide Seiten passt. Das bedeutet für unsere Studenten, dass sie für ihre gesamte (Karriere-)Zeit als studentische/r Mitarbeiter*in einen Ansprechpartner bei uns haben. Junge Talente sind uns wichtig und wir wollen sie umfassend fördern und fordern. Deswegen nehmen alle NewJoiner direkt ab Tag eins an einem speziellen Programm zur individuellen persönlichen und fachlichen Förderung teil.*

Wie sind die Einstiegschancen bei Euch?

*Wir suchen immer begeisterungsfähige Student*innen mit einer Grundoffenheit für IT bis hin zu IT/-Tech-Fans, Prozessverständnis und Freude am Umgang mit Menschen.*

Unser (Ziel-)Versprechen: Innovation sticht Karrieredruck. ■

NTT DATA
Trusted Global Innovator

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.nttdata.de/stellenangebote

Anschrift
Hans-Döllgast-Str. 26
80807 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 9936-1850

E-Mail
karriere@nttdata.com

Internet
http://www.nttdata.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.nttdata.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerbe Dich online – Initiativ oder direkt auf die jeweilige Stellenausschreibung unter www.nttdata.de/jobs

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu NTT DATA:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
IT-Dienstleister, Unternehmensberatung, Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf ca.100

Gesuchte Fachrichtungen
(Wirtschafts-)Informatik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
IT-Consulting und Business-Consulting

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 123.000 weltweit

Jahresumsatz
19 Mrd. $ (weltweit)

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung, Softwarearchitektur, Business-Consulting, IT Consulting, Projektmanagement

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, „Training on the job“, Fast-Track-Programme, Duale Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 45.000 - 50.000 € p. a.

Warum bei NTT DATA bewerben?
Gestalte mit uns die Zukunft und wachse über Dich hinaus. Denn in Zeiten zunehmender Globalisierung und Digitalisierung hält IT Einzug in allen Bereichen und prägt wie keine andere Branche unsere Produkte und Gesellschaft. Wir bieten interessante (IT-) Beratungsprojekte in einem wertschätzenden und angenehmen Arbeitsumfeld, in dem Du Dich weiterentwickeln kannst. Dabei setzen wir auf eine gute Einarbeitung im Team sowie Weiterbildung über unsere eigene Academy. Neben technischen Trainings gibt es auch Persönlichkeits- und Trainings für interkulturelle Zusammenarbeit. In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen steht Deine individuelle Weiterentwicklung im Fokus.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 0%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, IT-Affinität

ANGST

vor dem Berufsleben?
Bewerbungsgespräche sind
keine Geisterbahn!

Jetzt online anmelden!
konaktiva.digital 2021
18. - 20. Mai

konaktiva

CAREER Venture®

Recruiting-Events für High Potentials mit Einzelinterviews

business & consulting summer
17.05.2021 in Mannheim
Bewerbungsschluss: 18. April 2021

information technology summer
21.06.2021 in München
Bewerbungsschluss: 23. Mai 2021

business & consulting fall
20.09.2021 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 22. August 2021

facebook.com/CAREERVenture
twitter.com/CAREERVenture
instagram.com/CAREER_Venture

www.career-venture.de

Homeoffice:
4 Tipps zur Vermeidung von Burnout

Vor fast einem Jahr hat uns die Pandemie aus den Büros und Hochschulen verjagt und immer noch ringen wir mit den neuen Bedingungen beim Arbeiten aus der Ferne: zu viel Bildschirmzeit, fehlende Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben, endlose Video-Calls, langweilige Aufbereitung von Vorlesungen und Seminaren und fehlende soziale Kontakte. Diese 4 Tipps können helfen, den stillen Burnout zu vermeiden:

1. **Achte auf deine Rituale und Routinen:** Für viele von uns sind die kleinen Pausen, die man in den Vorlesungs- oder Studientag eingebaut hatte – eine Tasse Kaffee trinken gehen oder ein Gespräch mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen – seit Monaten weg. Diese kleinen Alltagsrituale dienten nicht nur der Beziehungspflege, sondern auch dem Auftanken von Energie. Suche dir daher unbedingt neue Rituale und Routinen, die dir helfen, Energie zu tanken und dich sozial zu vernetzen. So viel Selbstliebe muss sein, denn niemand weiß, wie lange der Lockdown noch dauern wird. Der Schutz deiner Energie hat oberste Priorität!

2. **Denke in Leuchttürmen oder Ankerpunkten:** Die pandemische Endlosschleife mit allen negativen Auswirkungen auf unser Sozialleben schlägt bei sehr vielen auf's Gemüt. Die psychischen Erkrankungen sind auf einem Höchststand. Es ist ganz wichtig, dass du dir mentale Ankerpunkte schaffst – wir nennen sie bei uns zu Hause Leuchttürme. Das sind größere oder kleinere Tages-, Wochen- und Monatsziele, auf die wir hinarbeiten. Bereits morgens haben wir es uns zur Gewohnheit gemacht, diese Leuchttürme laut auszusprechen und mit einem „Tschakka" an die Realisierung zu gehen.

3. **Audio oder Video? Du hast nicht immer, aber oft die Wahl – also wähle!** Wir sind nicht jeden Tag in der Lage, vor der Kamera ein freundliches Gesicht zu machen. Wenn es die telefonische Alternative gibt und sich diese für dich besser anfühlt, dann kommuniziere diesen Wunsch. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder bewusst machen: Jeder Video-Call ist ein Eindringen in unsere Privatsphäre – vor allem dann, wenn wir kein abgetrenntes Büro haben. Und wenn der Schutz deiner Privatsphäre an einem Tag besonders wichtig ist, dann ist das Telefon besser als eine abgeschaltete Kamera. Letztere impliziert Desinteresse und Unaufmerksamkeit. Das Telefon kennt nur die Audioschleife. Unterstellungen von Desinteresse oder Unaufmerksamkeit können gar nicht erst entstehen. Das entstresst alle Beteiligten!

4. **Netflix ist keine Dauerlösung.** Gerade weil der derzeitige Alltag wenig Abwechslung zulässt – Kinos, Restaurants, Kneipen, Cafés oder Diskotheken sind zu, Shoppingmeilen haben geschlossen – ist es wichtig, dass du dir andere Möglichkeiten der Abwechslung suchst. Netflix ist dabei keine Dauerlösung! Je länger wir in Einsamkeit und Social Distancing verharren, umso schwieriger wird der Weg zurück in die reale Welt mit realen Kontakten. Mach es dir daher zur Gewohnheit, in ganz regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal pro Woche, bewusst sozial zu interagieren. Ruf eine Freundin an und verabrede dich mit ihr zum Essen – persönliche Treffen sind nach wie vor erlaubt. Tritt Online-Netzwerken wie z. B. der SHERO.Community bei, wo sich Frauen aller Altersgruppen regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungen treffen, gehe spazieren, fahre mit dem Fahrrad. Mit anderen Worten: Bleibe körperlich und mental beweglich und sozial engagiert. Auch das beugt dem Burnout vor.

Weitere Tipps, um während und nach Corona mental fit zu bleiben, findest du im kostenlosen Studentinnen-Magazin CAMPUSdirect unter www.CAMPUS.direct. ■

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, Bestseller-Autorin, Wirtschaftsphilosophin und Initiatorin der women&work, Europas wichtigstem Karriere-Event für Frauen, der am 29. Mai zum ersten Mal GENIAL! DIGITAL. stattfindet. Weitere Infos unter **www.womenandwork.de**

www.womenandwork.de

Der positive Blick in die Zukunft

Kreative Karrierewege in und nach der Pandemie

Krisen sind im wahrsten Sinne des Wortes erschütternd. Sie rütteln am bequemen Fundament, das wir uns in der Komfortzone aufgebaut haben. Dabei können etablierte Denkmuster auch schon einmal bröckeln oder ins Wanken geraten. Es kommen Fragen auf, die vorher nicht da waren: Ist mein Job / Unternehmen / Berufsbild überhaupt noch krisensicher und angesagt? Neben einer aufkommenden Verunsicherung bieten Krisen gleichzeitig auch viele positive Veränderungen und Chancen. Es ist vor allem wichtig, den positiven Blick auf die Zukunft zu behalten.

Es ist also keineswegs verrückt, sich im Jahr 2021 mit der grundsätzlichen Ausrichtung deiner Karriere zu befassen. Wie du kreative Karrierewege findest, die auch wirklich zu dir passen, erkläre ich dir hier.

Safety first – Kreativität braucht Sicherheit und Struktur

So inspirierend die ganzen „ich habe alles hingeschmissen und bei 0 angefangen“ Geschichten auf Instagram auch klingen, sie sind (wenn überhaupt wahr) eine absolute Ausnahme. Einen neuen, kreativen Karriereweg einzuschlagen, braucht Sicherheit. Das Etablieren eines neuen, kreativen Karrierewegs ist ein langwieriger Prozess. Dafür brauchst du eine Existenzgrundlage und eine gut geplante Struktur, um diesen Weg auch über mind. 1-2 Jahre hinweg durchzuhalten. Versuche also zuerst die Sicherheit eines bestehenden Jobs oder eines aktuellen Angebotes zu nutzen. Die langfristigen Erfolgschancen einer kreativen Idee sind größer, wenn du sie als eine Art Nebentätigkeit zu deinem aktuellen Job aufbaust.

Analysiere dich und dein Umfeld

Als ersten Schritt in deinem Kreativprozess empfiehlt sich eine detaillierte Analyse deiner Stärken und Schwächen, sowie der von dir erkannten Chancen und Risiken. Als Modell kannst du dich dabei an der bekannten SWOT-Analyse orientieren. Mein Tipp: Nimm dir für jedes der vier Felder mindestens 1-2 Tage Zeit und gehe danach erst weiter zum nächsten Feld. Außerdem empfehle ich dir, auch die Meinung von Freunden und Kollegen zur Identifikation deiner Stärken und Schwächen einzuholen. Hierbei solltest du auch hinterfragen, welches Arbeitsumfeld deine Stärken besonders fördert. Häufig hat der Freundeskreis einen objektiveren Blick für deine Schwächen bzw. eine Idee für die richtige Strategie im Umgang mit deinen Schwächen (vermeiden, Know-how aufbauen, durch Stärke ausgleichen etc.)

Bei den Chancen und Risiken empfehle ich dir ein Vorgehen in mehreren Schritten, denn in diesen beiden Feldern wirst du dir die Grundlage für einen kreativen Karriereweg erarbeiten.

Die Umfeldanalyse - aktuelle Probleme

Auch wenn es dir komisch vorkommt, zuerst gilt es, möglichst viele aktuelle Probleme des täglichen Lebens zu entdecken. Gehe dafür ein paar Tage mit offenen Augen durch den Alltag und suche gezielt nach Dingen, die für dich oder andere problematisch sein können. Das dürfen auch ganz triviale Dinge sein, wie aktuell der überflüssige Kassenbon beim Bäcker.

Zukünftige Probleme (Risiken) erkennen

Im Gegensatz zu bestehenden Problemen sind zukünftige Probleme noch nicht eingetreten und damit auch „nur“ ein Risiko. Doch auch dafür kannst du ein paar Tage im Alltag auf die Suche gehen. Frage dich konkret: Was wird in den nächsten Jahren zu einem akuten Problem werden? Beispielsweise die Entsorgung der aktuell genutzten Lithium-Ionen-Akkus.

Chancen und aufkommende Trends entdecken

Nachdem du jetzt ein paar Tage die Probleme und Risiken im Blick hattest, kannst du einen Tag pausieren, um einen neutralen Blick zu bekommen. Nach der Pause darfst du jetzt endlich auf die Suche nach möglichen Chancen gehen. Wie bei den Problemen und Risiken empfehle ich dir, im Alltag nach interessanten Lösungen oder kreativen Ideen zu suchen. Dabei musst du nicht einmal die absolut neusten

Henryk Lüderitz
hat als junges Talent im internationalen Konzern Karriere gemacht. Nach 12 Jahren Management- und Führungserfahrung hat er sich als Trainer und Business-Coach auf die Entwicklung von Young Professionals spezialisiert. (www.luederitz.eu) In seinem Online-Magazin „The Young Professionale“ veröffentlichen er und sein Autorenteam regelmäßig interessante Beiträge für junge Talente.

Trends mit hellseherischen Fähigkeiten erahnen. Es reicht, wenn du dir Dinge notierst, die in den letzten 1-2 Jahren aufgekommen sind und sich seitdem in ihrem Bereich gut etabliert haben. Beispielsweise die Lieferdienste, die in der Corona-Krise stark gewachsen sind. Die Idee dahinter ist nicht neu, der Trend zu mehr Lieferdienstleistung aber schon.

Kreativtechnik nutzen – der Morphologische Kasten

Hast du diese intensive Vorbereitung abgeschlossen, beginnt jetzt die wirklich kreative Arbeit, die dir ganz neue Karriereperspektiven eröffnet. Dafür empfehle ich dir den „Morphologischen Kasten“, der eigentlich verwendet wird, um kreative Produktvariationen zu gestalten. Im weitesten Sinne bist du ja auch ein Produkt, das einen Nutzen für die Gesellschaft oder Unternehmen bieten soll.

Der Morphologische Kasten ist dabei eine ganz einfache Excel-Tabelle, in der du alle identifizierten Probleme und Risiken den gefundenen Ideen, Trends, Chancen und auch deinen Stärken gegenüberstellst. In dieser Matrix suchst du nach kreativen Kombinationen aus Problemen, Chancen und deinen Stärken.

Chancen ergreifen? Ja – aber mit welcher Karrierestrategie?

Nachdem du ein breites Bild von den aktuellen Problemen, möglichen Risiken und Chancen gezeichnet hast, gilt es jetzt für dich zu klären, mit welcher Karrierestrategie du einen kreativen Karriereweg beschreiten möchtest. Möchtest du mit Unternehmergeist absolut neue und Innovative Ideen vorantreiben? Liegt es dir eher, in ein bestehendes Start-up einzusteigen und einen aufkommenden Trend mit voranzutreiben? Selbstverständlich sind damit auch etwas höhere Risiken verbunden. Etwas sicherer ist daher die Karrierestrategie des „Fast Follower“, mit der du zwar auch abseits der üblichen Karrierewege unterwegs sein kannst, allerdings suchst du hierbei neue Jobchancen in den Bereichen, die ein klar erkennbares Wachstum zeigen.

Wie erklärst du einen Richtungswechsel hin zu einem kreativen Karriereweg?

Hast du diese Schritte absolviert, stehst du vor dem Schritt, dich aktiv zu bewerben. Dabei haben Young Professionals häufig die Sorge, den Richtungswechsel nicht erklären zu können. Diese Sorge ist absolut unbegründet. In neu aufkommenden Branchen oder Unternehmen gibt es viele Aufgaben, auf die bisherige Jobprofile auch nicht passen. Innovative Unternehmen sind dementsprechend sogar darauf angewiesen, dass frische Kompetenzen und neue Blickwinkel ins Team kommen. Hab also Mut und nimm Kontakt zu Unternehmen auf, die du gerne auf kreative Art mit deinem Know-how unterstützen möchtest. Hab also Mut, deinem positiven Blick in die Zukunft auch Taten folgen zu lassen, und nimm Kontakt zu Unternehmen auf, die du gerne auf kreative Art mit deinem Fachwissen unterstützen möchtest. ■

Problem / Risiko	Chance 1	Chance 2	Chance 3	Pers. Stärke 1	Pers. Stärke 2	Pers. Stärke 3
P1	X				X	
P2		X	X	X		
R1			X			X
R1			X			X

LÜDERITZ Young Professionals

Der Morphologische Kasten ist dabei eine ganz einfache Excel-Tabelle, in der du alle identifizierten Probleme und Risiken den gefundenen Ideen, Trends, Chancen und auch deinen Stärken gegenüberstellst.

Sanofi

– ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

Bei Sanofi stehen mehr als 100.000 Mitarbeiter in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse der Menschen und die Anforderungen deren gesellschaftlichen Umfeldes. Mitarbeiter der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, der ist bei Sanofi genau richtig!

Für Studierende

Wie funktioniert die Arbeit in einem internationalen Gesundheitsunternehmen? Wie kann ich mein theoretisches Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden? Wie kann ich mein Interesse an einem bestimmten Fachgebiet vertiefen? Sanofi bietet viele Möglichkeiten: Praktika, Famulaturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten gibt es in unterschiedlichen Bereichen. Von der Forschung über die Arzneimittelfertigung bis zu HR oder Controlling ist für alle Interessen etwas dabei. Bewerben Sie sich jetzt!

Für Berufseinsteiger

Trainee-Programm, Volontariat oder gleich Direkteinstieg: Bei Sanofi gibt es viele Perspektiven. Wir bieten talentierten Hochschulabsolventen verschiedene Optionen für einen erfolgreichen Einstieg in ein spannendes und forschungsgetriebenes Karriereumfeld. Dabei stellen wir Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten. Nutzen Sie die Chance, sich bei Sanofi weiterzuentwickeln, und bewerben Sie sich jetzt!

5 Generationen, 64 Nationalitäten, 5,4% Schwerbehindertenquote, 30% Frauen auf der Topebene. Ein Väter- & ein Gendernetzwerk. 178 Väter in Elternzeit (+20% zu 2018). LGBTIQ & ethnische Herkunft im Fokus für 2021. Vereint in Vielfalt in einem inklusiven Arbeitsumfeld. **DAS IST MEIN SANOFI. ENTDECKE DEINS.**

Oliver Coenenberg, Head of HR Germany, Switzerland & Austria

top EMPLOYER GLOBAL 2021
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

"Unsere Medizin wird agil, ich bin dabei!"
SANOFI
Berliner Wasserbetriebe
D
1507
adidas
Kim Nils Knobloch
Manager Integrated Care & Patient Solutions
leidenschaftlicher Sportler
SANOFI
Empowering Life
DAS IST MEIN SANOFI. ENTDECKE DEINS.
Nach meiner Zeit als Trainee bei Sanofi bin ich nun Projektmanager für etwas Neues, etwas Digitales für Millionen Diabetiker weltweit. Wir sind agil, wir sind jung, wir wollen etwas verändern. Das ist eine spannende Zeit. Gibt es etwas Wichtigeres als die Gesundheit? Nein! Als Hobby-Triathlet weiß ich, wie wichtig meine persönlichen Daten sind. Ein kostbares Gut, mit dem wir zuverlässig und vertrauensvoll umgehen müssen! Das ist mein Verständnis von Gesundheitsmanagement und unsere Aufgabe.
www.sanofi.com/careers
top EMPLOYER GLOBAL 2021

SANOFI

Kontakt
Ansprechpartner
Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift
Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet
www.sanofi.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.sanofi.de/Karriere/Jobs & Bewerbung

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja,
- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler und Ingenieure
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Bedarf in 2021: ca. 50 (FH/Uni)

Gesuchte Fachrichtungen
Naturwissenschaften, Ingenieurswissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen
Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte
Frankfurt am Main, Berlin, Köln
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz
In Deutschland 5,3 Milliarden Euro (2020)
Weltweit 36 Milliarden Euro (2020)

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme
Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker der Chemischen Industrie.

Warum bei Sanofi bewerben?
Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Mitarbeiteraktienprogrammen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodellen und Mobile Office bieten wir u.a. auch Unterstützung bei Kinderbetreuung, Elder Care, Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter, Sport mit Kollegen sowie Leasing-Fahrräder.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 100%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 50%
Masterabschluss 100%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 100%

Sonstige Angaben
Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.

Raumsonde Hayabusa 2: **Wasser auf der Erde stammt womöglich von Asteroiden**

Der chemische „Fingerabdruck“ des Wassers des Asteroiden Ryugu könnte beweisen, dass das Wasser auf der Erde tatsächlich von Asteroiden-Einschlägen in der frühen Erdgeschichte stammt. Bisher ließen sich Asteroiden nur nach einem Einschlag von Bruchstücken auf die Erde untersuchen und daher Verunreinigungen durch das Wasser der Erde nicht ausschließen. Während das Wissenschaftsteam der Goethe-Universität ab dem kommenden Jahr die geologische Vergangenheit der Asteroidenproben analysieren wird, wollen sich andere internationale Teams das Wasser und die organischen Substanzen des Asteroiden ansehen, die zudem Schlüsse auf die Entstehung des Lebens auf der Erde zulassen könnten.

» Bei ihrer Entstehung war die junge Proto-Erde heiß und kreiste vermutlich in einer sehr trockenen Zone um die Sonne, in der Wasser verdampfte und durch den Sonnenwind ins All geweht wurde. Zu seinen großen Ozeanen kam unser blauer Planet einer Theorie zufolge durch wasserhaltige Himmelskörper, die auf der Erde einschlugen. Kometen, so haben Spektralanalysen der Kometenschweife ergeben, waren es höchstwahrscheinlich nicht. Denn in ihrem Eis ist meistens das Verhältnis des Wasserstoffs mit zwei Protonen im Kern, Deuterium (D), zum Wasserstoff mit einem Proton im Kern (H) anders als auf der Erde. Das Wasser hingegen, das in bestimmten Meteoriten eingeschlossen ist – also in Bruchstücken von Asteroiden, die auf der Erde eingeschlagen sind –, entspricht ziemlich genau dem irdischen Wasser. Solche Asteroiden der C-Klasse sind stark kohlenstoffhaltig und stammen aus dem äußeren Teil des Asteroidengürtels, der zwischen Mars und Jupiter die Sonne umkreist. Ryugu ist einer von ihnen.

Prof. Frank Brenker, Geowissenschaftler der Goethe-Universität, wird zusammen mit seiner Kollegin Dr. Beverly Tkalcec die Ryugu-Probe untersuchen. Er erklärt: „Es gibt sehr gute wissenschaftliche Argumente, dass das D/H-Verhältnis, das wir in Meteoriten finden, tatsächlich dem von Asteroiden im All entspricht. Trotzdem kann man Verunreinigungen durch Wasserdampf auf der Erde nicht ausschließen: Schließlich verdampfen beim Durchtritt durch die Atmosphäre 90 Prozent eines Asteroiden, und selbst wenn er in einer trockenen Wüste einschlägt, kann der Meteorit, bis man ihn findet, zum Beispiel über Frühnebel Wasser aufnehmen. Mit der Ryugu-Probe werden wir in dieser Frage endlich Gewissheit erhalten.“

Dazu werden die Frankfurter Forscher ab Sommer ‘21 Ryugu-Proben an den Teilchenbeschleunigern ESRF in Grenoble und DESY in Hamburg auf ihre chemische Zusammensetzung hin untersuchen und

Prof. Dr. Frank Brenker, Institut für Geowissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt

durchleuchten. Später im Jahr sollen Ryugu-Proben mithilfe eines fokussierten Ionenstrahls geschnitten und an der Goethe-Universität mit einem Transmissionselektronenmikroskop durchleuchtet werden. Dabei wollen Tkalcec und Brenker die genaue geologische Entwicklung des Asteroiden ermitteln. Um die Messwerte für das Wasser, aber auch die auftretenden organischen Verbindungen überhaupt beurteilen zu können, ist es immens wichtig, alle Vorgänge zu verstehen, die überhaupt zu ihrer Bildung geführt haben. Die erreichte Temperatur des Asteroiden ist hier genauso wichtig wie die Umstände der Bildung wasserhaltiger Minerale und der Einfluss von Impakten auf der Oberfläche des Asteroiden.

Auch die Bausteine für das Leben auf der Erde stammen womöglich von kohlenstoffreichen Asteroiden wie Ryugu, da man in Meteoriten bereits Zucker und Bestandteile von Proteinen (Aminosäuren) und des Erbmoleküls DNA (Nucleobasen) gefunden hat, die sich unter geeigneten Bedingungen aus anorganischen Substanzen bilden konnten. Auch aus diesem Grund werden zahlreiche Wissenschaftsteams der ganzen Welt an der Analyse der Ryugu-Proben arbeiten. ■

Vorbeiflug von Hayabusa 2 an der Erde

Wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der Campusmeile

Stadt Frankfurt am Main sichert Erweiterung der Deutschen Nationalbibliothek

Mit der Vergabe eines Erbbaurechts für ein rund 9.500 Quadratmeter großes Grundstück an der Adickesallee sichert die Stadt Frankfurt am Main die künftige Erweiterung der Deutschen Nationalbibliothek (DNB). Die Beschlussvorlage zur Bestellung des Erbbaurechts hat Jan Schneider, Dezernent für Bau und Immobilien, jetzt in den Geschäftsgang gegeben. Gleichzeitig wird damit die Entwicklung der Campusmeile, die durch die Kooperation mehrerer Forschungs- und Bildungseinrichtungen besteht, weiter vorangetrieben. Bis zur Nutzung durch die DNB stellt die Stadt Frankfurt am Main das Grundstück für ein interdisziplinäres Lern- und Forschungszentrum zur Verfügung, das gemeinsam von DNB, Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt School of Finance & Management und Goethe-Universität unter dem Namen „Campus V“ (Campus Verantwortung) errichtet werden soll.

Jan Schneider, *Dezernent für Bau und Immobilien:* „Unser Ziel ist es, den Standort der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main auf Dauer zu sichern. Gleichzeitig können wir mit dem Grundstück an der Adickesallee einen Beitrag zur Stärkung der Kooperation der Forschungs- und Bildungseinrichtungen leisten. Damit erhält die 2014 erstmals öffentlich diskutierte Idee einer Campusmeile eine konkrete Gestalt.“

Frank Scholze, *Generaldirektor der Deutschen Nationalbibliothek:* „Mit diesem Vertrag ist die langfristige räumliche Entwicklung der Deutschen Nationalbibliothek am Standort Frankfurt am Main gesichert. Darüber hinaus eröffnet er uns die Chance, mit der Goethe-Universität, der University of Applied Sciences und der Frankfurt School of Finance & Management Wissensräume der Zukunft zu schaffen.“

Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, *Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences:* „Bildung ist die Zukunft dieser internationalen Stadt, die sich schon längst als Wissenschaftsstadt etabliert hat. Das Areal an der Adickesallee wird wissenschaftliche und wirtschaftliche Leistung bündeln und die Stärke der Interdisziplinarität ausspielen, die die Kombination der beteiligten Institutionen bereithält. Die Campusmeile und der dort entstehende Campus V haben eine internationale Strahlkraft, die als interorganisationales Projekt ihresgleichen sucht. Unsere

Hochschule wird sich u. a. mit den Themen Nachhaltigkeit sowie Entrepreneurship im sozialen Bereich einbringen. Eine vollentwickelte Campusmeile wird zeigen, wie stark Wissenschaft und Bildung die Innovations- und Integrationsfähigkeit einer Stadt beflügeln."

Prof. Dr. Nils Stieglitz, *Präsident der Frankfurt School of Finance & Management:* „Das Lern-, Forschungs-, Entwicklungs- und Start-up-Zentrum, der Campus V, steht für Verantwortung und wird die Wissenschaftsstadt Frankfurt international weiter profilieren. Es ist ein Ort für interdisziplinären Austausch über aktuelle Zukunftsfragen zu Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Verantwortung und sozialen Innovationen. Gemeinsam können wir in Projekten, Vorträgen und öffentlichen Diskussionen in den Dialog kommen, Wissen teilen und unternehmerisch nutzen sowie den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft stärken."

Prof. Dr. Enrico Schleiff, *Präsident der Goethe-Universität:* „Ich begrüße die klare Positionierung der Stadt für die Campusmeile von FraUAS bis Senckenberg, von Forschungsexzellenz bis Integration des Wissens in die Gesellschaft. Das bietet den Unterstützern des Campus V jetzt die planbare Möglichkeit der inhaltlichen Ausgestaltung! Verantwortung ist dabei ein Anliegen aller, wie auch der klare Bezug zu Lern- und Forschungsservices!"

Das städtische Grundstück nördlich des heutigen Standorts der Deutschen Nationalbibliothek in der Adickesallee ist laut Bebauungsplan als „Sondernutzung Bibliothek" ausgewiesen. Heute befinden sich dort eine Tankstelle und ein Einzelhandelsbetrieb. Die Deutsche Nationalbibliothek beabsichtigt, auf der Fläche einen Erweiterungsbau zu errichten, da die vorhandenen Magazinflächen perspektivisch erschöpft sein werden. Dazu stellt die Stadt Frankfurt am Main frühestens ab 2035 das Grundstück im Wege eines Erbbaurechts zur Verfügung. Um die erforderliche Planungssicherheit zu gewährleisten, soll der Anspruch auf Bestellung des Erbpachtrechts bereits jetzt durch die Eintragung einer Vormerkung im Grundbuch gesichert werden. Solange das Grundstück für die Erweiterung der DNB genutzt wird, verzichtet die Stadt auf einen Erbbauzins.

Bis zur Übernahme des Grundstücks durch die Deutsche Nationalbibliothek ist eine Interimsnutzung im Zuge der „Campusmeile" vorgesehen. Hierzu planen die Deutsche Nationalbibliothek, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Goethe-Universität und die Frankfurt School of Finance und Management, gemeinsam auf dem überwiegenden Teil der künftigen Erbbaurechtsfläche ein Lern- und Forschungsservice-Zentrum zu errichten. Auf dem sogenannten Campus V sollen sich ab 2025 überinstitutionelle und interdisziplinäre Projekt- und Arbeitsgruppen der beteiligten Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Fragestellungen beschäftigen. Zudem ist ein Veranstaltungsbereich für Vorträge und öffentliche Diskussionen vorgesehen. Das Lern- und Forschungszentrum integriert sich in das stadtplanerische Konzept einer Campusmeile entlang von Miquel-, Adickes- und Nibelungenallee. Mit dieser zentralen Wissenschaftsachse soll die Vernetzung der Institutionen verdeutlicht werden. Ziel ist es, die Identifikation von Stadt und Region mit ihren wissenschaftlichen Institutionen zu stärken und Frankfurt am Main auch überregional als wichtigen Wissenschaftsstandort zu positionieren. ■

www.frankfurt-school.de i

WERDE EINE*R VON UNS. #oneofus

Als international führender Konzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik schätzen wir bei SCHOTT Pioniergeist und Nachhaltigkeit – aber vor allem schätzen wir unsere Mitarbeiter*innen. In unserer globalen Unternehmenskultur schreiben wir Individualität und Diversität groß. Denn wir wissen: Unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven führen zu besseren und innovativeren Ergebnissen.

DAS UND MEHR BIETET UNSER YOURBENEFITS PROGRAMM:

TALENTENTWICKLUNG
Für die Entwicklung individueller Talente investieren wir in das fachliche und persönliche Weiterkommen unserer Mitarbeiter*innen.

AUSLANDSEINSÄTZE
Die Türen für kurze oder langfristige Entsendungen an einen unserer internationalen Standorte stehen unseren Mitarbeiter*innen offen.

KARRIEREPFADE
Die Karriereplanung bei SCHOTT muss nicht immer linear verlaufen. Unser flexibles Konzept ermöglicht es, neue Wege einzuschlagen.

My professional and personal growth at SCHOTT is just amazing. I am flexible and can always talk to my boss if I need support.

Joao Marcoy de Andrade – Brasilien, Graduate Production / Technical

For me the company fit was important. I was looking for a company that has good values and where the people were interested in me as a person, and not only in my degree.

Elisabeth Han – USA, Graduate Sales/Application Engineer Medical

Hier kann jede*r ab dem ersten Tag eigene Projekte vorantreiben und Entscheidungsfreiheiten genießen. Wir unterstützen einander, das macht uns als Arbeitgeber aus.

Christian Thiel – Germany, Manager Employer Branding

BE THE ONE.

GESTALTE DEINE ZUKUNFT SELBST.

Bei SCHOTT arbeiten mehr als 16.500 Expert*innen in 34 Ländern der Welt – werde eine*r von uns! #oneofus

Siehst du deine Zukunft in einem internationalen Unternehmen mit außergewöhnlicher Arbeitsatmosphäre? Du bist neugierig auf den Werkstoff Glas und möchtest deine Fähigkeiten in spannenden Projekten unter Beweis stellen? Dann bist du bei uns richtig!

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Karriere bei SCHOTT zu starten: Als Werkstudent*in, Praktikant*in, im Zuge der Abschlussarbeit, mit dem Direkteinstieg oder natürlich durch unser International Graduate Program.

Einige unserer Bereiche:

- PRODUCTION & SUPPLY CHAIN
- ENGINEERING
- RESEARCH & DEVELOPMENT
- STRATEGY
- SALES, PRODUCT MANAGEMENT & MARKETING
- CONTROLLING & FINANCE
- IT
- LEGAL/PURCHASING
- HUMAN RESOURCES

Starte deine Zukunft: **WWW.SCHOTT.COM/JOBS**

TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2021
FOCUS
DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER IM VERGLEICH | IN KOOPERATION MIT kununu
FOCUS 08 | 2021

Folge uns!

SCHOTT
glass made of ideas

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt
Ansprechpartner*in
Ansprechpartner*innen findest du in den jeweiligen Stellenangeboten unter schott.com/jobs

Anschrift
Otto-Schott-Straße 13
07745 Jena

Telefon
Telefon: +49 3641/681-5509

Internet
www.schott.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schott.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart
Bitte bewirb dich online unter schott.com/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zur Schott AG:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Spezialglas und Glaskeramik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften (insb. Maschinenbau, Elektro- und Verfahrenstechnik), Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften sowie Naturwissenschaften (insb. Materialwissenschaften, Physik und Chemie) sowie Informatik

Produkte und Dienstleistungen
International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz

Anzahl der Standorte
7 Standorte in der DACH-Region, weltweit in über 34 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
16.500 Mitarbeiter*innen weltweit, davon ca. 5.900 in Deutschland

Jahresumsatz
2,24 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2019/2020)

Einsatzmöglichkeiten
Wir bieten Einstiegsmöglichkeiten in vielen interessanten Bereichen wie Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurswesen, Naturwissenschaften, IT und vielen mehr. Dabei warten spannende Projekte wie z. B. die stetige Weiterentwicklung der Digitalisierung in unseren weltweiten Fertigungsbetrieben mit modernen Produktions-IT/OT-Methoden, Industrie 4.0. und Smart-Manufacturing-Lösungen.

Einstiegsprogramme
✓ Duales Studium
✓ Praktikum
✓ Werkstudententätigkeit
✓ Abschlussarbeit
✓ Direkteinstieg
✓ Traineeprogramm (International Graduate Program)

Mögliche Einstiegstermine
Ganzjährig möglich

Auslandstätigkeit
Im Rahmen der Beschäftigung möglich.

Warum bei der Schott AG bewerben?
Ganz gleich, in welchem Bereich, bei SCHOTT ist überall ein hohes Identifikationspotenzial spürbar. In Kombination mit einer professionellen Arbeitsweise und einer starken Begeisterung für die internationalen Technikmärkte ist dies ein entscheidender Erfolgsfaktor. Wir behalten die Zukunft der Technik im Blick und verlieren dabei den Menschen nicht aus dem Auge. Du möchtest uns dabei unterstützen, wenn wir mit unseren Lösungen technologische Grenzen verschieben? Du suchst Gestaltungs- und Handlungsspielräume in faszinierenden Themen? Dann bieten wir dir vielseitige und spannende Aufgabenstellungen in einem kollegialen und professionellen Umfeld. Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, moderne Kompensationsmodelle, flexible Arbeitszeitmodelle und familienorientierte Konzepte – es gibt viele Gründe, sich für SCHOTT zu entscheiden!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 90%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 90%
Praktika 60%

Sonstige Angaben
Wir suchen flexible und teamfähige Mitarbeiter*innen mit Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation, selbständiger Arbeitsweise, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und guten Englischkenntnissen.

*Bei SCHOTT zählt Deine Persönlichkeit – nicht Geschlecht, Identität oder Herkunft.

Interesse geweckt? Dann folgt uns auf Instagram @SCHOTT_Career für viele spannende Geschichten und Eindrücke über SCHOTT als Arbeitgeber.

„DasDoris“: h_da und Wohlfahrtsverbände starten Darmstädter Orientierungsjahr für soziale Berufe

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

An der Hochschule Darmstadt (h_da) startet ein in dieser Form bundesweit einzigartiges Projekt: „DasDoris“, das Darmstädter Orientierungsjahr für soziale Berufe. Es soll jungen Menschen bei der Entscheidung helfen, ob ein Studium der Sozialen Arbeit oder eine Ausbildung in einem sozialen Beruf für sie in Frage kommt. Daher beteiligen sich am Projekt auch die fünf größten Wohlfahrtsverbände.

Viele junge Menschen können sich vorstellen, nach der Schule in einem sozialen Beruf zu arbeiten. Doch nicht immer ist klar, wann ein Studium der Sozialen Arbeit in Frage kommt, das für die Sozialarbeit qualifiziert, oder eine Ausbildung in einem sozialen Beruf, etwa als Erzieherin und Erzieher oder in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Logopädie und Ergotherapie. Hier setzt „DasDoris“ an, das Darmstädter Orientierungsjahr für soziale Berufe. Bis zu 20 Teilnehmende pro Jahr durchlaufen das zweisemestrige Programm zur Studien- und Berufsorientierung, das sich in zwei Studien- und zwei Praxisblöcke unterteilt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Hochschul- oder Fachhochschulreife.

„DasDoris“ ist Teil des Verbundvorhabens „Veronika“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Ende 2022 mit 700.000 Euro gefördert. Darin kooperiert die Hochschule Darmstadt mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Darmstadt, dem Caritasverband Darmstadt, dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Darmstadt-Stadt, dem Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen. Im Rahmen des Programms absolvieren Teilnehmende in zwei sozialen Berufen mehrmonatige Praktika, zudem sind sie an der Hochschule Darmstadt als Studierende eingeschrieben und lernen in zwei Blöcken das Studium der Sozialen Arbeit kennen.

„Im Darmstädter Orientierungsjahr für soziale Berufe lernen junge Menschen gleichberechtigt Studium und Ausbildung kennen“, erläutert Projektleiterin Prof. Dr. Yvonne Haffner vom Fachbereich Soziale Arbeit. „Sie entwickeln ein Verständnis dafür, was sie an der Hochschule oder in einer sozialen Einrichtung erwartet.“ An der h_da besuchen die Teilnehmenden Lehrveranstaltungen für Erstsemesterstudierende, in denen es um pädagogische und ethische Grundlagen der Sozialen Arbeit geht oder auch um Aspekte wie „Kunst, Kultur und Medien in der Sozialen Arbeit“. Im Seminar „Reflexion und Soft Skills“ haben sie die Gelegenheit, sich mit dem auseinanderzusetzen, was sie im Studium gelernt haben. In den sozialen Einrichtungen begleiten sie den Arbeitsalltag, sind in Dienstpläne eingebunden und erfahren im Dialog mit den Fachkräften mehr über die berufliche Realität.

Auf diese Weise lernen sie praxisnah einzuschätzen, ob und in welchem Bereich eine Ausbildung in einem sozialen Beruf in Frage kommen könnte. Entscheiden sich die Teilnehmenden im Anschluss an „DasDoris“ für ein Studium der Sozialen Arbeit an der h_da, können ihnen die absolvierten Praktika anerkannt werden. Sie steigen zudem bereits im zweiten Semester ein.

Weitere Informationen

zum Projekt sowie die Kontakte zu Ansprechpersonen finden sich auf **https://www.dasdoris.de/**

Selbstzahlende Elektroautos

TU-Ausgründung PolyCrypt geht in die zweite Förderphase

» Die Blockchain-Technologie neu zu denken und auch Transaktionen im Internet of Things (IoT) zu ermöglichen, ist das Ziel des im November 2020 gegründeten Start-ups PolyCrypt. Als Forschungsprojekt an der TU Darmstadt unter der Leitung von Professor Sebastian Faust, Leiter des Fachgebiets für Angewandte Kryptographie, entstanden, wird das Gründerteam bei seinem Projektvorhaben Perun vom Förderprogramm StartUp-Secure des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt und geht von der Förderphase I nun in die Förderphase II.

Blockchain-Technologien ermöglichen es schon längst, durch den Einsatz sogenannter „Smarter Verträge" (smart contracts) einfache Transaktionen ohne Banken oder Finanzdienstleistungen durchzuführen. Doch für massentaugliche Transaktionen mit hohen Stückzahlen sind die derzeitig verfügbaren Technologien aufgrund von hohen Gebühren und einer langen Wartezeit noch nicht geeignet. Hier setzt das Start-up PolyCrypt mit seinem Projektvorhaben Perun an und entwickelt leistungsstarke Blockchain-Systeme, die deutlich mehr Transaktionen schnell und zu deutlich reduzierten Gebühren verarbeiten können. Doch nicht nur das: Das Gründerteam denkt schon einen entscheidenden Schritt weiter. Nicht nur Menschen, auch vernetzte Dinge sollen in die Lage versetzt werden, sich untereinander auszutauschen und Verträge abzuschließen. So könnte ein Elektroauto bald selbst an der Ladesäule bezahlen, ohne irgendein Zutun des Fahrenden hinter dem Steuer.

Was als Forschungsprojekt an der Technischen Universität Darmstadt unter der Leitung von Professor Sebastian Faust, Leiter des Fachgebiets für Angewandte Kryptographie der TU Darmstadt, begann, mündete im November letzten Jahres in die

Das Team von PolyCrypt, Bild: Daniela Fleckenstein / TU Darmstadt

erfolgreiche Gründung des Start-ups PolyCrypt. Das Förderprogramm StartUpSecure des BMBF hat das Projektvorhaben Perun von Anfang an begleitet. In der Förderphase I ermöglichte die finanzielle Unterstützung den Aufbau eines Teams, die Entwicklung der Basistechnologie sowie die Kooperation mit namhaften Partnern wie Bosch oder der Telekom AG. Mithilfe der nun beginnenden Förderphase II stehen die Weiterentwicklung des Produkts und der erfolgreiche Transfer in die Wirtschaft mittels Pionierprojekten mit etablierten Unternehmen zum Testen des Marktpotenzials an. Der gleichnamige Gründungsinkubator StartUpSecure | ATHENE, ansässig am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT und an der Technischen Universität Darmstadt, hat das Gründerteam bei der Antragstellung mit seinem technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissen intensiv unterstützt und beraten.

Über das Förderprogramm StartUpSecure

Das Förderprogramm StartUpSecure des BMBF unterstützt innovative Projekte aus dem Bereich IT-Sicherheit mit finanziellen Mitteln für zwei Förderphasen. Ziel der ersten Entwicklungsphase (Phase I) ist es, die technische Umsetzbarkeit einer Gründungsidee auszubauen und die wirtschaftliche Anschlussfähigkeit herauszustellen. In der zweiten Phase (Phase II) stehen die Markteinführung des Produkts oder der Dienstleistung im Vordergrund. Hier geht es unter anderem um die Ausarbeitung einer Strategie für eine erfolgreiche Marktetablierung des entwickelten Produktes. Der Gründungsinkubator StartUpSecure | ATHENE fungiert als Ansprechpartner bei allen Belangen rund um das Förderprogramm und hilft beispielsweise bei der Antragstellung.

„Diese automatisierten Verträge könnten nun dafür sorgen, dass der besitzhabenden Person eines Elektroautos für das Aufladen des Autos außerhalb der Stoßzeiten ein bestimmter Betrag gutgeschrieben wird.“

Die Lösung von Perun fokussiert sich auf die Bereiche Energie und Mobilität sowie dezentrale Marktplätze

Das Projektvorhaben Perun lässt sich anschaulich anhand eines Beispiels aus dem Bereich der Elektromobilität erklären. Die Nachfrage nach Elektroautos steigt und die Anbieter müssen für den Kunden Anreize schaffen, die Elektroautos nicht zur gleichen Zeit an den Ladestationen aufzuladen, um eine Überlastung des Stromnetzes zu vermeiden. Dies kann beispielsweise über finanzielle Angebote funktionieren. Mithilfe der Lösung von Perun könnte ein Automobilhersteller seinen Endkunden beispielsweise über eine Rabattaktion dazu bewegen, das Elektroauto nachts aufzuladen. Das Start-up aus Darmstadt hat dafür eine Software entwickelt, mit der eine Transaktion zwischen Kunde und Automobilhersteller simpel abgewickelt werden kann. „Die Perun-Software basiert auf Blockchain, einer Technologie, die Kryptowährungen wie Bitcoin zugrunde legt und die Transaktionen zwischen verschiedenen Beteiligten eines Blockchain-Netzwerks in Form von smarten Verträgen ermöglicht. Diese automatisierten Verträge könnten nun dafür sorgen, dass der besitzhabenden Person eines Elektroautos für das Aufladen des Autos außerhalb der Stoßzeiten ein bestimmter Betrag gutgeschrieben wird“, erklärt Hendrik Amler, CEO des Start-ups PolyCrypt.

Über StartUpSecure | ATHENE

Der Gründungsinkubator StartUpSecure | ATHENE am Nationalen Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit ATHENE fördert deutschlandweit die Entwicklung von Ideen im Bereich Cybersicherheit. Das Team, ansässig am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT und an der Technischen Universität Darmstadt, unterstützt (potenziell) Gründende, die beispielsweise aus dem Studium oder der Wissenschaft innovative IT-Sicherheitslösungen entwickeln und diese zu marktreifen Produkten weiterentwickeln möchten. StartUpSecure | ATHENE bietet ein breites Spektrum von Unterstützungsangeboten mit spezifischem Bezug zur Cybersicherheit. Dabei arbeitet der Gründungsinkubator unter anderem eng mit dem Innovations- und Gründungszentrum HIGHEST der Technischen Universität Darmstadt und dem Digital Hub Cybersecurity zusammen.
ATHENE ist ein Forschungszentrum der Fraunhofer-Gesellschaft unter Mitwirkung ihrer beiden Darmstädter Institute SIT und IGD sowie der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt. ATHENE wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Die Perun-Software-Technologie ist schnell und kostengünstig und damit auch für kleine und mittlere Unternehmen attraktiv

Die Lösung von Perun ist in ihrer Anwendung skalierbar und könnte 10.000 Transaktionen pro Sekunde zwischen zwei Personen ermöglichen. In ihrer Umsetzung ist sie kostengünstig, da die durchgeführten Transaktionen ohne die Blockchain und damit ohne die juristische Prüfung abgewickelt werden können. Sollte es im Zahlungsprozess aber zu Unstimmigkeiten zwischen zwei Parteien kommen, greift die Perun-Software automatisch auf den Einsatz der Blockchain zurück. Die bisherigen Blockchain-Lösungen nehmen bei der Transaktion zwischen zwei Parteien immer auch die Funktion eines Gerichts ein, um missbräuchlichen Zahlungsvorgängen vorzubeugen. Dies ist in der juristischen Umsetzung genauso teuer wie im richtigen Leben. Mithilfe der Perun-Lösung können damit erhebliche Kosten eingespart werden. Die Technologie bietet darüber hinaus Unternehmen aber auch viele Möglichkeiten, um direkt zwischen Unternehmen zu vermitteln, manuelle Prozesse zu automatisieren und dabei gleichzeitig die IT-Sicherheit und den Datenschutz zu erhöhen. Auch vernetzte Dinge sollen sich dank der Perun-Software künftig in sicheren Ökosystemen selbstständig untereinander austauschen können und in die Lage versetzen, Verträge abzuschließen. Möglich wird dies durch den Einsatz der smarten Verträge und vieler weiterer Komponenten, die aus den Forschungsergebnissen der letzten Jahre am Fachgebiet für Angewandte Kryptographie entstanden sind. ■

StartUpSecure | ATHENE/mho

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien

Auf dem Weg zur E-Mobilität bietet Magna einen neuen vernetzten PHEV-Antriebsstrang und die nächste Generation batterieelektrischer Antriebssysteme an. Beide Systeme wurden auf dem Wintertestgelände des Unternehmens in Nordschweden erstmals vorgestellt. Auf vereisten und verschneiten Teststrecken bewiesen die Technologien unter anspruchsvollen Klima- und Fahrbedingungen ihre funktionalen Vorteile: gesteigerte Effizienz, Reichweite und Fahrdynamik.

Magna EtelligentEco, ein intelligentes, vernetztes PHEV-System, reduziert die Treibhausgas-Emissionen um bis zu 38 Prozent und ermöglicht durch eine einzigartige Cloud-Konnektivität mehrere neue Funktionen. Es berücksichtigt lokale Ladestromangebote, wenn eine Aufladung erforderlich ist, und empfiehlt dem Fahrer immer die regional umweltfreundlichere Stromoption. Zusätzlich kann der Fahrer den intelligenten Tempomat und das Eco-Routing nutzen, das ständig die Topologie und den Verkehrsstatus einberechnet, um den effizientesten Weg zu einem Ziel zu bestimmen. Die Kombination dieser Funktionen mit der speziell abgestimmten Betriebssoftware und -steuerung, sowie dem völlig neuen, dedizierten Hybridgetriebe ermöglicht signifikante CO_2-Einsparungen.

Magna EtelligentReach ist eine vollelektrische AWD-Lösung mit Technologieoptionen der nächsten Generation, einschließlich intelligenter Betriebssoftware und -steuerung. Die Technologie liefert eine beispiellose Reichweitenerhöhung und eine verbesserte Fahrdynamik. Mit Innovations-upgrades der Soft- und Hardware wird die Reichweite um weitere 20 Prozent oder insgesamt mehr als 145 km im Vergleich zu aktuell auf dem Markt befindlichen Fahrzeugen verlängert.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Mit weltweit über 400 Standorten in 27 Ländern auf 5 Kontinenten und mehr als 158.000 MitarbeiterInnen zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Von Komponenten über Systeme bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion. Kein anderes Unternehmen verfügt über so umfangreiches Wissen über Gesamtsysteme wie Magna. Das macht uns seit Jahrzehnten zum verlässlichsten Partner in der Automobilindustrie. Und aus diesem Grund kommt unsere Technologie bereits in zwei

Drittel aller derzeit produzierten Fahrzeuge zum Einsatz. Wir sind daher bestens gerüstet, die Mobilität in die Zukunft zu führen.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume aktiv mitgestalten und verbessern. Egal in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■

Stell dir vor!

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt.

Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

magnacareers.com

MAGNA

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenausstattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte

342 Produktionsstätten, 91 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 27 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 158.000
Deutschlandweit: mehr als 18.300

Jahresumsatz

In 2020: 32,6 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Du möchtest für eine ganze Branche anstelle eines einzelnen Unternehmens tätig sein? Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 40%
Promotion 50%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Neue Saison, neue Herausforderungen!

Zwei Klassen in einem Auto

Mit der festen Integration des fahrerlosen Fahrens, der Driverless-Klasse, in der Formula Student Germany leitet diese eine neue Ära für die zukünftigen Wettbewerbe ein. Bereits in der letzten Saison haben wir uns das Ziel gesetzt, diesem Vorhaben vorzugreifen. Zusammen ist es uns gelungen, das erste Mal in der Vereinsgeschichte ein Auto zu konstruieren, zu entwickeln und zu bauen, mit dem wir schon in beiden Klassen der Formula Student antreten können.

Nach unserem Rollout im Sommer 2020 konnten wir die Zeit noch nutzen, um Daten zu sammeln und einige Testkilometer mit unserem xi2020 abzuspulen, bevor wir wieder in den Lockdown gehen mussten.

Die Technischen Highlights und Ziele, welchen wir uns in der aktuellen Situation stellen, haben jedoch nicht unter der derzeitigen Situation gelitten. Viel mehr suchen wir nach neuen Möglichkeiten und Wegen und stoßen dabei auf gänzlich neue Ansätze und Umsetzungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Eines dieser Ziele ist die Anpassung unseres Antriebsstranges. Dieses Jahr steigen wir auf neue Motoren sowie Umrichter um, wobei wir gleichzeitig an beiden Stellen Eigenentwicklungen weiter vorantreiben und in den Fokus rücken. Um die eigenentwickelten Motoren optimal in das Gesamtfahrzeugkonzept zu integrieren, setzen wir dabei auch auf ein ebenso eigenentwickeltes Radpackaging.

Natürlich ist auch die aktuelle Saison von der Corona-Situation betroffen, welche uns in diesem Jahr vor viele neue Herausforderungen stellt, da die gesamte Konzept- und Konstruktionsphase online stattfinden musste und wir uns nicht, wie üblich, in unserem Teambüro treffen konnten, um gemeinsam an Problemstellungen zu arbeiten.

Mit dem Design Freeze, stand im Dezember einer der wichtigsten Meilensteine der Saison an. Dieser symbolisiert das Ende der Designphase und läutet zugleich die ersten Vorbereitungen für die Fertigung der neu konstruierten Teile ein.

Daneben haben wir uns auf die Quizze vorbereitet, welche Anfang Februar bestritten wurden. Trotz der gekürzten Teilnehmerzahl für die Events konnten wir uns erfolgreich für die Events in den Niederlanden, Deutschland und Spanien qualifizieren.

Nach den erfolgreichen Event-Qualifikationen sind wir in die Fertigung unseres Rennwagens dem „Xi2021“ gestartet. Um unsere Saisonziele Corona-konform zu erreichen, gehen wir mit einer beschränkten Anzahl an gleichzeitig arbeitenden Personen vor. Gerade in den fertigungsaufwändigen Komponenten des Fahrzeugs ist dies besonders herausfordernd.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Dies umzusetzen und zu verwirklichen ist nur dank unserer Mitglieder und dank unserer Partner und Sponsoren möglich. Vielen Dank für eure Unterstützung. Großer Dank geht auch an die Universität, welche ebenfalls stets bestrebt ist, uns die bestmögliche Umgebung zu schaffen, um unser Wissen weiter zu vertiefen und Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam arbeiten wir weiter auf unser Ziel des selbstgebauten fahrenden „Xi2021“ hin und freuen uns auf alles, was die Saison noch für uns bereithält.

Wenn du auch Teil des Teams werden willst und dein im Studium gelerntes theoretisches Wissen in einem Team, welches aus Studenten der unterschiedlichsten Fachbereiche besteht, praktisch anwenden möchtest, um technische sowie organisatorische Erfahrungen zu sammeln, dann schreib uns an mitmachen@dart-racing.de.

Wir freuen uns auf dich!

www.dart-racing.de TU Darmstadt Racing Team – DART Racing www.instagram.com/dart.racing/

Du bist genug!

Raus aus der Selbstoptimierungsfalle

» Selbstoptimierung kann Selbstbestimmtheit ausdrücken, weil ich eigenverantwortlich für das losgehe, was mir wichtig ist in meinem Leben. Selbstoptimierung kann jedoch ebenso bedeuten, Verhaltensweisen zu etablieren, die ich bei anderen bewundere, ohne zu wissen, ob diese Verhaltensweisen überhaupt zu mir und meinem Leben passen.

Selbstoptimierung kann im Sinn haben, durch bewusste Veränderungen meiner Ernährung oder Alltagsbewegung gut auf meinem Körper zu achten, ihn wertzuschätzen und dabei zu unterstützen, mich so lange wie möglich durchs Leben zu tragen. Selbstoptimierung kann jedoch auch ein Versuch sein, durch genau diese neue Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten auf Jagd nach Wertschätzung und Selbstwerterhöhung zu gehen, da ich mir und der Welt dadurch beweise, „dass ich's echt drauf hab", ein paar mehr Likes und Follower bekomme und ganz eventuell sogar ein kleines Lob von meinem Prof, meiner Chefin oder meinen Eltern einheimse.

Selbstoptimierung kann bedeuten, bewusst meine Persönlichkeit zu entfalten und mich Zwiebelschicht für Zwiebelschicht von all dem zu befreien, was mir nicht guttut, um für meine eigenen Ziele und persönlichen Werte einzustehen. Selbstoptimierung kann jedoch auch zur Folge haben, genau diese persönliche Werte, Ziele und Bedürfnisse hinter vermeintlich universell gültigen Erfolgsgewohnheiten zu verstecken, um mich vor der Erkenntnis zu schützen, dass ich eigentlich gar nicht weiß, was mir selbst wichtig ist, wo meine Stärken liegen und was mich persönlich ausmacht.

Wer also bist du?

Albert Einstein sagte einst: Jeder ist ein Genie! Doch wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.

Bevor du also deine Kletterkünste optimierst, solltest du dich fragen, wer du wirklich bist – „Affe oder Fisch"? Willst du wirklich Karriere machen oder eher Vollzeit-Mama/-papa sein? Willst du tatsächlich eine Sportskanone sein oder geht es dir vielmehr darum, mehr Zeit in der Natur zu verbringen, mehr Abenteuer, Sinn oder Kreativität in dein Leben einzuladen? Von welchen Leitwerten möchtest du dich durch dein Leben navigieren lassen?

Selbstwertschätzung vs. äußerer Anerkennung

Viele Menschen sehnen sich auch als Erwachsene danach, Wertschätzung von Bezugspersonen, etwa den Eltern oder Vorgesetzten, zu bekommen. Häufig ist ein Selbstoptimierungsversuch ein Schrei nach Liebe, ein Ruf nach Aufmerksamkeit: „Nimm mich endlich wahr! Schau hin, wer ich bin. Ich geb mir doch extra viel Mühe!“

Insgeheim wünschen sich viele Menschen Anerkennung von außen für das, was sie leisten und erreichen – für ihre Top-Figur, für ihren hippen Lebensstil, für ihr gut gefülltes Bankkonto.

Doch was macht dich selbst am Ende des Tages – am Ende deines Lebens – wahrhaftig zufrieden? Was erfüllt dich?

Gedanken-Experiment: Die magische Bank

In Anlehnung an Marc Levy: Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir deine Bank 86.400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen. Was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber täglich um Mitternacht füllt sich dein Konto mit neuen 86.400 E für den kommenden Tag.

Was du noch wissen solltest: Die Bank kann dein Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Jetzt ist das Spiel für immer aus.

Was also würdest du tun? Was würdest du mit deinen täglichen 86.400 E anstellen?

Viele von uns wissen nicht, dass dieses Spiel Realität ist. Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit. Jeden Morgen bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren. Doch jeden Tag beginnt sich das Konto neu zu füllen – bis es irgendwann endgültig geschlossen wird.

Und so stelle dir noch einmal diese entscheidende Frage: Was machst du mit deinen täglichen 86.400 Sekunden LEBENSZEIT?

Verfolgst du fremde Ziele oder deine eigenen? Versuchst du ein „Affe“ zu sein, obwohl du ein „Fisch“ bist? Lehnst du Facetten von dir selbst ab, so dass du dich erst „selbstoptimieren“ willst, ehe du stolz auf dich selbst sein kannst? Hat dir die Gesellschaft, deine Kindheit oder die sozialen Netzwerke immer wieder eingeredet, dass du anders sein solltest, dass du schöner, klüger, erfolgreicher, beliebter, gelassener sein musst, ehe du wirklich zufrieden mit dir und deinem Leben sein darfst?

Du bist genug!

In unserer Gesellschaft hat sich ein kollektives Gefühl von „Ich bin nicht genug!“ eingeschlichen. Doch du bist genau richtig, so wie du bist – mit all deinen Emotionen, mit all deinen Flausen im Kopf, mit all deinen Zukunftsängsten, Sehnsüchten und Träumereien.

Du hast deine ganz individuelle Lebensgeschichte, die dich zu dem gemacht hat, der du jetzt bist. Kein Mensch ist genau deinen Weg gegangen. Du bist DU und das ist gut so! Entdecke dich selbst und nimm sowohl deine Stärken als auch deine vermeintlichen Schwächen in den Arm. Denn sie machen dich einzigartig.

Und dann geh los und nutze deine 86.400 Sekunden Lebenszeit jeden Tag, um deinen wahren persönlichen Zielen näherzukommen. Trau dich, du selbst zu sein.

Selbstfürsorge auf dem Weg zum Ziel

Man sagt, Fokus sei eine Erfolgszutat. Um jedoch auch für mögliche Stolpersteine, Verzögerungen, stürmische Zeiten und Fehltritte auf deinem Weg gewappnet zu sein, ist es ebenso wichtig, sich nicht nur auf deinen zukünftigen Erfolg zu fokussieren. Öffne deinen Blick für die Geschenke der Gegenwart und gib bereits im Hier und Jetzt gut auf dich acht. Wer sich auf dem Weg zum Ziel immer wieder Momente des Nichtstuns gönnt, tief durchatmet und seine Sinne achtsam einschaltet, beschert sich wertvolle Kraftoasen im Alltag. Erinnern wir uns immer wieder daran, denn: *Glück ist keine Station, an der man ankommt, sondern eine Art zu reisen.* – Margaret Lee Runbeck ■

Ihr neuestes Mut-Lied „Trau Dich“
findest du auf
youtube.com/lebensfreudeheute

DU BIST STÄRKER, ALS DU GLAUBST!
Dein Mutmachbuch für die großen und kleinen Herausforderungen des Lebens
Groh-Verlag

Karima Stockmann
ist „Lebensfreude-Stifterin“, Bestseller-Autorin, Speakerin und Mama. Ihre Bücher und Vorträge machen Mut und tun gut! Die Diagnose Diabetes mellitus Typ 1 sowie der tragische Verlust ihrer Schwester motivierten Karima zu dieser Herzensmission. Ihr Geheimrezept für mehr Zufriedenheit besteht seither aus einer Balance von selbstfürsorglicher Eigenverantwortung sowie vertrauensvollem Zu- und Loslassen.
Mehr auf **Instagram @karima.stockmann_lebensfreude** und **www.karima-stockmann.info**

IM (RECHEN)ZENTRUM DER DIGITALISIERUNG

Das Internet der Dinge wächst – immer mehr Sensoren, Schalter und Straßenlaternen kommunizieren online. Autonomes Fahren wird realer. Große Betriebe, Schulen, ganze Regierungen haben ihren Betrieb im vergangenen Jahr zeitweilig komplett ins Digitale verlegt. Damit all das funktioniert, sind sichere Clouds und Netzwerke unverzichtbar. Applikationen, die laufen. Und Menschen, die sich um diese Infrastruktur kümmern.

Rückgrat der Digitalisierung

Die OS ist einer der führenden ICT Service Provider rund um den Rechenzentrums-, Netzwerk- und Applikationsbetrieb. **Unsere Arbeit spielt sich im Zentrum der Digitalisierung ab.** Mit über 800 hochqualifizierten Mitarbeiter:innen entwickeln und betreiben wir modernste Informationssysteme für unsere Kunden, sichern den langfristigen Systemsupport und die Verfügbarkeit kritischer Betriebsprozesse. Dabei kommt es auf Qualität und Präzision an. Wir geben alles, damit Digitalisierung funktioniert.

Wir stellen ein

In Zeiten wie diesen haben wir besonders viel zu tun. Deshalb konnten wir im vergangenen Jahr allen OS-Mitarbeiter:innen eine außerordentliche Prämie auszahlen. Und wir erweitern unsere Crew. **Wir suchen Informatiker:innen. Teamplayer. Kompetente Kolleg:innen.**

Für den Betrieb unserer hochverfügbaren Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und anderen Umgebungen. Für Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und das Management digitaler Arbeitsplätze. Und natürlich auch für die hochwertige Beratung zu ICT-Strategiefragen, um unsere Kunden in ihrer Digitalisierung zu unterstützen.

Bereit für relevante Aufgaben?

Möchtest Du mit uns dafür sorgen, dass Digitalisierung funktioniert? Dann werde Teil unseres starken Teams!

Bei der OS erwartet Dich ein kollegiales Miteinander, leistungsgerechte Bezahlung und eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Wir gehören aktuell zu den „besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand“ – ausgezeichnet für unsere Unternehmenskultur, unser Qualitätsmanagement und unsere Persönlichkeit durch Top Job.

Besonderen Wert legen wir auf eine gute Einarbeitung. Darüber hinaus kannst Du Dich bei uns weiterentwickeln: mit Qualifikationen, wie zum Beispiel ITIL- und Projektmanagement-Schulungen, Zertifizierungen wie ServiceNow, Ethical Hacker, Cisco (CCIE), Checkpoint, HP TippingPoint und Juniper. Und Du kannst von Anfang an Verantwortung in spannenden Projekten übernehmen.

Lust auf Zukunft? **Wir freuen uns auf Dich!**

DU GEHST DINGEN GERNE AUF DEN GRUND?

Kannst Dich in Probleme und Lösungswege vertiefen? Suchst die Herausforderung? Und einen fairen Arbeitgeber? **Dann passen wir zusammen.**

Bei uns gibt es eine Beteiligung am Unternehmenserfolg, 30 Tage Urlaub und die 37-Stunden-Woche. Wir sind stark im Team – ein gutes Miteinander liegt uns am Herzen. Und an Herausforderungen mangelt es nicht. **Wir sind gespannt auf Dich!**

WEN WIR SUCHEN UND WO DU WAS BEWEGEN KANNST

- Administrator SAP Basis, Datenbanken, Microsoft, Linux (w/m/d)
- Solution Architect für Netzwerk, Cloud, Microsoft u.v.m. (w/m/d)
- Security-Spezialisten (w/m/d)
- End User Supporter (w/m/d)
- Projektmanager (w/m/d)
- ServiceNow-Berater (w/m/d)
- ICT Consultants (w/m/d)
- IT-Servicemanager (w/m/d)
- Sales & Bid Manager (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/de/karriere/stellenausschreibungen

Anschrift
Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
D-60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 689702699

E-Mail
FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet
www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular (www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu operational services GmbH & Co. KG:

www.operational-services.de/karriere/

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-) Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing.
Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

Anzahl der Standorte

10 Standorte deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 800 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Ca. 120 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Keine Angabe

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums Deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 10%
Sprachkenntnisse (Englisch) 50%
Ausbildung/Lehre 80%
Promotion 10%
Masterabschluss 30%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 80%
Praktika 75%

Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

Alles kam anders …
Online-Teamtreffen statt Nachtschichten an der Garage

Seit 2007 konstruiert das Formula Student Team der Hochschule Darmstadt jedes Jahr einen Rennwagen. Wo zu Beginn nur eine handvoll Studierender gearbeitet haben, hat sich inzwischen ein 70 Personen starkes Team gebildet. Ein Team aus vielen Studiengängen und Fachbereichen. Denn neben dem technischen Wissen für die Entwicklung des Rennwagens, spielen auch wirtschaftliche Aspekte, wie die Arbeit mit Sponsoren und Marketing/PR, eine wichtige Rolle.

Das Jahr 2020 lief für uns alle jedoch ganz anders als erwartet. Nur wenig Arbeit in unserer Werkstatt war erlaubt, Konstruktionsteile verspäteten sich und kein Event konnte stattfinden. Daher waren wir gezwungen, uns mehr Zeit für unseren aktuellen Rennwagen zu nehmen. Der F20 und damit unser vorerst letzter Verbrenner wird daher erst in diesem Jahr präsentiert. Ob mit Präsenz oder online, eins ist sicher: Es wird ein spektakuläres Rollout geben!

Außerdem hoffen wir mit diesem starken Team und dem F20 im Sommer wieder auf drei Events fahren zu können und an den spannenden Wettbewerben teilzunehmen.

Zusätzlich arbeiten wir weiterhin fleißig an unserem elektrischen Rennwagen für 2022. Der F22 wird der erste Elektro-Rennwagen seit 2013 und benötigt daher besonders viel Planung & Testzeit. Neben der Umsetzung unseres ersten Voll-Monocoques, soll der Rennwagen zum ersten Mal in der FaSTDa-Geschichte auch einen Allradantrieb durch Radnabenmotoren haben. Diese und viele weitere technische Upgrades sollen uns in wenigen Jahren an die Spitze des Wettbewerbs bringen. Dank der Subteams Elektro & Driverless und der Unterstützung des gesamten Teams sind wir sehr zuversichtlich und freuen uns bereits darauf, wenn wir den fertigen F22 das erste Mal bestaunen dürfen.

Bei den Subteams Businessplan oder Cost Report lernen Studierende die wirtschaftliche Praxis eines Rennteams kennen, diese muss dann in den statischen Disziplinen der Events zum Besten gegeben werden. Zu guter Letzt gibt es auch noch den medialen Bereich des Teams, in dem die kreativen Köpfe der Hochschule Videos drehen, Flyer gestalten und die Saison in Bildern dokumentieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und der Hochschule Darmstadt für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die wir diese besondere Situation nicht hätten meistern können. Vielen Dank!

Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und gemeinsam mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Social-Media-Seiten und bewirb Dich bei FaSTDa-Racing!

Weitere Informationen /fastda /fastda_racing fastda-racing.de

Masterarbeit in Corona-Zeiten

Leo schreibt seine Masterarbeit im Fach Politikwissenschaften. Hier erzählt er, vor welche Herausforderungen Corona ihn stellt.

Der Kampf gegen die Motivationslosigkeit

Ich bin Leo, 26, und schreibe gerade meine Masterarbeit im Studiengang Politikwissenschaften mit dem Thema „Kriegsdiskurse im Deutschen Bundestag“. Doch während ich versuche die Argumente für und gegen den Krieg im Kosovo und in Afghanistan herauszuarbeiten, führe ich selbst einen nervenaufreibenden Kampf: den Kampf gegen die Motivationslosigkeit in Corona-Zeiten!

Zeit allein reicht nicht

Zu Beginn der „zweiten Welle“ dachte ich: Wenigsten kann ich die Masterarbeit jetzt schneller durchziehen. Keine Kneipenabende, keine WG-Feiern bis in die Morgenstunden – viel Zeit zum Schreiben. Wenn sowieso jeder zuhause sitzt, gibt es schließlich auch nichts zu verpassen. Doch mit der zweiten Ausgangssperre blieb nicht nur das „Was geht heute?“ über meine Messengerdienste aus, auch meine Motivation ging flöten. Ich merkte, wie sehr mein Gehirn auf Belohnung getrimmt ist: am Vormittag Masterarbeit, nachmittags Sport und Freunde. Das Wichtige dabei ist vor allem die Abwechslung. Nach Wochen des Lockdowns ist bei den meisten Studierenden Netflix zur Abendroutine geworden. Ich ertappte mich selbst dabei, Verwunderung zu empfinden, wenn jemand beim Einkaufen in einer Serie keine Maske trug, und verspürte Sehnsucht nach Aufregung, wenn in Filmen wie „Project X“ eine riesige Party gefeiert wurde. Statt mich zu belohnen, wurde ich eher gereizter.

Foto: FAU/Oliver Wolf

So klappts mit der Motivation

Zugegeben: Den einen Trick, um motiviert zu bleiben, gibt es nicht. Allerdings hilft es mir, mehrere Aktivitäten als Belohnung bereit zu halten, die nach getaner Arbeit auf mich warten. Bei mir sind das der Spaziergang im Park bei winterlichem Sonnenschein, das Dart-Match gegen meinen Mitbewohner (wer zehn Spiele verloren hat, muss einen Kasten Bier für die WG kaufen) oder ein Treffen mit der Freundin sowie virtuelle Lagebesprechungen mit Mitgefangenen in Skype oder Discord. Wichtig ist, sich wirklich mehrere Dinge zu überlegen, mit denen man sich belohnen kann! Denn wenn jeder Tag gleich aussieht, da abendlich stets vier Stunden Netflix anstehen, geht die Laune schnell mal den Bach runter.

Der erste Satz ist immer der schwerste

Auch die Tagesplanung spielt eine Rolle. Ich selbst bin ein Morgenmensch, was das Arbeiten angeht. Das hat den Vorteil, dass ich die Routine entwickelt habe, direkt nach dem Aufstehen mit einem Kaffee oder Tee den Laptop aufzuklappen und das Word-Dokument vor der Nase zu haben. Denn bereits in früheren Semestern habe ich gemerkt, dass der schwierigste Teil am Hausarbeit-Schreiben jener ist, überhaupt anzufangen.

Während YouTube-Videos oft von der Arbeit ablenken, können diese auch helfen, besser zu arbeiten. Seit etwa einem Jahr folge ich einem Kanal auf YouTube, der von einem Professor für Spieltheorie betrieben wird. Vielleicht kennt der eine oder andere von Euch Prof. Rieck. Eine Sache, die ich für meine Abschlussarbeit von ihm lernen konnte, ist, sich bloß keine Ziele zu setzen.

Setzt Euch keine Ziele!

Die These: Bei Hausarbeiten wollte ich täglich meist ein Kapitel schreiben. Das mag im Bachelorstudium, in welchem die Arbeiten meist 15 bis 20 Seiten umfassen, funktionieren, aber nicht bei großen Abschlussarbeiten. Der Grund: Ziele produzieren meist entweder Faulheit oder Unzufriedenheit. Weil man nach Stunden der Arbeit unbedingt ein Kapitel beenden will, fängt man zum Beispiel an, schlampig zu arbeiten, und vergisst wichtige Punkte. In diesen Fällen finde ich es besser, sich einzugestehen, dass man für diesen Morgen genug gearbeitet hat und entweder später oder am nächsten Tag weiterschreibt.

Andererseits kann ein Kapitel – beispielsweise der aktuelle Forschungsstand zu Eurem Thema – auch nach einer Stunde abgehandelt sein. Obwohl die Konzentration noch da ist und die kognitive Leistung überschaubar war, freut man sich ob des Kapitels und klappt den Laptop zu: ein Fehler! Denn eigentlich wäre an diesem Tag mehr drin gewesen. Fazit: Hört in Euch hinein und entscheidet je nach Tagesform, ob Ihr noch konzentriert und motiviert genug seid weiterzuarbeiten.

Aber die Wäsche …

Der letzte wichtige Punkt, den ich von Rieck lernen konnte, ist der, sich nicht zu viele verschiedene Aufgaben aufzuladen. Jeder kennt die alltäglichen Zeitdiebe wie Wäsche waschen, Saugen oder Einkaufen gehen. Das sind kleine und nervige Aufgaben, die man in seiner „To-Do-Liste“ nach hinten schieben sollte. Man versucht viele kleine Aufgaben zu erledigen, welche in der Summe so viel Zeit rauben und demotivieren, dass man das Wesentliche aus den Augen verliert.

Wer von Euch also auch gerade einen Kampf gegen die Motivationslosigkeit führt, der sollte daran erinnert sein, dass es auch in schwierigen Zeiten einfache Wege gibt, diesen zu gewinnen: Erstens, belohnt Euch angemessen mit Sachen, die Euch nachhaltig Spaß bereiten. Zweitens, setzt euch keine Ziele, wie weit Ihr heute mit der Arbeit kommen wollt, sondern richtet Euch nach dem eigenen Empfinden. Drittens, schiebt vergleichsweise unwichtige Aufgaben auf, um Euch auf das Wichtige zu konzentrieren. Dann klappt es auch mit der Motivation.

Viel Erfolg! ■

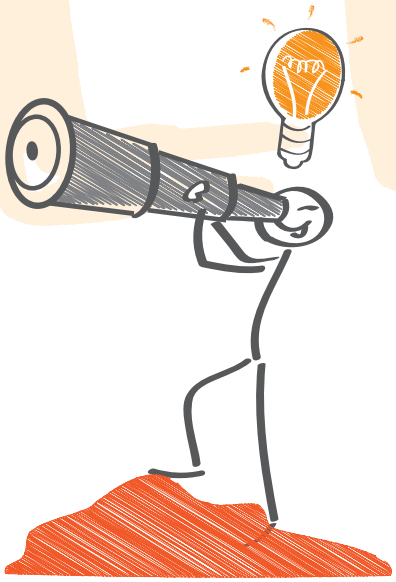
Grafik: Designed by s.salvador / Freepik

Im Ehrenamt gibt es zwar meist kein Geld – die erworbenen Soft Skills machen sich sicher dennoch bezahlt

Im Bewerbungsprozess sind persönliche Kompetenzen sehr gefragt und auch wir Karriereexperten sprechen ihnen in unserer Beratung eine immer größer werdende Bedeutung zu: Die Rede ist von den sogenannten Soft Skills. Doch was verstehen wir eigentlich unter Soft Skills? Wie kann ein Ehrenamt dazu beitragen, uns in den „weichen Fähigkeiten“ weiterzuentwickeln? Wie können wir diese auch im Bewerbungsprozess zielgerichtet nutzen?

» Zu den Soft Skills gehören beispielsweise kommunikative Kompetenzen, Eigeninitiative, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, analytische Kompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Selbstdisziplin, Neugierde oder Durchsetzungsvermögen. Nicht so einfach greifbar ist, wer diese Soft Skills in welchem Maß besitzt. Der Grund dafür ist, dass die Soft Skills häufig auf der emotionalen und kommunikativen Ebene angesiedelt sind und daher nicht so einfach messbar sind. Es ist eher ein Gefühl, das Ihnen z. B. sagt: Erfolgreiche und beliebte Menschen haben das „gewisse Etwas“. Und damit liegen Sie schon ganz richtig. Dieses Etwas heißt „Soft Skills“ und meint Fähigkeiten, die über das fachliche Know-how hinausgehen, aber trotzdem in der modernen Arbeitswelt unverzichtbar sind. Soft Skills zu haben oder sie eben nicht zu haben, hat auch viel damit zu tun, wie wir uns sehen und mit welchem Selbstbild wir uns identifizieren.

Halte ich mich für schüchtern, werde ich mich nicht mit meiner „Durchsetzungsfähigkeit“ brüsten können. Bin ich schnell verletzt und eingeschnappt, dann ist es mit meiner Kritikfähigkeit häufig nicht so weit her. Doch wie kann ich meine Soft-Skills verbessern und erweitern?



Als junger Mensch kommen hier vor allem die in unserer Gesellschaft unverzichtbaren Ehrenämter ins Spiel. Hier können wir neben dem Studium das „Miteinander“ und das „Aufeinander-Zugehen“ üben. Im Ehrenamt sind wir zumeist in eine vorhandene Gemeinschaft eingebunden. Egal, ob wir am Schulpatenprogramm teilnehmen, pflegebedürftigen Menschen helfen oder uns bei der Feuerwehr engagieren, immer sind wir im Verbund eines Teams, in dem es gilt, seinen Platz zu finden. Bei meinem Einsatz für andere muss ich mich aus meiner Komfortzone heraus bewegen, meine Verhaltensweisen ändern, um Teil des Teams sein zu können, und habe so die Möglichkeit, mich stetig weiterzuentwickeln.

Es gibt sehr unterschiedliche Aufgaben im Ehrenamt, die jede für sich unterschiedliches Potenzial dafür bietet, über sich selbst hinaus zu wachsen. Bei der Flüchtlingsbetreuung oder als Gruppenleiter in der Jugendarbeit bin ich völlig unterschiedlichen Anforderungen ausgesetzt, die dazu führen, dass Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Geduld herausgebildet werden.

Auch die Übernahme von Verantwortung in einem Verein, z. B. als Kassenprüfer, Schriftführer oder Vorstand, ist ein guter Vorgeschmack auf zukünftige Aufgaben in einer Position mit Mitarbeiterführung oder Budgetverantwortung in einem Unternehmen.

Doch auch die sozialen Fähigkeiten werden immer mehr in den Firmen ge-

fragt. Menschlichkeit und emotionale Intelligenz sind Schlagwörter, die man immer wieder liest, wenn es darum geht, sich die richtigen Führungsqualitäten anzueignen. Konflikte und Reibereien unter den Kollegen oder zwischen den Führungsebenen kosten Firmen viel Geld. Der Prozess der Neubesetzung einer Stelle ist zeit- und kostenaufwändig. Die Chefetagen erkennen immer mehr, dass mehr Menschlichkeit im Unternehmen zu weniger Krankmeldungen, weniger Fluktuation und deutlich zufriedeneren Mitarbeitern führt, die gerne und motiviert für die Firma arbeiten.

Das Ehrenamt bietet also ein weites Übungsfeld in den verschiedensten Bereichen. Schier unerschöpflich sind die Möglichkeiten, um seine Stärken herauszukitzeln und sich in Selbstreflexion und persönlicher Entwicklung zu üben. Für jeden findet sich das passende Ehrenamt. Wichtig ist, dass die Aufgabe auch Spaß macht, denn von den geringen Vergütungen, wie Ehrenamtspauschalen und Vergünstigungen abgesehen, wird das Ehrenamt nach wie vor meist unbezahlt sein, sodass man die anhaltende Motivation für ein soziales Engagement nie aus einem „Ich muss das machen." herausziehen kann.

Doch wer eine Aufgabe gefunden hat, die zu ihm passt, kann wertvolle Erfahrungen für das spätere Leben sammeln, wichtige Kontakte knüpfen, Neues lernen und stolz auf sich sein. Bei vielen sozialen Projekten hat man zudem die Möglichkeit, sich wichtiges Know-how und Fachwissen in Bereichen aufzubauen, die man nach dem Studium wiederverwenden kann und die den Lebenslauf deutlich „aufpeppen". Denn ein Lebenslauf, der mit einem interessanten Ehrenamt auffällt, hebt sich deutlich von der Masse der

Bewerber ab und kann bei gleichen Qualifikationen ausschlaggebend für eine Zusage sein. Auch im Vorstellungsgespräch kann man die Erfahrungen und Skills, die man dort gesammelt hat, deutlich hervorheben. Zuletzt zeigt es dem Unternehmen, dass man über eine hohe Arbeitsmoral und gutes Zeitmanagement verfügt, wenn man bereits neben dem Studium gearbeitet hat. Es ist also sehr wichtig, sein Engagement „gut zu verkaufen" und sich dadurch in ein positives Licht zu rücken.

Unser Fazit: Für den, der neben dem Studium erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln und seine Fähigkeiten entwickeln möchte, bietet sich das Ehrenamt wunderbar an. Es ist immer eine Win-win-Situation und kann aus der schüchternen grauen Maus einen „schillernden Löwen" machen. ■

Walter Feichtner – Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinsteiger" (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage" (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden" (Bookboon)
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Qualifikation für die Events im Sommer

Die Formula Student Wettbewerbsreihe stellt Studierende vor eine Vielzahl verschiedener Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen. So auch bei uns im Team, denn mit den Verzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie in der letzten Saison arbeiteten die Mitglieder der Teilteams parallel an der Fertigung des Verbrenner-Fahrzeugs und der Konstruktion des neuen elektrisch angetriebenen Fahrzeugs. Zum ersten und vermutlich einzigen Mal haben wir uns die Aufgabe gestellt, an allen drei Kategorien der Formula Student Reihe – Combustion, Electric und Driverless – teilzunehmen. Zusätzlich bereiteten wir uns virtuell auf die statischen Disziplinen Cost Report und Business Plan vor.

Im Februar stand dann auch direkt die nächste Herausforderung an: die Qualifikation für die Events im Sommer. Diese musste dieses Jahr rein virtuell ablaufen und so übten wir mit Online-Tools für die Ingenieurs- und Reglementfragen. Mit der guten Vorbereitung konnten wir uns dann mit jedem der drei Fahrzeuge für mindestens ein Event qualifizieren. Dies gab unserer Motivation nochmals einen ordentlichen Kick, den wir nun nutzen, um die Fahrzeuge so schnell wie möglich zu fertigen – sobald wir den Umzug in unsere neue Werkstatt abgeschlossen haben.

Dieser verlangt uns ganz neue Fähigkeiten ab, denn die logistische Planung und Durchführung eines Umzugs mitten in der Fertigungsphase sind für uns alle eine neue Herausforderung. Doch die neue Werkstatt bedeutet auch, dass wir die Möglichkeit hatten, den verfügbaren Raum bestmöglich an unsere Bedürfnisse anzupassen. Somit entstand hier auch ein langersehnter Carbonraum, der die Fertigungsarbeiten mit Carbon aus dem Chassis- und Aerodynamik-Teilteam von der restlichen Arbeitsfläche trennt.

Mit all diesen neu erlernten Fähigkeiten kann den Events im Sommer nichts mehr im Wege stehen und wir hoffen, dass wir uns in diesem Jahr wieder mit den anderen Teams auf den Events messen und die Leistung unseres Fahrzeugs auf die Probe stellen können.

Wenn auch du deine Fähigkeiten abseits der Uni stärken möchtest und gemeinsam mit uns die Rennwagen fertigstellen und testen möchtest, komme doch einfach zu uns ins Team! Dabei ist es komplett egal was du studierst, jeder kann mitmachen und die vielseitigen Aufgaben mit uns meistern.

Der Bau der drei Fahrzeuge und der Umzug in die neue Werkstatt wären außerdem ohne unsere Sponsoren nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir diese Chance nutzen und uns dafür bedanken, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten auf die volle Unterstützung all unserer Sponsoren zählen können.

Ihr studiert an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, interresiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewerbt euch unter www.octanes.de

Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne **Metall**, **Controls**, **Defence**, **Aviation** und **Metering** beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Transparenz, Integrität und Fairness sind die Grundlagen unserer Geschäftsaktivitäten – und unseres Umgangs miteinander. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und spüren, dass auch sie stolz auf das Unternehmen sind. Wir stellen sicher, dass sowohl Anerkennung als auch Herausforderungen zum Arbeitsalltag gehören – mit klaren Zielen und einem betrieblichen Umfeld, das Professionalität und innovatives Denken fördert.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

Arbeiten bei Diehl bedeutet: faszinierende Technologien und eine einzigartige Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens erleben. ■

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

DIEHL

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon
Telefon: +49 911 947-2216

Internet
www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende
Praktika?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
- Duales Studium **Bachelor of Arts** in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium **Bachelor of Engineering** in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium **Bachelor of Science** in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?
Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?
Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:

Allgemeine Informationen

Branche
Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc., technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

ETG Kurzschluss –

Aufgeben ist keine Option!

Es ist Ende März und ein weiteres Corona-geprägtes Semester geht zu Ende. Es ist eine schwierige Zeit für alle Studierenden, vor allem für alle Erstsemester. Die meisten von ihnen sehen ihre Universität, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), erst zur Prüfung das erste Mal von innen. Gut, dass es uns (für solche Fälle?) gibt: die ETG Kurzschluss, eine Hochschulgruppe des VDE an der FAU. Sie besteht aus einem bunten Mix aus Studierenden: Neben den Fachrichtungen Elektrotechnik, Energietechnik und Medizintechnik sind bei uns auch Studierende von anderen Fakultäten zu Hause. Jedes Semester organisieren wir eine Vielzahl an Veranstaltungen für Studierende von Studierenden.

Das vergangene Jahr hat dabei vieles verändert und uns kleinere Anlaufschwierigkeiten bereitet. Doch nun sind wir quasi „Profis“, was Online-Veranstaltungen und deren Planung, Organisation und Durchführung betrifft. Im letzten Wintersemester haben wir ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot auf die Beine gestellt, welches einerseits Neuankömmlingen an der FAU die Möglichkeit bietet, auch in Zeiten von Covid-19 erste Kontakte zu knüpfen, und darüber hinaus auch allen anderen Studierenden ermöglicht, Freundschaften aufrecht zu erhalten. Zum Beispiel befreiten wir uns aus diversen Online-Escape-Rooms, veranstalteten ein virtuelles Speed-Dating und hatten viel Spaß bei Spieleabenden auf unserem Discord-Server.

Daneben kommt bei uns auch die fachliche Weiterbildung nicht zu kurz. Virtuelle Firmenführungen und Vortragsreihen mit unseren Förderfirmen wie zum Beispiel Siemens oder Intego, oder auch Online-Workshops mit Firmen aus der Region wie TenneT bieten den Studierenden dabei die Möglichkeit, sich mit potentiellen Arbeitgebern zu vernetzen und wichtige Einblicke für die Zeit nach dem Studium zu gewinnen.

Und auch diejenigen, die Köpfchen mit Spaß kombinieren wollen, kommen bei uns auf ihre Kosten. Bei unseren Online-Pub-Quizzes, die jedes Mal ein Highlight in unserem Kalender sind, kann man sein Wissen und Unwissen unter Beweis stellen.

Allerdings war es nicht immer so leicht für uns und wir mussten schweren Herzens

einige Veranstaltungen absagen, darunter auch die CONTACT 2020. Die CONTACT ist eine studentische Firmenkontaktmesse, die wir traditionell jedes Wintersemester zusammen mit der Hochschulgruppe SuJ des VDI auf die Beine stellen. Trotz eines Hygienekonzepts konnte die Messe im letzten Jahr leider nicht stattfinden. Doch das ist für uns kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Die Vorbereitungen für die diesjährige Messe sind schon in vollem Gange! Dabei wollen wir dieses Jahr flexibel bleiben und je nach Lage eine Online- oder Hybrid-Messe anbieten.

Doch nicht nur die CONTACT wird fleißig vorbereitet! Wir sind schon im Planungsfieber für viele weitere Veranstaltungen für das kommende Sommersemester 2021 – Professorenstammtische, Krimi-Weißwurst-Frühschoppen und Firmenvorträge – bei uns ist mit Sicherheit für alle Studierende etwas dabei. Aufgeben ist bei uns keine Option. Ganz im Gegenteil: Wir treten dem Coronavirus einfach mit Kreativität, Teamgeist und Eifer gegenüber! Mehr Informationen zu uns und unseren kommenden Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage: **www.etg-kurzschluss.de**

Hinweis: Das Foto entstand beim Ersti-Camp im Oktober 2020. Die damals geltenden Kontaktbeschränkungen wurden eingehalten.

Weitere Informationen

etg-kurzschluss.de
contact-messe.de

TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Virtual Reality für mehr Zufußgehen und Radfahren

Forschungsprojekt der TH Nürnberg unterstützt die Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs

Foto: Daniela Ullmann

Um das Zufußgehen und Radfahren wieder attraktiver zu gestalten, benötigen Städte eine entsprechende Infrastruktur. Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke und sein Projektteam von der TH Nürnberg erforschen am Nuremberg Campus of Technology (NCT) mithilfe von Virtual Reality verschiedene Einflussfaktoren auf die Akzeptanz von Fuß- und Radwegverbindungen und wollen so Hilfestellungen geben, den urbanen Raum ansprechender zu gestalten. Das Projekt wird von der Stiftung „Innovation und Zukunft“ gefördert.

Das Auto ist in Deutschland weiterhin das beliebteste Fortbewegungsmittel – dabei sind Zufußgehen und Radfahren die energiesparendsten Mobilitätsformen und wirken sich zudem positiv auf die Gesundheit einer urbanen Gesellschaft aus. In vielen Städten fehlt die nötige Infrastruktur, um das Zufußgehen und Radfahren attraktiver zu machen: keine oder zu enge Fußgänger- und Radwege, keine ausreichenden Fahrradabstellanlagen, weitgehender Vorrang für den motorisierten Verkehr. Doch was macht das Zufußgehen und Radfahren im urbanen Raum subjektiv sicher, attraktiv und stressfrei? Und wie müssen die städtischen Räume gestaltet werden, damit sich wieder mehr Menschen für diese Art der Fortbewegung entscheiden? Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich das Forschungsteam der intelligenten Verkehrsplanung von Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke am Nuremberg Campus of Technology (NCT). Gemeinsam mit Prof. Ingrid Burgstaller von der Fakultät Architektur der TH Nürnberg forschen sie am neuen Projekt „ViReVuRa – Mit **Vi**rtual **Re**ality zur **Fu**ßgänger- und **Ra**dverkehrsförderung“.

Mithilfe von Virtual Reality (VR) in Verbindung mit einem Fußgänger- und Fahrradsimulator analysiert das Team verschiedene Einflussfaktoren, wie beispielsweise unterschiedliche Verkehrsführungen, Verkehrsstärken oder Stadtraumgestaltungen. Dazu entwerfen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mehrere Varianten eines Straßenzuges aus der Praxis und implementieren diese in eine virtuelle Umgebung. „VR ist für unser Projekt ein ideal geeignetes Werkzeug. Wir können identische und nahezu frei definierbare städtische Räume mit adaptiven Verkehrsszenarien simulieren und so analysieren, welche Voraussetzungen das Zufußgehen und das Fahrradfahren wieder attraktiver machen“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke.

Das Projekt wird mit 50.000 Euro von der Stiftung „Innovation und Zukunft“ gefördert, die Wissenschaft und Forschung zum Wohl der Menschen und ihrer Umwelt unterstützt. Manfred und Barbara Schmitz aus Nürnberg haben die Stiftung gegründet und kehren mit der Projektförderung gewissermaßen wieder zurück zu den Wurzeln: Manfred Schmitz hat im Alter von 22 Jahren an der damaligen Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule sein Ingenieursstudium abgeschlossen.

Um sich vor Ort ein Bild von den Simulatoren zu verschaffen und selbst einmal in die VR-Welt einzutauchen, besuchten sie das Projektteam am NCT. Dabei testeten sie die Technik bei einer virtuellen Erkundung der Bahnhofstraße zu Fuß und mit dem Fahrrad. Die Digitalisierung kommt hier nicht nur der Projektumsetzung zugute, sondern auch der Kommunikation. Über Telepresence-Roboter können sich Barbara und Manfred Schmitz in die Labore hinzuschalten und so auch in Zukunft bei den Entwicklungsschritten des Projektes live mit dabei sein – ganz Corona-konform.

www.th-nuernberg.de

Unser siebter vollelektrischer Rennwagen

NoRa7

Wir sind Strohm und Söhne e.V. – das Formula Student Team der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Aktuell befinden wir uns inmitten der Projektphase unseres siebten vollelektrischen Rennwagens NoRa7. Du möchtest mehr darüber erfahren? Los geht's:

Noch nie kam in unserer zehnjährigen Vereinshistorie etwas anderes für uns in Frage: Seit unserem ersten Fahrzeug NoRa1 widmet sich unser Team dem zukunftsfähigen Motorsport und entwickelt Jahr für Jahr einen rein elektrisch angetriebenen Rennboliden für die Formula Student. Dadurch sammelte sich innerhalb des Vereins über Jahre hinweg etliches Know-how in Sachen Elektromobilität an, welches wir kontinuierlich weitergeben und ergänzen.

Einen großen Meilenstein in unserer aktuellen Projektphase konnten wir bereits im Dezember 2020 abschließen: Das CAD-Modell vom Gesamtfahrzeug wurde nach unzähligen Stunden an Konstruktion, Berechnungen und Simulationen fertiggestellt. Aufgrund dessen entwickelten wir einen Fertigungsplan, mit dem unsere NoRa7 ab April auch abseits des CAD in Realität ihre Form annehmen wird. Momentan arbeiten wir hart daran, neue Sponsoren zu suchen und Kontakte zu bestehenden Partnern wieder aufzunehmen, um gemeinsam mit Firmen aus der Region Nürnberg die Fertigung unseres Rennfahrzeugs stemmen zu können.

Doch nicht nur technisch hat sich in den letzten Monaten sehr viel weiterentwickelt – auch im Vereinsmanagement und in der Organisation sind wir über uns hinausgewachsen. Wir konnten uns über tatkräftigen und kreativen Zuwachs freuen sowie einen grundlegenden Strukturumbau der Abteilungen vornehmen. Mit Generation NoRa7 wird auch ein überarbeiteter, frischer Online-Eindruck von Strohm und Söhne e.V. generiert. Neues Auto, neue Teammitglieder, neue Website! Wir freuen uns sehr darüber, dass ab sofort eine neue Homepage unseren Verein repräsentiert.

– STROHM + SÖHNE –
NORIS MOTORSPORT

Die Formula Student ist eine einmalige Chance, erlernte Theorie aus dem Studium im praktischen Umfeld anzuwenden und darüber hinaus neue Kompetenzen zu erlangen – und das über viele verschiedene Tätigkeitsbereiche hinweg. Die persönliche und fachliche Entwicklung jedes unserer Teammitglieder ist enorm. Neben all der Arbeit kommen dabei natürlich auch der gesellschaftliche Aspekt und die Kontakte zu anderen Teams sowie Sponsoren und Partnern nicht zu kurz.

Das Ziel: Wir wollen unser Rennauto in der Formula Student Saison 2021 auf die Rennstrecken Europas bringen und unsere Arbeit an NoRa7 mit entsprechenden Ergebnissen auf den Wettbewerben belohnen. Bereits seit Februar steht fest, dass wir uns für die Rennevents in den Niederlanden und in Ungarn qualifiziert haben! Mit dieser Motivation gilt es nun, über die restliche Zeit hinweg nicht den Atem zu verlieren, wozu es der Disziplin, Kreativität und des Engagements eines jeden Teammitglieds bedarf. Wir freuen uns über alle, die uns auf dieser Reise begleiten wollen! ■

Du bist Student/in und wir haben Dein Interesse an Strohm und Söhne e.V. geweckt? Wir sind gespannt auf Deine Ideen! Melde Dich gerne bei uns unter **teamleitung@strohmleitung.de** oder bewerbe Dich direkt über unsere Homepage (**www.strohmundsoehne.de**).

Sie sind Unternehmer und Teil einer für uns ausschlaggebenden Industrie? Auf Ihre Hilfe sind wir angewiesen! Melden Sie sich gerne unter **teamleitung@strohmleitung.de** und lernen Sie unser Team kennen. Wir sind dankbar für jegliche materielle, finanzielle oder ideelle Unterstützung!

www.strohmundsoehne.de i

We love liquids

Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau

Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.

Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandling. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.

Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologen, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter https://rulandec.com/stellenangebote. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com

Experts for liquids RULAND

Engagiert, kompetent, flexibel:

So wickelt das Team von Ruland Projekte ab. Mit diesen Eigenschaften planen und bauen wir Prozessanlagen für flüssige Produkte. Branchenübergreifend für Lebensmittel, Getränke, Pharmazie, Biotechnologie und Feinchemie. National und international. Einzigartig und erfolgreich.

Sie möchten unser Team verstärken? Wir freuen uns auf Sie.

www.rulandec.com/karriere

Ruland Engineering & Consulting GmbH
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt
Deutschland

Tel.: +49 6327 382 400
Fax: +49 6327 382 499
info@rulandec.com
www.rulandec.com

Consulting | Engineering | Automatisation | Installation/Start-up | Piping | Maintenance

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Iris Pertzborn
Personalwesen

Anschrift
Im Altenschemel 55
67435 Neustadt

Telefon/Fax
Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail
Bewerbung@rulandec.com

Internet
www.rulandec.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://rulandec.com/stellenangebote/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Ruland:

Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Direkteinstieg in Festanstellung

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik | Elektrotechnik
Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

Anzahl der Standorte

4

Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Festlegung im persönlichen Gespräch

Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrieerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

Rennsport und Praxiserfahrung –

auch im Lockdown

Trotz globaler Pandemie herrscht in der Formula Student keineswegs Stillstand! Auch unter aktuellen Umständen arbeiten wir auf Hochtouren an der Fertigstellung unseres Electronyte e21.

Natürlich stellt uns der Lockdown weiterhin vor neue Herausforderungen, insbesondere durch Beschränkungen des Arbeitens in Präsenz. Da wir glücklicherweise Meilensteine, wie das Laminieren unseres Monocoques, die mehrere Personen benötigen, bereits abgeschlossen haben, können wir uns aktuell trotz begrenzter Personenzahlen auf die Fertigung unserer Aerodynamik, die Inbetriebnahme unseres Hardware-in-the-Loop Prüfstandes und das physische Testen unserer Software für das autonome Fahren fokussieren.

Da in dieser Saison die Validierungsarbeit für uns eine hohe Priorität hat, wollen wir unseren Rennwagen so früh wie möglich fertigstellen. Denn als erstes Auto mit Allradantrieb und Radnabenmotoren in der Geschichte von KaRaT soll der e21 einen Grundstein für zukünftige Fahrzeuge setzen und Weiterentwicklungen ermöglichen. Damit wir die Zeit für die Validierungsarbeit maximieren können, nutzen wir die Zeit im Lockdown, um Baugruppen zu testen, und erhoffen uns dadurch, die Zuverlässigkeit des Gesamtsystems zu erhöhen. Daher arbeiten wir an verschiedenen Prüfstanden, beispielsweise unserem Motorenprüfstand, und optimieren gleichzeitig die virtuellen Modelle der Komponenten, um Tests auch digital durchführen zu können. Besonders für das autonome Fahren ist dies essenziell.

Um trotz der Herausforderungen effizient als funktionierendes Team arbeiten zu können, bedarf es gerade jetzt eines umfangreichen Projekt- und Risikomanagements. Das Ausprobieren neuer Arbeitsweisen, Teamstrukturen und Kommunikationswege sowie das Optimieren der Abläufe lassen uns wertvolle Erfahrungen sammeln und Persönlichkeitsentwicklung betreiben.

Trotz Home Office erlaubt uns das Projekt zudem, neue Gleichgesinnte kennen zu lernen und Kontakte auch über den eigenen Studiengang hinaus zu knüpfen.

Natürlich hoffen wir, uns im Sommer mit Teams aus aller Welt messen zu können. Dafür haben wir uns für die Events der Formula Student in Österreich, der Schweiz und Spanien qualifiziert, wobei wir in Spanien zum ersten Mal als autonomes Fahrzeug antreten wollen.

Falls wir Dein Interesse geweckt haben, an unserem Projekt mitzuwirken, kontaktiere uns gerne per Mail, Facebook oder Instagram. Wir bieten Dir auch in der aktuellen Situation die Möglichkeit, Dich fachspezifisch, aber auch über den Inhalt des Studiums hinaus weiterzubilden und vor allem wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen

www.karat-racing.de
karatracing
karatracing

Die 7 Prinzipien der Veränderung

» In den vergangenen Monaten hatten wir alle ein inneres Sportprogramm im Umgang mit Veränderungen. Im besten Fall konnten wir dabei unseren Resilienz-Muskel trainieren. Das ist der Seelen-Mechanismus, der uns wieder aufstehen lässt, wenn wir auf die Nase gefallen sind, unser inneres Steh-auf-Männchen oder -Mädchen.

Veränderungen begegnen uns immer wieder, auch wenn wir zielgerichtet und mit Plan unterwegs sind. Vielleicht fällt es gerade dann schwer, von außen kommende Veränderungen anzunehmen, wenn wir selbst sehr zielorientiert sind. Hier ist unsere Flexibilität gefragt. Um es mit Darwin zu sagen: Es sind die anpassungsfähigsten, die am erfolgreichsten sein werden.

Wie also können wir mit Veränderungen umgehen, die wir nicht selbst herbeigeführt haben? Und wie können wir Veränderungen angehen, die wir selbst gern sehen würden?

1. Veränderungen folgen natürlichen Rhythmen

Von Naturkatastrophen und globalen Pandemien einmal abgesehen, folgen Veränderungen gewissen natürlichen Rhythmen. Die neue Chefin, der neue Professor werden neue Akzente setzen und Veränderungen einleiten. Neue Mitglieder im Team haben andere Arbeitsweisen, Ansichten und Gewohnheiten. Das Team muss sich neu zusammenfinden und ein neues Miteinander etablieren.

Fragen Sie sich also: Sind Sie wirklich überrascht? Oder haben Sie geahnt, dass es Änderungen geben wird? Ist es vielleicht eine naturgemäße Folge, dass ein neuer Vorstand, eine neue Dekanin andere Ziele ausgeben werden als die Vorgänger? In manchen Spielsituationen hat man nur noch eine Möglichkeit – die Frage: „Welchen Move mache ich jetzt?“ stellt sich also gar nicht. Dann heißt es durchatmen und den einen Move machen. Im übertragenen SInne: die neuen Gegebenheiten als Rahmenbedingungen akzeptieren und eine neue Strategie entwickeln, um die eigenen Ziele zu erreichen.

2. Sie können nur verändern, was in Ihrem Einflussbereich liegt

Der chinesische Stratege Sunzi sagte vor rund 2500 Jahren: „Kämpfe nur eine Schlacht, die Du auch gewinnen kannst.“ Übertragen auf das Leben heißt das: Setzen Sie Ihre Kräfte nur dann ein, wenn Sie damit auch ein Ergebnis erreichen können. Wählen Sie klug aus, wofür Sie Ihre Energie einsetzen.

Das soll nicht heißen, dass Sie alle äußeren Faktoren einfach als gegeben ansehen sollen. Sonst würden wir keine Reformen, Revolutionen und Entwicklungen mehr sehen.

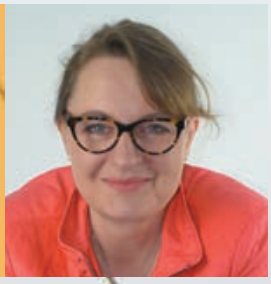
Fragen Sie sich: Was kann ich ändern? Worauf kann ich Einfluss nehmen? Und welchen Kampf fechte ich jetzt nicht aus?

3. Sie müssen bereit sein, loszulassen

Abschied nehmen tut weh. Die lang geplante Reise nach Südamerika – futsch wegen Lockdown. Die gemeinsame Abschiedsparty nach vier Jahren Uni – nicht möglich. Das gemeinsame Wochenende im Ausland – geplatzt. Es tut weh, wenn Träume platzen. Dieser Schmerz braucht Anerkennung, er geht nicht einfach von allein weg. Jeder Versuch, Gefühle zu ignorieren, führt dazu, dass sie sich auf andere Weise Bahn brechen, das ist eine Grunderkenntnis der Psychologie.

Wir tun unglaublich viel, um nicht zu spüren, wie weh etwas tut. Dabei können wir erst dann loslassen, wenn wir den Schmerz spüren, uns dem stellen, was uns bewegt. Tagebuch schreiben oder mit einem guten Freund darüber sprechen hilft. Ein kleines Ritual durchführen, um den Traum und den Abschied zu honorieren. Dabei können Sie den Traum auf andere Weise würdigen, zum Beispiel mit einem Scrapbook über die geplante Südamerika-Reise. Oder Sie zelebrieren ein Loslass-Ritual und lassen symbolisch Ihre schmerzlichen Gefühle los. Dazu schreiben Sie sie auf kleine Zettel, die Sie dann rituell verbrennen. Oder Sie schreiben sie auf kleine Steine, die Sie als symbolischen Akt in einen Fluss oder See werfen.

Angelika Collisi ist Geschäftsführerin der Pampiloxa GmbH. Die Manufaktur für Projekterfolg hilft Unternehmen, herausfordernde Projekte erfolgreich umzusetzen. Als Coach begleitet Angelika Projektleiter*innen und Führungskräfte auf dem Weg zu innerer Stärke und wirksamer Führung. Sie bloggt zu allen Themen rund um Projekterfolg und gute Zusammenarbeit auf **www.pampiloxa.com**.



4. Veränderungen fordern Vertrauen

Um mit Veränderungen umzugehen, brauchen wir Vertrauen. Vertrauen in den Fluss des Lebens, dass diese aktuelle Situation nicht für immer anhalten wird. Vertrauen in uns selbst, dass wir einen Weg finden werden. Dabei sehen wir oft den Weg in eine bessere Zukunft nicht, wenn wir mitten im Nebel stehen. Da hilft nur, einen Fuß vor den anderen zu setzen, ganz vorsichtig und voll Vertrauen. Der Weg entsteht nicht davon, dass wir uns den Nebel wegwünschen. Der Weg entsteht beim Gehen, einen Schritt nach dem anderen.

Die Unterstützung von guten Freunden, Familie oder Vertrauten hilft. Gefühle und Unsicherheiten teilen, mit anderen sprechen, merken: „Ich bin nicht allein." Selbst die Glücksmenschen, die immer das Positive sehen, haben ihre Täler. Jeder und jede von uns sucht ab und zu sein inneres Licht. Je besser Sie sich selbst kennen, und je mehr Übung Sie haben, umso schneller werden Sie Ihr Licht auch in schwierigen Situationen wiederfinden.

Pläne helfen, denn sie geben uns Perspektive. Selbst wenn Sie Ihren Plan nur für zwei Schritte umsetzen und dann einen neuen Plan machen, sind Sie schon zwei Schritte weiter. Wenn Sie beginnen, Pläne zu schmieden, sind Sie innerlich schon aus der Talsohle draussen.

5. Veränderungen sind eine Frage der Einstellung

In letzter Instanz geht es um die Frage, ob wir als Opfer der Umstände durchs Leben gehen, oder ob wir aktiv unseren Weg gestalten. Klar hilft es auch mal, der besten Freundin oder dem besten Freund vorzujammern, wie schrecklich alles ist. Gefühle müssen raus, und wenn wir bei unseren besten Freunden nicht zeigen können, wie wir uns wirklich fühlen, dann spricht das nicht gerade für unsere Freundschaft. Aber irgendwann muss Schluss sein mit Jammern. Irgendwann muss es im Inneren einen Punkt geben, an dem wir sagen: „Schluss jetzt! Ich kann mich selbst nicht mehr leiden mit dieser Jammerei!"

Der Weg dahin ist bei jedem unterschiedlich lang. Und in manchen Kreisen gilt es auch als schick zu jammern. Achten Sie auf sich und Ihre Energie. Ab wann kippt es innerlich? Bis wohin tut das Jammern gut, als Ventil zum Rauslassen? Und ab wann geht es ins Zetern über, das keinen Zweck mehr verfolgt, außer alles und jeden zu beklagen, der Sie in diese Situation gebracht hat?

Das ist der Punkt, an dem Sie aussteigen und Ihre Energie in positive Richtungen lenken können. Hier wird Tatkraft lebendig, jetzt geht es nicht mehr ums Trauern und Loslassen, sondern ums Umlenken der aufbrausenden Zeter-Energie in den Start sinnvollen Handelns.

6. Veränderungen geschehen nicht über Nacht

„Und über Nacht war alles anders." Das gilt vielleicht bei Liebe auf den ersten Blick. Aber im beruflichen Kontext und in der Persönlichkeitsentwicklung sind Big-Bang-Transformationen ein Mythos. Veränderungen bahnen sich an, Sie beginnen etwas Neues, planen, setzen Ziele, erleben Hürden und Hindernisse, brechen ab, starten neu, experimentieren, probieren und finden schließlich einen Weg. Und erst wenn Sie eine Weile auf diesem Weg gegangen sind, erkennen Sie: Oh, jetzt funktioniert es! Jetzt ist es anders. Fortschritt erkennen wir erst im Rückblick.

Innere Prozesse brauchen Zeit. Nehmen Sie sich diese Zeit, und vor allem geben Sie sich selbst diese Zeit. Gestehen Sie sich zu, dass nicht alles sofort, perfekt und auf einmal funktioniert.

7. Veränderungen gelingen am besten, wenn sie vier Elemente beinhalten

Zu einer gelungenen Veränderung gehört, dass Sie auf allen Ebenen dabei sind. Das sehen wir auch immer wieder in Unternehmen: Wenn Mitarbeiter emotional nicht dahinterstehen, werden neue Prozesse nicht gelebt. Wenn Bedenken nicht gehört werden, nützt auch das schönste Motivationsposter nichts.

Wenn Sie eine Veränderung angehen wollen, fragen Sie sich:

- Bin ich überzeugt davon?
- Fühle ich mich gut dabei, diese Veränderung anzugehen (obwohl ich vielleicht unsicher bin, ob ich es schaffe)?
- Sehe ich den Sinn darin, weiß ich, warum und wofür ich das ändern will?
- Spüre ich die Energie, mit der Umsetzung zu beginnen? Habe ich die Strukturen geschaffen, die ich brauche, um diese Veränderung durchzuführen?

Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

Hannes Sonnen, 27 Jahre alt, hat 2015 seine Ausbildung als Industriekaufmann bei Gebr. Pfeiffer mit der Note 1 abgeschlossen und danach in Kooperation mit dem Unternehmen seinen Bachelor in BWL Industrie an der Dualen Hochschule Mannheim gemacht. Seit 2020 absolviert er, ebenfalls berufsbegleitend, einen Master in Management an der Hochschule Mainz. Nachdem er während seines Bachelorstudiums als Trainee verschiedene Abteilungen durchlaufen hat, ist er seit Oktober 2019 als Financial Officer tätig und hat gleichzeitig die Position als Compliance-Beauftragter inne.

Du bist nach dem Bachelor nun Financial Officer und gleichzeitig Compliance-Beauftragter. Wie kann man sich denn einen typischen Tagesablauf bei dir vorstellen bzw. gibt es so etwas überhaupt?

Als Financial Officer ist mein Tag sehr abwechslungsreich, da ich gleichzeitig im externen Rechnungswesen und im Controlling tätig bin. Da gibt es durchaus Routineaufgaben wie Liquiditäts-, Ergebnis- und Gewinn- und Verlustrechnungsplanung, Jahresabschlüsse und steuerliche Angelegenheiten. Es gibt aber auch immer wieder Themen, in die man sich erst einarbeiten muss und wo noch keine Routine besteht, z. B. aktuell ein Projekt in Schweden, wo ich mich in schwedisches Steuerrecht einarbeiten musste.

Als Compliance-Beauftragter bin ich Ansprechpartner für alle Themen im Bereich Compliance. Für diejenigen, denen der Begriff noch nicht untergekommen ist: Compliance ist die generelle Einhaltung von internen, auch selbst auferlegten, und externen Regularien, z. B. Gesetzen zur Korruptionsprävention. Hier bin ich bspw. zuständig für die Untersuchung von Compliance-Unklarheiten und für das Abstimmen von Compliance-Regularien mit Lieferanten.

Nach der Ausbildung und dem dualen Studium hast du nun letztes Jahr noch einen Master angehängt. Wie bekommst du denn den Job und das Studium unter einen Hut?

Das klappt gut, da Gebr. Pfeiffer z. B. durch die Möglichkeit der Gleitzeit oder Gewährung von Urlaub zur Prüfungsvorbereitung unterstützt, wenn Mitarbeiter Eigeninitiative und Engagement zeigen und sich weiterbilden möchten. Außerdem findet das Studium nur an einem Tag (nachmittags) während der Woche statt, ein weiterer Tag fällt auf das Wochenende. Trotzdem ist das natürlich nicht zu unterschätzen. Während Corona finden die meisten Kurse online statt, sodass ich mir aktuell oftmals zumindest die einstündige Fahrt nach Mainz sparen kann. Es ist aber für ein berufsbegleitendes Studium schon viel Durchhaltevermögen und Flexibilität gefordert.

Du warst Ende 2019 und Anfang 2020 für einige Zeit bei unserer Tochtergesellschaft in den USA. Was hast du denn dort gemacht?

Da Gebr. Pfeiffer sich aufgrund des weltweiten Marktes noch internationaler aufstellen möchte, haben wir mittlerweile sieben Tochtergesellschaften rund um den Globus, u. a. in Miami in den USA. Hier sind wir kontinuierlich dabei, Schnittstellen zu verringern und Prozesse zu vereinfachen. In dem Zuge war ich einige Zeit vor Ort, um die finanzwirtschaftlichen Prozesse dort weiter zu verbessern und noch enger mit dem Headquarter zu vernetzen. Das war eine super lehrreiche Zeit und eine klasse Erfahrung, die ich nicht missen möchte. ■

Hannes (links) und ein Kollege aus dem Einkauf während ihrer Zeit bei der US-amerikanischen Niederlassung bei einem Ausflug zum Southernmost Point, dem südlichsten Punkt der kontinentalen Vereinigten Staaten.

GEBR. PFEIFFER

DURCHSTARTEN NACH DEM STUDIUM

Wir fördern das Deutschland STIPENDIUM

Hannes Sonnen, B. A., Einstieg bei Gebr. Pfeiffer im Jahr 2012

Sie möchten die Zukunft eines der international führenden Unternehmen in der Materialaufbereitung mitgestalten? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Für Sie interessant:

- internationale Ausrichtung
- flache Hierarchien
- flexible Arbeitszeiten
- betriebliche Altersvorsorge

Für uns interessant:

- Maschinenbau
- Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Betriebswirtschaftslehre

und ähnliche Fachrichtungen

Aktuelle Stellenangebote sowie die Möglichkeit zur Initiativbewerbung in unserem Karriereportal unter **www.gebr-pfeiffer.com**

GEBR. PFEIFFER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Carsten Vieth
Personalreferent

Anschrift
Barbarossastr. 50-54
67655 Kaiserslautern

Telefon/Fax
Telefon: +49 631 4161-141

E-Mail
carsten.vieth@gebr-pfeiffer.com

Internet
www.gebr-pfeiffer.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich nach Möglichkeit nur online über unser Pfeiffer-Karriereportal unter https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Gebr. Pfeiffer SE:

- **Allgemeine Informationen**
  Branche
  Maschinen- und Anlagenbau

  Bedarf an HochschulabsolventInnen
  Kontinuierlicher Bedarf

- **Gesuchte Fachrichtungen**
  Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre und ähnliche Fachrichtungen

- **Produkte und Dienstleistungen**
  Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)

- **Anzahl der Standorte**
  2 (in Deutschland), 8 (global)

- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
  Weltweit ca. 500

- **Jahresumsatz**
  Ca. 120 Mio. €

- **Einsatzmöglichkeiten**
  Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche

- **Einstiegsprogramme**
  Umfangreiche Einarbeitungsphasen, „Training on the job“, Direkteinstieg

- **Mögliche Einstiegstermine**
  Jederzeit

- **Auslandstätigkeit**
  Weltweite Reisebereitschaft

- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
  Tarifgebundene Entgelteinstufung (ERA-Tarifvertrag)

- **Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?**
  Unser Familienunternehmen blickt auf eine über 150-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Verlässlichkeit und Berechenbarkeit hohe Güter der Unternehmenskultur. Zu unseren wichtigsten Werten gehören eine langfristige Unternehmensentwicklung sowie besondere Markt- und Kundenorientierung. Dies ermöglicht es uns, technische Innovationen in den Markt zu bringen und die weltgrößte Zementmühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr. Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit und Loyalität. So gelingt es uns, als privat geführtes Unternehmen zu bestehen und wirtschaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind ein Kompetenzpartner mit langer Tradition, Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichendem Know-how.

BEWERBERPROFIL

- **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 75%

Studiendauer 75%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 70%

- **Sonstige Angaben**
  Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
  ERP-Kenntnisse
  Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

Click. Connect. Career. – Die Onlinemesse

TREFFPUNKT lädt jährlich zur Firmenkontaktmesse an der TU Kaiserslautern ein. Jedes Jahr können Studierende und Absolventen interessante Firmen aus Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden kennenlernen und in Kontakt mit ihnen treten.

Am **8. und 9.Juni 2021** ist es wieder so weit – **die 29. Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT wird dieses Mal in digitaler Form stattfinden.**

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich über 50 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontakte knüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Austeller und Besucher.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Die sechs Ressorts, welche sich aus Akquise, Finanzen & Recht, Informationstechnik, Human Ressources, Marketing und Organisation zusammensetzen, bilden dann das TREFFPUNKT-Projektleiterteam. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt. Somit profitieren jedes Jahr aufs Neue Studenten von den Erfahrungen und dem Spaß, die das Engagement für TREFFPUNKT mit sich bringt.

Letztes Jahr musste unsere Messe coronabedingt leider ausfallen. Da wir aber 2021 nicht darauf verzichten wollen, haben wir eine Onlinemesse für Euch geplant. Unter dem Motto **„click connect career“** könnt ihr am **8. und 9. Juni 2021** von überall aus an unserer Messe teilnehmen. Auch gemütlich vom Sofa aus.

Das erwartet Euch:

- realistisches Messeerlebnis trotz Onlinemesse
- interessante Vorträge und Firmenpräsentationen
- Einzelgespräche mit Firmen per Videochat
- Chatmöglichkeiten mit den Firmenvertretern
- Online-Bewerbungsmappencheck
- Gewinnspiel
- Jobwall

Seid gespannt.

Für mehr Informationen schaut auf unserer Webseite, Facebook oder Instagram vorbei.

Wir freuen uns auf Euch
Euer Treffpunkt-Team

Kontakt

Erwin-Schrödinger-Straße,
Gebäude 57-176
D-67663 Kaiserslautern
Tel.: +49 631 205-4566
E-Mail: mail@treffpunkt-kl.de

JOBSUMA
Deine Jobsuchmaschine

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.

www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Innovationsfähigkeit steigern … und dabei Gutes tun

MBA-Studierende verbinden Studium mit Spendenaktion

Hochschule Kaiserslautern
University of Applied Sciences

Dreizehn Studierende des berufsbegleitenden Studiengangs MBA Innovations-Management haben gemeinsam mit dem Studiengangsleiter Professor Dr. Christian M. Thurnes das erste Februarwochenende damit verbracht, ihre Innovationsfähigkeit zu verbessern. Am Kompetenzzentrum OPINNOMETH der Hochschule Kaiserslautern untersucht, erforscht und trainiert Professor Thurnes unterschiedlichste Innovationsmethodiken – von klassischen Kreativitätstechniken über Design-Thinking-Methoden, Problemlösemethoden und agilen Entwicklungsmethoden bis hin zu systematischen Innovationsmethoden. Einige davon werden auch im Rahmen des MBA-Fernstudiums vorgestellt und geübt.

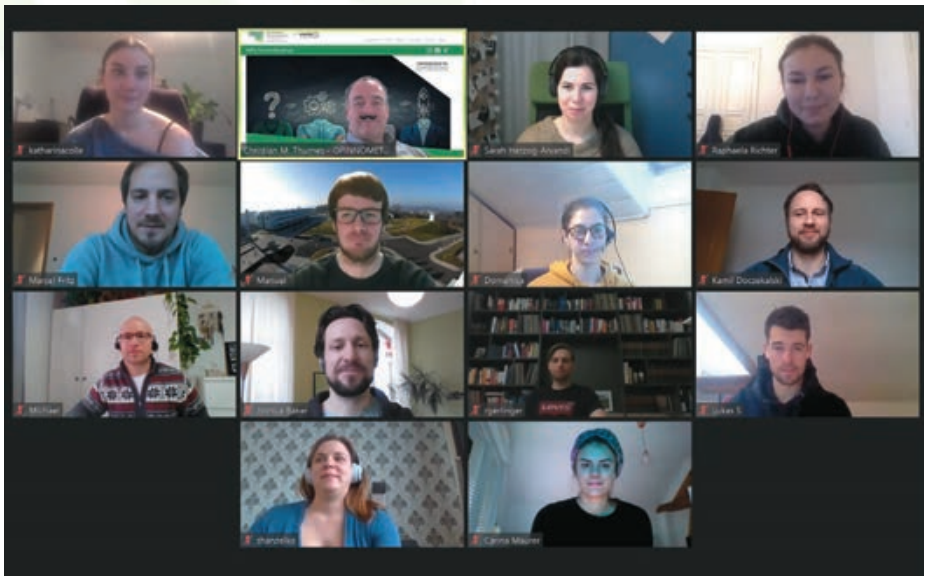
Aufgrund einer Initiative der Fernstudierenden – die bundesweit verteilt in unterschiedlichsten Branchen und Funktionen berufstätig sind – hat Professor Thurnes ein freiwilliges Vertiefungsseminar zur systematischen Innovationsmethodik „TRIZ – Theorie des erfinderischen Problemlösens“ angeboten. Aufbauend auf den in den Vorlesungen bereits gelegten Grundlagen, konnten die teilnehmenden Studierenden ihre methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Generierung innovativer Ideen weiterentwickeln und mit zahlreichen Übungen stärken. Das Programm basierte auf dem aktuellen Stand der Technik dieser Methodik, der in einer Richtlinie des VDI (Verein Deutscher Ingenieure – VDI 4521) dokumentiert ist. Aufgrund des lückenlos gefüllten Zeitplans war es für alle Beteiligten ein sehr intensives Wochenende. Die kreative Gruppenarbeit war jedoch nicht nur anstrengend, sondern auch abwechslungsreich und hat beim Erfinden zukünftiger Produkte und Dienstleistungen sowie bei der innovativen Problemlösung auch Spaß gemacht.

Professor Thurnes während des Online-Seminars

Professor Thurnes und die teilnehmenden Studierenden wollten ihrer gemeinsamen Wochenendaktivität noch einen weiteren Pluspunkt abgewinnen. Innovationen ermöglichen es, unsere Welt (mal in kleinen Teilen, mal in großen Stücken) zu verändern. Innovationen können unterschiedlichste Ziele verfolgen und zunehmend mehr treten im Innnovationsmanagement neben klassischen Zielen auch wertebasierte Ziele in den Vordergrund – orientiert zum Beispiel an Werten wie einer Steigerung der Nachhaltigkeit, einer besseren Integration von Randgruppen, der Unterstützung bei Krisen oder Schicksalsschlägen etc.

Die Seminarteilnehmenden haben daher ihr aktives Wochenende mit einer jeweils individuellen Spende an den Verein „Mama/Papa hat Krebs Kaiserslautern e.V.“ verbunden, um das Steigern der eigenen Innovationsfähigkeiten auch noch mit einem guten Zweck zu kombinieren. Der Verein unterstützt sowohl Kinder und Jugendliche, die gezwungen sind, mit den großen Herausforderungen einer Krebsdiagnose ihrer Eltern zurechtzukommen, als auch die gesamte Familie und Angehörige mit individuellen Beratungen und erlebnispädagogischen Angeboten. Auf diese Weise konnte dem Verein von insgesamt 16 Studierenden ein Spendenbetrag von 1885 Euro überwiesen werden.

Das Seminar schloss mit einem umfangreichen Test ab, dessen Bestehen der Lohn der engagierten Wochenendarbeit war – ebenso wie das Gefühl, damit gleichzeitig auch etwas Gutes getan zu haben. ■



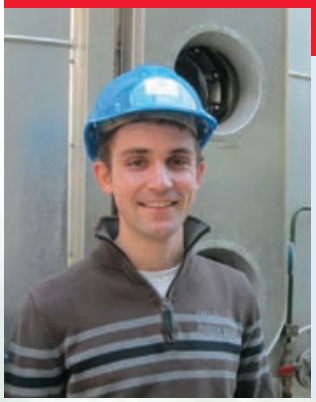
Studierendengruppe während des Online-Seminars

Weitere Informationen

Studiengang MBA Innovations-Management:
www.mba-innovations-management.de
Kompetenzzentrum OPINNOMETH:
www.hs-kl.de/opinnometh/
Mama/Papa hat Krebs e.V.:
https://www.mama-papa-hat-krebs.de

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:



Christian
aus Deutschland

„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu
aus Frankreich

„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte, war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“

Julia
aus Deutschland

„Während meines ersten Projektes für CropEnergies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeitz durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zuckerfabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und **www.facebook.com/suedzuckerkarriere**

SÜDZUCKER

Süße Aussichten für Ihre Zukunft...

...und interessante Perspektiven für Ihre Karriere

Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!

Südzucker AG · Maximilianstraße 10 · 68165 Mannheim
Telefon: 0621/421-381 · bewerbung@suedzucker.de · www.suedzucker.de

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift
Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax
Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail
bewerberinfo@suedzucker.de

Internet
www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online über unser Karriere-portal unter www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 PraktikantInnen pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:

Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie, Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie, Agrarwissenschaft, Maschinenbau

Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food, Tiefkühlkost, Bioethanol, Fruchtsaftkonzentrat

Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 19.200 weltweit, davon 3.000 in Deutschland

Jahresumsatz

6,7 Mrd. Euro weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT, Technik/Produktion, Forschung und Entwicklung, Agrarbereich

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im kaufmännischen, technischen und agrarwissenschaftlichen Bereich

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ab ca. 50.000 EUR p.a. abhängig von Abschluss, Zusatzqualifikation und Berufserfahrung

Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren vielfältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland. Neben fundiertem fachlichem Know-how sind vor allem Flexibilität, Engagement und ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der raschen Entwicklung eines internationalen beruflichen Profils und eröffnen aussichtsreiche Perspektiven für die Entwicklung auf der Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten Marktführer sorgen ein angenehmes Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleistungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen können und dass sich Leistung lohnt. Lassen Sie sich begeistern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 50%

Masterabschluss 80%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, qualifizierte praktische Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, ausgeprägte Sozialkompetenz, selbstständiges, systematisches Arbeiten, gute rhetorische Fähigkeiten

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

Sieg der Salzigen TUKCars im ChemCar Wettbewerb

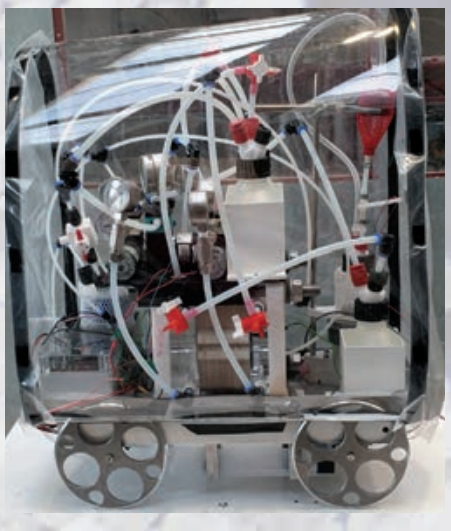
Beim 15. ChemCar Wettbewerb des VDI war erstmals ein Team der TU Kaiserslautern am Start. Der von den kreativen jungen Verfahrensingenieuren (kjVI) organisierte internationale Wettbewerb fand im vergangenen November erstmals per Livestream statt. In der Gesamtwertung konnten sich die „Salzigen TUKCars“ gegen die Mitstreiter der RWTH Aachen, der TU Dortmund, der OvGU Magdeburg und der ITENAS Universität Bandung (Indonesien) durchsetzen.

Die Zusammensetzung des Teams ermöglichte die interdisziplinäre Entwicklung des erfolgreichen Fahrzeugs: Tanja Weber (Mitte re.) und Patrick Schiller (re. außen) studieren Bio- und Chemieingenieurwissenschaften, Justus Arweiler (li. außen) und Simon Eberweiser (Mitte) studieren Energie- und Verfahrenstechnik und Martin Bubel (Mitte li.) studiert Maschinenbau mit angewandter Informatik. *Foto: TUK/LTD*

Im Wettbewerb müssen die studentischen Teams ein Fahrzeug entwickeln, welches durch eine (bio-)chemische Reaktion angetrieben und gestoppt wird. Ziel ist es, eine vorgegebene Wegstrecke unter Zuladung eines variablen Gewichts möglichst genau zu fahren. Strecke und Zusatzgewicht werden erst am Wettbewerbstag ausgelost. Für den Wettbewerb 2020 ergaben sich folgende Parameter: eine Ziel-Wegstrecke von 9,5 m und ein Zusatzgewicht von 10 Prozent des Eigengewichts. Neben der Genauigkeit im Rennen gab es auch Punkte für das Konzept und die Sicherheit des Fahrzeugs.

Beim Fahren lieferten sich die Teams der RWTH Aachen, der ITENAS Universität Bandung (Indonesien) und der TU Kaiserslautern ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die ITENAS Universität und die TU Kaiserslautern erreichten die Ziel-Wegstrecke mit einer Differenz von nur 4 cm. In der Gesamtwertung konnten sich die Studierenden der TUK letztlich durch ein umweltfreundliches und innovatives Fahrzeugkonzept sowie die hohe Sicherheit ihres ChemCars durchsetzen und erzielten den ersten Platz.

Aufgrund der dezentralen Austragung des Wettbewerbs wurde das Preisgeld in diesem Jahr gleichmäßig auf alle teilnehmenden Teams aufgeteilt. Die Sponsoren des ChemCar Wettbewerbs – die Unternehmen Inburex, Lonza, YNCORIS, BASF, Covestro, Merck und Evonik – stellten hierfür insgesamt 3.500 Euro bereit.



Das ChemCar der TU Kaiserslautern besteht aus einer Antriebs- und einer Stoppreaktion, welche getrennt voneinander ablaufen. Als Antriebsreaktion kommt eine Säure-Base-Flussbatterie zum Einsatz, welche elektrischen Strom für einen Elektromotor liefert. Die verwendete Stoppreaktion beruht auf dem Landolt'schen Reaktionsmechanismus. Dabei reagiert eine Natriumsulfit-Stärke-Lösung mit einer Kaliumiodat-Lösung, wodurch Polyiodid entsteht. Dieses bildet mit Stärke einen Komplex aus, welcher zu einer schlagartigen Blaufärbung der vorher klaren Lösung führt. Der Farbumschlag wird im laufenden ChemCar über eine Photodiode detektiert, öffnet den Antriebsstromkreis und führt so zum Ausrollen des Fahrzeugs. *Foto: TUK/LTD*

Der Dank des Teams gilt zahlreichen Unterstützern: Fumatech BWT, Deukum und KNF Neuberger für das Zuliefern von Fahrzeugkomponenten, ICVT Stuttgart und Ertel Ionstream UG für den technologischen Support, dem Lehrstuhl für Mechanische Verfahrenstechnik für die bereitgestellten 3D-Druck-Kapazitäten und dem Lehrstuhl für Thermodynamik, der die Teilnahme am Wettbewerb betreut, mitfinanziert und Labor- und Personalkapazitäten bereitgestellt hat. ■

Die Salzigen TUKCars

Siegesgrüße aus Kaiserslautern: Simon Eberweiser, Patrick Schiller, Martin Bubel, Tanja Weber und Justus Arweiler (v. l. n. r.) bilden das Team der „Salzigen TUKCars“. *Foto: TUK/LTD*

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de** oder über den „Jetzt bewerben"-Button

Angebote für Studierende
Praktika?
Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büromanagement
Kaufmann*frau für IT-Systemmanagement

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:

Allgemeine Informationen

Branche
Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik
Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

Dienstleistungen

THOST ist mit rund 500 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 500

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.
So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie" sowie dem Signet „top4women" ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland.
Seit vielen Jahren unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurnachwuchs und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 70%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 70%
Außerunivers. Aktivitäten 40%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika (im Bereich Projektmanagement) **90%**

Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte — sind unsere Welt

THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

Mehr Infos zu OS findest du im Magazin ab Seite 148!

BEREIT, IN NEUE WELTEN EINZUTAUCHEN?

Dann seid Ihr bei uns richtig!
Wir suchen Menschen, die fokussiert arbeiten und Verantwortung übernehmen möchten. Wir bieten spannende Aufgaben, faire Bezahlung und ein gutes Miteinander.

Los geht´s!

JETZT BEWERBEN!

UNSERE INNEREN WERTE

www.operational-services.de/karriere | FMB-Bewerbung@o-s.de | +49 69 689 702-699

OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER